



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

KF

30315

HN 2YU5 P

KF 30315

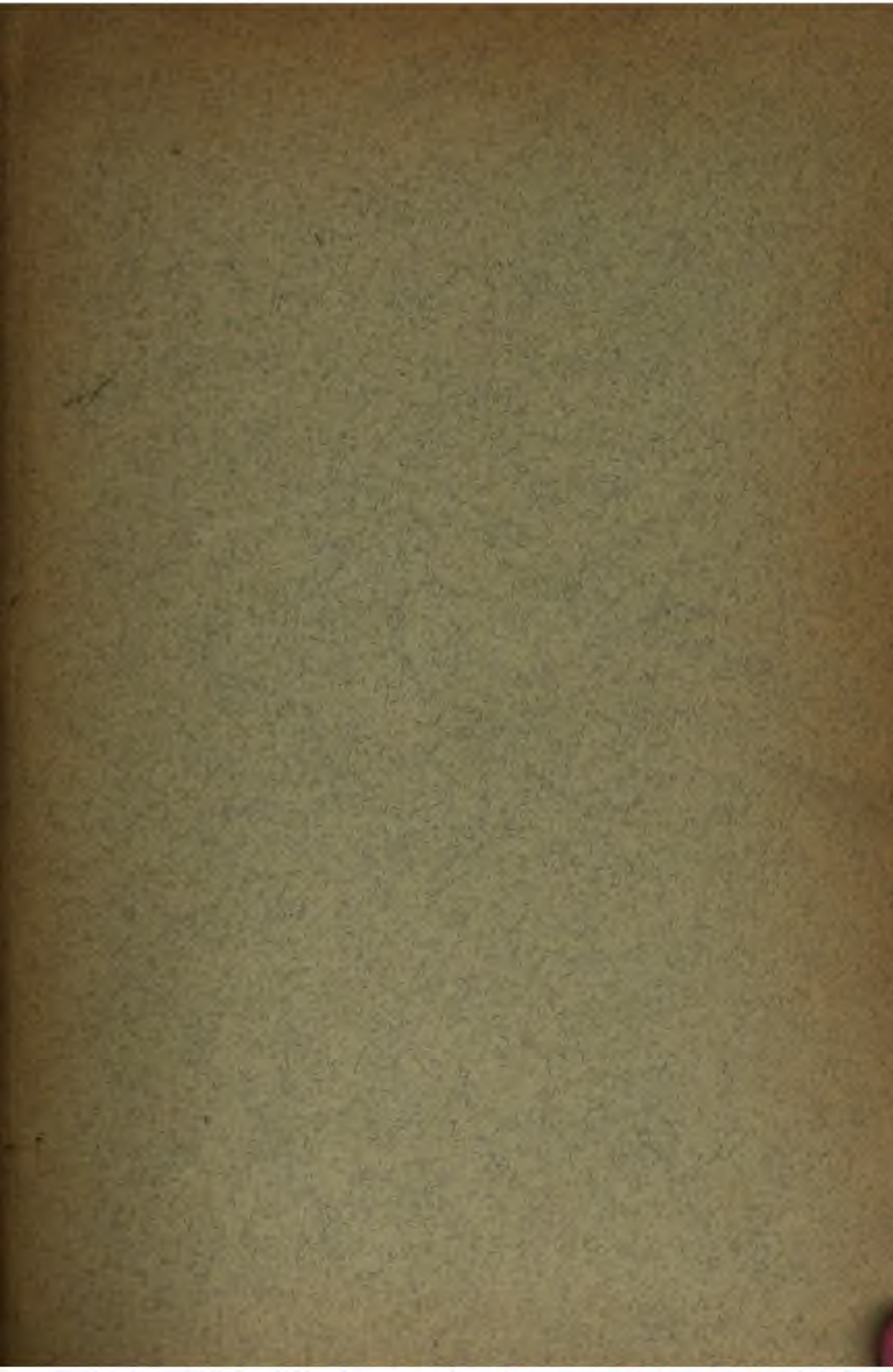


Harvard College
Library

THE BEQUEST OF

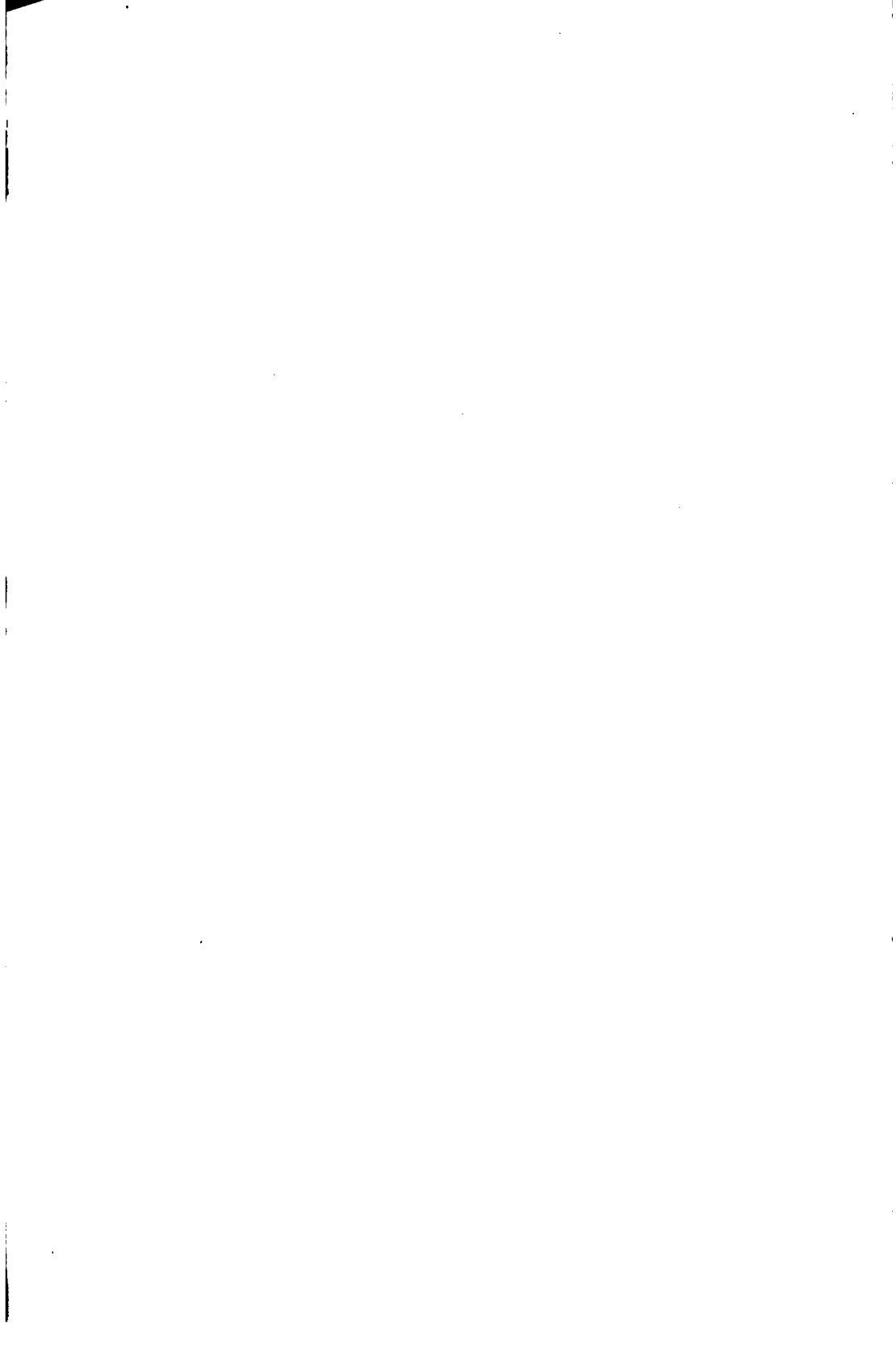
Charles R. Lanman

PROFESSOR OF SANSKRIT
1880-1926









Charles R. Lanman.

Tübingen, October 30, 1888.
ELEMENTARBUCH

DER

SANSKRIT-SPRACHE.

GRAMMATIK, LESESTÜCKE UND GLOSSAR

VON

DR. WILHELM GEIGER

K. STUDIENLEHRER

UND PRIVATDOZENT AN DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN.

MÜNCHEN.

CHRISTIAN KAISER.

1888.

KF30315

~~3244.65~~

v B

HARVARD COLLEGE LIBRARY
FROM THE ESTATE OF
CHARLES ROCKWELL LANMAN
MARCH 15, 1941

HARVARD
UNIVERSITY
LIBRARY
FEB 27 1962

VORWORT.

Zur Abfassung vorliegenden Elementarbuches wurde ich veranlasst durch die Beobachtungen, die ich bei meinen Vorlesungen über Sanskrit hier und in Erlangen gemacht hatte. Was den grammatischen Abriss betrifft, so habe ich neben möglichster Beschränkung des Stoffes vor allem Uebersichtlichkeit und Klarheit der Darstellung angestrebt. Ich hoffe in dieser Beziehung durch meine Behandlung der Lautgesetze, durch die §§ 76—82 und einiges andere dem Anfänger manche Erleichterung geschafft zu haben. Durch die Anwendung verschiedener Schriftgattungen wird, wie ich denke, rasche Orientierung auch dem minder Geübten ermöglicht werden. Die Beifügung der Transkription hielt ich in einem Elementarbucho für unerlässlich.

Vollständigkeit habe ich nur in den Hauptzügen zu erreichen gesucht. Der Anfänger darf meines Erachtens nicht mit Einzelheiten, Ausnahmen und seltenen Formen überlastet werden, die ihm später, wenn er sich einmal einige Fertigkeit im Lesen von Texten angeeignet hat, keinerlei Schwierigkeiten mehr bereiten werden. Das Studium einer grösseren Grammatik wird ja für den Fortgeschrittenen ohnehin zur Notwendigkeit.

Da mein Buch nicht bloss für künftige Sanskritisten bestimmt ist, habe ich mich bemüht, der Grammatik eine Form zu geben, welche sie auch für den verwendbar machen dürfte, der speziell sprachvergleichende Studien im Auge hat. Den rein philologischen

IV

Standpunkt habe ich dabei jedoch nicht ausser acht gelassen. Nach meiner Meinung liegt es im Interesse der Sanskritphilologie und ihrer Verbreitung an unseren deutschen Hochschulen, dass der Zusammenhang zwischen ihr und der Sprachwissenschaft lebendig erhalten bleibe.

Die Uebungen S. 65 ff. sollen dem Lernenden schon während der Durchnahme der Grammatik Gelegenheit geben, sich in Uebersetzungen aus dem Sanskrit praktisch zu versuchen. Sie sollen ihm so einerseits den grammatischen Unterricht beleben, andererseits ihn für das Lesen zusammenhängender Stücke vorbereiten. Der Stoff ist theils der eigenen Lektüre; theils den vorhandenen Hilfs- und Uebungsbüchern entnommen.

Für die Chrestomathie habe ich grundsätzlich nur solche Texte ausgesucht, die ein abgeschlossenes Ganzes bilden, und die auch inhaltlich von Interesse sind. Ich hoffe, dass man von diesem Gesichtspunkte aus meine Auswahl billigen wird. Da ich beabsichtigte, dem Anfänger nicht bloss abgerissene Proben zu bieten, sondern ihm in der That ein erstes Lesebuch in die Hand zu geben, so glaubte ich mir in diesem Teil meiner Arbeit nicht die gleiche Beschränkung auferlegen zu müssen wie in der Grammatik.

Den Text der Sāvitrī-Episode hatte ich schon vorbereitet, als C. Kellner's Ausgabe erschien: Nach längerem Bedenken beschloss ich gleichwohl, sie in die Chrestomathie aufzunehmen. Sie gehört nun einmal zu den anziehendsten Texten der epischen Litteratur und ist dadurch, dass leichtere und schwierigere Partien einander ablösen, von didaktischem Werte. Ueberdies ist mein Buch in seiner ganzen Anlage so verschieden von dem Kellner's, dass von einer Konkurrenz keine Rede sein kann.

Herrn Prof. Oldenberg, der mir für die Sāvitrī die von ihm gefertigte Kollation zweier Berliner Handschriften überliess, spreche ich hiemit für dies freundliche Entgegenkommen meinen besten Dank aus.

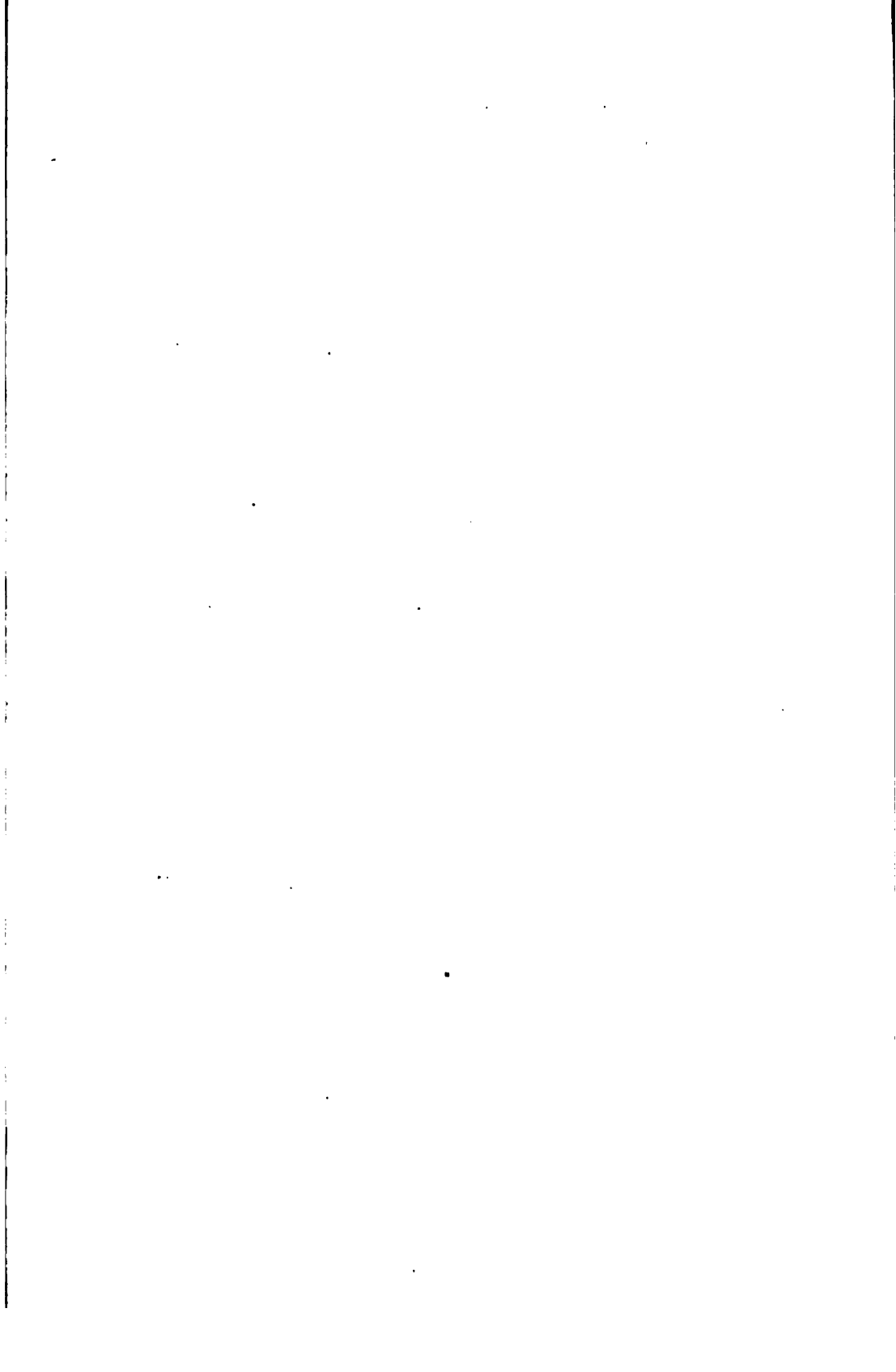
Im Glossar habe ich bei den Verbalwurzeln die wichtigsten Formen beigelegt. Ich vermochte da allerdings nicht immer mit Konsequenz zu verfahren, weil vielfach das zufällige Vorkommen einer Form in den Lesestücken für deren Aufnahme massgebend sein musste. Immerhin glaube ich, dass meine Neuerung von einigem Nutzen ist, da sie den Lernenden gewissermassen zu einer fortwährenden Repetition anhält und ihm auch die Lektüre der Texte mehrfach erleichtern wird.

Zu herzlichstem Danke bin ich Herrn Prof. E. Kuhn verpflichtet, der meiner Arbeit von den ersten Entwürfen bis zur Drucklegung sein freundschaftliches Interesse und seine thätige Unterstützung zugewendet hat. Diese Unterstützung erstreckte sich, besonders in der Grammatik, derart auch auf Einzelheiten, dass es mir unmöglich ist, überall sein Eigentum von dem meinigen zu scheiden. Viele Regeln, ja ganze Abschnitte, sind überhaupt erst auf grund mehrfacher gemeinsamer Besprechung formuliert, niedergeschrieben oder umgestaltet worden.

Schliesslich bitte ich die Fachgenossen um freundliche Aufnahme meines Elementarbuches und namentlich um einen Versuch mit ihm in der Praxis. Jede Beobachtung und Berichtigung, die man mir mitteilen wird, bin ich dankbar anzunehmen bereit.

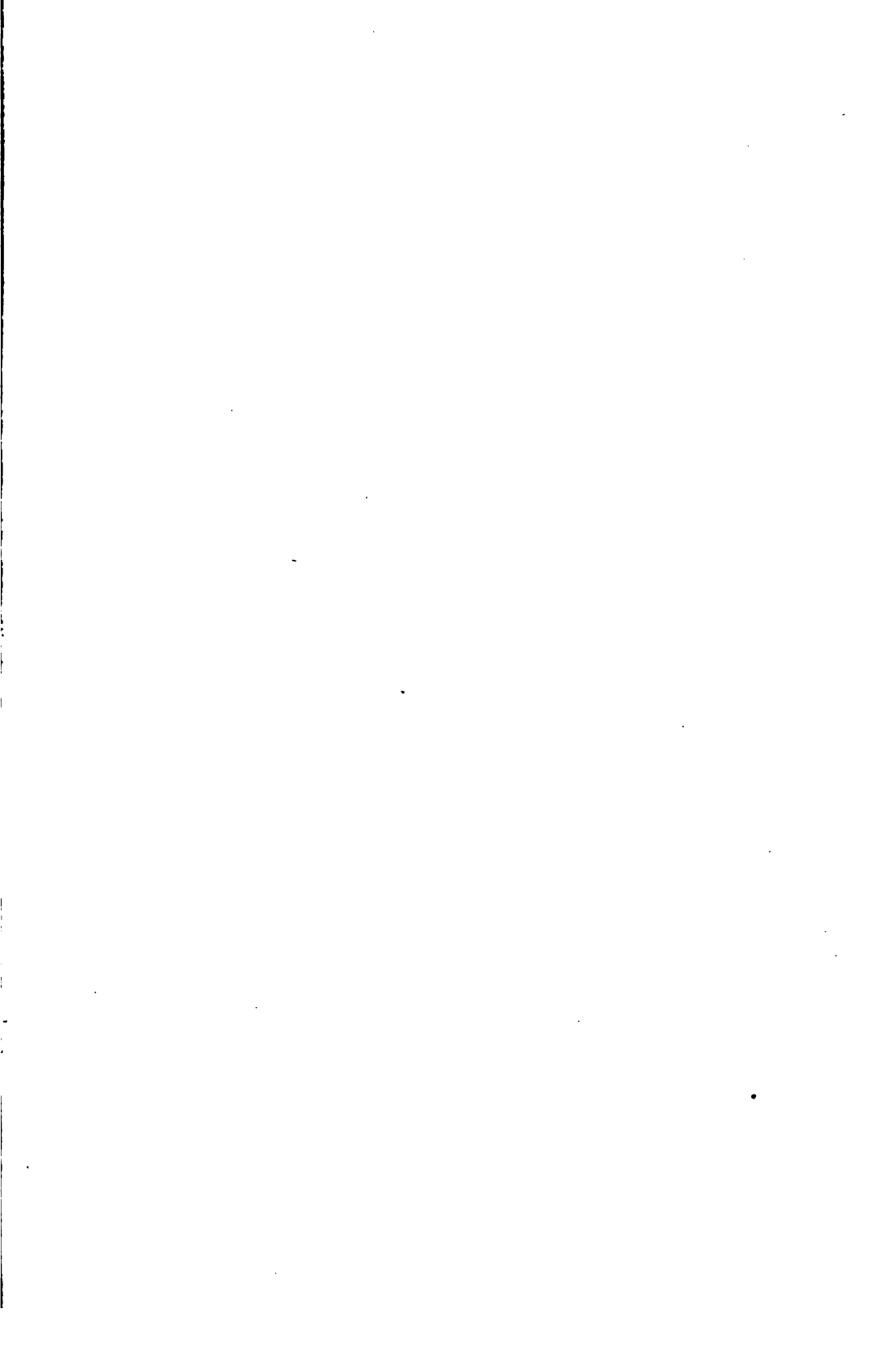
München, Ende Juli 1888.

Wilhelm Geiger.



INHALT.

	Seite
Grammatik	1
Abschnitt I: Schrift- und Lautlehre	1
Abschnitt II: Lautwandel	5
Abschnitt III: Flexionslehre	10
Kap. I: Deklination der Substantiva und Adjektiva	10
Kap. II: Komparation	23
Kap. III: Zahlwörter	24
Kap. IV: Pronomina	27
Kap. V: Konjugation	30
1. Allgemeines	30
2. Präsenssystem	33
3. Perfekt	46
4. Aorist	49
5. Futur	52
6. Verbale Bildungen (Passivum, Kausativum, Desiderativum, Intensivum, Denominativa)	54
Anhang: Infinitiv und Gerundien	60
Abschnitt IV: Komposition	61
Zur Wortbildung	63
Uebungen	65
Lesestücke	71
I. Die Löwenmacher	71
II. Die Elefanten und die Hasen	72
III. Die Geschichte des Harisarman	75
IV. Der Sohn des Buddhisten	78
V. Was ein einziger Spruch wert ist	81
VI. Der Weber und die Königstochter	84
VII. Sāvitrī	90
Glossar	116
Metra	170



Grammatik.

Abschnitt I.

Schrift- und Lautlehre.

§ 1. Das Dēvanāgarī-Alphabet, mit welchem das Sanskrit in der Regel geschrieben wird, hat folgende Zeichen:

a) Vokale.

अ	<i>a</i>	आ	<i>ā</i>
इ	<i>i</i>	ई	<i>ī</i>
उ	<i>u</i>	ऊ	<i>ū</i>
ऋ	<i>r̄</i>	ॠ	<i>r̄ī</i>
ॡ	<i>l̄</i>	ॢ	<i>l̄ī</i>
ए	<i>ē</i>	ऐ	<i>āi</i>
ओ	<i>ō</i>	औ	<i>āu</i>

b) Konsonanten.

	M u t a e				N a s a l e	
Gutturale	क <i>k</i>	ख <i>kh</i>	ग <i>g</i>	घ <i>gh</i>	ङ <i>ṅ</i>	
Palatale	च <i>c</i>	छ <i>ch</i>	ज <i>j</i>	झ <i>jh</i>	ञ <i>ñ</i>	
Cerebrale	ट <i>ṭ</i>	ठ <i>ṭh</i>	ड <i>ḍ</i>	ढ <i>ḍh</i>	ण <i>ṇ</i>	
Dentale	त <i>t</i>	थ <i>th</i>	द <i>d</i>	ध <i>dh</i>	न <i>n</i>	
Labiale	प <i>p</i>	फ <i>ph</i>	ब <i>b</i>	भ <i>bh</i>	म <i>m</i>	

Halbvokale य *y* र *r* ल *l* व *v*

Zischlaute: palatal: श *ś*

cerebral: ष *ṣ*

dental: स *s*

Hauchlaut: ह *h*

Tonlos sind die ersten beiden Konsonanten der fünf Mutä-Reihen und die drei Zischlaute. Alle übrigen Laute sind tönend.

§ 2. Zu den in § 1 angeführten Zeichen kommen noch

a) der Anusvāra \cdot *m* und *ñ*

b) der Visarga : *h*

In der alphabetischen Reihenfolge haben sie vor den Gutturalen ihren Platz.

Der Anusvāra bezeichnet die Nasalierung der Vokale, wird aber auch als graphischer Stellvertreter der nasalen Konsonanten gebraucht. Ueber Anunāsika (°) s. § 26.

Der Visarga bezeichnet einen aus *s* oder *r* sekundär entwickelten Hauchlaut.

§ 3. Jedem Konsonanten inhäriert der *a*-Vokal; त ist also *ta*, क *ka*, न *na* zu lesen u. s. w. Andere Vokale in Verbindung mit Konsonanten werden folgendermassen geschrieben:

<i>ā</i>	का	<i>kā</i>						
<i>i</i> -Reihe:	कि	<i>ki</i>	की	<i>kī</i>	के	<i>kē</i>	कै	<i>kāi</i>
<i>u</i> -Reihe:	कु	<i>ku</i>	कू	<i>kū</i>	को	<i>kō</i>	कौ	<i>kāu</i>
<i>r</i> und <i>l</i> :	कृ	<i>kr</i>	कूल	<i>kl</i>	कृ	<i>kr</i>	कूल	<i>kl</i>

Einige Konsonantenzeichen erleiden in Verbindung mit Vokalzeichen leichte Veränderungen;

so	श	<i>ś</i>	in	सु	<i>śu</i>	सू	<i>śū</i>	सृ	<i>śr</i>
	द	<i>d</i>	in	दु	<i>du</i>	दू	<i>dū</i>	दृ	<i>dr</i>
	ह	<i>h</i>	in	हु	<i>hu</i>	हू	<i>hū</i>		

Dazu sind zu merken:

हृ *hr*, रू *ru* und रृ *rū*.

Anm. Die in § 1a angegebenen Vokalzeichen werden für anlautende Vokale verwendet.

§ 4. Vokallosgkeit wird durch Virāma bezeichnet; z. B. यत् *yat* „welches“, गम् *gam* „gehen“.

Der Virāma hat nur in Pausa, d. h. am Satzende seinen Platz. Wo er im Satzinnern am Ende eines Wortes zu stehen käme, wird das betreffende Wort mit dem folgenden zusammengeschrieben und tritt dann mit ihm in euphonische Verbindung.

§ 5. Gehen mehrere Konsonanten einem Vokal vorher, so entstehen Ligaturen, die zumeist ohne alle Schwierigkeit sich auflösen lassen.

Das Gesetz, nach welchem die Ligaturen gebildet werden, ist das folgende: 1. Von den zu verbindenden Buchstaben nimmt man den charakteristischen Teil, wie er nach Weglassung des Winkelhakens 𑀓 übrig bleibt (also 𑀓 von 𑀓, 𑀓 von 𑀓, 𑀓 von 𑀓 etc.); 2. der voranstehende Buchstabe wird dem oder den folgenden entweder vor- oder überschrieben; 3. das Ganze wird in einen Winkelhaken eingefügt.

§ 6. Ligaturen von zwei Buchstaben:

a) Beispiele der Nebeneinanderstellung.

1. 𑀓 khya; — 𑀓 gda, 𑀓 gḁha, 𑀓 gna, 𑀓 gma, 𑀓 gya; —
𑀓 ghmu, 𑀓 ghya
2. 𑀓 ccha, 𑀓 cya; — 𑀓 jja, 𑀓 jḁha, 𑀓 jma, 𑀓 jya; —
𑀓 ṅṅa ṅṅa.
3. 𑀓 tya; — 𑀓 ṅṅa, 𑀓 ṅḁa, 𑀓 nya, 𑀓 nva.
4. 𑀓 tka, 𑀓 tḁhu, 𑀓 tna, 𑀓 tpa, 𑀓 tpha, 𑀓 tmu, 𑀓 tya,
𑀓 tva, 𑀓 tsa.
𑀓 thya; — 𑀓 dhma, 𑀓 dhya, 𑀓 dhva.
𑀓 nta, 𑀓 nḁha, 𑀓 nda, 𑀓 ndha, 𑀓 nma, 𑀓 nya, 𑀓 nva,
𑀓 nsa.
5. 𑀓 pma, 𑀓 pya, 𑀓 psa; — 𑀓 bdha, 𑀓 bya; — 𑀓 bhya,
𑀓 bhva.
𑀓 mṅa, 𑀓 mpa, 𑀓 mba, 𑀓 mbha, 𑀓 mya.
6. 𑀓 yya; — 𑀓 lpa, 𑀓 lya, 𑀓 lva; — 𑀓 vya.
7. 𑀓 śya, 𑀓 śma; — 𑀓 śka, 𑀓 śṅa, 𑀓 śpa, 𑀓 śma,
𑀓 śya, 𑀓 śva.
𑀓 ska, 𑀓 sta, 𑀓 stha, 𑀓 spa, 𑀓 sya, 𑀓 sva u. s. w.

b) Beispiele der Untereinanderstellung.

1. 𑀓 kna, 𑀓 kla, 𑀓 kva; — 𑀓 ghna; — 𑀓 ṅṅa, 𑀓 ṅḁa,
𑀓 ṅṅha.
2. 𑀓 cca; — 𑀓 ṅṅa, 𑀓 ṅḁa.

Abschnitt II.

Lautwandel.

§ 11. In euphonische Verbindung, durch welche lautliche Veränderungen bedingt sind, treten:

1. Der Auslaut der Wurzeln und Stämme mit dem Anlaute der Suffixe (*innerer Sandhi*); doch pflegen Suffixe, welche mit Vokalen, Halbvokalen oder Nasalen beginnen, auf vorhergehende Konsonanten keinen euphonischen Einfluss auszuüben¹⁾.
2. Auslaut und Anlaut der Wörter im Satze (*äusserer Sandhi*).

Zusammentreffen von Vokalen.

§ 12. Der Hiatus wird gemieden:

1. Gleichartige Vokale zerfliessen in ihre Länge:

a (oder \bar{a}) + a (oder \bar{a}) wird \bar{a}
 i (oder \bar{i}) + i (oder \bar{i}) wird \bar{i}
 u (oder \bar{u}) + u (oder \bar{u}) wird \bar{u} .

2. Der a -Vokal mit ungleichartigen Vokalen bildet Diphthonge:

a (oder \bar{a}) + i (oder \bar{i}) wird \bar{e}
 a (oder \bar{a}) + u (oder \bar{u}) wird \bar{o}
 a (oder \bar{a}) + \bar{e} (oder \bar{ai}) wird \bar{ai}
 a (oder \bar{a}) + \bar{o} (oder \bar{au}) wird \bar{au} .

Aus a (oder \bar{a}) + r wird ar .

3. Die i - u - r -Vokale lösen sich vor ungleichartigen Vokalen in Halbvokale auf:

a) i (oder \bar{i}) + ungleichart. Vokal wird y
 u (oder \bar{u}) + " " " wird v
 r + " " " wird r

1) Manche Erscheinungen des inneren Sandhi, welche von den im folgenden gegebenen Gesetzen abweichen, finden in der Flexionslehre Erwähnung.

- b) \bar{e} + Vokal wird *ay* \bar{ai} + Vokal wird \bar{ay}
 \bar{o} + Vokal wird *av* | \bar{au} + Vokal wird \bar{av} .

Anm. Interjectionen wie *ahō* sind keinen euphonischen Veränderungen unterworfen. Das Gleiche gilt von den Endungen \bar{i} , \bar{u} , \bar{e} im Dual der Deklination und Konjugation.

§ 13. Im äusseren Sandhi wird anlautendes *a* nach \bar{e} und \bar{o} elidiert. Vor anderen Vokalen als *a* werden \bar{e} und meist auch \bar{o} zu *a*; ebenso wird \bar{ai} vor Vokalen zu \bar{a} .

Anm. Das Zeichen der Elision eines anlautenden *a* ist der *Avagraha* §.

Beispiele: स राजासु *sa rājāstu = sa rājā astu* „er soll König sein.“ — नदीदानीं गभीरासि *nādīdānīm gabhīrāsti = nādī idānīm gabhīrā asti* „der Fluss ist jetzt tief“ — सुखेनेह गृहे वसाम *sukhēnēha gṛhē vasāma = sukhēna iha* etc. „mit Glück hier im Hause mögen wir wohnen“ — तथा चोक्तम् *tathā cōktam = tathā ca uktam* (pp.) „und so ist gesagt (heisst es)“ — महर्षिः *maharṣiḥ = mahā-rṣiḥ* „ein grosser Weiser“ — सावित्र्यवाच *sāvitr̥yavāca = sāvitr̥i* (n. pr.) + *uvāca* „Sāvitri hat gesagt“ — मध्विहासि *madhvihāsti = madhu iha asti* „Honig ist hier“ — सो वदत् *sō 'vadat* „jener sprach“ — तत्र वने पश्यं ब्राह्मं *tatra vanē 'paśyam vyāghraṁ* „dort im Walde sah ich einen Tiger“ — वन इह ब्राह्मः *vana iha vyāghrah = vanē iha . . .* „im Walde hier (sind) Tiger“ — पुत्राववदताम् *putrāvavadatām = putrāu avadatām* „die beiden Söhne sprachen“.

Der Auslaut.

§ 14. Von zwei oder mehreren Konsonanten am Ende eines Wortes bleibt nur der erste bestehen.

§ 15. Von den Mutä kann im Auslaut nur der erste, der tonlose unaspirierte Laut, bestehen; die übrigen Mutä werden in den ersten Laut ihrer Reihe verwandelt, also ख *kh*, ग *g*, घ *gh* in क *k*; थ *th*, द *d*, ध *dh* in त *t* u. s. w.

Anm. Geht auf diese Weise im Auslaut einer Wurzelsilbe eine tönende Aspirate verloren, so wird die Aspiration auf den Anlaut zurückgeworfen, falls dieser tönend ist. *budh* „merken“ wird *bhut*.

§ 16. Veränderungen erleiden die Palatale im Auslaut:

च *c* wird क *k*.

ज *j* wird क *k* oder ट *t*, vor suffixalem त *t* und थ *th* öfters zu ष *ṣ*.

च *ch* wird क *k* oder ट *t* } vor suffixalem त *t* oder थ *th*
ज *ś* wird क *k* oder ट *t* } stets zu ष *ṣ*.

Auch ह *h* wird क *k* oder ट *t*
und ष *ṣ* meistens ट *t*, seltener क *k*.

§ 17. स *s* und र *r* werden am Wortende zu Visarga :
Erhalten bleibt ein ursprünglicher *s*-Laut vor tonlosen Dentalen als स *s*, vor tonlosen Palatalen als ष *ś*. र *r* wird vor den nämlichen Lauten in gleicher Weise behandelt.

Anusvāra.

§ 18. Schliessendes *m* im Satze wird zu Anusvāra vor Konsonanten; vor Vokalen, sowie am Satzende (in Pause) bleibt es bestehen.

Anm. Schliessendes *n*, *ṅ*, *ṅ* nach kurzem Vokal wird vor anlautenden Vokalen verdoppelt.

§ 19. Im Innern des Wortes werden *m* und *n* zu Anusvāra vor Zischlauten.

In der Komposition wird *m* auch vor Halbvokalen zu Anusvāra.

Visarga.

§ 20. Visarga kann stehen:

a) in Pausa;

b) am Ende eines Wortes im Satze oder im Wortinneren vor tonlosen Konsonanten (ausser Dentalen und Palatalen n. § 17).

Vor tönenden Lauten erleidet er mancherlei Veränderungen.

§ 21. Für ursprüngliches *as* erscheint *ō* statt *aḥ* vor tönenden Lauten. Ein darauf folgendes anlautendes *a* wird nach § 13 elidiert.

§ 22. Die Endsilbe *aḥ* (= *as*) wird vor anderen Vokalen als *a* zu *a*. Die Endsilbe *āḥ* (= *ās*) wird vor tönenden Lauten zu *ā* unter Wegfall des Visarga.

Nach anderen Vokalen als *a*, *ā* wird Visarga vor tönenden Lauten zu *r*; vor *r* fällt er ab unter Verlängerung des vorangehenden Vokals.

§ 23. Für den aus *r* entstandenen Visarga gelten die gleichen Gesetze, wie für den *s*-Visarga, nur dass in der Endsilbe *ar* (wie in पुनर् *punar* „wieder“ u. s. w.) das *r* vor allen tönenden Lauten erhalten bleibt.

Beispiele: देवः पापाय कुष्यति *dēvaḥ* (= *as*) *pāpāya kupyati* „Gott zürnt dem Frevler“ — देवाः पापाय कुष्यन्ति *dēvāḥ* (= *ās*) *pāpāya kupyanti* „die Götter zürnen dem Frevler“ — देवो नृपति रक्षति *dēvō nṛpatim rakṣati* „Gott schützt den König“ — देवो ऽस्मान् रक्षति *dēvō 'smān-rakṣati* „Gott schützt uns“ — देवी देवस्य *dēvī dēvaśca* „die Königin und der König“ — साधुं देवास्तरन्ति *sādhum dēvās-taranti* „den Frommen retten die Götter“ — भानुस्यपति *bhanus-tapati* „die Sonne erwärmt“ — नृपतिररिभ्यः कुष्यति *nṛpatir-aribhyaḥ kupyati* „der König zürnt den Feinden“ — नृपतिः सर्वैर्गुणैर्युक्तो ऽस्ति *nṛpatiḥ sarvāir-guṇāir-yuktō* (= *aḥ*) '*sti* „der König ist mit allen Tugenden ausgestattet“ — पुनः पुनर्गुरुं नमामः *punaḥ* (= *ar*) *punar-gurum namāmaḥ* „wieder und wieder verneigen wir uns vor dem Lehrer“.

Assimilation.

§ 24. Tonlose Konsonanten werden vor tönenden Lauten tönend, vor Nasalen in der Regel nasal.

Anm. 1. Vor *h* werden tonlose Konsonanten gleichfalls tönend, und *h* verwandelt sich dann in die entsprechende tönende Aspirata. Aus *tat hi* „dieses nämlich“ wird *taddhi*.

Anm. 2. Wenn auf eine im Auslaut einer Wurzel stehende tönende Aspirata suffixales *t* oder *th* folgt, so wird die Verbindung tönend, und der zweite Laut erhält die Aspiration. Aus *bh + t* wird *bāh*, aus *dh + t* *dāh* u. s. w.

§ 25. Der tonlose Dental assimiliert sich einem folgenden Palatal und ञ् *l*. Aus त् *t* + श् *ś* wird च् *cch*.

Anm. Die Lautgruppe *cch* steht sonst auch für anlautendes einfaches *ch* nach kurzem Vokal, nach *mā* „nicht“ und nach der Präposition *ā*.

§ 26. Der dentale Nasal न् *n* wird vor ज् *j* und श् *ś* zum palatalen Nasal ञ् *ñ* (श् *ś* kann dann in च् *ch* verwandelt werden). Vor ल् *l* wird er zu ल् *ñl* oder ल् *ñl*.

Anm. Vor *c* und *t* wird nach auslautendem *n* der jenen Lauten entsprechende Zischlaut (*ś* resp. *s*) eingeschoben, vor welchem dann *n* zu Anusvāra *ṅ* wird.

§ 27. Dentale werden im inneren Sandhi nach Cerebralen cerebral; ebenso wird ऋ *n* nach einem Palatal zu ऋ *n̄*.

Verwandlung von *s* und *n* in cerebrale Laute.

§ 28. Der dentale Zischlaut ष *s* wird, ausser am Wortende, in den cerebralen ष *ṣ* verwandelt, wenn ihm ein *i-u-r*-Vokal, ein *र्* *r* oder क् *k* unmittelbar vorhergehen oder nur durch Anusvāra oder Visarga von ihm getrennt werden.

Anm. Folgt ein *r* auf das *s*, so bleibt der dentale Zischlaut erhalten.

§ 29. Der dentale Nasal ण *n* wird unter dem Einfluss eines vorangehenden ष *r*, ष *ṣ*, र् *r* oder ष *ṣ* in den cerebralen ष *n̄* verwandelt.

Anm. Diese Wirkung von *r*, *ṣ*, *r*, *ṣ* wird aufgehoben a) wenn zwischen diesen Lauten und dem *n* ein Palatal, Dental, Cerebral, ein Zischlaut oder *l* steht; b) wenn auf das *n* ein anderer Laut als ein Vokal, *n*, *m*, *y*, *v* folgt.

Beispiele: क्षत्रियो ऽश्वात्पतति *kṣatriyō 'śvātpatati* = *kṣatriyaḥ aśvāt patati* „der Krieger fällt vom Pferde“ — जना नगरादागच्छन्ति *janā nagarādāgacchanti* = *janāḥ nagarāt āgacchanti* „die Leute kommen aus der Stadt“ — ग्रामाज्जना नगरं गच्छन्ति *grāmājjanā nagaraṁ gacchanti* = *grāmāt janāḥ ...* „aus dem Dorfe gehen die Leute in die Stadt“ — तच्छक्यम् *tacchakyam* = *tat śakyam* „dies ist möglich“ — तन्न शक्नोमि *tanna śaknōmī* = *tat na ...* „das kann ich nicht“ — तान्शत्रून्जयति नृपः *tānśatrūñjayati nṛpaḥ* = *tān śatrūn jayati nṛpaḥ* „diese Feinde besiegt der König“ (auch तान्श्च° *tañch°*) — जनास्तु रक्षति *janānstu rakṣati* = *janān tu rakṣati* „die Unterthanen (Leute) aber schützt er“ — देवीर्देवाश्च यजामः *dēvīrdēvāṁśca yajāmaḥ* = *dēvīḥ dēvān-ca yajāmaḥ* „den Göttinnen und den Göttern (*akk.*) opfern wir“ — धनुषा युध्यति क्षत्रियः *dhanuṣā (instr. von dhanus) yudhyati kṣatriyaḥ* „mit dem Bogen kämpft der Krieger“ — एतेन मार्गेण नगरं गच्छामि *ētena mārgeṇa (instr. v. mārga) nagaraṁ gacchāmi* „auf diesem Wege gehe ich in die Stadt.“

**Abschnitt III.
Flexionslehre.**

Kapitel I.

Deklination der Substantiva und Adjektiva.

§ 30. Das Sanskrit hat drei Genera: Maskulin, Feminin, Neutrum; drei Numeri: Singular, Dual, Plural; acht Kasus: Nominativ, Vokativ, Akkusativ, Instrumental, Dativ, Ablativ, Genetiv, Lokativ.

§ 31. Bei manchen Themen werden starke und schwache Stammformen unterschieden:

Die starken Formen finden sich im Nom., Akk., Vok. Sing. und Du., sowie im Nom., Vok. Plur.

In allen übrigen Kasus erscheinen die schwachen Formen.

Zuweilen haben die Themen starke, mittlere und schwächste Form. In diesem Fall erscheinen:

die mittleren Formen in denjenigen Kasus, deren Suffixe mit Konsonanten beginnen (Instr., Dat., Abl. Du. und Instr., Dat., Abl., Lok. Plur.);

die schwächsten Formen in denjenigen Kasus, deren Suffixe mit Vokalen beginnen (Instr., Dat., Abl., Gen., Lok. Sing.; Gen., Lok. Du.; Akk., Gen. Plur.).

§ 32. Die Kasusendungen sind:

	Sing.		Du.		Plur.	
	Mask.	Neutr.	Mask.	Neutr.	Mask.	Neutr.
N.	<i>s</i>	—	<i>āu</i>	<i>ī</i>	<i>as</i>	<i>i</i>
Akk.	<i>(a)m</i>	—	<i>āu</i>	<i>ī</i>	<i>(a)s</i>	<i>i</i>
I.	<i>ā</i>		<i>bhyām</i>		<i>bhis</i>	
D.	<i>ē</i>		<i>bhyām</i>		<i>bhyas</i>	
Ab.	<i>(a)s</i>		<i>bhyām</i>		<i>bhyas</i>	
G.	<i>(a)s</i>		<i>ōs</i>		<i>ām</i>	
L.	<i>i</i>		<i>ōs</i>		<i>su</i>	

1. Der Vok. ist im Sing. der reine oder verstärkte Stamm; im Du. und Plur. lautet er dem Nom. gleich. Im Neutr. lauten Nom., Akk., Vok. stets gleich.
2. Die Feminina haben im Singular zuweilen vollere Endungen; im D. *āī* für *ē*, Ab. G. *ās* für *as*, L. *ām* für *ī*. Sonst meist wie das Mask.
3. Bei vokalischen Maskulinstämmen findet sich im Akk. Pl. die Endung *n*. Ausserdem besitzen die *a*-Stämme mehrere ihnen eigentümliche Endungen: *d* im Ab. S., *syā* im G. S., *s* im I. Pl. — Die neutralen *a*-Stämme haben N., Akk., V. S. die Endung *m*.

I. Deklination.

A-Themen.

§ 33. Beispiel des Mask. बाल *bāla* „Knabe“.

	Sing.	Plur.
N.	बालः <i>bālāḥ</i>	बालाः <i>bālāḥ</i>
Akk.	बालम् <i>bālam</i>	बालान् <i>bālān</i>
I.	बालेन <i>bālēna</i>	बालैः <i>bālāiḥ</i>
D.	बालाय <i>bālāya</i>	} बालेभ्यः <i>bālēbhyāḥ</i>
Ab.	बालात् <i>bālāt</i>	
G.	बालस्य <i>bālasya</i>	बालानाम् <i>bālānām</i>
L.	बाले <i>bālē</i>	बालेषु <i>bālēṣu</i>
V.	बाल <i>bāla</i>	बालाः <i>bālāḥ</i>

Dual.

Akk. V.	बालौ <i>bālāu</i>
I. D. Ab.	बालाभ्याम् <i>bālābhyām</i>
G. L.	बालयोः <i>bālayōḥ</i>

§ 34. Beispiel des Neutr. फल *phala* „Frucht“.

Die drei gleichen Kasus, Nom., Akk., Vok. lauten:

Sing.	फलम् <i>phalam</i>
Du.	फले <i>phalē</i>
Plur.	फलानि <i>phalāni</i> .

§ 35. Beispiel des Fem. बाला *bālā* „Mädchen“.

	Sing.	Plur.
N.	बाला <i>bālā</i>	बालाः <i>bālāḥ</i>
Akk.	बालाम् <i>bālām</i>	बालाः <i>bālāḥ</i>
I.	बालया <i>bālayā</i>	बालाभिः <i>bālābhiḥ</i>
D.	बालायै <i>bālāyāi</i>	} बालाभ्यः <i>bālābhyāḥ</i>
Ab.	} बालायाः <i>bālāyāḥ</i>	
G.		बालानाम् <i>bālānām</i>
L.	बालायाम् <i>bālāyām</i>	बालासु <i>bālāsu</i>
V.	बाले <i>bālē</i>	बालाः <i>bālāḥ</i>

Dual.

N. Akk. V. बाणे *bātē*

I. D. Ab. बाणाभ्याम् *bālābhyām*

G. L. बाणयोः *bālayōḥ*

§ 36. Nach § 33—35 gehen auch die Adjektiva auf *a*, welche im Fem. die Endung *ā* haben, z. B.

प्रभूत *prabhūta*, *ā*, am viel, reichlich, zahlreich

शीत *śīta*, *ā*, am kühl, kalt.

II. Deklination.

I- und U-Themen.

§ 37. Beispiele des Mask. auf *i* und *u*: अग्नि *agni* „Feuer“, शत्रु *śatru* „Feind“.

Sing.

N.	अग्निः <i>agniḥ</i>	शत्रुः <i>śatruḥ</i>
Akk.	अग्निम् <i>agnim</i>	शत्रुम् <i>śatrum</i>
I.	अग्निना <i>agninā</i>	शत्रुणा <i>śatruṇā</i>
D.	अग्नये <i>agnayē</i>	शत्रवे <i>śatravē</i>
Ab. G.	अग्नेः <i>agnēḥ</i>	शत्रोः <i>śatrōḥ</i>
L.	अग्नी <i>agnāu</i>	शत्रौ <i>śatrāu</i>
V.	अग्ने <i>agnē</i>	शत्रो <i>śatrō</i>

Plur.

N.	अग्नयः <i>agnayah</i>	शत्रवः <i>śatravaḥ</i>
Akk.	अग्निन् <i>agnin</i>	शत्रून् <i>śatrūn</i>
I.	अग्निभिः <i>agnibhiḥ</i>	शत्रुभिः <i>śatrubhiḥ</i>
D. Ab.	अग्निभ्यः <i>agnibhyah</i>	शत्रुभ्यः <i>śatrubhyah</i>
G.	अग्नीनाम् <i>agninām</i>	शत्रूणाम् <i>śatrūṇām</i>
L.	अग्निषु <i>agniṣu</i>	शत्रुषु <i>śatruṣu</i>
V.	अग्नयः <i>agnayah</i>	शत्रवः <i>śatravaḥ</i>

Dual.

N. Akk. V.	अग्नी <i>agnī</i>	शत्रू <i>śatrū</i>
I. D. Abl.	अग्निभ्याम् <i>agnibhyām</i>	शत्रुभ्याम् <i>śatrubhyām</i>
G. L.	अग्नीयोः <i>agniyōḥ</i>	शत्रवोः <i>śatrvoḥ</i>

§ 38. Beispiele des Fem. auf *i* und *u* (vgl. § 32. 2).

मति *matī* „Gedanke“.

धेनु *dhēnu* „Kuh“.

Sing. I.	मत्वा <i>matyā</i>	धेन्वा <i>dhēnvā</i>
D.	{ मत्वि <i>matyāi</i> मतये <i>matayē</i>	{ धेन्वी <i>dhēnvāi</i> धेनवे <i>dhēnavē</i>
Abl. G.	{ मत्वाः <i>matyāḥ</i> मतेः <i>mātēḥ</i>	{ धेन्वाः <i>dhēnvāḥ</i> धेनीः <i>dhēnōḥ</i>
L.	{ मत्वाम् <i>matyām</i> मती <i>matāu</i>	{ धेन्वाम् <i>dhēnvām</i> धेनी <i>dhēnāu</i>
Plur. Akk.	मतीः <i>matīḥ</i>	धेनूः <i>dhēnūḥ</i>

Sonst nach § 37.

§ 39. Beispiele des Neutr. auf *i* und *u*:

वारि *vāri* „Wasser“.

मधु *madhu* „Honig“.

Sing.

N. Akk. V.	वारि <i>vāri</i>	मधु <i>madhu</i>
I.	वारिणा <i>vāriṇā</i>	मधुना <i>madhunā</i>
D.	वारिणे <i>vāriṇē</i>	मधुने <i>madhunē</i>
Ab. G.	वारिणः <i>vāriṇaḥ</i>	मधुनः <i>madhunāḥ</i>
L.	वारिणि <i>vāriṇi</i>	मधुनि <i>madhuni</i>

Plur.

N. Akk. V.	वारीणि <i>vāriṇi</i>	मधूनि <i>madhūni</i>
I.	वारिभिः <i>vāribhiḥ</i>	मधुभिः <i>madhubhiḥ</i>
D. Ab.	वारिभ्यः <i>vāribhyaḥ</i>	मधुभ्यः <i>madhubhyaḥ</i>
G.	वारीणाम् <i>vāriṇām</i>	मधूणाम् <i>madhūnām</i>
L.	वारिषु <i>vāriṣu</i>	मधुषु <i>madhuṣu</i>

Dual.

N. Akk. V.	वारिणी <i>vāriṇī</i>	मधुवी <i>madhunī</i>
I. D. Ab.	वारिभ्याम् <i>vāribhyām</i>	मधुभ्याम् <i>madhubhyām</i>
G. L.	वारिणोः <i>vāriṇōḥ</i>	मधुणोः <i>madhunōḥ</i>

§ 40. Die Adjektiva auf *u* können im Neutrum auch die maskulinen Formen (nach § 37) annehmen. Im Femin. haben sie meist die Endung *ī*.

बहु *bahu* viel fem. बह्वी *bahvī* (§ 12. 3)
पृथु *pr̥thu* breit „ पृथ्वी *pr̥thvī*.

§ 41. सखि *sakhi* „Freund“ hat in den starken Formen (§ 31) den Stamm *sakhāi*, in den übrigen Formen *sakhi* ohne Nasalierung.

Sing.	N.	<i>sakhā</i>	Plur.	N.	<i>sakhāyaḥ</i>
	Akk.	<i>sakhāyam</i>		Akk.	<i>sakhīn</i>
	I.	<i>sakhyā</i>		I.	<i>sakhibhiḥ</i>
	D.	<i>sakhyē</i>		D. Ab.	<i>sakhibhyaḥ</i>
	Ab. G.	<i>sakhyuḥ</i>		G.	<i>sakhīnām</i>
	L.	<i>sakhyāu</i>		L.	<i>sakhiṣu</i>
	V.	<i>sakhē</i>		V.	<i>sakhāyaḥ</i>

Du. NAV. *sakhāyāu*, IDA. *sakhibhyām*, GL. *sakhyōḥ*.

पति *pati* „Gatte“ wird im I. D. Abl. G. L. Sing. wie *sakhi* flektiert (*patyā*, *patyē*, *patjuḥ*, *patyāu*); in der Bed. „Herr“ jedoch sowie am Ende von Kompos. geht es nach § 37.

अस्थि *asthi* „Knochen“ und andere Neutra auf *i* (*akṣi* „Auge“, *dadhi* „Molken“, *sakhi* „Hüfte“) bilden mehrere Formen aus Nebenthemen auf *an*. Vgl. § 50. A. 2.

III. Deklination.

ī- und Ū-Themen.

§ 42. Beispiele. नदी *nadī* „Fluss“, वधु *vadhū* „Braut, Ehefrau“ (vgl. § 32. 2).

Sing.

N.	नदी <i>nadī</i>	वधुः <i>vadhūḥ</i>
Akk.	नदीम् <i>nadīm</i>	वधुम् <i>vadhūm</i>
I.	नद्या <i>nadyā</i>	वध्वा <i>vadhvā</i>
D.	नद्यै <i>nadyāi</i>	वध्वै <i>vadhvāi</i>
Ab. G.	नद्याः <i>nadyāḥ</i>	वध्वाः <i>vadhvāḥ</i>
L.	नद्याम् <i>nadyām</i>	वध्वाम् <i>vadhvām</i>
V.	नदि <i>nadi</i>	वधु <i>vadhu</i>

Sing.

N.	नद्यः <i>nadyaḥ</i>	वध्वः <i>vadhvaḥ</i>
Akk.	नदीः <i>nadīḥ</i>	वधूः <i>vadhūḥ</i>
I.	नदीभिः <i>nadībhiḥ</i>	वधूभिः <i>vadhūbhiḥ</i>
D.	नदीभ्यः <i>nadībhyaḥ</i>	वधूभ्यः <i>vadhūbhyaḥ</i>
Ab. G.	नदीनाम् <i>nadīnām</i>	वधूनाम् <i>vadhūnām</i>
L.	नदीषु <i>nadīṣu</i>	वधूषु <i>vadhūṣu</i>
V.	नद्यः <i>nadyaḥ</i>	वध्वः <i>vadhvaḥ</i>

Dual.

N. Akk. V.	नद्यौ <i>nadyāu</i>	वध्वौ <i>vadhvāu</i>
I. D. Ab.	नदीभ्याम् <i>nadībhyām</i>	वधूभ्याम् <i>vadhūbhyām</i>
G. L.	नद्योः <i>nadyōḥ</i>	वध्वोः <i>vadhvōḥ</i>

§ 43. Einsilbige Themen auf *ī* und *ū*.

Beispiele. धी *dhī* „Verstand“ und भू *bhū* „Erde“¹⁾.

Sing.

N. V.	धीः <i>dhīḥ</i>	भूः <i>bhūḥ</i>
Akk.	धियम् <i>dhiyam</i>	भुवम् <i>bhuvam</i>
I.	धिया <i>dhiyā</i>	भुवा <i>bhuvā</i>
D.	{ धिये <i>dhiyē</i> धियि <i>dhiyāi</i>	{ भुवे <i>bhuvē</i> भुवि <i>bhuvāi</i>
Ab. G.	{ धियः <i>dhiyaḥ</i> धियाः <i>dhiyāḥ</i>	{ भुवः <i>bhuvah</i> भुवाः <i>bhuvāḥ</i>
L.	{ धियि <i>dhiyi</i> धियाम् <i>dhiyām</i>	{ भुवि <i>bhuvi</i> भुवाम् <i>bhuvām</i>

1) Im Wortinnern werden in einsilbigen Themen oder nach mehreren Konsonanten *i* (*ī*) und *u* (*ū*) von allen Vokalen zu *iy* und *uv*.

Plur.

N. Akk. V.	धियः <i>dhiyaḥ</i>	भुवः <i>bhuvaḥ</i>
I.	धीभिः <i>dhībhiḥ</i>	भूभिः <i>bhūbhiḥ</i>
D. Ab.	धीभ्यः <i>dhībhyāḥ</i>	भूभ्यः <i>bhūbhyāḥ</i>
G.	{ धियाम् <i>dhiyām</i> धीनाम् <i>dhīnām</i>	{ भुवाम् <i>bhuvām</i> भूनाम् <i>bhūnām</i>
L.	धीषु <i>dhīṣu</i>	भूषु <i>bhūṣu</i>

Dual.

N. Akk. V.	धियौ <i>dhiyāu</i>	भुवौ <i>bhuvāu</i>
I. D. Ab.	धीभ्याम् <i>dhībhyām</i>	भूभ्याम् <i>bhūbhyām</i>
G. L.	धियोः <i>dhiyōḥ</i>	भूवोः <i>bhuvōḥ</i>

Anm. स्त्री *strī* f. „Weib“ geht nach § 43, hat jedoch 1. stets die vollen Endungen, 2. im G. Pl. nur *strīṇām*, 3. im Akk. S. und Pl. *strīm* und *strīḥ* neben *striyam* und *striyaḥ*.

IV. Deklination.

Ṛ-Themen.

§ 44. Nomina agentis auf तु *tr*.

Beispiel. दातृ *dātṛ* „Geber“.

St. St. *dātār-*, m. St. *dātṛ-*, schw. St. *dātṛ-*.

Sing.		Plur.	
N.	दाता <i>dātā</i>	N.	दातारः <i>dātārah</i>
Akk.	दातारम् <i>dātāram</i>	Akk.	दातृन् <i>dātṛn</i>
I.	दात्रा <i>dātrā</i>	I.	दातृभिः <i>dātṛbhiḥ</i>
D.	दात्रे <i>dātrē</i>	D. Ab.	दातृभ्यः <i>dātṛbhyāḥ</i>
Ab. G.	दातुः <i>dātuḥ</i>	G.	दातृणाम् <i>dātṛṇām</i>
L.	दातरि <i>dātari</i>	L.	दातृषु <i>dātṛṣu</i>
V.	दातः <i>dātah</i>	V.	दातारः <i>dātārah</i>

Dual.

N. A. V. दातारी *dātārāu*

I. D. A. दातुभ्याम् *dātṛbhyām*

G. L. दापोः *dātrōḥ*

Ann. Die Neutra auf *tr* haben 1. vor vok. End. den nasalierten St., z. B. *dātṛnā*; 2. die 3 gleichen Kasus N. A. V. lauten im Si. *dātṛ*, Pl. *dātṛṇi*, Du. *dātṛni*.

§ 45. Verwandtschaftswörter.

1. Mask. Beispiel: पितृ *pitṛ* „Vater“.

Sing.	Dual.	Plur.
N. पिता <i>pitā</i>	} पितरी <i>pitārāu</i>	पितरः <i>pitaraḥ</i>
A. पितरम् <i>pitaram</i>		पितृन् <i>pitṛṇ</i>
V. पितः <i>pitah</i>		पितरः <i>pitaraḥ</i>

Sonst wie *dātṛ*, also Si. I. *pitṛā*, D. *pitṛē* u. s. w.

2. Die Feminina wie मातृ *mātṛ* „Mutter“, दुहितृ *duhitṛ* „Tochter“, स्वसृ *svasṛ* „Schwester“ haben im Akk. Pl. die Endung स *s*, also मातृः *mātṛḥ*, दुहितृः *duhitṛḥ*, स्वसृः *svasṛḥ*.

Ann. 1. *svasṛ* „Schwester“ und *naptṛ* „Enkel“ flektieren nach § 44; also *svasāram*, *svasārah*; *naptāram*, *naptārah*.

Ann. 2. *ṛ* „Mann“ geht nach *pitṛ*. Vor vokal. End. hat es die Stammform *nar* (also S. I. *narā*, D. *narē*) und im Pl. G. *ṛṇām* oder *nṛṇām*.

V. Deklination.

Diphthongische Themen.

§ 46. रै *rāi* f. „Reichtum“, गो *gō* mf. „Stier, Kuh“, नी *nāu* „Schiff“.

	Sing.	
N. V. राः <i>rāḥ</i>	गौः <i>gāuḥ</i>	नीः <i>nāuḥ</i>
Akk. रायम् <i>rāyam</i>	गाम् <i>gām</i>	नावम् <i>nāvam</i>
I. राया <i>rāyā</i>	गवा <i>gavā</i>	नावा <i>nāvā</i>
D. राये <i>rāyē</i>	गवे <i>gavē</i>	नावे <i>nāvē</i>
Ab. G. रायः <i>rāyah</i>	गोः <i>gōḥ</i>	नावः <i>nāvah</i>
L. रायि <i>rāyi</i>	गवि <i>gavi</i>	नावि <i>nāvi</i>

Plur.

N. V.	रायः <i>rāyah</i>	गावः <i>gāvah</i>	गावः <i>nāvah</i>
Akk.	रायः <i>rāyah</i>	गाः <i>gāh</i>	गावः <i>nāvah</i>
I.	राभिः <i>rābhiḥ</i>	गोभिः <i>gōbhiḥ</i>	गौभिः <i>nāubhiḥ</i>
D. Ab.	राभ्यः <i>rābhyah</i>	गोभ्यः <i>gōbhyah</i>	गौभ्यः <i>nāubhyah</i>
G.	रायाम् <i>rāyām</i>	गवाम् <i>gavām</i>	गावाम् <i>nāvām</i>
L.	रासु <i>rāsu</i>	गोषु <i>gōṣu</i>	गौषु <i>nāuṣu</i>

Dual.

N. A. V.	रायी <i>rāyāu</i>	गावी <i>gāvāu</i>	गावी <i>nāvāu</i>
I. D. A.	राभ्याम् <i>rābhyām</i>	गोभ्याम् <i>gōbhyām</i>	गौभ्याम् <i>nāubhyām</i>
G. L.	रायोः <i>rāyōḥ</i>	गवोः <i>gavōḥ</i>	गावोः <i>nāvōḥ</i>

Anm. *dyō* „Tag, Himmel“ hat N. S. *dyāuḥ*, vor kons. End. lautet der St. *dyu* (z. B. *dyubhiḥ*), vor vok. *div* (z. B. *divam, divā, divē*).

VI. Deklination.

Konsonantische Themen.

§ 47. Beispiel. वाक् *vāk* f. „Stimme, Rede“¹⁾

Sing.		Plur.	
N. V.	वाक् <i>vāk</i>	N. V.	वाचः <i>vācaḥ</i>
Akk.	वाचम् <i>vācam</i>	Akk.	वाचः <i>vācaḥ</i>
I.	वाचा <i>vācā</i>	I.	वाग्भिः <i>vāgbhiḥ</i>
D.	वाचे <i>vācē</i>	D. Ab.	वाग्भ्यः <i>vāgbhyah</i>
Ab. G.	वाचः <i>vācaḥ</i>	G.	वाचाम् <i>vācām</i>
L.	वाचि <i>vāci</i>	L.	वाचु <i>vākṣu</i>

Dual.

N. A. V.	वाची <i>vācāu</i>
I. D. A.	वाग्भ्याम् <i>vāgbhyām</i>
G. L.	वाचोः <i>vācōḥ</i>

1) Lautgesetze: N. S. (*rāc + s*) § 14–16; IDA. Pl. und Du. § 16, 24; L. Pl. § 16, 28.

Anm. 1. Themen auf *ir* und *ur* verlängern den Vokal vor konsonantischen Endungen:

gir f. „Lied“ (N. S. *giḥ*) hat I. Pl. *gīrbhiḥ*, L. Pl. *gīrṣu*;
pur f. „Stadt“ „ „ *pūrbhiḥ*, „ „ *pūrṣu*.

Anm. 2. *ap* f. „Wasser“ (nur im Pl. gebr.) hat den st. St. *āp*.
 Pl. N. *āpaḥ*, Akk. *apaḥ*, G. *apām*;
 Pl. I. und D. Ab. lauten *adbhiḥ*, *adbhyaḥ*.

Anm. 3. *puṁs* m. „Mann“ hat:
 st. St. *pumāns* (N. S. *pumān*, N. Pl. *pumānsaḥ*)
 m. St. *pum* (I. Pl. *pumbhiḥ*)
 schw. St. *puṁs* (I. S. *puṁsā*, Akk. Pl. *puṁsaḥ*).

§ 48. Die Adjektiva auf *ac* haben zweifache Stammabstufung:
 st. St. auf *añc* schw. St. auf *ac*.

Geht der Endung ein *y* oder *v* (nach Konson.) vorher, so haben sie dreifache Abstufung:

st. St. *yañc* m. St. *yac* schw. St. *īc*
vañc *vac* *ūc*.

प्राच् *prāc* (*pra-ac*) „vorwärts gewendet, östlich“:
 st. St. *prāñc* schw. St. *prāc*

प्रात्यच् *pratyac* (*prati-ac*) „hinten befindlich, westlich“:
 st. St. *pratyañc* m. St. *pratyac* schw. St. *pratic*

विष्वच् *viṣvac* (*viṣu-ac*) „aus einander gehend.“
 st. St. *viṣvañc* m. St. *viṣvac* schw. St. *viṣūc*

Flexion: Sing. N.	<i>prāñ</i>	<i>pratyañ</i>	<i>viṣvañ</i> ¹⁾
Akk.	<i>prāñcam</i>	<i>pratyañcam</i>	<i>viṣvañcam</i>
I.	<i>prācū</i>	<i>praticū</i>	<i>viṣūcū</i> etc.
Plur. N.	<i>prāñcaḥ</i>	<i>pratyañcaḥ</i>	<i>viṣvañcaḥ</i>
Akk.	<i>prācaḥ</i>	<i>praticāḥ</i>	<i>viṣūcaḥ</i>
I.	<i>prāgbhiḥ</i>	<i>pratyagbhiḥ</i>	<i>viṣvagbhiḥ</i>
L.	<i>prākṣu</i>	<i>pratyakṣu</i>	<i>viṣvakṣu</i>
Fem. Sing. N.	<i>prāci</i>	<i>praticī</i>	<i>viṣūcī</i>
Neutr. Si. N.A.V.	<i>prāk</i>	<i>pratyak</i>	<i>viṣvak</i>
Du.	<i>prāci</i>	<i>praticī</i>	<i>viṣūcī</i>
Pl.	<i>prāñci</i>	<i>pratyañci</i>	<i>viṣvañci</i>

1) Aus *prāñk-s*, *pratyañk-s*, *viṣvañk-s* nach § 16, 14; zum I. Pl. vgl. § 16, 24; zum L. Pl. § 16, 28. — Wie *pratyac* geht auch *udac* (schw. St. *udīc*) „nach oben, nach Norden gewendet“.

Themen auf *n* und *t* (*nt*).

§ 49. Beispiel: राजन् *rājan* m. „König“.

St. St. *rājān* m. St. *rāja(n)* schw. St. *rājñ.*¹⁾

Sing.		Plur.	
N.	राजा <i>rājā</i>	N.	राजाणः <i>rājāṇaḥ</i>
Akk.	राजानम् <i>rājānam</i>	Akk.	राजः <i>rājñaḥ</i>
I.	राजा <i>rājñā</i>	I.	राजभिः <i>rājabhīḥ</i>
D.	राजे <i>rājñē</i>	D. Ab.	राजभ्यः <i>rājabhyāḥ</i>
Ab. G.	राजः <i>rājñaḥ</i>	G.	राजान् <i>rājñām</i>
L.	राजि <i>rājñi</i>	L.	राजसु <i>rājasu</i>
V.	राजन् <i>rājān</i>	V.	राजाणः <i>rājāṇaḥ</i>

Dual.

N. A. V. राजानी *rājānāu*

I. D. Ab. राजभ्याम् *rājabhyām*

G. L. राजोः *rājñōḥ*

Anm. 1. *śvan* „Hund“, *yuvan* „Jüngling“, *maghavan* „freigebig. Name Indra's“ haben als schwächste Stammformen *śun*, *yūn*, *maghōn*.

Anm. 2. *panthan* „Weg“ (N. S. *panthāḥ*) hat dreifache Abstufung:
st. St. *panthān* m. St. *pathi* schw. St. *path*.

§ 50. Die Neutra auf *an*, Beisp. नामन् *nāman* „Name“ gehen nach § 49. Die drei gleichen Kasus lauten:

S. नाम *nāma*, Pl. नामानि *nāmāni*, D. नाम्नी *nāmñī* (auch *nāmñī*).

Anm. 1. *ahan* „Tag“ hat zum mittl. St. *ahas* (§ 55); der N. S. lautet *ahar*.

Anm. 2. *asthan* „Knochen“ bildet nur die Formen mit schwächstem Stamm, z. B. I. *asthnā*, die übrigen Formen aus dem Nebenthema *asthi*. Ebenso *akṣan* „Auge“, *dadhan* „Milken“, *sakthan* „Hüfte“ neben *akṣi* u. s. w. § 41 Abs. 3.

§ 51. Themen auf *in*, wie बलिन् *balin* „kräftig“, werfen vor Konsonanten das *n* ab.

Sing. N. *batī*, Akk. *balinam*, I. *balinā* u. s. w.

Plur. N. A. V. *balinaḥ* I. *balibhīḥ* u. s. w.

1) § 27. — Der L. S. lautet auch *rājani*. Wörter auf *man* und *van* mit vorhergehendem Konsonant stossen in den schwächsten Formen das *a* nicht aus: z. B. *ātman* „Seele, Selbst“, I. S. *ātmanā* u. s. w.

§ 52. Beispiel. Part. Präs. **अदत्** *adat* „essend“ (Wz. **अद्** *ad*).

St. St. *adant* schw. St. *adat*.¹⁾

	Sing. .		Plur.
N. V.	अदन् <i>adan</i> ²⁾		N. V. अदन्तः <i>adantaḥ</i>
Akk.	अदन्तम् <i>adantam</i>		Akk. अदतः <i>adataḥ</i>
I.	अदता <i>adatā</i>		I. अदन्निः <i>adadbhiḥ</i>
D.	अदते <i>adatē</i>		D. Ab. अदद्भ्यः <i>adadbhyaḥ</i>
Ab. G.	अदतः <i>adataḥ</i>		G. अदताम् <i>adatām</i>
L.	अदति <i>adati</i>		L. अदत्सु <i>adatsu</i>

Dual.

N. A. V.	अदन्ती <i>adantāu</i>
I. D. Ab.	अदद्भ्याम् <i>adadbhyām</i>
G. L.	अदतीः <i>adatōḥ</i>

Anm. Das Fem. hat die Endung *ī*, welche teils an die schwache, teils an die starke Stammform tritt.

Das Neutr. hat in den 3 gleichen Kasus:

Si. *adat* Pl. *adanti* Du. *adati*.

§ 53. Adjektiva auf **मत्** *mat* und **वत्** *vat* verlängern in N. Si. das *a*; sonst nach § 52.

Beispiele. **पशुमत्** *paśumat* „Vieh besitzend“,
भगवत् *bhagavat* „erhaben“.

Sing. N.	पशुमान् <i>paśumān</i>		भगवान् <i>bhagavān</i>
Akk.	पशुमन्तम् <i>paśumantam</i>		भगवन्तम् <i>bhagvantam</i>
I.	पशुमता <i>paśumatā</i>		भगवता <i>bhagavatā</i>

§ 54. **महत्** *mahat* „gross“ hat den st. St. **महान्त्** *mahānt*.

Sing. N. *mahān*, Akk. *mahāntam*, I. *mahatā* u. s. w.

भवत् *bhavat* „du“ (s. Wtb) geht nach § 53.

Sing. N. *bhavān*, Akk. *bhavantam*, I. *bhavatā* u. s. w.

1) Die reduplizierten Partizipien haben durchweg schwache Stammform: *juhvat* „opfernd“, A. *juhvatam*, I. *juhvatā* u. s. w.

2) Aus *adant-s* nach § 14; zum I. D. Ab. Pl. und Du. vgl. § 24.

Themen auf *as, is, us*.

§ 55. Beispiele der Neutra auf *as*. मनस् *manas* „Sinn, Geist“.¹⁾

Sing.		Plur.	
N. A. V.	मनः <i>manah</i>	N. A. V.	मनांसि <i>manānsi</i>
I.	मनसा <i>manasā</i>	I.	मनोभिः <i>manōbhiḥ</i>
D.	मनसे <i>manasē</i>	D. Ab.	मनोभ्यः <i>manōbhyah</i>
Ab. G.	मनसः <i>manasaḥ</i>	G.	मनसाम् <i>manasām</i>
L.	मनसि <i>manasi</i>	L.	मनसु <i>manasū</i>

Dual.

N. A. V.	मनसी <i>manasī</i>
I. D. A.	मनोभ्याम् <i>manōbhyām</i>
G. L.	मनसोः <i>manasōḥ</i>

§ 56. Beispiele der Neutra auf *is* und *us*.

हविस् *havis* „Opferspende, चक्षुस् *cakṣus* „Auge.“¹⁾

Si. N. A. V.	हविः <i>haviḥ</i>	चक्षुः <i>cakṣuḥ</i>
I.	हविषा <i>haviṣā</i>	चक्षुषा <i>cakṣuṣā</i> u. s. w.
Pl. N. A. V.	हवींषि <i>haviṅṣi</i>	चक्षूषि <i>cakṣūṅṣi</i>
	हविर्भिः <i>haviṛbhiḥ</i>	चक्षुर्भिः <i>cakṣur̥bhiḥ</i> u. s. w.

Anm. Von den Maskul. (Kompos.) auf *as, is, us* (z. B. *sumanas* „wohl-gesinnt“, *dirghāyus* „langlebig“) ist der N. A. V. der drei Num. zu be-
achten; sonst nach § 55, 56:

Si. N.	<i>sumanāḥ</i>	<i>dirghāyuh</i>
Akk.	<i>sumanasam</i>	<i>dirghāyusam</i>
V.	<i>sumanaḥ</i>	<i>dirghāyuh</i>
Pl. N. A. V.	<i>sumanasah</i>	<i>dirghāyusah</i>
Du. N. A. V.	<i>sumanasāu</i>	<i>dirghāyusāu</i>

§ 57. Die Komparative auf *yas* haben zweifache Stammabstufung:

st. St. *yāns* schw. St. *yas*.

1) Vgl. zur Behandlung des *as* in § 55 vor den konson. Suff. § 20, 21.
Zu der des *is* und *us* in § 56 vgl. § 22, 23.

Beispiel: **श्रेयस** *śrēyas* „besser, vorzüglicher“.

Si. N. श्रेयान् <i>śrēyān</i>	Pl. N. श्रेयांसः <i>śrēyānsaḥ</i>
Akk. श्रेयांसम् <i>śrēyānsam</i>	Akk. श्रेयसः <i>śrēyasah</i>
I. श्रेयसा <i>śrēyasā</i>	I. श्रेयोभिः <i>śrēyōbhiḥ</i> u. s. w.

Anm. Das Fem. lautet *śrēyasi*; das Neutr. bildet die drei gl. Kas. Si. *śrēyaḥ*, Pl. *śrēyānsi*, Du. *śrēyasi*.

§ 58. Die Partiz. des Perf. act. auf *vas* haben dreifache Stammabstufung:

st. St. *vāns* m. St. *vat* schw. St. *uṣ*.

Beispiel. **विद्वस्** *vidvas* „wissend, kundig“.

Si. N. विद्वान् <i>vidvān</i>	Pl. N. विद्वान्सः <i>vidvānsaḥ</i>
Akk. विद्वान्सम् <i>vidvānsam</i>	Akk. विदुषः <i>viduṣaḥ</i>
I. विदुषा <i>viduṣā</i>	I. विद्वद्भिः <i>vidvadbhiḥ</i>

Anm. Das Fem. lautet *viduṣi*; Neutr. bildet die drei gl. Kas. Si. *vidvat*, Pl. *vidvānsi*, Du. *viduṣi*.

Kap. II.

Komparation.

§ 59. Die Suffixe **तर** *tara* des Komparativs und **तम** *tama* des Superlativs treten an den reinen Stamm des Positivs eines jeden Adjektivs, bei zwei- oder dreifacher Stammabstufung an den schwachen oder mittleren Stamm.

पुण्य *punya* „rein“ **पुण्यतर** *-tara* **पुण्यतम** *-tama*,
महत *mahat* „gross“ **महत्तर** *-tara* **महत्तम** *-tama*.

§ 60. Die selteneren Suffixe **ईयस** *īyas* des Komparativs und **इष्ठ** *iṣṭha* des Superlativs treten nicht an den Stamm des Positivs, sondern es werden selbständige, unmittelbar aus der Wurzel gebildete Stämme substituiert:

वसु <i>vasu</i> „gut“	वसीयस <i>vasīyas</i>	वसिष्ठ <i>vasiṣṭha</i> ,
गुरु <i>guru</i> „schwer“	गरीयस <i>garīyas</i>	गरिष्ठ <i>garīṣṭha</i> ,
प्रिय <i>priya</i> „lieb“	प्रेयस <i>prēyas</i>	प्रेष्ठ <i>prēṣṭha</i> .

Manche dieser Komparative und Superlative haben keinen eigenen Positiv.

कनीयस् <i>kanīyas</i> „kleiner, jünger“	कनिष्ठ <i>kanīṣṭha</i>
भूयस् <i>bhūyas</i> „mehr“	भूयिष्ठ <i>bhūyiṣṭha</i>
ज्यायस् <i>jyāyas</i> „älter, besser“	ज्येष्ठ <i>jyēṣṭha</i>
श्रेयस् <i>śrēyas</i> „vorzüglicher“	श्रेष्ठ <i>śrēṣṭha</i>

Anm. Superl. auf *iṣṭha* können mit *tara* und *tama* weiter kompariert werden; z. B. *jyēṣṭhatara*, *jyēṣṭhatama*.

Kap. III:

Zahlwörter.

§ 61. Grundzahlen:

1 एक <i>ēka</i>	10 दश <i>daśa</i>
2 द्व <i>dva</i>	20 विंशति <i>viṅśati</i>
3 त्रि <i>tri</i>	30 त्रिंशत् <i>triṅśat</i>
4 चतुर् <i>catur</i>	40 चत्वारिंशत् <i>catvāriṅśat</i>
5 पञ्च <i>pañca</i>	50 पञ्चाशत् <i>pañcāśat</i>
6 षष् <i>ṣaṣ</i>	60 षष्टि <i>ṣaṣṭi</i>
7 सप्त <i>sapta</i>	70 सप्तति <i>saptati</i>
8 अष्ट <i>aṣṭa</i>	80 अशीति <i>aśīti</i>
9 नव <i>nava</i>	90 नवति <i>navati</i>
10 दश <i>daśa</i>	100 शत <i>śata</i>
200 द्वे शते <i>dvē śatē</i>	oder द्विशत <i>dviśata</i>
300 त्रीणि शतानि <i>trīṇi śatāni</i>	„ त्रिशत <i>triśata</i>
400 चत्वारि शतानि <i>catvāri śatāni</i>	„ चतुःशत <i>catuṣśatu</i>
500 पञ्च शतानि <i>pañca śatāni</i>	„ पञ्चशत <i>pañcaśata</i>
600 षट् शतानि <i>ṣaṭ śatāni</i>	„ षट्शत <i>ṣaṭśata</i>
700 सप्त शतानि <i>sapta śatāni</i>	„ सप्तशत <i>saptaśata</i>
800 अष्ट शतानि <i>aṣṭa śatāni</i>	„ अष्टशत <i>aṣṭaśata</i>
900 नव शतानि <i>nava śatāni</i>	„ नवशत <i>navaśata</i>
1000 सहस्र <i>sahasra</i>	2000 द्वे सहस्रे <i>dvē sahasrē</i>
	100000 लक्ष <i>lakṣa</i> .

§ 62. Bei der Verbindung der Einer mit den Zehnern stehen erstere voraus und erleiden im Auslaut zuweilen leichte Veränderungen:

11	एकादश <i>ekādaśa</i>	16	षोडश <i>ṣoḍaśa</i>
12	द्वादश <i>dvādaśa</i>	17	सप्तदश <i>saptadaśa</i>
13	त्रयोदश <i>trayoḍaśa</i>	18	अष्टादश <i>aṣṭādaśa</i>
14	चतुर्दश <i>caturdaśa</i>	19	नवदश <i>navadaśa</i> उनविंशति <i>unaviṁśati</i>
15	पञ्चदश <i>pañcadaśa</i>		

Vergleiche ferner

31 एकविंशत् *ekaviṁśat*

43 त्रयसत्वारिंशत् *trayaścatvāriṁśat*

157 सप्तपञ्चाशं शतम् *saptapañcāśam śatam*.

§ 63. Deklination der Zahlwörter:

1. एक *ēka* geht nach der Pronominaldekl. § 67. (Nur Neutr. s. -am).
2. द्व *dva* ist Dual n. § 33 (*dvāu* und *dvē*, *dvābhyām*, *dvayōḥ*).
3. पञ्च *pañca* und सप्त *sapta* bis दश *daśa* werden so flektiert:
N. A. V. *pañca* I. *pañcabhiḥ* D. Ab. *pañcabhyaḥ*
G. *pañcānām* L. *pañcasu*
अष्ट *aṣṭa* hat im N. A. auch अष्टौ *aṣṭāu*.
4. षष् *ṣaṣ* wird so flektiert:
N. A. V. *ṣaṣ* (§ 16) I. *ṣaḍbhiḥ* D. Ab. *ṣaḍbhyaḥ*
G. *ṣaṣṇām* (§ 27, 24) L. *ṣaṣsu*.
5. Die Zahlen von 20 ab sind sing. fem.; शत *śata*, सहस्र *sahasra* und लक्ष *lakṣa* sing. neutr. Die gezählte Sache steht im gleichen Kasus wie das Zahlwort oder im Gen. Pl.
6. Deklination von त्रि *tri*.

	m.	n.	f.
N. V.	त्रयः <i>trayaḥ</i>	त्रीणि <i>trīṇi</i>	तिस्त्रः <i>tisraḥ</i>
Akk.	त्रीन् <i>trīn</i>	त्रीणि <i>trīṇi</i>	तिस्त्रः <i>tisraḥ</i>
I.	त्रिभिः <i>tribhiḥ</i>		तिसृभिः <i>tisṛbhiḥ</i>
D. Ab.	त्रिभ्यः <i>tribhyaḥ</i>		तिसृभ्यः <i>tisṛbhyaḥ</i>
G.	त्रयाणाम् <i>trayāṇām</i>		तिसृणाम् <i>tisṛṇām</i>
L.	त्रिषु <i>triṣu</i>		तिसृषु <i>tisṛṣu</i>

7. Deklination von चतुर् *catur*.

	m.	n.	f.
N. V.	चत्वारः <i>catvārah</i>	चत्वारि <i>catvāri</i>	चतस्रः <i>catasrah</i>
Akk.	चतुरः <i>caturah</i>	चत्वारि <i>catvāri</i>	चतस्रः <i>catasrah</i>
I.	चतुर्भिः <i>caturbhiḥ</i>		चतसृभिः <i>catasṛbhiḥ</i>
D. Ab.	चतुर्भ्यः <i>caturbhyah</i>		चतसृभ्यः <i>catasṛbhyah</i>
G.	चतुर्नाम् <i>caturṇām</i>		चतसृणाम् <i>catasṛṇām</i>
L.	चतुर्षु <i>caturṣu</i>		चतसृषु <i>catasṛṣu</i>

§ 64. Ordnungszahlen:

1. प्रथम <i>prathama</i>	20. विंशतितम <i>viṅśatitama</i>
2. द्वितीय <i>dvitīya</i>	oder विंश <i>viṅśa</i>
3. तृतीय <i>tṛtīya</i>	30. त्रिंशत्तम <i>triṅśattama</i>
4. चतुर्थ <i>caturtha</i>	oder त्रिंश <i>triṅśa</i>
5. पञ्चम <i>pañcama</i>	40. चत्वारिंशत्तम <i>catvāriṅśattama</i>
6. षष्ठ <i>ṣaṣṭha</i>	oder चत्वारिंश <i>catvāriṅśa</i>
7. सप्तम <i>saptama</i>	50. पञ्चाशत्तम <i>pañcāśattama</i>
8. अष्टम <i>aṣṭama</i>	oder पञ्चाश <i>pañcāśa</i>
9. नवम <i>navama</i>	60. षष्टितम <i>ṣaṣṭitama</i>
10. दशम <i>daśama</i>	70. सप्ततितम <i>saptatitama</i>
11. एकादश <i>ekādaśa</i>	80. अशीतितम <i>aśītītama</i>
12. द्वादश <i>dvādaśa</i>	90. नवतितम <i>navatītama</i>

100. शततम *śatutama*

1000. सहस्रतम *sahasratama*.

§ 65. Zahladverbien:

1. *sakṛt* „einmal“, *dviḥ* „zweimal“, *triḥ* „dreimal“, *catuḥ(r)* „viermal“, *pañcukṛtvaḥ* „fünfmal“.
2. *ēkadhū* „einfach“, *dvidhū* „zweifach“ u. s. w.
3. *ēkaśaḥ* „einzeln“, *śataśaḥ* „zu hunderten“ u. s. w.

Kap. IV.

Pronomina.

§ 66. Pronomen personale.

Erste Person.		Sing.	Zweite Person.
N.	अहम् <i>aham</i> „ich“		त्वम् <i>tvam</i> „du“
Akk.	माम् <i>mām</i>		त्वाम् <i>tvām</i>
I.	मया <i>mayā</i>		त्वया <i>tvayā</i>
D.	मह्यम् <i>mahyam</i>		तुभ्यम् <i>tubhyam</i>
Ab.	मत <i>mat</i>		त्वत् <i>tvat</i>
G.	मम <i>mama</i>		तव <i>tava</i>
L.	मयि <i>mayi</i>		त्वयि <i>tvayi</i>
Plur.			
N.	वयम् <i>vayam</i> „wir“		यूयम् <i>yūyam</i> „ihr“
Akk.	अस्मान् <i>asmān</i>		युष्मान् <i>yuṣmān</i>
I.	अस्मानिः <i>asmābhiḥ</i>		युष्मनिः <i>yuṣmābhiḥ</i>
D.	अस्मभ्यम् <i>asmabhyam</i>		युष्मभ्यम् <i>yuṣmabhyam</i>
Ab.	अस्मत् <i>asmat</i>		युष्मत् <i>yuṣmat</i>
G.	अस्माकम् <i>asmākam</i>		युष्माकम् <i>yuṣmākam</i>
L.	अस्मासु <i>asmāsu</i>		युष्मासु <i>yuṣmāsu</i>
Dual.			
N. A. V.	आवाम् <i>āvām</i>		युवाम् <i>yuvām</i>
I. D. A.	आवाभ्याम् <i>āvābhyām</i>		युवाभ्याम् <i>yuvābhyām</i>
G. L.	आवयोः <i>āvayōḥ</i>		युवयोः <i>yuvayōḥ</i>
Enklitische Formen.			
Sing. Akk.	मा <i>mā</i>		त्वा <i>tvā</i>
D. G.	मे <i>mē</i>		ते <i>tē</i>
Plur. Akk. D. G.	वः <i>vaḥ</i>		वः <i>vaḥ</i>
Dual. Akk. D. G.	वौ <i>nāu</i>		वाम् <i>vām</i>

Anm. Statt der Stammform erscheint zu Anfang von Kompositis die Ablativform.

Pronomina demonstrativa.

§ 67. Pronominalstamm तद् tad „der“.

	m.	Sing.	f.	m.	Plur.	f.
N.	सः saḥ ¹⁾	सा sā	ते tē			
Akk.	तम् tam	ताम् tām	तान् tān			ताः tāḥ
I.	तेन tēna	तया tayā	तैः t̄aiḥ			ताभिः tābhiḥ
D.	तस्मै tasmāi	तस्यै tasyāi				ताभ्यः tābhyah
Ab.	तस्मात् tasmāt		तेभ्यः tēbhyah			ताभ्यः tābhyah
G.	तस्य tasya	तस्माः tasyāḥ	तेषाम् tēṣām			तासाम् tāśām
L.	तस्मिन् tasmīn	तस्माम् tasyām	तेषु tēṣu			तासु tāsu.

	m.	Dual.	f.
N. Akk. V.	तौ tāu		तै tē
I. D. A.	ताभ्याम् tābhyām		ताभ्याम् tābhyām
G. L.	तयोः tayōḥ		तयोः tayōḥ

Das Neutrum geht wie das Maskulinum; N. Akk. lauten:

Sing. तत् tat Plur. तानि tāni Du. ते tē.

Anm. Wie tad geht auch das davon abgeleitete etad „dieser“ Si. N. ēṣaḥ, ēṣū, ētat; Akk. ētam, ētām, ētat u. s. w.

§ 68. Pronominalstamm इदम् idam „dieser“.

	m.	Sing.	f.	m.	Plur.	f.
N.	अयम् ayam	इयम् iyam	इमे imē			
Akk.	इमम् imam	इमाम् imām	इमान् imān			इमाः imāḥ
I.	अनेन anēna	अनया anayā	एभिः ēbhiḥ			आभिः ābhiḥ
D.	अस्मै asmāi	अस्यै asyāi				आभ्यः ābhyah
Ab.	अस्मात् asmāt		एभ्यः ēbhyah			आभ्यः ābhyah
G.	अस्य asya	अस्माः asyāḥ	एषाम् ēṣām			आसाम् āśām
L.	अस्मिन् asmīn	अस्माम् asyām	एषु ēṣu			आसु āsu

1) So nur am Satzende und im Inlaut vor a (z. B. so 'pi § 13, 21); sonst immer sa.

Dual.

	m.		f.
N. A. V.	इमी <i>imāu</i>		इमे <i>imē</i>
I. D. A.	आभ्याम् <i>ābhyām</i>		आभ्याम् <i>ābhyām</i>
G. L.	अनयोः <i>anayōḥ</i>		अनयोः <i>anayōḥ</i>

Das Neutrum geht wie das Maskulinum; N. Akk. lauten:

Sing. इदम् *idam* Plur. इमानि *imāni* Du. इमे *imē*.

§ 69. Pronominalstamm अदस् *adas* „jener.“

Sing.

	m.	n.	f.
N.	असी <i>asāu</i>	अदः <i>adaḥ</i>	असी <i>asāu</i>
Akk.	अमुम् <i>amum</i>	अदः <i>adaḥ</i>	अमुम् <i>amūm</i>
I.	अमुना <i>amunā</i>		अमुया <i>amuyā</i>
D.	अमुष्मि <i>amuṣmāi</i>		अमुष्यै <i>amuṣyāi</i>
Ab.	अमुष्मात् <i>amuṣmāt</i>		अमुष्याः <i>amuṣyāḥ</i>
G.	अमुष्य <i>amuṣya</i>		
L.	अमुष्मिन् <i>amuṣmin</i>		अमुष्याम् <i>amuṣyām</i>

Plur.

	m.	n.	f.
N.	अमी <i>amī</i>	अमूनि <i>amūni</i>	अमूः <i>amūḥ</i>
Akk.	अमून् <i>amūn</i>	अमूनि <i>amūni</i>	अमूः <i>amūḥ</i>
I.	अमीभिः <i>amībhiḥ</i>		अमूभिः <i>amūbhiḥ</i>
D. Ab.	अमीभ्यः <i>amībhyaḥ</i>		अमूभ्यः <i>amūbhyaḥ</i>
G.	अमीषाम् <i>amīṣām</i>		अमूषाम् <i>amūṣām</i>
L.	अमीषु <i>amīṣu</i>		अमूषु <i>amūṣu</i>

Dual.

mfn.

N. A.	अमु <i>amū</i>
I. D. A.	अमूभ्याम् <i>amūbhyām</i>
G. L.	अमुयोः <i>amuyōḥ</i> .

§ 70. Nach der Pronominaldeklination (§ 67) gehen noch:

1. Das Pronomen interrogativum कः *kaḥ*, का *kā*, किम् *kim* „wer? was?“

Anm. 1. Durch Anfügung von *cit*, *cana* oder *api* an die Formen von *ka* entstehen die indef. Pron. m. *kaścit*, *kaścana*, *kō 'pi*; f. *kācit*, *kācana* *kāpi*; n. *kiñcit*, *kiñcana*, *kinapi* „irgend einer, irgend etwas“. G. *kasyacit*, D. *kasmāicit* u. s. w.

Anm. 2. „Wer von zweien?“ ist *katara*, *ā*, *at*.

2. Das Pronomen relat. यः *yaḥ*, या *yā*, यत् *yat* „welcher, e, es“.

Anm. Das verallgem. Relativpron. „welcher“ nur immer“ ist *yō yaḥ* oder *yaḥ kaścit*; „welcher von zweien“ ist *yatarā -ā -at*.

3. Pronominale Adjektiva, wie

अन्यः <i>anyaḥ</i>	अन्या <i>anyā</i>	अन्यत् <i>anyat</i>	„ein anderer“
इतरः <i>itara</i>	इतरा <i>itarā</i>	इतरत् <i>itarat</i>	„ein anderer“
सर्वः <i>sarvaḥ</i>	सर्वा <i>sarvā</i>	सर्वम् <i>sarvam</i>	„all, jeder“
विश्वः <i>viśvaḥ</i>	विश्वा <i>viśvā</i>	विश्वम् <i>viśvam</i>	„all, jeder“

4. Mehrere andere Adjektiva ganz oder teilweise.

Kap. V.

Konjugation.

I. Allgemeines.

§ 71. Das Sanskrit hat zwei Genera: Aktiv (*parasmāi-padam*) und Medium (*ātmanēpadam*) und folgende Tempora und Modi: 1. Präsenssystem: Präsens, Imperfekt, Imperativ und Potentialis (Optativ); 2. Perfektsystem: redupliziertes Perfekt; 3. Aoristsystem: einfacher, reduplizierter und sigmatischer Aorist mit Prekativ; 4. Futursystem: Futur mit Konditionalis.

Abgeleitete Konjugationen sind a) Passiv, b) Kausativum, c) Intensivum, d) Desiderativum.

§ 72. Die Endungen sind teils primär (im Präs. und Fut.), teils sekundär (im Impf., Aor., Pot., Kond., Prek.).

Ueber die Endungen des reduplizierten Perfekts s. § 103.

Primärendungen.

	Aktiv-Par.			Med.-Atm.		
S.	D.	P.	S.	D.	P.	
1. <i>mi</i>	<i>vas</i>	<i>mas</i>	<i>ē</i>	<i>vahē</i>	<i>mahē</i>	
2. <i>si</i>	<i>thas</i>	<i>tha</i>	<i>sē</i>	<i>āthē</i>	<i>dhvē</i>	
3. <i>ti</i>	<i>tas</i>	<i>nti</i>	<i>tē</i>	<i>ātē</i>	<i>ntē</i>	

Sekundärendungen.

1. <i>m</i>	<i>va</i>	<i>ma</i>	<i>i [a]</i>	<i>vahi</i>	<i>mahi</i>
2. <i>s</i>	<i>tam</i>	<i>ta</i>	<i>thās</i>	<i>āthām</i>	<i>dhvam</i>
3. <i>t</i>	<i>tām</i>	<i>n [ur]</i>	<i>ta</i>	<i>ātām</i>	<i>ntām [ran]</i>

Imperativendungen.

1. <i>āni</i>	<i>āva</i>	<i>āma</i>	<i>āi</i>	<i>āvahāi</i>	<i>āmahai</i>
2. — (<i>dhi, hi</i>)	<i>tum</i>	<i>ta</i>	<i>sva</i>	<i>āthām</i>	<i>dhvam</i>
3. <i>tu</i>	<i>tām</i>	<i>ntu</i>	<i>tām</i>	<i>ātām</i>	<i>ntām.</i>

§ 73. Hiezu ist zu bemerken:

1. Die zweite Konjugation hat in den 3. Pl. Präs., Impf. und Imp. des Aktivs die Endungen *anti*, *an*, *antu*, in den gleichen Formen des Med. *atē*, *atām*, *atām*; ebenso *am* in der 1. S. Impf. Akt.
2. Reduplizierende Wurzeln haben in den 3. Pl. Präs. und Imper. *ati* und *atu* (st. *anti*, *antu*).
3. Die in [] stehenden Sekundärendungen *ur*, *a*, *ran* gehören dem Potent., dem Prekativ und zuweilen auch dem Aorist an.
4. Die in () stehenden Endungen der 2. S. Imper. Akt. gehören der 2. Konjug. an, und zwar steht *dhi* nach Konson., *hi* nach Vok.

§ 74. Imperfekt, Aorist und Konditional haben ausser den Sekundärendungen als charakteristisches Zeichen das Augment *a*. Mit anlautendem *a* zerfliesst das Augment zu *ā*, mit *i*, *u*, *r*-Vokalen zu *āi*, *āu*, *ār*.

Anm. Nach *mā* (*μη*) fällt das Augment fort.

§ 75. Die Partizipien des Präs. endigen im Par. auf *at* (§ 52), im Atm. auf *māna* in der ersten, auf *āna* in der zweiten Konjugation.

§ 76. Die Wurzeln, aus denen die Verbalstämme gebildet werden, erscheinen in dreifacher Abstufung: als schwache (schw.), mittlere (m.) und starke (st.) Wurzelformen.

§ 77. Die indischen Grammatiker erklären den Vorgang als Steigerung, *guṇa* und *vṛddhi*, der Grundvokale durch Vorsetzung eines *a* und *ā*.

Grundvokale:	<i>a</i>	<i>i</i>	<i>u</i>	<i>ṛ</i>
guṇa:	—	<i>ē</i>	<i>ō</i>	<i>ar</i>
vṛddhi:	<i>ā</i>	<i>āi</i>	<i>āu</i>	<i>ār.</i>

§ 78. Die Formen der Wurzeln mit *i*, *u*, *ṛ*:

a) nicht auslautendes *i*, *u*, *ṛ*:

भिद् <i>bhid</i> „spalten“	schw. F. <i>bhid</i> ,	m. F. <i>bhēd</i> ,	st. F. <i>bhāid</i>
बुध् <i>budh</i> „merken“	„	<i>budh</i>	„ <i>bōdh</i> „ <i>bāudh</i>
कृष् <i>kṛṣ</i> „ziehen“	„	<i>kṛṣ</i>	„ <i>karṣ</i> „ <i>kārṣ</i>
इष् <i>iṣ</i> „wünschen“	„	<i>iṣ</i>	„ <i>ēṣ</i> „ <i>āiṣ.</i>

b) auslautendes *i*, *u*, *ṛ*:

नी <i>nī</i> „führen“	schw. F. <i>nī</i> ,	m. F. <i>nē</i> ,	st. F. <i>nāi</i>
श्रु <i>śru</i> „hören“	„	<i>śru</i>	„ <i>śrō</i> „ <i>śrāu</i>
कृ <i>kṛ</i> „machen“	„	<i>kṛ</i>	„ <i>kar</i> „ <i>kār.</i>

§ 79. Stammabstufungen der *a*-Wurzeln:

1. Eine Reihe von *a*-Wurzeln stösst in der schwachen Form das *a* aus:

खन् <i>khan</i> „graben“	schw. F. <i>khn</i> ,	m. F. <i>khan</i> ,	st. F. <i>khān</i>
गम् <i>gam</i> „gehen“	„	<i>gm</i>	„ <i>gam</i> „ <i>gām</i>
जन् <i>jan</i> „entstehen“	„	<i>jñ</i>	„ <i>jan</i> „ <i>jān</i>
हन् <i>han</i> „töten“	„	<i>ghn</i>	„ <i>han</i> „ <i>hān.</i>

2. Bei den meisten *a*-Wurzeln fallen schwache und mittlere Wurzelform zusammen:

पच् *pac* „kochen“ schw. m. F. *pac*, st. F. *pāc.*

§ 80. Statt *ṛ* : *ar* : *ār* findet sich auch die Abstufung *ṛ* : *ra* : *rā* (Die ff. 2 Wurzeln pflegen dabei in der m. F. ange-
setzt zu werden).

ग्रह् <i>grah</i> „ergreifen“	schw. F. <i>grh</i> ,	m. F. <i>grah</i> ,	st. F. <i>grāh</i>
प्रच् <i>prach</i> „fragen“	„	<i>prch</i>	„ <i>prach</i> „ <i>prāch.</i>

Anm. Auch *द्रस्* „sehen“ hat die m. F. *dras* neben *darś*, *स्पृस्* „be-
rühren“ *spras* neben *sparś*, *स्रज्* „loslassen“ *sraj* neben *sarj* u. s. w.

§ 81. Ganz analog findet sich die Abstufung *u : va : vā* und *i : ya : yā* bei einer Anzahl von Wurzeln mit *va* und *ya*, die nach Auffassung der ind. Gramm. dem „*samprasāraṇa*“ unterliegen: Diese Wurzeln sind:

1. वच् <i>vac</i> „sprechen“	schw.F. <i>uc</i> ,	m. F. <i>vac</i> ,	st. F. <i>vāc</i>
वद् <i>vad</i> „sagen“	„ <i>ud</i>	„ <i>vad</i>	„ <i>vād</i>
वप् <i>vap</i> „säen“	„ <i>up</i>	„ <i>vap</i>	„ <i>vāp</i>
वम् <i>vaś</i> „gebieten“	„ <i>uś</i>	„ <i>vaś</i>	„ <i>vāś</i>
वस् <i>vas</i> „wohnen, leuchten“	„ <i>uṣ</i>	„ <i>vas</i>	„ <i>vās</i>
स्वप् <i>svap</i> „schlafen“	„ <i>sup</i>	„ <i>svap</i>	„ <i>svāp</i>
2. वय् <i>yaj</i> „opfern“	schw.F. <i>ij</i> ,	m. F. <i>yaj</i> ,	st. F. <i>yāj</i>
व्यच् <i>vyac</i> „in sich fassen“	„ <i>vic</i>	„ <i>vyac</i>	„ <i>vyāc</i>
व्यध् <i>vyadh</i> „erlegen“	„ <i>vidh</i>	„ <i>vyadh</i>	„ <i>vyādh</i> .

§ 82. Ferner ist zu merken:

1. Wzn. mit auslautendem *ā* haben in der schw. F. oft *i* oder *ī*.
2. Die Wz. *śās* „befehlen“ hat die schw. F. *śiṣ*.
3. Wzn. mit innerem Nasal stossen in der schw. F. diesen aus, z. B. *badh* schw. F. zu *bandh* „binden“, *daś* zu *damś* „beissen“, *sras* zu *sraṃs* „abfallen.“

II. Praesenssystem.

A. Erste Hauptkonjugation.

(a-Konjugation.)

§ 83. 1. Erste Bildung.

Mittlere Wurzelform + *a* (I. Kl. der ind. Gramm.)

बुध् <i>budh</i> „erkennen“	St. बोध <i>bōdha-</i>
भू <i>bhū</i> „sein, werden“	St. भव <i>bhava-</i> (<i>bhō + a</i>)
चित् <i>cit</i> „acht geben“	St. चेत <i>cēta-</i>
जि <i>ji</i> „siegen“	St. जय <i>jaya-</i> (<i>jē + a</i>)
कृष् <i>kṛṣ</i> „schleifen, furchen“	St. कर्ष <i>karṣa-</i>
धृ <i>dhṛ</i> „festhalten“	St. धर <i>dhara-</i>
पत् <i>pat</i> „fallen, fliegen“	St. पत <i>pata-</i>

Wurzeln mit langem innerem Vok. (auch durch Pos.) bleiben unverändert:

क्रीड् <i>krīḍ</i> „spielen“	St. क्रीड <i>krīḍa-</i>
निन्द् <i>nind</i> „tadeln“	St. निन्द <i>ninda-</i>

2. Zweite Bildung.

Schwache Wurzelform + *a* (VI. Kl. der ind. Gramm.)

क्षिप् <i>kṣip</i> „werfen, schleudern“	St. क्षिप <i>kṣipa-</i>
तुद् <i>tud</i> „stossen“	St. तुद् <i>tuda-</i>

3. Dritte Bildung.

Schwache Wurzelform + *ya* (IV. Kl. der ind. Gramm.)

युध् <i>yudh</i> „kämpfen“	St. युध् <i>yudhya-</i>
मन् <i>man</i> „meinen“	St. मन् <i>manya-</i>

4. Vierte Bildung.

Mittlere (§ 78a) oder starke (§ 78b) Wurzelform + *aya* (X. Kl. der ind. Gramm.)

चुर् <i>cur</i> „stehlen“	St. चोरय <i>cōraya-</i>
---------------------------	-------------------------

§ 84. Paradigma:

Aktiv — Parasmāipada.

	Praes.		
	Sing.	Du.	Plur.
1. बोधामि <i>bōdhāmi</i>	बोधामः <i>bōdhāvaḥ</i>	बोधामः <i>bōdhāmaḥ</i>	
2. बोधसि <i>bōdhasi</i>	बोधस्यः <i>bōdhathasḥ</i>	बोधस्य <i>bōdhatha</i>	
3. बोधति <i>bōdhati</i>	बोधतः <i>bōdhataḥ</i>	बोधन्ति <i>bōdhanti</i>	
	Imperf.		
1. अबोधम् <i>abōdham</i>	अबोधाय <i>abōdhāva</i>	अबोधाम <i>abōdhāma</i>	
2. अबोधः <i>abōdhasḥ</i>	अबोधतम् <i>abōdhatam</i>	अबोधत <i>abōdhata</i>	
3. अबोधत् <i>abōdhat</i>	अबोधताम् <i>abōdhatām</i>	अबोधन् <i>abōdhan</i>	
	Imper.		
1. बोधानि <i>bōdhāni</i>	बोधाय <i>bōdhāva</i>	बोधाम <i>bōdhāma</i>	
2. बोध <i>bōdha</i>	बोधतम् <i>bōdhatam</i>	बोधत <i>bōdhata</i>	
3. बोधतु <i>bōdhatu</i>	बोधताम् <i>bōdhatām</i>	बोधन्तु <i>bōdhantu</i>	

Potent.

Sing.	Du.	Plur.
1. बोधेयम् <i>bōdhēyam</i>	बोधेव <i>bōdhēvu</i>	बोधेम <i>bōdhēma</i>
2. बोधेः <i>bōdhēḥ</i>	बोधेतम् <i>bōdhētam</i>	बोधेत <i>bōdhēta</i>
3. बोधेत <i>bōdhēt</i>	बोधेताम् <i>bōdhētām</i>	बोधेयुः <i>bōdhēyuh</i>

Part.

बोधत् *bōdhat*, f. ङी -*ntī*.

Medium — Ātmanēpada.

Praes.

Sing.	Du.	Plur.
1. बोधे <i>bōdhē</i>	बोधावहे <i>bōdhāvahē</i>	बोधामहे <i>bōdhāmahē</i>
2. बोधसे <i>bōdhasē</i>	बोधेथे <i>bōdhēthē</i>	बोधध्वे <i>bōdhadhvē</i>
3. बोधते <i>bōdhatē</i>	बोधेते <i>bōdhētē</i>	बोधन्ते <i>bōdhanṭē</i>

Imperf.

1. अबोधे <i>abōdhē</i>	अबोधावहि <i>-āvahi</i>	अबोधामहि <i>-āmahi</i>
2. अबोधथाः <i>-athāḥ</i>	अबोधेथाम् <i>-ēthām</i>	अबोधध्वम् <i>-adhvam</i>
3. अबोधत <i>-ata</i>	अबोधेताम् <i>-ētām</i>	अबोधन्त <i>-anta</i>

Imper.

1. बोधि <i>bōdhāi</i>	बोधावहि <i>-āvahāi</i>	बोधामहि <i>-āmahāi</i>
2. बोधस्व <i>-asva</i>	बोधेथाम् <i>-ēthām</i>	बोधध्वम् <i>-adhvam</i>
3. बोधताम् <i>-atām</i>	बोधेताम् <i>-ētām</i>	बोधन्ताम् <i>-antām</i>

Potent.

1. बोधेय <i>bōdhēya</i>	बोधेवहि <i>-ēvahi</i>	बोधेमहि <i>-ēmahi</i>
2. बोधेथाः <i>-ēthāḥ</i>	बोधेथाथाम् <i>-ēyāthām</i>	बोधेध्वम् <i>-ēdhvam</i>
3. बोधेत <i>-ēta</i>	बोधेथाताम् <i>-ēyātām</i>	बोधेरन् <i>-ēran</i>

Part.

बोधमान *bōdhamāna*.

§ 85. Zu merken ist die Stammbildung im Präsenssystem bei folgenden Verben der ersten Hauptkonjugation:

1. इष् <i>iṣ</i> p. „wünschen“	— इच्छ <i>iccha-</i>
गच्छ <i>ṛ</i> p. „gehen“	— गच्छ <i>ṛccha-</i>
गम् <i>gam</i> p. „gehen“	— गच्छ <i>gaccha-</i>
यम् <i>yam</i> p. „gewähren“	— यच्छ <i>yaccha-</i>
2. घ्रा <i>ghrā</i> p. „riechen“	— विघ्न <i>jighra-</i>
पा <i>pā</i> p. „trinken“	— पिब <i>piba-</i>
स्था <i>sthā</i> p. „stehen“	— तिष्ठ <i>tiṣṭha-</i>
सद् <i>sad</i> p. „sitzen“	— सीद <i>sīda-</i>
3. गृह् <i>guh</i> p. ā. „verbergen“	— गृह् <i>gūha-</i>
काम् <i>kram</i> p. „schreiten“	— क्राम <i>krāma-¹⁾</i>
चम् <i>cam</i> p. „schlüpfen“	— चाम <i>cāma-²⁾</i>
4. भ्रम् <i>bhram</i> p. „umherschweifen“	— भ्राम्य <i>bhrāmya-</i>
श्रम् <i>śram</i> p. „müde werden“	— श्राम्य <i>śrāmya-</i>
मद् <i>mad</i> p. „sich freuen“	— माद्य <i>mādyu-</i>
5. जन् <i>jan</i> ā. „geboren werden“	— जाय <i>jāya-</i>
दृश् <i>drś</i> p. „sehen“	— पश्य <i>paśya-</i>
मृ <i>mṛ</i> ā. „sterben“	— म्रिय <i>mriya-</i>
व्यध् <i>vyadh</i> p. „treffen, erlegen“	— विध्य <i>vidhya-</i>
6. गा <i>gā</i> (<i>gāi</i>) p. „singen“	— गाय <i>gāya-</i>
ध्या <i>dhyā</i> (<i>dhyāi</i>) ā. „nachdenken“	— ध्याय <i>dhyāya-</i>
ह्व् <i>hvā</i> (<i>hvē</i>) p. „rufen“	— ह्वय <i>hvaya-</i>
शा <i>śā</i> (<i>śō</i>) p. „schärfen“	— श्य <i>śya-</i>
सा <i>sā</i> (<i>sō</i>) p. „binden“	— स्य <i>śya-</i>

Einige Wurzeln nasalieren im Präsensstamm:

7. मुच् <i>muc</i> p. „loslassen“	— मुञ्च <i>muñca-</i>
-----------------------------------	-----------------------

Ebenso *kṛt* p. „schneiden“ — *kṛntu-*; *vid* p. ā. „finden“ — *vinda-*; *śic* p. „ausgiessen“ — *śiñca-* u. a.

1) Dagegen im Ātm. *kramate*.

2) In Verb. mit Präp. ā: *ācāmati*.

B. Zweite Hauptkonjugation.

§ 86. In der zweiten Konjugation sind Formen mit starker und schwacher Stammform zu unterscheiden.

Aus dem starken Stamm werden gebildet:

1. Der Sing. Präs. und Impf. Akt.
2. sämtliche 1. Pers. des Imper. Akt. und Med.
3. Die 3. Sing. Imper. Akt.

Alle übrigen Formen werden aus dem schwachen Stamme gebildet.

§ 87. Erste Bildung.

Der schwache Stamm ist gleich der schwachen Wurzelform, der starke Stamm gleich der mittleren Wurzelform. Die Endungen treten unmittelbar an den Stamm (II. Kl. der ind. Gramm.).

Beispiel. Schw. St. दुह् *duh-* „melken.“ — st. St. दोह् *dōh-*.¹⁾

Aktiv — Parasmäipada.

Sing.	Praes. Du.	Plur.
1. *दोहि <i>dōhmi</i>	दुह्: <i>duhvaḥ</i>	दुहः <i>duhmaḥ</i>
2. *धोषि <i>dhōkṣi</i> ²⁾	दुग्धः <i>dugdhaḥ</i>	दुग्ध <i>dugdha</i>
3. *दोग्धि <i>dōgdhi</i>	दुग्धः <i>dugdhaḥ</i>	दुहन्ति <i>duhanti</i>
Imperf.		
1. *अदोहम् <i>adōham</i>	अदुह् <i>aduhva</i>	अदुह्य <i>aduhma</i>
2. *अधोक् <i>adhōk</i> ³⁾	अदुग्धम् <i>adugdham</i>	अदुग्ध <i>adugdha</i>
3. *अधोक् <i>adhōk</i> ³⁾	अदुग्धाम् <i>adugdhām</i>	अदुहन् <i>aduhan</i>
Imper.		
1. *दोहानि <i>dōhāni</i>	*दोहाव <i>dōhāva</i>	*दोहाम् <i>dōhāma</i>
2. दुग्धि <i>dugdhi</i>	दुग्धम् <i>dugdham</i>	दुग्ध <i>dugdha</i>
3. *दोग्धु <i>dōgdhu</i>	दुग्धाम् <i>dugdhām</i>	दुहन्तु <i>duhantu</i>

1) Vgl. zur Flexion § 14, 15. *h* wird als tönender guttur. Hauchlaut behandelt. Wenn die Aspir. im Ausl. (nach § 24, A. 2) nur übertragen wird, nicht aber verloren geht, sowie in der 2. sg. imp. p., findet kein Ersatz im Anl. statt.

2) *dōh-si*, *dhōk-si*, *dhōkṣi*, § 14, § 15 A., § 28.

3) *a-dōh-s(t)*, *a-dhōk-s(t)*, *a-dhōk*, § 14, § 15 A.

Potent.

1. दुह्याम् <i>duhyām</i>	दुह्याव <i>duhyāva</i>	दुह्याम <i>duhyāma</i>
2. दुह्याः <i>duhyāḥ</i>	दुह्यातम् <i>duhyātam</i>	दुह्यात <i>duhyātu</i>
3. दुह्यात् <i>duhyāt</i>	दुह्याताम् <i>duhyātām</i>	दुह्युः <i>duhyuḥ</i>

Part.

दुहत *duhat*, f. दुहती *duhatī*.

Medium — Ātmanēpada.

Praes.

Sing.	Du.	Plur.
1. दुहे <i>duhē</i>	दुह्वहे <i>duhvahē</i>	दुह्वहे <i>duhmahē</i>
2. धुधे <i>dhukṣē</i>	दुहाधे <i>duhāthē</i>	धुग्ध्वे <i>dhugdhvē</i>
3. दुग्धे <i>dugdhē</i>	दुहाते <i>duhātē</i>	दुहते <i>duhatē</i>

Imperf.

1. अदुहि <i>aduhi</i>	अदुह्वहि <i>aduhvahi</i>	अदुह्वहि <i>aduhmahi</i>
2. अदुग्धाः <i>adugdhāḥ</i>	अदुहाधाम् <i>-āthām</i>	अधुग्ध्वम् <i>adhugdhvam</i>
3. अदुग्ध <i>adugdha</i>	अदुहाताम् <i>-ātām</i>	अदुहत <i>aduhata</i>

Imper.

1. *दुहै <i>dōhāi</i>	*दुहावहै <i>dōhāvahāi</i>	*दुहामहै <i>dōhāmahāi</i>
2. धुस्त <i>dhukṣva</i>	दुहाधाम् <i>duhāthām</i>	धुग्ध्वम् <i>dhugdhvam</i>
3. दुग्धाम् <i>dugdhām</i>	दुहाताम् <i>duhātām</i>	दुहताम् <i>duhatām</i>

Potent.

1. दुहीय <i>duhīya</i>	दुहीवहि <i>-īvahi</i>	दुहीमहि <i>-īmahi</i>
2. दुहीयाः <i>-īthāḥ</i>	दुहीयाधाम् <i>-īyāthām</i>	दुहीध्वम् <i>-īdhvam</i>
3. दुहीत <i>-īta</i>	दुहीयाताम् <i>-īyātām</i>	दुहीरन् <i>-īran</i>

Part.

दुहान् *duhāna*

(आसीन *āsīna* von आस *ās* „sitzen“).

§ 88. Die Wz. **इ** *i* „gehen“ wird so flektiert:

Praes. Akt.			Imperf. Akt.		
<i>*emi</i>	<i>ivaḥ</i>	<i>imaḥ</i>	<i>*āyam</i>	<i>āiva</i>	<i>āima</i>
<i>*esi</i>	<i>ithaḥ</i>	<i>itha</i>	<i>*āṭh</i>	<i>āitam</i>	<i>āita</i>
<i>*ēti</i>	<i>itaḥ</i>	<i>yanti</i>	<i>*āit</i>	<i>āitām</i>	<i>āyan</i>

Imper. Akt.

<i>*ayāni</i>	<i>*ayāva</i>	<i>*ayāma</i>
<i>ihi</i>	<i>itam</i>	<i>ita</i>
<i>*ētu</i>	<i>itām</i>	<i>yantu</i>

Part. *yat*, f. *yati*.

§ 89. Die Wz. **अस** *as* „sein“ hat (ausser im Imperf.) die schwache Form **स** *s*. Die Flexion ist die folgende:

Praes. Akt.			Imperf. Akt.		
<i>*asmi</i>	<i>svaḥ</i>	<i>smaḥ</i>	<i>*āsam</i>	<i>āsva</i>	<i>āsma</i>
<i>*asi</i>	<i>sthaḥ</i>	<i>stha</i>	<i>*āsīḥ</i>	<i>āstam</i>	<i>āsta</i>
<i>*asti</i>	<i>staḥ</i>	<i>santi</i>	<i>*āsīt</i>	<i>āstām</i>	<i>āsan</i>

Imper. Akt.

<i>*asāni</i>
<i>ēdhi</i>
<i>*astu</i>

3. pl. *santu*

Pot. Akt.

<i>syām</i>
<i>syāḥ</i>
<i>syāt</i>
<i>syuḥ</i>

Part. *sat*, f. *sati*.

§ 90. Die Wz. **ब्रू** *brū* „sprechen“ schiebt in den vom st. St. *brō* abgeleiteten Formen vor konsonantischen Endungen *i* ein:

	Praes. Akt.	Praes. Med.	Imperf. Akt.	Imper. Akt.
Si. 1.	<i>*bravīmi</i>	<i>bruvē</i>	<i>*abravam</i>	<i>*bravāni</i>
2.	<i>*braviṣi</i>	<i>brūṣe</i>	<i>*abraviṭh</i>	<i>brāhi</i>
3.	<i>*bravīti</i>	<i>brūtē</i>	<i>*abravīt</i>	<i>*bravītu</i>
Pl. 3.	<i>brurantu</i>	<i>bruvatē</i>	<i>abruvan</i>	<i>bruvantu</i> .

§ 91. Die Wzn. **अण्** *an* „atmen“, **रुद्** *rud* „weinen“, **स्वास** *svas* „schnaufen“, **स्वप्** *svap* „schlafen“ schieben vor allen konsonantischen Endungen *i*, vor dem *s* und *t* der 2. und 3. s. Impf. *i* oder *a* ein:

Pr. 3. s.	<i>*aniti</i>	<i>*rōditi</i>	<i>*śvasiti</i>	<i>*svapiti</i>
Impf. 3. s.	<i>*ānat</i> oder <i>*ānit</i> u. s. w.			

§ 92. Die Wzn. auf *u*, wie **स्तु** *stu* „loben,“ haben als starken Stamm vor konsonantischen Endungen die starke (statt der mittl.) Wurzelform.

Akt. Praes. 1. * <i>stāumi</i>	Impf. 1. * <i>astavam</i> (<i>a-stō-am</i>)
3. * <i>stāuti</i>	3. * <i>astāut</i>
Imp. 1. s. * <i>stavāni</i> .	

§ 93. Die Wz. **श्री** *śī* ā. „liegen“ hat im ganzen Präsenssystem die starke Stammform *śē*. Unregelmässig sind ausserdem die 3. Pers. Pl.

Praes. sg. 1. <i>śayē</i>	3. pl. Praes. <i>śēratē</i>
2. <i>śēṣē</i>	„ Impf. <i>aśērata</i>
3. <i>śētē</i>	„ Imper. <i>śēratām</i>
Part. <i>śayāna</i> .	

§ 94. Die schwache Stammform der Wz. **हन्** *han* „töten“ lautet **ह** *ha* vor den mit *t* und *th* beginnenden Endungen und **घ्न** *ghn* vor den mit *a* beginnenden Endungen. Beachte auch die 2. s. Imper.

Pr. S. 1. * <i>hanmi</i>	Impf. S. 1. * <i>ahanam</i>	Imp. S. 1. * <i>hanāni</i>
2. * <i>hañsi</i>	2. * <i>ahan</i>	2. <i>jahi</i>
3. * <i>hanti</i>	3. * <i>ahan</i>	3. * <i>hantu</i>
Pl. 2. <i>hatha</i>	Pl. 2. <i>ahata</i>	Pl. 2. <i>hata</i>
3. <i>ghnanti</i>	<i>aghnan</i>	3. <i>ghnantu</i> .

§ 95. Die Wzn. **शास्** *śās* „befehlen“ und **वश्** *vaś* „wollen“ haben den schw. St. **शिक्ष्** *śiṣ* (§ 82) und **वृश्** *uś*. Beachte die 3. Pl. Pr.

Pr. S. 1. * <i>śāsmi</i>	Pl. 1. <i>śiṣmaḥ</i>	Pr. S. 1. * <i>vaśmi</i>	Pl. 1. <i>uśmaḥ</i>
2. * <i>śāssi</i>	<i>śiṣṭha</i>	2. * <i>vaśsi</i>	<i>uśṭha</i>
3. * <i>śāsti</i>	<i>śāṣati</i>	3. * <i>vaśṣi</i>	<i>uśṣanti</i>

§ 96. Zweite Bildung.

Der schwache Stamm ist gleich der reduplizierten¹⁾ schwachen Wurzel, der starke Stamm gleich der reduplizierten¹⁾ mittleren Wurzel (III. Kl. der ind. Gr.).

1) Die Gesetze der Reduplikation sind folgende:

- a) In die Redupl.-Silbe wird aufgenommen der anlautende Konson. der Wz. und deren kurzer Vokal (*r* wird durch *i*, *ū* öfters durch *i* ersetzt).

Beispiel. ॐ hu „ins Feuer giessen.“

Schw. St. जुहु जुहु-, st. St. जुहो जुहो-.

Aktiv — Parasmāipada.

		Praes.	
Sing.		Du.	Plur.
1.	*जुहोमि जुहोमि	जुहुवः जुहुवाह	जुहुमः जुहुमाह
2.	*जुहोषि जुहोषि	जुहुथः जुहुथाह	जुहुथ जुहुथा
3.	*जुहोति जुहोति	जुहुतः जुहुताह	जुहुति जुहुति
		Imperf.	
1.	*अजुहवम अजुहवम	अजुहुव अजुहुवा	अजुहुम अजुहुमा
2.	*अजुहोः अजुहोः	अजुहुतम अजुहुताम	अजुहुत अजुहुता
3.	*अजुहोत अजुहोत	अजुहुताम अजुहुताम	अजुहुवः अजुहुवः ¹⁾
		Imper.	
1.	*जुहवामि जुहवामि	*जुहवाव जुहवावा	*जुहवाम जुहवामा
2.	जुहुधि जुहुधि ²⁾	जुहुतम जुहुताम	जुहुत जुहुता
3.	*जुहोतु जुहोतु	जुहुताम जुहुताम	जुहुतु जुहुतु
		Potent.	
1. s.	जुहुयाम जुहुयाम u. s. w.	3. pl.	जुहुयुः जुहुयुः
		Part.	
जुहुत जुहुत,		f. जुहुती जुहुती.	

Medium — Ātmanēpada.

Sing.		Praes.	
		Du.	Plur.
1.	जुह्वे जुह्वे	जुहुवहे जुहुवहे	जुहुमहे -mahē u. s. w.

b) Aspiraten reduplizieren durch den entsprechenden nicht aspirierten Laut (*th* durch *t* u. s. w.).

c) Gutturale reduplizieren durch den entsprechenden Palatal mit Berücksichtigung von b) (*k, kh* durch *c; g, gh, h* durch *j*).

d) Von der Verbindung *s + Muta* erscheint in der Redupl.-Silbe nur die letztere oder deren Stellvertreter nach b) und c) (von *sth* nur *t*, von *sk* nur *c* u. s. w.).

1) Redupl. Wzn. haben im Impf. die Endung *uh*. Vokalisch auslautende Wurzeln erscheinen davor in starker Form: *ajuhō + uh*.

2) Gegen § 73. 4.

	Imperf.		
	Sing.	Du.	Plur.
1.	अजुह्वि <i>ajuhvi</i>	अजुह्वहि <i>ajuhvahi</i>	अजुह्वमहि <i>-mahi</i>
	Imper.		
1.	*जुह्वे <i>juhavāi</i>	*जुह्वावहे <i>-āvahāi</i>	*जुह्वामहे <i>-āmahāi</i>
2.	जुह्वस्व <i>juhvsva</i>	जुह्वाथाम् <i>juhvāthām</i>	जुह्वध्वम् <i>juhudhvam</i>
	Potent.		
1.	जुह्वीय <i>juhvirya</i> u. s. w.		3. pl. जुह्वीरन् <i>juhviran</i>
	Part.		
	जुह्वान् <i>juhvana</i> .		

§ 97. Einige Wurzeln auf *ā* haben die schwache Form mit *ī* oder *i*; vor vokalischen Endungen fällt *ī* oder *i* ab.

मा *mā* „messen“ ā. pr. 3. s. मीमिती *mimītē*, 3. pl. मीमते *mimatē*
 हा *hā* „verlassen“:

pr. 1. s. *जहामि <i>jahāmi</i>	1. pl. जहिमः <i>jahīmaḥ</i> (od. <i>jahimāḥ</i>)
3. s. *जहाति <i>jahāti</i>	3. pl. जहति <i>jahati</i> .

§ 98. Die Wurzeln हा *dā* „geben“ und धा *dhā* „setzen, stellen, legen“ haben die schwachen Stämme दद् *dad-* und दध् *dadh-*. Die Flexion von धा *dhā* (vgl. § 24 A. 2 und § 15 A.!) im Praes. ist folgende:

Akt. — Par.			Med. — Ātm.		
1. <i>dadhāmi</i>	<i>dadhvaḥ</i>	<i>dadhmaḥ</i>	1. <i>dadhē</i>	<i>dadhrahē</i>	<i>dadhmahē</i>
2. <i>dadhāsi</i>	<i>dhatthaḥ</i>	<i>dhattha</i>	2. <i>dhatṣē</i>	<i>dadhāthē</i>	<i>dhaddhrē</i>
3. <i>dadhāti</i>	<i>dhattaḥ</i>	<i>dadhāti</i>	3. <i>dhattē</i>	<i>dadhātē</i>	<i>dadhātē</i>

§ 99. Dritte Bildung. Nasalierung der Wurzel.

A. Der schwache Stamm ist gleich der schw. Wz. mit eingeschobenem *n*, der starke Stamm ist gleich der schw. Wz. mit eingeschobenem *na* (VII. Kl. der ind. Gramm.).

Beispiel. युज् *yuj* „verbinden.“

Schw. St. युञ् *yuj-* — st. St. युनज् *yunaj-*.

B. Der schwache Stamm ist gleich der schw. Wz. + *nī*,
der starke Stamm gleich der schw. Wz.¹⁾ + *nā* (IX. Kl.
der ind. Gramm.).

Beispiel. क्री *krī* „kaufen.“

Schw. St. क्रीषी *krīṣī*²⁾ — st. St. क्रीषा *krīṣā*.

C. Der schwache Stamm ist gleich der schw. Wz. + *nu*,
der starke Stamm gleich der schw. Wz. + *nō* (V. Kl.
der ind. Gramm.).

Beispiel. सु *su* „auspressen, kelttern.“

Schw. St. सुषु *sunu-* — st. St. सुषो *sunō-*.

Anm. Einige Wurzeln auf *n* fügen bloss *u*, bezw. *ō* an. So *tan* „dehnen.“
Die ind. Grammatiker setzen dafür eine eigene (VIII.) Klasse an.

§ 100. Aktiv — Parasmāipada.

Praes.

Sing.

1. *युञ्जि <i>yunajmi</i>	*क्रीषामि <i>krīṣāmi</i>	*सुषोमि <i>sunōmi</i>
3. *युञ्जति <i>yunakti</i>	*क्रीषाति <i>krīṣāti</i>	*सुषोति <i>sunōti</i>

Plur.

1. युञ्जः <i>yun̄jmaḥ</i>	क्रीषीमः <i>krīṣīmaḥ</i>	सुषुमः <i>sunumaḥ</i>
3. युञ्जन्ति <i>yun̄janti</i>	क्रीषन्ति <i>krīṣanti</i>	सुष्वन्ति <i>sunvanti</i> ³⁾

Imperf.

Sing.

1. *अयुञ्जाम् <i>ayunajam</i>	*अक्रीषाम् <i>akrīṣām</i>	*असुषवाम् <i>asunavam</i>
3. *अयुञ्जत् <i>ayunak</i>	*अक्रीषात् <i>akrīṣāt</i>	*असुषोत् <i>asunōt</i>

Plur.

1. अयुञ्जाम् <i>ayun̄jma</i>	अक्रीषीम <i>akrīṣīma</i>	असुषुम <i>asunuma</i>
3. अयुञ्जन् <i>ayun̄jan</i>	अक्रीषन् <i>akrīṣan</i>	असुष्वन् <i>asunvan</i> ³⁾

1) Also von *grah* schw. St. *gr̄h̄ṣt-*, st. St. *gr̄h̄ṣā-* § 80.

2) Vor Vokalen fällt *ī* ab.

3) Gehen dem *u* zwei Konsonanten vorher, so wird es vor *a* in *uv* aufgelöst: *śaknuvanti* „sie können,“ *asaknuvan*.

Imper.

Sing.

- | | | |
|------------------------------|---|--------------------------------|
| 1. *युज्यानि <i>yunajāni</i> | *क्रीयानि <i>krīṇāni</i> | *सुजवानि <i>sunavāni</i> |
| 2. युंघि <i>yūṅdhi</i> | क्रीक्रीहि <i>krīṅīhi</i> ¹⁾ | सुसु <i>sunu</i> ²⁾ |

Potent.

Sing.

- | | | |
|------------------------------|------------------------------|-------------------------|
| 1. युञ्ज्याम् <i>yūñjyām</i> | क्रीक्रीयाम् <i>krīṅīyām</i> | सुजुयाम् <i>sunuyām</i> |
|------------------------------|------------------------------|-------------------------|

Part.

- | | | |
|---------------------------------------|---|---------------------------------------|
| युज्जत <i>yujjat</i>
f. <i>atī</i> | क्रीज्जत <i>krījat</i>
f. <i>atī</i> | सुन्वत <i>sunvat</i>
f. <i>atī</i> |
|---------------------------------------|---|---------------------------------------|

Medium — Ātmanēpada.

Praes.

Sing.

- | | | |
|--------------------------|---------------------------|----------------------|
| 1. युजे <i>yūjē</i> | क्रीते <i>krīṇē</i> | सुन्वे <i>sunvē</i> |
| 3. युंक्ते <i>yūṅktē</i> | क्रीक्रीते <i>krīṅītē</i> | सुसुते <i>sunutē</i> |

Plur.

- | | | |
|---------------------------|------------------------|------------------------|
| 3. युज्जते <i>yujjatē</i> | क्रीयते <i>krīṇate</i> | सुन्वते <i>sunvatē</i> |
|---------------------------|------------------------|------------------------|

Imperf.

Sing.

- | | | |
|---------------------------|--------------------------|-----------------------|
| 1. अयुञ्जि <i>ayujji</i> | अक्रीषि <i>akrīṇi</i> | असुन्वि <i>asunvi</i> |
| 3. अयुंक्त <i>ayūṅkta</i> | अक्रीषीत <i>akrīṇīta</i> | असुनुत <i>asunuta</i> |

Plur.

- | | | |
|----------------------------|---------------------------|-------------------------|
| 3. अयुज्जत <i>ayujjata</i> | अक्रीज्जत <i>akrīṇata</i> | असुन्वत <i>asunvata</i> |
|----------------------------|---------------------------|-------------------------|

Imper.

Sing.

- | | | |
|----------------------------|-----------------------------|------------------------|
| 1. *युज्ये <i>yunajāi</i> | *क्रीषी <i>krīṇāi</i> | *सुज्ये <i>sunavāi</i> |
| 2. युंक्ष्व <i>yūṅkṣva</i> | क्रीक्रीष्व <i>krīṅīṣva</i> | सुसुष्व <i>sunuṣva</i> |

1) Konsonantisch auslautende Wurzeln haben *āna*, z. B. *grhāṇa* von *grah* „ergreifen.“

2) Die Endung *hi* fällt ab, wenn dem *nu* ein Vok. vorhergeht; dagegen *āpnuhi* von *āp* „erlangen.“

Potent.

Sing.

1. युञ्जीय *yuñjīya* | क्रीणीय *krīṇīya* | सुन्वीय *sunvīya*

Part.

युञ्जान *yuñjānu* | क्रीणान *krīṇāna* | सुन्वान *sunvānu*.

§ 101. Zu B:

1. Einige Wurzeln mit innerem Nasal werfen denselben aus:

बन्ध *bandh* „binden“: schw. St. बध्नी *badhnī-* st. St. बध्ना *badhnā-*
 ज्ञा *jñā* „wissen“ „ जानी *jānī-* „ जाना *jānā-*

2. Wurzeln auf *ū* verkürzen dies vor dem stammbildenden Element:

पू *pū* „reinigen“: schw. St. पुनी *punī-* st. St. पुना *punā-*

§ 102. Zu C:

श्रु *śru* „hören“ hat schw. St. श्रुषु *śṛṇu-* st. St. श्रुषो *śṛṇō-*
 कृ *kṛ* „machen“ „ कुरु *kuru-* „ करो *karō-*

Das *u* des schw. St. *kuru* fällt vor *m* und *v* ab¹⁾; desgl. vor *y*. Die Flexion von *kṛ* ist diese.

Praes. Akt.

Praes. Med.

S.	D.	P.	S.	D.	P.
1. *karōmi	<i>kurvaḥ</i>	<i>kurmaḥ</i>	<i>kurvē</i>	<i>kurvahē</i>	<i>kurmahē</i>
2. *karōṣi	<i>kuruthaḥ</i>	<i>kurutha</i>	<i>kuruṣē</i>	<i>kurvāthē</i>	<i>kurudhvē</i>
3. *karōti	<i>kurutaḥ</i>	<i>kurvanti</i>	<i>kurutē</i>	<i>kurvātē</i>	<i>kurvatē</i>

Imperf. Akt. Imperf. Med.

Imper. Akt. Imper. Med.

S. 1. *akaravam		<i>akurvi</i>		*karavāṇi		*karavāi
2. *akarōḥ		<i>akuruthāḥ</i>		<i>kuru</i>		<i>kuruṣva</i>
3. *akarōt		<i>akuruta</i>		*karōtu		<i>kurutām</i>
D. 1. <i>akurva</i>		<i>akurvahi</i>		*karavāva		*karavāvahāi
u. s. w.		u. s. w.		u. s. w.		u. s. w.

Pot. Akt.

Pot. Med.

kuryām u. s. w.

kurvīya u. s. w.

Part. Akt.

Part. Med.

kurvat, f. *atī*

kurvāṇa, f. *ā*.

1) So auch bel. in dem schw. St. anderer Wzn., z. B. *sunvaḥ*, *sunmah* neben *sunuvāḥ*, *sunumah*.

III. Perfekt.

§ 103. Das Perfekt hat folgende Endungen:

Akt. Par.			Med. Ätm.		
S.	D.	P.	S.	D.	P.
1. <i>a</i>	<i>va</i>	<i>ma</i>	1. <i>ē</i>	<i>vahē</i>	<i>mahē</i>
2. <i>tha</i>	<i>athur</i>	<i>a</i>	2. <i>sē</i>	<i>āthē</i>	<i>dhvē</i>
3. <i>a</i>	<i>atur</i>	<i>ur</i>	3. <i>tē</i>	<i>ātē</i>	<i>rē</i>
Part. <i>vas</i>			Part. <i>āna</i> .		

§ 104. In der Flexion sind ein schwacher, mittlerer und starker Stamm zu unterscheiden:

1. *Schwacher Stamm* = reduplizierte¹⁾ schwache Wurzel.
2. *Mittlerer Stamm* = reduplizierte¹⁾ mittlere Wurzel.
3. *Starker Stamm* = reduplizierte¹⁾ starke Wurzel.

1. Sing. Akt. hat mittl. oder st. Stamm,
2. „ „ hat mittl. Stamm,
3. „ „ hat starken Stamm.

Alle übrigen Formen werden aus dem schw. St. gebildet.

§ 105. Wurzeln mit nicht auslautendem *i*, *u*, *ṛ* (§ 78. a) haben im Sing. Akt. stets nur den mittleren Stamm.

Wurzeln, die mit Kons. an- und auslauten und (auch durch Position) eine lange Silbe bilden, bleiben durchweg unverändert.

Wurzeln mit *a* zwischen einfachen Konsonanten, von denen der erste in die Reduplikationssilbe unverändert aufgenommen wird, haben als schw. St. die unreduplizierte Wurzel mit dem *ē*-Vokal.

1) Die Gesetze der Reduplikation s. S. 40 Note.

Für das Perfekt ist überdies noch zu merken:

- a) Vokale im Anlaut der Wurzeln zerfliessen mit dem Redupl.-Vok. zur Länge (*āda* „er hat gegessen“ aus *a + ad*); vor anlautendem *ē* und *ō* der mittleren Stammformen lautet die Reduplikationssilbe *iy* und *uv*.
- b) *va* und *ya* reduplizieren durch *u* und *i*.
- c) *ā* redupliziert stets durch *a*, *ṛ* ebenfalls durch *a*.
- d) Wurzeln mit anl. *a*, auf das mehrere Kons. folgen, haben nach den ind. Gr. die Redupl. *ān*; z. B. *ānarja* von *arj* „erwerben.“

§ 106. Beispiele der Stammbildung (vgl. § 78—82.)

बुध् <i>budh</i> „erkennen“	schw. St. <i>bubudh-</i> , m. St. <i>bubōdh-</i> , st. St. —
इष् <i>iṣ</i> „wünschen“	„ <i>iṣ-</i> „ <i>iyēṣ-</i> „ —
नी <i>nī</i> „führen“	„ <i>ninī-</i> „ <i>ninē-</i> „ <i>nināi-</i>
कृ <i>kr</i> „machen“	„ <i>cakṛ-, cakar-</i> „ <i>cakar-</i> „ <i>cakār-</i>
गम् <i>gam</i> „gehen“	„ <i>jagm-</i> „ <i>jagam-</i> „ <i>jagām-</i>
पच् <i>pac</i> „kochen“	„ <i>pēc-</i> „ <i>papac-</i> „ <i>papāc-</i>
ग्रह् <i>grah</i> „ergreifen“	„ <i>jagṛh-</i> „ <i>jagrah-</i> „ <i>jagrāh-</i>
वच् <i>vac</i> „sprechen“	„ <i>ūc-</i> „ <i>uvac-</i> „ <i>uvāc-</i>
यज् <i>yaj</i> „opfern“	„ <i>īj-</i> „ <i>iyaj-</i> „ <i>iyāj-</i>
स्वप् <i>svap</i> „schlafen“	„ <i>susṣup-</i> „ <i>susvap-</i> „ <i>susvāp-</i>
व्यध् <i>vyadh</i> „erlegen“	„ <i>vividh-</i> „ <i>vivyadh-</i> „ <i>vivyādh-</i>
प्रश् <i>prach</i> „fragen“	hat durchaus पप्रच्छ् <i>papracch-</i>
बन्ध् <i>bandh</i> „binden“	„ „ बबन्ध् <i>babandh-</i> .

§ 107. Die Wurzeln auf *ā* haben in der 1. und 3. S. Akt. *āu*.

ददी *dadāu* von **दा** *dā* „geben.“

Im schw. St. haben sie den *i*-Vokal, der vor vokalischen Endungen abfällt:

ददि *dadi-* vor Kons., **दद्** *dad-* vor Vok.

2. Sing. Akt. **ददाथ** *dadātha* oder **ददिथ** *daditha*.

In Analogie zu den *ā*-Wurzeln fügen auch die anderen Wurzeln die konsonantischen Endungen meist an den durch *i* vermehrten Stamm.

§ 108. Beispiel. **नी** *nī* „führen.“

Aktiv — Parasmāipada.

Sing.	Du.	Plur.
1. *निनय <i>ninaya</i> †	निनिव <i>ninyiva</i>	निनिम <i>ninyima</i>
2. *निनेथ <i>ninētha</i> ††	निन्युः <i>ninyathuḥ</i>	निन्य <i>ninya</i>
3. *निनाय <i>nināya</i>	निन्युः <i>ninyatuḥ</i>	निन्युः <i>ninyuḥ</i>

auch † निनाय *nināya*

auch †† निनयिथ *ninayitha*.

Medium — Ātmanēpada.

Sing.	Du.	Plur.
1. निन्वे <i>ninyē</i>	निन्विवहे <i>ninyivahē</i>	निन्विमहे <i>ninyimahē</i>
2. निन्विषे <i>ninyiṣē</i>	निन्वाचे <i>ninyāthē</i>	निन्विधे <i>ninyidhvē</i>
3. निन्वे <i>ninyē</i>	निन्वाते <i>ninyātē</i>	निन्विरि <i>ninyirē</i>

Part. Akt. निनीवस *ninīvas* (§ 58)

Part. Med. निन्वान *ninyāna*.

§ 109. Man merke noch folgende Formen:

	बुध् <i>budh</i>	कृ <i>kṛ</i>	गम् <i>gam</i>	पच् <i>pac</i>	वच् <i>var</i>
Akt. S. 2.	<i>bubōdhītha</i>	<i>cakarītha</i>	<i>jagantha</i> ¹⁾	<i>papaktha</i> ¹⁾	<i>uvaktha</i> ¹⁾
3.	<i>bubōdha</i>	<i>cakāra</i>	<i>jagāma</i>	<i>papāca</i>	<i>uvāca</i>
P. 1.	<i>bubudhīma</i>	<i>cakṛma</i>	<i>jagmima</i>	<i>pēcima</i>	<i>ūcima</i>
3.	<i>bubudhuḥ</i>	<i>cakruḥ</i>	<i>jagmuḥ</i>	<i>pēcuh</i>	<i>ūcuḥ</i>
Part. Akt.	<i>bubudhras</i>	<i>cakṛras</i>	<i>jagmivas</i>	<i>pēcivas</i>	<i>ūcivas</i>

§ 110. 1. भू *bhū* „werden“ hat durchaus den St. *babhūr-*

3. S. *babhūva* 3. P. *babhūvuḥ*.

2. जि *ji* „siegen“ hat schw. St. *jigi-*, m. St. *jigē-*, st. St. *jigāi-*.

S. 2. *jigētha* P. 1. *jigyīma*
3. *jigāya* 3. *jigyuh*

3. अह् *ah* „sprechen“ (def. Wz.) bildet folg. Perfektformen:

S. 2. *āttha* D. 2. *āhathuḥ* P. 2. —
3. *āha* 3. *āhathuḥ* 3. *āhuḥ*

4. विद् *vid* „wissen“ bildet das Pf. ohne Redupl.:

S. 1. *vēda* D. *vidva* P. *vidma*
2. *vēttha* *vidathuḥ* *vida*
3. *vēda* *vidatuh* *viduh*

Part. *vidvas*.

§ 111. Ein periphrastisches Perfekt bilden (ausser den Kausativen und Denominativen s. § 135. 1) die Wurzeln, welche mit langen Vokalen (ausser *ā*) beginnen.

1) Auch *jagamītha*, *pēcītha*, *uvacītha*.

An die Wurzel wird die Endung *ām* gefügt, und dazu tritt das Pf. der Wurzeln **अस्** *as* „sein,“ **कृ** *kr* „machen“ oder **भू** *bhū* „werden.“ In Verb. mit medialen Wzn. hat *kr* mediale Form.

इक्ष् *ikṣ* „sehen“ **ईषामास** *ikṣāmāsa*
ईषां चक्रे *ikṣām cakrē*
ईषां बभूव *ikṣām babhūva.*

IV. Aorist.

§ 112. Der Aorist hat Augment und sekundäre Endungen.
 Es gibt

1. einen einfachen Aorist,
 2. einen reduplizierten Aorist,
 3. einen sigmatischen Aorist.
1. Der Stamm des einf. Aor. ist gleich der augmentierten schw. Wz. Die Endungen werden mittels *a* angefügt, bei Wurzeln auf *ā* und bei Wz. *bhū* „werden“ unmittelbar.
 2. Der Stamm des redupl. Aor. ist gleich der redupl. und augmentierten Wz. Die Vokale in der Reduplikations- und in der Wurzelsilbe haben zumeist verschiedene Quantität; *r* und *a* reduplizieren durch *i* (१). Die Endungen werden mittels *a* angefügt.
 3. Der Stamm des sigmatischen Aor. ist
 - a) augmentierte schw. Wz. + *sa*
 - b) „ „ „ meist mittl. oder st. Wz. + *s*
 - c) „ „ „ mittl. oder st. Wz. + *iṣ*
 - d) „ „ „ Wz. + *siṣ*.

Einfacher Aorist.

§ 113. 1. Beispiel. **सिष** *sic* „ausgiessen.“

Akt. S. 1. असिषम् <i>asicam</i>	}	flektiert wie ein Imperfekt der I. Konjugation.
2. असिषः <i>asicaḥ</i> u. s. w.		
Med. S. 1. असिषे <i>asicē</i>		
2. असिषथाः <i>asicathāḥ</i> u. s. w.		

2. **वच्** *vac* „sprechen“ hat **अवोचम्** *avōcam* u. s. w.
3. Wzn. auf *ā*, wie **दा** *dā* „geben,“ und **भू** *bhū* „sein, werden.“

	S.	D.	P.		S.	D.	P.
1.	<i>adām</i>	<i>adāva</i>	<i>adāma</i>	1.	<i>abhūvam</i>	<i>abhūva</i>	<i>abhūma</i>
2.	<i>adāḥ</i>	<i>adātām</i>	<i>adāta</i>	2.	<i>abhūḥ</i>	<i>abhūtām</i>	<i>abhūta</i>
3.	<i>adāt</i>	<i>adātām</i>	<i>aduḥ</i>	3.	<i>abhūt</i>	<i>abhūtām</i>	<i>abhūvan</i>

Reduplizierter Aorist.

§ 114. Derselbe wird von Kausativen u. s. w. auf *aya* abgeleitet.
Beispiele.

अजिज्ञपत् <i>ajijñapat</i>	vom Kaus. d. Wz. ज्ञा <i>jñā</i>	„wissen“
अजीजनत् <i>ajījanat</i>	„	जन् <i>jan</i> „geboren werden“
अतीतरत् <i>atitarat</i>	„	तृ <i>tr</i> „überschreiten“
अमुश्रुवत् <i>aśuśruvat</i>	„	श्रु <i>śru</i> „hören.“

Sigmatischer Aorist.

§ 115. Erste Bildung. Schwache Wz. + *sa*.

Beispiel. दिश् *diś* „zeigen.“

Akt. 1. अदिषम् <i>adikṣam</i>	}	flektiert sonst wie ein Impf. der I. Konj, nur die 2. u. 3.
3. अदिषत् <i>adikṣat</i>		
Med. 1. अदिषि <i>adikṣi</i>	}	du. med. haben die Endung <i>āthām</i> und <i>ūtām</i> .
3. अदिषत <i>adikṣata</i>		

Anm. Dieser Aorist kommt nur von Wurzeln auf *ś*, *s*, *ḥ* mit inlautendem *i*, *u*, *ṛ* vor.

§ 116. Zweite Bildung. Wz. + *s* (3. pl. End. *ur* und *ata*.)

- a) Wurzeln mit ausl. *i*, *u* haben im Akt. st. F., im Med. mittl. F.
b) Wurzeln mit ausl. *ṛ* „ „ „ st. F. „ „ schw. F.
c) Wurzeln mit inl. *a*, *i*, *u* „ „ „ st. F. „ „ schw. F.

Beispiel zu a): नी *nī* „führen.“

Aktiv — Parasmāipada.

Sing.	Du.	Plur.
1. अनैषम् <i>anāiṣam</i>	अनैष्व <i>anāiṣva</i>	अनैष्व <i>anāiṣma</i>
2. अनैषीः <i>anāiṣīḥ</i>	अनैष्टम् <i>anāiṣṭam</i>	अनैष्ट <i>anāiṣṭa</i>
3. अनैषीत् <i>anāiṣīt</i>	अनैष्टाम् <i>anāiṣṭām</i>	अनैषुः <i>anāiṣuḥ</i>

Medium — Ātmanēpada.

Sing.	Du.	Plur.
1. अनेषि <i>anēṣi</i>	अनेष्वहि <i>anēṣvahi</i>	अनेष्वहि <i>anēṣmahī</i>
2. अनेष्टाः <i>anēṣṭhāḥ</i>	अनेषाषाम् <i>-āthām</i>	अनेष्टुम् <i>anēḍhvam</i> ¹⁾
3. अनेष्ट <i>anēṣṭa</i>	अनेषाताम् <i>-ūtām</i>	अनेषत <i>anēṣata</i>

1) Der Dental der End. *dhvam* ist unter dem Einfl. des zerebr. *ṣ* zu *ḍh* geworden und *ṣ* dann abgefallen.

Beispiel zu b): कृ *kr* „machen.“

Akt. S. 3. अकार्षीत् *akārṣīt* | Med. Pl. 3. अकृषत *akṛṣata*.¹⁾

Beispiele zu c):

बुध् *budh* „merken“ : A. S. 3. अभौत्सीत् *abhāutsīt*, M. अभुत् *abhutta*²⁾

दृश् *drś* „sehen“ „ अद्राक्षीत् *adrākṣīt* (§ 80. Anm.)

त्याज् *tyaj* „verlassen“ „ अत्याक्षीत् *atyākṣīt*

वद् *vad* „reden“ „ अवादीत् *avādīt*.

§ 117. Dritte Bildung. Wz. + *iṣ*.

a) Wurzeln mit inlaut. *i*, *u*, *r* haben mittl. F.³⁾

b) Wurzeln mit auslaut. *i*, *u*, *r* haben Akt. st. F., Med. mittl. F.

Beispiel zu a): रुच् *ruc* „leuchten.“

Akt.

S. 1. अरोचिषम् *arōciṣam*

2. अरोचिः *arōciḥ*

3. अरोचीत् *arōcīt*

P. अरोचिष्म *arōciṣma*

अरोचिष्ट *arōciṣṭa*

अरोचिषुः *arōciṣuḥ*

Med.

S. 1. अरोचिषि *arōciṣi* u. s. w. | P. अरोचिष्महि *arōciṣmahi* u. s. w.

Beispiel zu b): पू *pū* „reinigen.“

Akt.

S. 1. अपाविषम् *apāviṣam*

Med.

S. 1. अपविषि *apaviṣi* u. s. w.

§ 118. Vierte Bildung. Wz. + *siṣ* (nur Akt.). Kommt fast nur von Wzn. auf *ā* (या *yā* „gehen“) vor.

S. 1. अयासिषम् *ayāsiṣam*, 2. अयासीः *ayāsīḥ* u. s. w. wie § 117.

1) S. s. lautet *akṛta*. Nach den ind. Gr. fällt *s* vor *t* und *th* nach kurzen Vok. aus; schliess. *ū* wird zu *i* geschwächt, z. B. *adita*, *asthithāḥ*.

2) Das *s* fällt aus vor *t*, *th* und *dh*. Vgl. die vor. Note. Vgl. auch § 15 A.

3) Wzn. mit *a* vor einem Kons. haben mittl. oder st. Form.

Prekativ.

§ 119. Der Prekativ ist ein zum Aorist gehöriger Optativ.

A. Prekativ Aktiv.

An die schw. Wz. (mit Berücksichtigung v. § 126) treten die Endungen:

S. 1. <i>yāsam</i>	D. <i>yāsva</i>	P. <i>yāsmā</i>
2. <i>yās</i>	<i>yāstam</i>	<i>yāsta</i>
3. <i>yāt</i>	<i>yāstām</i>	<i>yāsur</i>

z. B. भूयात् *bhūyāt* 3. s. pr. von भू *bhū* „werden“
 भूयास्त *brūyāsta* 2. pl. von ब्रू *brū* „sprechen.“

B. Prekativ Medium.

An den Stamm eines *s-* oder *iṣ-*Aoristes (§ 116, 117) ohne Augment treten die Endungen:

S. 1. <i>īya</i>	<i>īvahi</i>	<i>īmahi</i>
2. <i>iṣthās</i>	<i>iṣsthām</i>	<i>iḍhvam</i>
3. <i>iṣta</i>	<i>iṣtām</i>	<i>iran</i>

z. B. भुत्सीष्ट *bhutsiṣta* von बुध् *budh* „merken“
 भविषीष्ट *bhaviṣiṣta* (§ 117. b) von भू *bhū* „werden.“

V. Futur.

§ 120. Der Stamm des Futurs ist gleich der mittleren Wurzel + *sya* oder *iṣya*. Die Flexion ist die gleiche wie im Praesens der I. Hauptkonjugation.

§ 121. Beispiel. नी *nī* „führen.“

Aktiv — Parasmāipada.

Sing.	Du.	Plur.
1. नेष्यामि <i>nēṣyāmi</i>	नेष्यावः <i>nēṣyāvah</i>	नेष्यामः <i>nēṣyāmah</i>
2. नेष्यसि <i>nēṣyasi</i>	नेष्यथः <i>nēṣyathah</i>	नेष्यथ <i>nēṣyatha</i>
3. नेष्यति <i>nēṣyati</i>	नेष्यतः <i>nēṣyatah</i>	नेष्यन्ति <i>nēṣyanti</i>

Medium — Ātmanēpada.

Sing.	Du.	Plur.
1. नेषे <i>nēṣyē</i>	नेष्यावहे <i>nēṣyāvahē</i>	नेष्यामहे <i>nēṣyāmahē</i>
2. नेषसे <i>nēṣyasē</i>	नेषेथे <i>nēṣyēthē</i>	नेषध्वे <i>nēṣyadhvē</i>
3. नेष्यते <i>nēṣyatē</i>	नेष्येते <i>nēṣyētē</i>	नेष्यन्ते <i>nēṣyantē</i> .

§ 122. Beispiele.

दा <i>dā</i> „geben“	hat दास्यति <i>dāsyati</i>
बुध् <i>budh</i> „erkennen“	„ भोत्स्यते <i>bhōtsyate</i> (§ 15 A.)
श्रु <i>śru</i> „hören“	„ श्रोष्यति <i>śrōsyati</i>
वच् <i>vac</i> „sprechen“	„ वक्ष्यति <i>vakṣyati</i>
कृ <i>kr</i> „machen“	„ करिष्यति <i>karīsyati</i>
भू <i>bhū</i> „werden“	„ भविष्यति <i>bhaviṣyati</i>
गम् <i>gam</i> „gehen“	„ गमिष्यति <i>gamiṣyati</i>
ferner: दृश् <i>drś</i> „sehen“	„ द्रक्ष्यति <i>drakṣyati</i> (§ 80)
ग्रह् <i>grah</i> „ergreifen“	„ ग्रहीष्यति <i>grahīsyati</i>
प्रच्छ् <i>prach</i> „fragen“	„ प्रक्ष्यति <i>prakṣyati</i> .

§ 123. Die Partizipien des F. werden gebildet aus dem Futuralstamm durch Anfügung von *at* im Akt. und *māna* im Med.

करिष्यत् *karīṣyat*, f. ण्ती *-antī* } von कृ *kr* „machen.“
 करिष्यमाण *karīṣyamāna* f. *ā*

§ 124. Das periphrastische Futur besteht aus dem Nom. Sing. eines aus der mittleren Wurzel gebildeten Nomens auf *तृ tr*, das hier die Bed. eines part. f akt. hat, in Verbindung mit dem Hilfsverbum अस् *as* „sein.“ In den dritten Personen wird das Hilfsverb. weggelassen und das Nomen steht allein in den drei bezüglichen Numeri.

Beispiel. दृश् *drś* „sehen“ (§ 80 und § 16.)

Aktiv.

Sing.	Du.	Plur.
1. द्रष्टासि <i>draṣṭāsmi</i>	द्रष्टासः <i>draṣṭāsvah</i>	द्रष्टासः <i>draṣṭāsmah</i>
2. द्रष्टासि <i>draṣṭāsi</i>	द्रष्टासः <i>draṣṭāsthah</i>	द्रष्टासः <i>draṣṭāstha</i>
3. द्रष्टा <i>draṣṭā</i>	द्रष्टारौ <i>draṣṭārāu</i>	द्रष्टारः <i>draṣṭārāh</i>

Anm. Das Med. hat die Endungen:

S. 1. <i>hē</i>	D. 1. <i>svahē</i>	P. 1. <i>smahē</i>
2. <i>sē</i>	2. <i>sāthē</i>	2. <i>dhvē</i> .

§ 125. Der **Konditional** wird aus dem Futur abgeleitet wie in der I. Hauptkonjug. das Imperf. aus dem Praesens:

अदास्यम् *adāsyam* Kondit. zu दासामि *dāsyāmi*
 अनेष्यम् *anēsyam* „ „ नेष्यामि *nēsyāmi*.

VI. Verbale Bildungen.

A. Passivum.

§ 126. Der Praesensstamm des Passivs ist gleich der schwachen Wurzel + *ya*. Die Flexion ist die nämliche wie die der I. Konjugation im *Ātmanēpada*.

Im einzelnen ist zu merken:

1. Schliessendes *ā* wird vor *ya* zu *ē* oder kann bleiben.
2. „ *i, u* „ „ *ya* zu *ī, ū*.
3. „ *r* „ „ *ya* zu *ri*, in manchen Wurzeln (den *r̄*-Wzn. d. ind. Gr.) zu *īr* oder nach Labialen zu *īr*.

§ 127. Beispiele.

दा <i>dā</i> „geben“	hat im Praes. Pass.	दीयते <i>dīyatē</i>
ज्ञा <i>jñā</i> „wissen“	„ „ „ „	ज्ञायते <i>jñāyatē</i>
जि <i>ji</i> „besiegen“	„ „ „ „	जीयते <i>jīyatē</i>
श्रु <i>śru</i> „hören“	„ „ „ „	श्रूयते <i>śrūyatē</i>
कृ <i>kr</i> „machen“	„ „ „ „	क्रियते <i>kriyatē</i>
तृ <i>tr</i> (तृ <i>tṛ</i>) „überschreiten“	„ „ „ „	तीर्यते <i>tīryatē</i>
पृ <i>pr</i> (पृ <i>pṛ</i>) „füllen“	„ „ „ „	पूर्यते <i>pūryatē</i>

ferner:

ग्रह <i>grah</i> „ergreifen“	hat im Praes. Pass.	गृह्यते <i>gṛhyatē</i> (§ 80)
प्रच्छ <i>prach</i> „fragen“	„ „ „ „	पृच्छते <i>prcchyatē</i>
वच् <i>vac</i> „sprechen“	„ „ „ „	उच्यते <i>ucyatē</i>

Ann. *han* „töten“ hat *hanyatē*; *khan* „graben“ *khanyatē* od. *khāyatē*.

§ 128. Als Futur, Perfekt und Aorist (mit Ausnahme der 3. sing.) des Passivs dienen die entsprechenden Bildungen des Mediums.

§ 129. Ausserdem wird eine 3. P. S. Aor. Pass. gebildet durch Anfügung von *i* an die augmentierte mittlere, bei auslaut. *i*, *u*, *r* an die augmentierte starke Wurzelform. Schliessendes *ā* wird zu *āy*.

अदर्शि *adarśi* „er wurde gesehen“ von दृश् *drś*
 अस्तावि *astāvi* „er wurde gepriesen“ „ स्तु *stu*
 अज्ञायि *ajñāyi* „er wurde erkannt“ „ ज्ञा *jñā*.

§ 130. Das Part. Praes. Pass. wird gebildet durch Anfügung von *māna* an den Passivstamm; z. B. हन्यमान *hanyamāna* von Wz. हन् *han* „töten.“

§ 131. Das Part. Perf. Pass. wird unmittelbar aus der Wurzel gebildet durch die Suffixe *ta* (f. *tā*, n. *tam*) oder *na* (f. *nā*, n. *nam*.)

I. *t* *ta* tritt an die schwache Wurzel entweder unmittelbar oder nach eingeschobenem *i*.

कृत *kr̥ta* v. कृ machen

सूत *sūta* v. सू gebären

Zum ff. vgl. § 80.

उक्त *ukta* v. वच् sprechen

उदित *udita* v. वद् sagen

सुप्त *supta* v. स्वप् schlafen

रष्ट *iṣṭa*¹⁾ v. यच् opfern

विद्ध *viddha* v. बध् erlegen

बद्ध *baddha* v. बन्ध् binden

पतित *patita* v. पत् fallen

बुद्ध *buddha* v. बुध् erkennen.

हृत *hūta* v. ह्रा (ह्रै) rufen

पृष्ट *pr̥ṣṭa* v. प्रष्द् fragen

गृहीत *gr̥hīta* v. गृह् ergreifen

श्रिष्ट *śiṣṭa* v. शास् befahlen

स्थित *sthita* v. स्था stehen

पीत *pīta* v. पा trinken.

Anm. *dā* „geben“ hat *datta* und *dhā* „setzen“ *hita* (= *dhita*.)

Im einzelnen sind zu merken:

1. Wurzeln auf *m* und *n*:

मत *matu* v. मन् denken

हत *hata* v. हन् töten

गत *gata* v. गन् gehen

यत *yata* v. यम् zwingen

dag. खात *khāta* v. खन् graben

जात *jātu* v. जन् entstehen

कान्त *kānta* v. कम् lieben

शान्त *śānta* v. शम् ruhen.

1) Kann auch von *iṣ* „wünschen“ herkommen.

2. Wurzeln auf *h*:

a) aus *h + t* wird *dh* mit Verlängerung der Wz.-Silbe.

लीढ *līḍha* v. लिह् lecken

उढ *ūḍha* v. वह् fahren

रूढ *rūḍha* v. रह् steigen

सोढ *sōḍha* v सह् ertragen.

b) aus *h + t* wird *gdh* n. § 24 Anm. 2.

मुग्ध *mugdha* v. मुह् irren
neben मूढ *mūḍha*

दग्ध *dagdha* v. दह् brennen
स्निग्ध *snigdha* v. सिह् lieben.

c) *h = dh* in नद्ध *naddha* v. नह् binden.

II. न *na* tritt unmittelbar an die schwache Wurzel.
Mit diesem Suffix wird das Part. Pf. Pass. gebildet:

a) von etlichen Wurzeln auf *ā*:

हीन *hīna* v. हा verlassen.

b) von Wurzeln auf *r* (*r̄* der ind. Gr.):

सीर्ण *stīrṇa* v. शृ (शृ) zerstreuen.

पूर्य *pūrṇa* v. पू (पू) füllen.

c) von etlichen Wurzeln auf *j*:

भय *bhagna* v. भञ्ज brechen.

d) von Wurzeln auf *d*:

चिन्न *chinna* v. चिद् zerhauen

कुण्ड *kṣuṇṇa* v. कुद् zerstampfen.

§ 132. Part. Fut. Pass. (Gerundiva) werden unmittelbar aus der Wurzel abgeleitet durch Anfügung von *ya*, *tavya*, *anīya*.

1. *ya* (*ā*, *am*) tritt an die mittlere, häufig an die starke Wurzel. Die Wzn. auf *u* haben vor diesem Suffix die Gestalt wie vor vokalischen Suffixen:

बोध् *bōdhya* v. बुध् erkennen

भव् *bhavya* } v. भू werden

साध् *sādyā* v. सद् sitzen

भाव् *bhāvya* }

जेय् *jēya* v. जि besiegen

कार्य् *kārya* v. कृ machen

(जय् *jayya* „besiegbar“)

देय् *dēya* v. दा geben.

2. *tavya* (*ā, am*) tritt an die mittlere Wurzel teils unmittelbar, teils mittels *i*:

कर्तव्य <i>kartavya</i> v. कृ	ग्रहीतव्य <i>grahītavya</i> v. ग्रह्
भवितव्य <i>bhavitavya</i> v. भू	द्रष्टव्य <i>draṣṭavya</i> v. दृश्.

3. *anīya* (*ā, am*) tritt an die mittlere Wurzel:

करणीय <i>karaṇīya</i> v. कृ	रक्षणीय <i>rakṣaṇīya</i> v. रक्ष्.
-----------------------------	------------------------------------

B. Kausativum.

§ 133. Der Praesensstamm des Kausativs ist gleich der mittleren Wurzel + *aya*, bei auslautendem *i, u, ṛ* gleich der starken Wurzel + *aya*. Die Flexion ist die nämliche wie die der I. Konjugation.

Im einzelnen ist zu merken:

1. Wurzeln mit innerem *a* vor einfachen Konson. haben im Kausativstamm oft die starke Form.
2. An schliessendes *ā* tritt meist die Silbe *paya* an, vor welcher *ā* zuweilen verkürzt wird.

§ 134. Beispiele.

दृश् <i>drś</i> „sehen“	— दर्शयति <i>darśayati</i> „er zeigt“
बुध् <i>budh</i> „erkennen“	— बोधयति <i>bōdhayati</i> „er belehrt“
विद् <i>vid</i> „wissen“	— वेदयति <i>vēdayati</i> „er benachrichtigt“
नी <i>nī</i> „führen“	— नाययति <i>nāyayati</i> „er lässt führen“
भू <i>bhū</i> „werden“	— भावयति <i>bhāvayati</i> „er lässt werden“
कृ <i>kr</i> „machen“	— कारयति <i>kārayati</i> „er lässt machen“
गम् <i>gam</i> „gehen“	— गमयति <i>gamayati</i> „er lässt gehen“
ज्ञा <i>jñā</i> „wissen“	— ज्ञापयति <i>jñāpayati</i> oder ज्ञप° <i>jñap-</i> „er lehrt.“

Dazu merke man:

रह् <i>ruh</i> „steigen“	— रोपयति <i>rōpayati</i> od. रोहयति <i>rōhayati</i>
क्षि <i>kṣi</i> „verderben“	— क्षपयति <i>kṣapayati</i> (pp. क्षयित <i>kṣayita</i>)
लभ् <i>labh</i> „erlangen“	— लम्बयति <i>lambhayati</i>
पा <i>pā</i> „trinken“	— पाययति <i>pāyayati</i>
अधि-इ <i>adhi-i</i> „studieren“	— अध्यापयति <i>adhyāpayati</i> .

§ 135. Das Kausativum hat ausser dem Praesenssystem auch Perfekt, Aorist, Futur, sowie ein Passivum.

1. Das Perf. ist das periphrastische (§ 111); z. B. *nāyayāmāsa* (-ām cakāra, -ām babhūva) „er liess führen“ vom k. *nāyayati* der Wz. *nī*.
2. Der Aor. ist der reduplizierte, der aber unmittelbar aus der Wurzel, nicht vom Kausativstamm abgeleitet wird. (§ 114). Kausative auf *paya* behalten jedoch das *p*, z. B. *atiṣṭhipat* „er stellte“ v. k. *sthāpayati* der Wz. *sthā*.
3. Das Fut. wird gebildet durch Anfügung von *īṣya* an den Kausativstamm (§ 120). *kārayīṣyāmi* „ich werde machen lassen“ vom k. *kāraya-* der Wz. *kṛ*.
4. Der Passivstamm wird gebildet durch Anfügung von *ya* (§ 126) an den Kausativstamm, jedoch nach Verlust der Silbe *aya*. *kāryatē* pass. d. k. v. *kṛ*. Die Suff. *ta* u. *tavya* des pp. u. pfp. (§ 131) werden mittels *i* angefügt: *kārita*, *bōdhita* u. s. w.

C. Intensivum.

§ 136. Der Intensivstamm ist gleich der reduplizierten schwachen Wurzel unter Verstärkung der Reduplikations-silbe. Die Flexion ist die nämliche wie die der II. Hauptkonjugation, II. Bildung § 96.

भिद् <i>bhid</i> „spalten“	वेभेद्भि <i>*bēbhēdmi</i> , 1. pl.	वेभेद्भिः <i>bēbhidmah</i>
निज् <i>nij</i> „reinigen“	नेनेक्ति <i>*nēnēkti</i> , 3. pl.	नेनेजति <i>nēnijati</i>
कम् <i>kram</i> „schreiten“	चक्रमीति <i>*caṅkramīti</i> .	

Anm. Der Intensivstamm kann durch *ya* fortgebildet werden und wird dann medial flektiert. Wz. *mṛj* „putzen“ **marmṛjyatē*.

D. Desiderativum.

§ 137. Der Desiderativstamm ist gleich der reduplizierten schwachen oder starken Wurzel + *s*, das entweder unmittelbar oder mittels *i* angefügt wird. Die Flexion im Praesenssystem Akt. und Med. ist die nämliche wie die der I. Hauptkonjugation.

Anm. In der Reduplikations-silbe steht stets der Vokal *i*; *u* nur dann, wenn die Wurzel selbst ein *u* enthält.

§ 138. Beispiele.

पा <i>pā</i> „trinken“	—	पिपासति <i>pipāsati</i> „er wünscht zu trinken“
श्रु <i>śru</i> „hören“	—	मुश्रूषते <i>śusrūṣatē</i>
जि <i>ji</i> „siegen“	—	जिगीषति <i>jigīṣati</i>
मुच् <i>muc</i> „befreien“	—	मुमुक्षति <i>mumukṣati</i> u. ण्ते <i>-tē</i>
जीव् <i>jīv</i> „leben“	—	जिजीविषति <i>jijīviṣati</i> .

Abweichende Formen sind:

आप् <i>āp</i> „erlangen“	—	ईप्सति <i>īpsati</i> „er wünscht zu erlangen“
लभ् <i>labh</i> „erlangen“	—	लिप्सते <i>lipsatē</i>
कृ <i>kr</i> „machen“	—	चिकीर्षति <i>cikīrṣati</i>
हन् <i>han</i> „töten“	—	जिघांसति <i>jighānsati</i> .

§ 139. Vom Desiderativstamm kann abgeleitet werden:

1. periphr. Perfekt, z. B. *īpsām cakāra*,
2. sigmat. Aorist, z. B. *āipsiṣat*,
3. Futur., z. B. *īpsisyati*,
4. Passiv, z. B. *īpsyatē*; pp. *īpsita*, *cikīrṣita*,
5. Kausativ, z. B. *īpsayati*.

E. Denominativa.

§ 140. Von Nominalstämmen können, zumeist durch Anfügung der Silben *ya* und *aya* Verbalstämme abgeleitet werden. Die Flexion der Denominativa im Praesenssystem Akt. und Med. (andere Formen sind höchst selten) ist die nämliche wie die der I. Hauptkonjugation.

Anm. Die Bedeutung der Denominativa ist: sich betragen wie irgend wer, oder: das thun, sein, werden, begehren, was das Nomen besagt.

§ 141. Beispiele.

पालयति <i>pālayati</i> „er behütet“	v. पाल <i>pāla</i> „Hirte“
पुत्रीयति <i>putrīyati</i> „er begehrt einen Sohn“	„ पुत्र <i>putra</i> „Sohn“
कीर्तयति <i>kīrtayati</i> „er preist“	„ कीर्ति <i>kīrti</i> „Ruhm“
नमस्यति <i>namasyati</i> „er verehrt“	„ नमस् <i>namas</i> „Ehre.“

Anhang.

Infinitiv und Gerundien.

§ 142. Das Suffix des Infinitivs तुम् *tum* tritt an die mittlere Wurzel entweder unmittelbar oder mittels *i*.

Beispiele.

कर्तुम् <i>kartum</i> v. कृ machen	योद्धुम् <i>yōddhum</i> v. युष् kämpfen
श्रोतुम् <i>śrōtum</i> v. श्रु hören	ग्रहीतुम् <i>grahītum</i> v. ग्रह् ergreifen
भवितुम् <i>bhavitum</i> v. भू werden	द्रष्टुम् <i>draṣṭum</i> v. दृष् sehen.

Anm. Der Infinitiv der Kausativstämme lautet *kārayitum*, *bōdhayitum*, *darśayitum* u. s. w.

§ 143. Zur Bildung von indekl. Gerundien (Absolutiven) dienen die Suffixe त्वा *tvā* und य *ya*. Ersteres kommt bei einfachen Verben, letzteres bei solchen, die mit Präpositionen zusammengesetzt sind, in Anwendung.

I. त्वा *tvā*, tritt an die schwache Wurzel unter den gleichen Verhältnissen wie das *ta* des pp. (§ 131. I):

उक्त्वा <i>uktvā</i> v. वच् sprechen	गृहीत्वा <i>grhītvā</i> v. ग्रह् ergreifen
कृत्वा <i>kr̥tvā</i> v. कृ machen	पीत्वा <i>pītvā</i> v. पा trinken.

II. य *ya* tritt an die schwache Wurzel, an welche, wenn sie mit kurzem Vokal endigt, ein *t* angefügt wird.

संगृह्य *saṅgr̥hya* v. ग्रह् „ergreifen“ mit सम्

विकृत्य *vikṛtya* v. कृ mit वि „umgestalten“

अवतीर्य *avatīrya* v. तु (तृ) mit अव „herabsteigen“ (vgl. § 126. 3, 131. II. b.)

Anm. 1. (ā)-gam „hinzugehen“	hat (ā)gamyā und (ā)gatya
-man „denken“	„ -manya und -matya
-han „töten“	„ -hatya
-khan „graben“	„ -khanya und khāya
-jan „geboren werden“	„ -janya und jāya.

Anm. 2. Die Ger. des Kaus. lauten *kārayitvā*, *-kārya*; *bōdhayitvā*, *-bōdhya* u. s. w.

Abschnitt IV.

Komposition.

I. Verbale Komposition.

§ 144. Verba können zur Modifizierung ihrer Bedeutung 1. mit Präpositionen, 2. mit Adverbien komponiert werden.

1. Die mit Verben verbundenen Präpositionen sind:

अति <i>ati</i> vorbei, über-hinaus	अव <i>ava</i> ab, weg	परा <i>parā</i> weg von
अधि <i>adhi</i> oben, auf	आ <i>ā</i> zu, herzu	परि <i>pari</i> herum
अनु <i>anu</i> entlang, nach	उद् <i>ud</i> auf, hinauf	प्र <i>pra</i> vor
अन्तर् <i>antar</i> innen, zwischen	उप <i>upa</i> hinzu	प्रति <i>prati</i> gegen
अप <i>apa</i> weg, fort von	नि <i>ni</i> nieder	वि <i>vi</i> auseinander, weg
अभि <i>abhi</i> hinzu, gegen	निस् <i>nis</i> hinaus	सम् <i>sam</i> zusammen, mit

2. Beispiele für die Verb. von Verben mit Adverbien:

अलङ्कृ <i>alankṛ</i> „schmücken“	— Wz. कृ m. अलम्
अस्तम्-इ <i>astam-i</i> „heimgehen, untergehen“	— Wz. इ m. अस्तम्

§ 145. Die Verba भू *bhū*, कृ *kr*, अस् *as* können mit Adjektiv- oder Substantivstämmen zusammengesetzt werden. Die Verbindung bedeutet dann: „zu etw. werden, zu etw. machen, etw. sein.“

Ist der Stammauslaut ein *a*- oder *i*-Vokal, so wird er vor den gen. Verb. zu *ī*, ein *u*-Vokal wird zu *ū*.

कृशीभू *krśībhū* „mager werden“ von कृश *krśa* „mager.“
सुक्लीकृ *suklīkr* „rein machen“ von सुक्ल *sukla* „rein.“

II. Nominale Komposition.

§ 146. Vorbemerkungen:

1. Der häufige Gebrauch der Nominalkomposita ist ein charakteristischer Zug der Sanskritsprache. Mit zunehmender Entwicklung des Stils werden die Komposita immer länger und künstlicher.
2. Die einzelnen Bestandteile des Kompositums erscheinen in der Stammform, bei mehrfacher Abstufung in der mittleren oder schwachen Form.

3. Für das Adjektiv *mahat* steht im Vorderglied von Karm.- u. Bah.-Kompositis (§ 149, 150) *mahā*.
4. Jede Wurzel kann am Ende eines Kompositums mit der Bed. eines Part. praes. stehen. Wurzeln auf kurze Vokale wird ein *t* beigefügt; solche auf *ā* verkürzen dies meist zu *a*.
5. Am Ausgange eines Kompositums erleiden manche Nomina Veränderungen, namentlich besteht die Neigung, sie in die *a*-Deklin. überzuführen; *rājan* „König“ wird *rāja*, *akṣi* „Auge“ *akṣa*, *sakhi* „Freund“ *sakha* u. s. w.

Kopulative Komposita — Dvandva .

§ 147. Die einzelnen Glieder sind syntaktisch koordiniert.

Beispiele. **हस्त्यश्वा** *hasty-śvāu* „Elefant und Pferd“, **हस्त्यश्वाः** *hasty-śvāḥ* „Elefanten und Pferde“, **देवगन्धर्वमानुषराक्षसाः** *dēva-gandharva-mānuṣa-rākṣasāḥ* „Götter, Gandharva, Menschen und Dämonen.“

Anm. Zuweilen steht das Kompos. ohne Rücksicht auf Genus oder Numerus der Glieder im Neutr. Sing.

Determinative Komposita.

§ 148. Tatpuruṣa sind Komposita, in denen das erste Glied zum zweiten im Verhältnis eines abhängigen Kasus steht.

Beispiele.

ब्रह्मन्पुत्र *brāhmaṇa-putra* = *-asya putra* „Brāhmanensohn“

गजार्द्ध *gaja-ārūḍha* = *gajam-ārūḍha* „auf den Elefanten gestiegen.“

Anm. Mitunter nimmt das Vorderglied die ihm zukommende Kasusendung an; z. B. *divicara* „am Himmel (loc.) wandelnd.“

§ 149. Karmadhāraya sind Komposita, in denen das zweite Glied vom ersten attributiv bestimmt, oder ein Adjektiv durch ein vorgesetztes Adverb näher bezeichnet wird.

Beispiele. **नीलोत्पल** *nīla-utpala* „blauer Lotus“,

सुकृत *sukṛta* „wohl gethan.“

Anm. 1. Oefters steht im Vorderglied ein adjektivisch gebrauchtes Substantiv; z. B. *rājaraṣi* = *rāja-ṛṣi* „ein Königsweiser, ein königlicher Weiser.“

Anm. 2. Zu den Karmadh. gehören auch die Komposita, welche eine Vergleichung ausdrücken; z. B. *puruṣasimha* „ein Mann wie ein Löwe.“

Anm. 3. Solche Karmadhāraya, deren Vorderglied ein Zahlwort ist, heissen Dvigu: z. B. *trilōka* n. „die drei Welten.“

Possessive Komposita — Bahuvrīhi.

§ 150. Bahuvrīhi sind adjektivische Komposita und sind aufzulösen durch „etw. habend, besitzend.“

Beispiele. सूर्यतेजस *sūrya-tējas* „Sonnenglanz besitzend,“

चतुर्दन्त *catur-danta* „vier Zähne besitzend.“

Anm. 1. Hieher gehören auch viele Kompos. mit *a-* (priv.), *su-* „wohl“, *duṣ-* „übel“, *sa-* „mit“; z. B. *aputra* „keine Söhne besitzend“; *durmanas* „schlimme Gesinnung besitzend“; *sabhārya* „die Gattin (*bhāryā*) mit sich habend.“

Anm. 2. Wörter, die einen Körperteil bezeichnen, stehen am Schluss des Kompositums; z. B. *śastra-pāṇi* „ein Schwert in der Hand haltend.“

Anm. 3. Zuweilen fügen die Bahuvrīhi-Komposita das Suff. *ka* an.

Adverbiale Komposita — Avyayībhāva.

§ 151. Avyayībhāva sind Adverbien in der Form des Akk. Si. N. Im Vorderglied steht eine Präpos., ein Adv. od. dgl.

Beispiele. यथाविधि *yathāvidhi* „gemäss der Vorschrift.“

सविस्मयम् *savismayam* „mit Erstaunen.“

Zur Wortbildung.

§ 152. Die Suffixe, mittels welcher aus den Wurzeln deklinierbare Stämme gebildet werden, sind:

- a) primäre oder solche, welche direkt an die Wurzeln angefügt werden;
- b) sekundäre oder solche, welche an fertige Stämme angefügt werden.

Anm. Den primären Suff. entsprechen nahezu die *krt-* (regelmässigeren) und *uṇādi-* (weniger regelmässigen) Suffixe der ind. Gramm., den sekundären die *taddhita-*Suffixe.

§ 153. Die gebräuchlicheren Suffixe (ausser den in der Gramm. behandelten Suff. des Komp. u. Superl. und der Partizipien) sind:

- a) primäre (*krt* und *uṇādi*): *a*, *ā*, *aka*, *ana*, *as*, *is*, *us*, *i*, *u*, *ti*, *tu*, *ṭṛ*, *tra*, *tva*, *tha*, *ni*, *nu*, *man*, *yu*, *ra*, *van*;
- b) sekundäre (*taddhita*): *a*, *ka* (*ika*), *in*, *īna*, *tā*, *tva*, *mat*, *maya*, *ya* (*īya*, *ēya*), *vat*.

Bildung der Femininstämme.

§ 154. Zur Bildung der Femininstämme aus den maskulinen Themen dienen die Suffixe \bar{a} oder \bar{i} .

1. Suff. \bar{a} bildet das Fem. aus a -Stämmen § 36.

2. Suff. \bar{i} (Flexion n. § 42) bildet das Fem.:

a) aus Stämmen auf a (देव *dēva* „Gott“, देवी *dēvī* „Göttin“),

b) aus Stämmen auf u (बहु *bahu* „viel“ f. बहुी *bahvī*),

c) aus Stämmen auf tr (दातृ *dātṛ* „Geber“ f. दात्री *dātrī*),

d) aus Stämmen auf Kons. (बलिन् *balin* „stark“ f. बलिनी *balinī*).

3. Stämme auf i bleiben im Fem. unverändert (Flexion nach § 38).

Anm. 1. Die u -Stämme bleiben im Fem. öfters unverändert. Flexion dann nach § 38.

Anm. 2. Bei konson. Themen mit mehrfacher Stammabstufung tritt i an die schwache oder schwächste Stammform; z. B. *mahatī* f. zu *mahat* „gross“; *rājñī* „Königin“ f. zu *rājan*.

Anm. 3. Beim part. praes. akt. tritt i in der I. Konjug. in der Regel an die starke, in der II. an die schwache Stammform (vgl. oben § 84 ff.).

§ 155. Besonders ist zu merken:

1. Mehrere Themen auf aka haben im Fem. *ikā*; z. B.

पाचक *pācaka* „Koch“, f. पाचिका *pācikā*.

2. Einige Themen auf van haben *varī*; z. B.

पीवन् *pīvan* „schwellend“, f. पीवरी *pīvarī*.

3. युवन् *yuvan* „Jüngling“, f. युवति *yuvati* „Jungfrau“; पति *pati* „Gatte“, f. पत्नी *patnī* „Gattin“; सखि *sakhi* „Freund“, f. सखी *sakhī* „Freundin“; इन्द्र N. eines Gottes, f. इन्द्राणी N. der Gattin Indras.

Uebungen.

Vorbemerkung: Zu den Uebungen I.—VI. ist das Paradigma § 84 beizuziehen. Wo die Wurzel nicht ohne weiteres sich erkennen lässt, ist sie in den Noten angegeben.

I. § 33—36.

देवा¹ नृपं रचन्ति — वरुणो² मनुष्याणां पापानि पञ्चति³ —
विनयः परं जायाया¹ भूषणम् — गङ्गा समुद्रं द्रवति⁴ — मेघो²
अक्षं सिञ्चति⁵ — वाहा¹ नृपस्य रथं वहन्ति — वरुणो² दुर्बलेभ्यः
कुप्यति⁶ — लोभः पापस्य कारणम् — पश्चिक्वाथ वासो² मार्गं
दिशति — वातस्य बलेन वृषाः पतन्ति — करस्य भूषणं दानम् —

II. § 37—41.

नृपस्य प्रासादे बहवो भूत्वा निवसन्ति¹ — श्रुतो वायुरङ्गानां²
अन्नं हरति³ — शिष्या गुरोः पादौ पूजयन्ति⁴ — शत्रूनामभुदयेन⁵
अयेन च विनाये⁶ — गङ्गाया वारिणा मनुष्यस्य पापानि द्विषन्ते⁷ —
वीरा युद्धे गजैरक्षैश्च सहारिभिर्युध्यन्ते⁸ — बुद्धोद्योगेन⁹ च धनं
सभामहे — सखा सख्युः स्निह्यति¹⁰ — भार्या पत्युः स्निह्यति —
सेनो गृहं राक्षी प्रविशति¹¹ — तरवो निरी रोहन्ति¹² — वरं
नुच्चिर्न¹³ धनम् —

I. 1 § 22 — 2 § 21 — 3 *drś* — 4 *dru* — 5 *sic* — 6 *kup*.

II. 1 *vas m. ni* — 2 *vāyuh aṅg.* § 22 Abs. 2 — 3 *hr* — 4 *pūj* —
5 *śatrūṅām abhy.* — 6 *smi m. ri* — 7 *pass. v. hr* — 8 *gaṅgāiḥ akṣvāiḥ ca*
saha aribhiḥ yudhyantē (von *yudh*) § 22 Abs. 2; § 17; § 12. 1 — 9 *buddhyā*
udy. § 12. 2 — 10 *smi* — 11 *viś m. pra* — 12 *ruh* — 13 *buddhiḥ na* § 17.

III. § 42—46.

इह नद्यां बहवो मत्स्या वर्तन्ते¹ — दमयन्ती रूपेण त्रिया
सीभास्त्रेण च लोकेषु कीर्तिं प्राप² — बाहो नद्याः सखिसं पाणिना
पिबति³ — देवा सह देवो गजमारोहति⁴ — धियो वसेन दुःखानि
तरामः⁵ — अरयो जनानां वसूनि हरन्ति⁶ — अश्रुर्वामातरि⁷
स्निह्यति⁸ — पितरी पुत्रेषु स्निह्यतः⁹ — देवान्पितृषु⁹ यजामः —
नृपो दुहितुर्वैवाहिकं कारयति¹⁰ — धातरः स्वसारं रचन्तु — पूर्वं
मृतं भर्तारं साध्वी भार्यानुगच्छति¹¹ — जीषु नृणां युद्धमभवत्¹² —
सूक्तेः कवयो धातुः प्रसादं शंसन्ति — दरिद्रा दातृञ्छंसन्ति¹³ —
धाता दिवं भूमिं च पालयति¹⁴ — लक्ष्मीर्विष्णोर्भार्या¹⁵ —

IV. § 47—58.

ईश्वरो जगतो निर्माता — बुद्धिमतां सतां च वचांसि मृशुत¹ —
सूर्यश्च चन्द्रमाश्च² जगतो ज्योतिषी — हिमवतो गङ्गा प्रभवति³ —
मनो दुष्कृतानि कर्माणि गर्हति — मुनीन्महात्मनो नमामः — तपस्विन
आश्रमेषु वसन्ति — पश्चिन्नां धूर्तो वायसो दंष्ट्रिणां तु मृगाश्चः —
सरसेन पथा गन्तव्यं⁴ न वक्रैश्च — महान्तमपि गजमेको जनो नयति⁵ —
त्रिया च रूपेण च राजकन्या हरति जनानां मनांसि च चक्षुषि च —
महानपि वृषो वातेन मृषते⁶ —

V. § 59—65.

विश्वासघातात्पापतरं¹ कर्म नास्ति² — मतिरेव³ बलाद्गरीयसी⁴ —
पुरथं त्रेयो न धनम् — भूयानसि ब्राह्मणः चक्षियात् — अर्धं भार्या
मनुष्यश्च भार्या श्रेष्ठतमः सखा — नारद⁵ अक्षीणां सत्तमः — पितेव⁶
पालयेत्पुत्राञ्छ्येष्टो⁷ धातृन्ववीचसः — गवां जीणि शतानि ब्राह्मणेभ्यो

III. ¹ *vyt* — ² *pf. v. āp m. pra* — ³ *pā* — ⁴ *gajam ū-rōhati (ruh)* —
⁵ *tr* — ⁶ *hr* — ⁷ *śvaśrūh jā. § 22 Abs. 2* — ⁸ *snih* — ⁹ § 26 Anm. —
¹⁰ *kaus. v. kr* — ¹¹ *bhāryā anu-gacchati (v. gam)* — ¹² *abhavat v. bhū* —
¹³ § 26 — ¹⁴ *pālay* — ¹⁵ *lakṣmīh viṣṇōh § 17.*

IV. ¹ „höret!“ — ² § 17 — ³ *pra-bhū* — ⁴ „man muss wandeln“ —
⁵ *nā* — ⁶ *pass. v. mṛd.*

V. ¹ *viśvāsa-ghātāt* — ² *na asti* „non est“ — ³ *matih ēva § 22 Abs. 2* —
⁴ *bālāt gar- § 24* — ⁵ § 22 — ⁶ *pitā ira* — ⁷ *pālayēt (v. pālay) putrān*
vy- § 26 —

नृपतिरयच्छत्⁸ — अष्टमे वर्षे ब्राह्मणमुपनयेदेकादशे⁹ अचियं द्वादशे
वैश्वम् — ब्राह्मणाः प्रथमः पुत्रो भूयान्खात्¹⁰ —

दृच्छति¹¹ शती सहस्रं सहस्री सप्तमीहते ।

सखाधिपसखा¹² राज्यं राज्यस्यः¹⁴ स्वर्गमीहते¹⁵ ॥

VI. § 66—70.

संप्रतं त्वया किं कियते¹ — न मे त्वयि विश्वासः अज्ञा वा —
अस्मिन्वने प्रभूताः पश्चिमी वर्तन्ते² — त्वदन्वेन³ वेनचित्सह ममं संभारं
नासि — सर्वे स्वं ब्राह्मणस्येदं⁴ यत्किंचिज्जगतीगतम्⁵ — विश्वे
देवास्त्वा पालयन्तु⁶ — यद्भावि न तज्जावि भावि चेन्न⁷ तदन्वया —
यद्दमिच्छामि⁸ तन्मह्यं कथयतु⁹ भवान् — ईश्वरः सर्वेषां भूतानां
रक्षिता — स सुहृद्भ्यसने¹⁰ यः स्नात् —

VII. § 83—85.

चिरं जीव पूचिर्वी च पालय — खेनाः प्रासादं सहसा
प्राविशन्नखिसं विपत्तमपाहरंश्च¹ — अस्मिन्वने बहवो वृषदो वर्तन्ते ते
ऽस्माकं पदानि पीडयन्ति — यदि नङ्गाया वारिणि स्रियेध्वं तदा
स्वर्गं लभेध्वम् — लोभात्पापं प्रजायते — तावच्छोभते² मुखी
यावत्किंचिन्न³ भाषते — यस्मी देवाः पराभवं प्रयच्छन्ति तस्य
बुद्धिमपकर्षन्ति⁴ — कामानामुपभोगेन⁵ कामो न शान्त्वति — सत्वं
वदत धर्मं चरत — विपदो ऽपि काले धर्मं न लजेयम् — वनाजि
दहतो वज्रेः सखा भवति मासतः — रणे वीरा नाणमद्यं वर्षममुह्यन् —
समेत सिक्कतासु तैलमपि यत्नतः पीडयन् —

उद्योगेन विना नैव कार्यं किमपि सिध्यति ।

न हि सुप्तस्य सिंहस्य प्रविशन्ति मुखे मृगाः ॥

⁸ *ayacchat* v. *yam* — ⁹ *upa-nayēt* (v. *nī*) *ēk.* § 24 — ¹⁰ *syāt* pot. v. *as* „sein“ —
¹¹ *iṣ* — ¹² *īhatē* v. *ih* — ¹³ *lakṣa-adhipaḥ tathā* § 17 — ¹⁴ *rājya-sthaḥ* —
¹⁵ *Metr.* hier und im ff. *ślōka.* Vgl. Anhang a. E. d. Buches.

VI. ¹ *pass.* v. *kṛ* — ² *vṛt* — ³ *tvat anyēna* — ⁴ *-sya idam* — ⁵ *yāt*
kiñcīt jag. § 25 — ⁶ *pālay* — ⁷ *cēt na* § 24 — ⁸ *yāt aham icchāmi* (v. *iṣ*) —
⁹ *kathay* — ¹⁰ *subṛt vy-* § 24.

VII. ¹ *vittam apāharan ca* § 26 Anm. — ² *tāvāt śōbh.* § 25 — ³ *yāvāt*
kiñcīt na — ⁴ *buddhim apa-k.* — ⁵ *kāmānām upabh.* —

VIII. § 86—102.

भृत्वाय भृतिं ददाति भर्ता — न कश्चिद्वेत्ति¹ मामिति² मन्वते
पापो देवास्तु जानन्ति नरस्तु वृत्तम् — अप्रधानः प्रधानः स्वात्सेवते
यदि पार्थिवम् — सख्योर्विरोधं³ वितन्वता त्वया साधु न कृतम् —
मम वाक्त्वं न शृणोषि किम् — स एव पुण्यो यः क्रोधं हृद्यमिव⁴
निगृह्णाति — दरिद्राय देहि धनम् — यदिच्छामस्तद्गुजानीयाम्ना⁵
भवान् — वरं वृषीष्य ददाति ते सर्वं वरम् — संयच्छ वाग्निनां
रश्मीन्सूत⁶ याहि शनैः शनैः — यो ऽस्मान्द्वेष्टि⁷ यं च वयं द्विष्म-
स्तमेभिर्मन्त्रीर्ह्वनाम⁸ — जानन्नपि⁹ नरो देवात्पार्यं करोति — वातो
बलेन वृक्षान्भनक्ति — ब्रूहि किं करवाणि ते —

उदेति सविता ताम्रस्ताम्र एवास्तमेति¹⁰ च ।

संपत्नी च विपत्नी च महतामेकच्छपता¹¹ ॥

यद्ददाति¹² यद्भ्राति तदेव धनिनो धनम् ।

अन्वे मृतस्तु क्रीडन्ति दरिरपि धनैरपि ॥

IX. § 103—125.

यदि देवो वर्षिष्यति वयं वहिर्न¹ नमिष्यामः — मा नुरोर्वचनं²
प्रतिहासीः — मा त्वाषीः समयं — यत्र भर्ता मे भविष्यति यत्र च
तं जेष्यसि तचाहं च नमिष्यामि — नृपस्तु देहं न वही लक्ष्मीर्न तेवो
न पराक्रमः — द्विष्यतिभ्यः चचिया अग्निरे³ वसु — तपस्विनामुपरोधो⁴
मा भूत् — हिमवतः प्रस्थे शकुन्तलां सुषुवे मेनकाप्सराः⁵ — मा
द्राषीस्त्वं⁶ कुलस्तास्त⁷ घोरं संचयम् —

अषयसीव⁸ देवाश्च सत्यमेव हि मेनिरे⁹ ।

सत्यवादी हि लोके ऽस्मिन्परमं गच्छति चयम् ॥

VIII. ¹ *kaścit vētti* — ² *mām iti* — ³ *sakhyōḥ vir.* § 22 Abs. 2 —
⁴ *-m iva* — ⁵ *yat icchāmaḥ tat anu-jāntiyāt naḥ* § 17, 24, 21 — ⁶ *raśmīn s.* —
⁷ *asmān dv.* — ⁸ *diviḥmaḥ tam ebhiḥ mantrāiḥ h.* § 17 u. 22 Abs. 2 — ⁹ *jānan*
api § 18 Anm. — ¹⁰ *ēva astam-ēti* — ¹¹ *mahatām ek.* — ¹² *yad d.*

IX. ¹ *bahiḥ na* — ² *gurōḥ v.* — ³ *Wz. hṛ* — ⁴ *tapasvinām up.* —
⁵ *mēnakā a.* — ⁶ *drākṣiḥ* (§ 80 Anm., § 116 c) *tvam* § 17 — ⁷ *kulasya*
asya — ⁸ *ṛṣayaḥ ca ēva* § 17, 12. 2 — ⁹ *Wz. man.* —

X. § 126—141.

यथा मम मनोरथाः सिद्धिं यान्ति तथानुष्ठीयताम्¹ — किं तथा क्रियते धेत्वा या न सूते न च दुग्धदा — यस्याः कन्याया भर्ता श्रियते सा अनेर्विधवेति² गच्छते या च विधवा भूत्वा³ पुनः परिणीयते⁴ ऽसी पुनरुद्धा⁵ भवति — दर्शयस्व मार्गं केन ब्रजाम्यहम्⁶ — यथा-न्नापयति⁷ देवस्यथा क्रियताम् — राजा विवाहं कारयमास दमयन्त्वा नक्षत्रं च — ब्राह्मणं राजा तुष्टो वित्तरपूरयत्⁸ — मूर्खाणां पण्डिता वेषा निर्धनानां महाधनाः — यो विषया तपसा ज्ञानना वृद्धः स पूज्यो भवति द्विजानाम् — कृतं कर्मावशं⁹ भोक्तव्यम् —

कासः सृजति भूतानि कासः संहरते प्रजाः ।

निर्देहति प्रजाः कासः कासः भ्रमयति पुनः ॥

निर्वज्रो वध्यते व्याघ्रो निर्बाघं ह्रियते वनम् ।

तस्याद्याघ्रो¹⁰ वनं रचेद्वनं व्याघ्रं च पातयेत् ॥

पक्ष यत्र न विषन्ते तत्र वासं न कारयेत् ।

धनिकः त्रीचियो राजा नदी वीथसु पक्षमः ॥

XI. § 142—151.

यं देवा वर्धयितुमिच्छन्ति¹ तं बुद्ध्या संयोजयन्ति — मृते भर्तरि कथं जीवितुं शक्नोम्यहम्² — अनृतं वक्तुं नार्हसि³ — मित्रं वृद्धा प्रहृष्टं मे मनः — साधुर्धर्मादारयितुं⁴ न शक्यः — मार्गं युध्यमानो नरो वृद्धा पशिको वदति कस्यहस्य कारणं भाषेयामिति⁵ — राज्ञो ऽनारे वज्रधनमपहस्य⁶ चीरा अटवीं प्राविशन्⁷ — वसीयसा सह न योजयन् —

X. ¹ *tathā anu-ṣṭhīyatām*, Wz. *sthā*; vgl. § 28, 27 — ² *janāūh vidhavā iti* — ³ absol. „geworden“ — ⁴ Wz. *ni*, § 29 — ⁵ zu *punar-ūdhā* s. § 181. I. 2 — ⁶ *vrajāmi a.* — ⁷ *yathā ā-jñāpayati* — ⁸ *vittāūh ap.* — ⁹ *karma av.* — ¹⁰ *tasmāt vy.* —

XI. ¹ *vardhayitum icch.* — ² *śaknōmi a.* — ³ *na a.* — ⁴ *sādhuḥ dharmāt v.* — ⁵ *bhāṣēthām iti* — ⁶ *bahu-dhanam* (kompos. karm.) *apa-hṛtya* — ⁷ *pra-aviśan* —

एकः काकः वृक्षशाखायां⁸ स्वपिति⁹ । वर्तकश्चाधस्ताद्भूमौ¹⁰ नि-
वसति । एकदा सर्वे पक्षिणो भगवतो गच्छन्स्य याषाप्रसङ्गेन¹¹ समुद्र-
तीरे¹¹ प्रचक्षिताः । तत्र काकेन सह वर्तकश्चलितः¹² । अथ गच्छतो
गोपास्यस्य मस्रकावक्षितभाण्डाद्दधि¹³ वारं वारं तेन काकेन खाद्यते ।
ततो यावद्दसी दधिभाण्डं¹¹ भूमौ निधायोर्ध्वमवसोकते¹⁴ तावत्काक-
वर्तकी¹⁵ दृष्टी । ततस्तेन खेदितः काकः पलायितः । वर्तकी मन्द्-
गतिस्तेन¹⁶ प्राप्नो व्यापादितः¹⁷ ॥

अन्वदुष्टं¹⁸ ज्ञातमन्वदित्वेतन्नोपपद्यते¹⁹ ।
उष्यते अस्मि यद्दीप्तं तत्तदेव प्ररोहति ॥

शूकर उवाच

दश व्याघ्रा जिताः पूर्वं सप्त सिंहास्त्रयो मयाः ।
पञ्चानु देवताः सर्वा अथ युद्धं त्वया सह ॥

सिंह उवाच

गच्छ शूकर भद्रं ते ब्रूहि सिंहो मया जितः ।
पण्डिता एव जानन्ति सिंहशूकरयोर्बलम्²⁰ ॥

at
⁸ *vrkṣa-sūkh.* komp. tatp. = ? — ⁹ § 91 — ¹⁰ *varṭakaḥ ca adhastāt*
bhūmāu — ¹¹ komp. tatp. = ? — ¹² *varṭakaḥ cal.* — ¹³ *mastika-avasthita-*
bhāṇḍāt (komp. karm., tatp. = ?) *dadhi* — ¹⁴ *ni-dhāya ūrdhvam ava-lōkatē* —
¹⁵ *kāka-varṭakāu* komp. dv. § 147 — ¹⁶ *manda-gatiḥ* (komp. bah.) *tēna* —
¹⁷ *pad m. vi-ā* — ¹⁸ *anyat upam* § 80 u. 131 — ¹⁹ *jātam anyat iti ētat*
na upa-padyatē — ²⁰ *siṅha-sūkarayōḥ* komp. dv.

Thompson vs. Kamini -

Lesestücke.

I. Die Löwenmacher.

(Pañcatantra V. Erz. 4.)

कस्मिंश्चिदधिष्ठाने चत्वारो ब्राह्मणपुत्राः परं मित्रभावमुपगता
वसन्ति स्म । तेषां त्रयः शास्त्रपारं गताः परं तु बुद्धिरहिताः । एकस्तु
बुद्धिमान्केवलं शास्त्रपराशुखः । अथ तैः कदारचिन्मित्रैर्मन्त्रितं । को
गुणो विद्याया येन देशान्तरं गत्वा भूपतीम्परितोष्याधीपार्षणा¹ न
क्रियते । तत्पूर्वदेशं गच्छाम । तद्यानुष्ठिते² किञ्चिन्मार्गं गत्वा तेषां
ज्येष्ठतरः प्राह । अहो अस्माकमेकस्यतुषी मूढः केवलं बुद्धिमान् । न च
राजप्रतिग्रहो बुद्ध्या सम्भते विद्यां विना । तन्नास्मीं स्वीपार्जितं दास्यामि ।
तन्नच्छतु गृहं । ततो द्वितीयेनाभिहितं । भो सुबुद्धे गच्छ त्वं स्वगृहे
यतस्ते विद्या नास्ति । ततस्तृतीयेनाभिहितम् । अहो न बुध्यत एवं
कर्तुं यतो वयं बाह्यात्प्रभृत्केच क्रीडिताः । तदागच्छतु महानुभावो ।
असदुपार्जितवित्तस्य संविभागी भविष्यतीति । उक्तं च

किं तथा क्रियते सख्या या वधूरिव केवला ।

या न वेरयेव सामान्या पथिकैरुपभुज्यते ॥

तथा च ।

अयं मित्रः परो वेति गणना लघुचेतसाम³ ।

उदारचरितानां च वसुधैव कुटुम्बकम् ॥

1) Sinn: Die Wissenschaft ist nichts wert, wenn man sie nicht nutzbar macht.

2) lok. absol. (Wz. sthā).

3) *ayam nijaḥ parō vā?* ist der Inhalt der *gaṇanā lagh.*

तदागच्छन्वेषो ऽपीति । तथानुष्ठिते तैर्मागान्धितैरटब्धां¹ मृतसिंहस्ना-
खीनि दृष्टानि । ततश्चैकेनाभिहितम् । यद्दहो विद्याप्रत्ययः क्रियते ।
किंचिदेतत्सत्त्वं मृतं तिष्ठति । तद्विद्याप्रभावेण जीवसहितं कुर्मः । अहम-
स्त्रिसंचयं करोमि । ततश्चैकेनोत्सुक्त्वादस्त्रिसंचयः² कृतः । द्वितीयेन
चर्ममांसबधिरं³ संयोजितम् । तृतीयो ऽपि यावत्जीवं संचारयति
तावत्सुबुद्धिना निबिद्धः । भोक्षिष्ठतु भवान् । एष सिंहो निष्यासते ।
यद्येनं सजीवं करिष्यसि ततः सर्वानपि व्यापादयिष्यति । इति तेना-
भिहितः स आह । धिष्णुर्षं नाहं विद्याया विफलतां करोमि । ततस्त्रे-
नाभिहितम् । तर्हि प्रतीषस्व चयं यावद्दहं वृचमारोहामि । तथानुष्ठिते
यावत्सजीवः कृतस्तावत्ते चयो ऽपि सिंहेनोत्थाय⁴ व्यापादिताः । स च
पुनर्वृथादवतीर्य गृहे गतः । अतो ऽहं त्रयीमि ।

वरं बुद्धिर्न सा विद्या विद्याया बुद्धिरन्तमा ।
बुद्धिहीना विनश्यन्ति यथा ते सिंहकारकाः ॥

II. Die Elefanten und die Hasen.

(Pañcatantra III. Erz. 1.)

कस्मिंश्चिद्दने चतुर्दशो नाम महानजो यूथाधिपः प्रतिवसति
अ । तत्र कदाचिद्ब्रह्मणाबुद्धिः संवाता प्रभूतवर्षाणि यावत् । तथा
तडागद्द्रवप्लवङ्गरांसि⁵ शोषमुपागतानि । अथ तैः समस्तजैः स जव-
राजः प्रोक्तः । देव पिपासाकुला जवकक्षभा⁶ मृतप्रायाः⁷ अपरे मृताश्च ।
तदन्विष्यतां कश्चिज्जलाशयो यत्र जलपानेन स्वस्वतां त्रयन्ति । ततश्चिरं
ध्यात्वा तेनाभिहितम् । अस्मि महान्द्रदो विविक्ते प्रदेशे स्वसमन्वितः
पातालजङ्गमजलेन सदैव पूर्णः । तत्तत्र गम्यतामिति । तथानुष्ठिते
पञ्चरात्रमुपसर्पन्निः समासादितस्यैः स द्रदः । तत्र स्वेच्छया जलमव-
गाह्य⁸ समनत्रेलायां⁹ निष्क्रान्ताः । तस्य च द्रदस्य समन्तात्क्षत्रविद्या
असंख्याः सुकोमलभूमौ तिष्ठन्ति । ते ऽपि समक्षैरपि तैर्गौरितस्ततो

1) tāiḥ mārḡa-āsritāiḥ atavyām.

2) tataḥ ca ekēna ūtsukyāt asthi-samcayah.

3) komp. kopul.

4) utthāya (Wz. sthā m. ud) part. absol. auf siñhena zu beziehen.

5) jalam ava-gāhya astamana-vēlāyām.

अमङ्गिः परिभयाः । बहवः शशका भयपादशिराशीवा विहिताः केचि-
कृताः केचिज्जीवशेषा जाताः । अथ गते तस्मिन्मज्जयूषे, शशकाः सोद्देगा
मज्जपादपुलसमावासाः केचिन्नपपादा अन्ये अर्जितकलेवरा बधिरमुता
अन्ये हतशिशवो नाष्पिहितलोचनाः समेत्य मिथो मन्त्रं चक्रुः । अही
विनष्टा वयम् । नित्यमेवितन्नज्युषमागमिष्यति यतो नान्यत्र जलमस्ति ।
तत्सर्वेषां नाशो भविष्यति । उक्तं च ।

स्युन्नपि गवो हन्ति विघ्नन्नपि भुजंगमः ।

हसन्नपि नृपो हन्ति मानयन्नपि दुर्वगः ॥

तस्मिन्पतां कश्चिदुपायः । तथैकः प्रोवाच । गन्धतां देशत्वानेन । कि-
मन्वत् । उक्तं च मनुना ज्ञानेन च ।

त्वजेदेकं कुक्ष्यार्थं/ग्रामस्वार्थं कुक्षं त्वजेत् ।

ग्रामं जनपदस्वार्थं/आत्मार्थं पृथिवीं त्वजेत् ॥

मनुः । चेत्यां सस्त्रप्रदां नित्यं पशुवृद्धिकरीमपि ।

परित्वजेन्नृपो भूमिमात्मार्थमविचारयन् ॥

आपदर्थे धनं रक्षेद्द्वारान् रक्षेन्नरिपि ३ ।

आत्मानं सततं रक्षेद्द्वारिपि धनरिपि ॥

ततश्चान्ये प्रोचुः । भोः पितृपीतामहं ज्ञानं न शक्यते सहसा त्वक्तुम् ।

तत्क्रियतां तेषां कृते काचिद्विभीषिका/यत्कथमपि देवान्न समायान्ति ।

अथान्ये प्रोचुः । यत्केवं/ततस्तेषां महद्विभीषिकाज्ञानमस्ति येन नाग-

मिष्यन्ति । सा च चतुरदृतायना विभीषिका । यतो विजयदत्तो नाम

राजास्वत्सामी शशकश्चन्द्रमण्डले निवसति/तत्रेष्टतां कश्चिन्निष्पादूतो

यूषाधिपसकाशं यश्चन्द्रस्त्वामचं हृद् आगच्छन्तं निषेधयति यतो ऽस्वत्य-

रियहो ऽस्य समन्तादसति ॥ एवमभिहिते अज्ञेयवचनात्कदापि निवर्तते ॥

अथान्ये प्रोचुः । यत्केवं/तदस्ति सम्बकशी नाम शशकः । स च वचन-

रचनाचतुरो दूतकर्मज्ञः । स तत्र प्रेष्यतामिति । उक्तं च ।

साकारो निःस्पृहो वाग्मी नानाशास्त्रविषयज्ञः ।

परचित्तावगन्ता च राज्ञो दूतः स रथ्यते ॥

1) nityam ēva ētat gaja-yūtham ā-g.

2) bhāmim ātma-artham a-vi-cārayan.

3) rakṣēt dārūn rakṣēt dhanūḥ api.

अन्वयः ।

यो मूर्खे लीलासंपन्नं राजद्वारिकमाचरेत् ।

मिथ्यावादं विशेषेण तस्य कार्यं न सिध्यति ॥

तदन्विष्टतां यद्यस्याद्यसनादात्मनां सुनिर्मुक्तिः¹ । अध्याये प्रोचुः । अहो युक्तमेतत् । गान्धः कश्चिदुपायो ऽस्माकं जीवितस्य । तथैव क्रियताम् ।
 अध सम्बन्धो गजयूथाधिपसमीपे निरूपितो गतश्च । तथानुष्ठिते सम्ब-
 द्धो ऽपि गजमार्गमासाद्यागन्धं स्वस्वमाह्वयं तं गजमुवाच । भो भो
 दुष्टगज किमेवं लीलाया निःशङ्कितयाच चन्द्रहृद आगच्छसि । तन्नागन्धं
 निवर्त्ततामिति । तदाकार्यं विस्मितमना गज आह । भोः कस्त्वम् ।
 स आह । अहं विजयदत्तो नाम शशकचन्द्रमण्डले वसामि । सांप्रतं
 भगवता चन्द्रमसा तव पार्श्वे प्रहितस्तस्य वचनस्य अन्वयेत्वात्² । तच्छ्रुत्वा
 स आह । भोः शशक तत्कथय भगवतश्चन्द्रमसः संदेशं³ येन सत्वरं
 क्रियते । स आह । भवतातीतदिवसे यूथेन सहागच्छता प्रभूताः शशका
 निपातितः । तत्किं न वेत्ति भवात्कथम परिग्रहो ऽयम् । तद्यदि
 जीवितेन ते प्रयोजनं तदा केनापि प्रयोजनेनाप्यत्र हृदे नामन्तव्यमिति
 संदेशः । गज आह । अथ क्व वर्तते भगवात्स्वामी चन्द्रः । स आह ।
 अत्र हृदे सांप्रतं शशकानां भवयूथमधितानां हतशेषाणां समासासनाद्य
 समायातस्तिष्ठति । अहं पुनस्तवान्निर्गमं प्रेषितः । गज आह । यद्येवं
 तद्दर्शय मे तं स्वामिनं येन प्रणम्यान्वच गच्छामः । शशक आह । भो
 आगच्छ मया सहैकाकी येन दर्शयामि । तथानुष्ठिते शशको निशंसमये
 तं गजं हृदतीरि नीत्वा जलमध्ये स्थितं चन्द्रविम्बमदर्शयत् । आह च ।
 भो एष नः स्वामी जलमध्ये समाधिस्थस्तिष्ठति/तन्निभृतं प्रणम्य सत्वरं
 व्रजेति । नो चेत्समाधिभङ्गाद्भूयो ऽपि प्रभूतं कोपं करिष्यति । अथ
 गजो ऽपि चक्ष्मणां प्रणम्य पुनर्गमनाय प्रस्थितः शशकाश्च तद्दिना-
 दारभ्य सपरिवाराः सुखेन स्वेषु स्थानेषु तिष्ठन्ति स्म । अतो ऽहं
 प्रवीमि ।

अपदेशेन महतां सिद्धिः संजायते परा ।

शशिको अपदेशेन वसन्ति शशकाः सुखम् ॥

1) *yadī asmāt vyasanāt ātmanām su-nirmuktiḥ.*

2) „um seine Worte glaubwürdig zu machen.“

These two selections (III. + IV.)
- 75 - are too hard.

III. Die Geschichte des Hariśarma.

(Kathā-sarit-sāgara VI. 30. 92 ff.)

Tamney I. 272

बभूव हरिशर्माख्यः को ऽपि ग्रामे क्वचिद्विचः ॥ १ ॥
स दरिद्रश्च मूर्खश्च वृत्तभावेन दुःखितः ।
पूर्वदुष्कृतभोगाय¹ जातो ऽतिबहुवाख्यकः ॥ २ ॥
सकुटुम्बो भ्रमन्भिषां प्रायिकं नगरं क्रमात् ।
शिश्रये खूणदत्ताख्यं गृहखं स महाधनम् ॥ ३ ॥
गवादिरथकाम्युचाभ्यर्थां कर्मकरीं निजाम् ।
तस्य कृत्वा गृहाभ्यर्त्ते प्रीष्टं कुर्वन्मुवास सः ॥ ४ ॥
एकदा खूणदत्तस्य सुतापरिणयोत्सवः ।
तस्याभूदानतानेकजन्यथापाजनाकुलः² ॥ ५ ॥
तदा च हरिशर्माच तद्गृहे सकुटुम्बकः ।
आकण्ठघृतमांसादिभोजनाख्यां बबन्ध सः ॥ ६ ॥
तद्देशां वीचमायो ऽथ स्मृतः केनापि नाच सः ।
ततो ऽनाहारनिर्विखो भार्यामित्त्वग्वीन्निशि ॥ ७ ॥
दारिद्र्यादिह मीर्खाञ्च ममेदृशमगौरवम् ।
तद्वच क्वचिमं युक्त्या विद्वानं प्रयुजज्ज्वहम् ॥ ८ ॥
येनास्य खूणदत्तस्य भवेयं गौरवासदम् ।
त्वं प्राप्तवसरे चास्मीं ज्ञानिनं मां निवेदयेः ॥ ९ ॥
इत्युक्त्वा तां विचिन्त्वाच धिया³ सुप्ते जने हयः ।
खूणदत्तगृहात्तेन जट्टे जामातुवाहमः ॥ १० ॥
दूरे प्रच्छन्नमेतेन स्थापितं प्रातरथ तम् ।
इतस्ततो विचिन्वन्तो ऽप्यस्यं जन्वा न सेभिरे ॥ ११ ॥
अधामकुलविषयां हयधीरमवेषिकम् ।
हरिशर्मवधुरेण स्युणदत्तमुवाच सा ॥ १२ ॥
भर्ता मदीयो विद्वानी ज्योतिर्विद्यादिकोविदः ।
अस्यं वो लक्ष्यत्वेन किमर्थं स न पुच्छते ॥ १३ ॥

1) Sinn: Er hat zu büßen für die in einer früheren Existenz begangenen Sünden.

2) *tasya abhūt āgata-anēka-janya-yātrā-jana-ākulaḥ* (Attribut zu *utsavaḥ*.)

तच्छ्रुत्वा खूबदत्तसं हरिशर्माखमाह्वयत् ।
 ह्यो विस्मृतो हते ऽप्ये तु स्मृतो ऽस्यवेति वादिनम् ॥ १४ ॥
 विस्मृतं नः चमस्वेति प्रार्थितं ब्राह्मणं च सः ।
 पप्रच्छ ॥ केनापहतो हयो नः ॥ कथ्यतामिति ॥ १५ ॥
 हरिशर्मा ततो मिथ्या रेखाः कुर्वन्नुवाच सः ।
 इतो दक्षिणसीमानो चीरिः संस्थापितो हयः ॥ १६ ॥
 प्रच्छन्नस्यो दिनानो च दूरं थापन्न गीयते ।
 तावदागीयतां गत्वा त्वरितं स तुरंगमः ॥ १७ ॥
 तच्छ्रुत्वा धावितैः प्राप्य चखात्स बडभिर्नरैः ।
 आग्निन्वे ऽप्यः प्रशंसन्निर्विज्ञानं हरिशर्मकः ॥ १८ ॥
 ततो ज्ञानीति सर्वेषु पूज्यमानो जनेन सः ।
 उवास हरिशर्मा च खूबदत्तार्थितः सुखम् ॥ १९ ॥
 अत्र गच्छत्सु दिवसेष्वत्र राजगृहाह्वनम् ।
 हेमरत्नादि चीरिण भूरि केनाप्यगीयत ॥ २० ॥
 नाज्ञायत यदा चीरसदा ज्ञानिप्रसिद्धितः ।
 आनाद्ययामास नृपे हरिशर्माखमाशु तम् ॥ २१ ॥
 स चागीतः क्षिपन्कालं वक्ष्ये प्रातरिति ब्रुवन् ।
 वासके स्थापितो ज्ञानविप्रो राज्ञा सुरक्षितः ॥ २२ ॥
 तत्र राजकुले चासीन्नाम्ना जिह्नेति चेटिका ।
 यथा भावा समं तच्च गीतमभ्यन्तराह्वनम् ॥ २३ ॥
 सा गत्वा निशि तत्रास्य वासके हरिशर्मणः ।
 जिज्ञासया ददी द्वारि कर्णे तच्छानशङ्किता ॥ २४ ॥
 हरिशर्मा च तत्कासमेकस्यो ऽभ्यन्तरे स्थितः ।
 निजां जिह्वां निजिन्दैवं मृषाविज्ञानवादिभीम् ॥ २५ ॥
 भोगसम्यटया जिह्ने किमिदं विहितं त्वया ।
 दुराचरे सहस्र त्वमिदानीमिह नियहम् ॥ २६ ॥
 तच्छ्रुत्वा ज्ञानिगणेन ज्ञातास्त्रीति भयेन सा ।
 जिह्वास्त्रा चेटिका युक्त्या प्रविवेश तदन्तिकम् ॥ २७ ॥
 पतित्वा पादयोर्षं च ज्ञानिबन्धनमग्रवीत् ।
 ब्रह्मन्निचं सा जिह्वाहं त्वया ज्ञातार्थहारिणी ॥ २८ ॥
 गीत्वा तच्च मघास्थैव मन्दिरेत्येह पृष्ठतः ।
 उद्याने दाक्षिमन्साधो निखातं भूतले धनम् ॥ २९ ॥

तद्गच्छ मां नृहावेदं किंचिच्छे हेम हस्तगम् ।
 एतच्छ्रुत्वा सगर्भं स हरिशर्मा जगाद् ताम् ॥ ३० ॥
 गच्छ आनाम्बहं सर्वं भूतं भवं भवत्तथा ।
 त्वां तु नोद्गाटयिष्यामि कृपयां शरणागताम् ॥ ३१ ॥ fctra,
 यच्च हस्तगतं ते ऽस्मि तद्दास्यसि पुनर्मम ।
 इत्युक्त्वा तेन सा चेटी तथेत्यामु ततो ययौ ॥ ३२ ॥
 हरिशर्मा च स ततो विश्वथादित्त्वचिन्नायत् ।
 असाध्यं साधयत्तर्षं हेतयाभिमुखो विधिः ॥ ३३ ॥
 यदिहोपस्थिते ऽनर्षे सिद्धो ऽर्षो ऽशङ्कितं मम ।
 स्वविद्धां निन्दतो जिह्वा चीरी मे पतिता पुरः ॥ ३४ ॥
 शङ्कयैव प्रकाशतो वत प्रच्छन्नपातकाः ।
 इत्यावाकलयन्तो ऽव हृष्टो राशिं निनाय ताम् ॥ ३५ ॥
 प्रातस्वासीकविज्ञानयुत्था गीत्वा स तं नृपम् ।
 तपोदाने निश्चातस्त्रं प्रापयामास तद्धनम् ॥ ३६ ॥
 चीरं चाप्यपनीतांशं शशंस प्रपन्नायितम्^१ ।
 ततस्तुष्टो नृपसस्त्री यामान्द्रातुं प्रचक्रमे ॥ ३७ ॥
 कथं स्नायानुषागन्थं ज्ञानं शास्त्रं विनेदुश्चम् ।
 तन्नूनं चीरसंकेतकृतेयं धूर्तजीविका ॥ ३८ ॥
 तस्यादेवो ऽन्यथा युक्त्या वारमेकं परीक्षताम् ।
 देवज्ञानीति कर्णे तं मन्त्री राजानमभ्यधात् ॥ ३९ ॥
 ततो ऽन्तःचिन्तमण्डूकं सपिधानं नवं घटम् ।
 खैरमानाच्च राजा तं हरिशर्मायमब्रवीत् ॥ ४० ॥
 ब्रह्मन्वदस्मिन्घटके स्थितं आनासि तद्यदि ।
 तदद्य ते करिष्यामि पूजां सुमहतीमहम् ॥ ४१ ॥
 तच्छ्रुत्वा नाशक्वाचं तं मत्वा स्मृत्वा ततो निवम् ।
 पिपा क्रीडाकृतं बाल्ये मण्डूक इति नाम स ॥ ४२ ॥
 विधातुमैरितः कुर्वन्कौशात्परिदेवनम्^२ । = तासु)
 ब्राह्मणो हरिशर्मा च सहस्रैर्विवमब्रवीत् ॥ ४३ ॥

1) Er gab an, dass der Dieb mit dem weggenommenen Teil (*apānīta-āśam*) entflohen sei.

2) *kurvan kēna ūtma-paridēvanam*.

Not subject to (another's) will
free
Not having (one's own) way or
will, in his

साधुरेव तु मण्डूक तवाकाञ्छे षटो ऽधुना ।
 चवशस्र विनाशाय संघातो ऽयं इटादिह ॥ ४४ ॥
 तच्छ्रुत्वाहो महाञ्जानी भेको ऽपि विदितो ऽधुना ।
 रति जल्पनादि च प्रस्तुतार्थान्वयाजनः¹ ॥ ४५ ॥ *see below*
 तत्सत्प्रातिभञ्जानं मन्वानो हरिशर्मणे । *irrational*
 तुष्टो राजा ददौ यामासहेमच्छत्रवाहनान्² ॥ ४६ ॥
 चक्राच्च हरिशर्मा स जज्ञे सामन्तसन्निभः *like* *prince*
 इत्वं देवेन साध्यको सदर्थाः शुभकर्मसाम् ॥ ४७ ॥
The business in hand

285
 Tolley I. 276

IV. Der Sohn des Buddhisten.

(Kathā-sarit-sāgara VI. 27. 15 ff.)

Page
 p. 175

Buddhist merchant
 Vitastadatta
 ↓
 Ratnadatta

तथा च तस्यां को ऽप्यासीन्नगर्यां³ सीगतो वणिक् ।
 धनी वितसदत्ताख्यो भिक्षुपुत्रोक्तत्परः ॥ १ ॥
 रत्नदत्ताभिधानश्च तस्याभूत्तनयो युवा ।
 स च तं पितरं शश्रत्पाप इत्यनुगुप्तत ॥ २ ॥ *guy, part, 'detest'*
 पुत्र निन्दसि कस्यात्तामिति पित्रा च तेन सः ।
 पृच्छमानो वणिकपुत्रः साग्यसूयमभाषत ॥ ३ ॥
 तात त्वत्तत्रयीधर्मस्वमधर्मं⁴ निषेवसे ।
 यद्वाङ्मयात्परित्यज्य अमयाञ्जस्यदर्षसि ॥ ४ ॥
 ज्ञानादियन्त्रणाहीनाः स्वकालाशनसोऽनुपाः । *compulsion*
 अपादासशिखाशेषेऽश्विपीनसुखिताः⁵ ॥ ५ ॥
 विहारस्यदत्तोभाय सर्वे ऽप्यधमजातयः ।
 यमाश्रयन्ति किं तेन सीगतेन नयेज्ज ते ॥ ६ ॥ *conduct*

to-lap (lap) (lap) in
 my to lalk!

in consequence of the matter in question

- 1) prastuta-artha-anvayāt janah.
- 2) sa-hēma-chaitra-vāhanān.
- 3) In Takṣaśūā, auf einer Insel des Flusses Vitastā (Bihat) gelegen.
- 4) tyakta-trayī-dharmāḥ tvam „du bist einer, der die Religion der (Veda-)Dreiheit verlassen hat.“
- 5) Die nom. pl. sind Subjekte zu yam āsrayanti in 6. ^{5b}: apāsta-sāsikhā-asēsa-kēsa-kāupīna-susthitāḥ „die sich wohl fühlen in ihrem k. und die abgelegt haben das ganze Haar samt dem Schopf“ d. h. die den ganzen Schädel kahl abscheren, während der brāhmanische Asket die sikhā stehen lässt.

तच्छ्रुत्वा स वक्षिक्प्राह न धर्मस्थैकरूपता । *uniformity*

अथो लोकोत्तरः पुत्रधर्मो ऽयः सार्वसीक्तिकः ॥ ७ ॥

ब्राह्मणमपि तन्मात्रप्रदानादिविवर्षणम् ।

सखं दद्या च भूतेषु न मृषा जातिवियहः ॥ ८ ॥

किं च दर्शनं मे तत्त्वं सर्वसत्त्वाभयप्रदम् । *तत् त्वम् my religion amongst*

प्रायः पुत्रवदोषेण न दूषयितुमर्हसि ॥ ९ ॥ *not to blame by reason of the faults of the man who profess it*

उपकारस्य धर्मत्वे विवादी नास्ति वक्ष्यितम् ।

भूतेष्वभयदानेन नान्या चोपकृतिर्नम ॥ १० ॥ *Kindness*

तद्विहासप्रधाने ऽस्मिन्नेतस्मिन् मोक्षप्रदायिनि ।

दृश्येते ऽतिरतिशये तदधर्मो ममाद्य कः ॥ ११ ॥ *If my religion is in the view or religion (dharma), then*

इति तेनेदितः पिशा वक्षिक्पुत्रः प्रसह्य सः ।

न तथा प्रतिपेदे तन्ननिन्द्याभधिकं पुनः ॥ १२ ॥

ततः स तत्पिता खेदात्पत्न्या धर्मोनुशासितुः । *you or पुत्रः*

राज्ञः कश्चिद्दत्तस्य पुरतः सर्वमत्रवीत ॥ १३ ॥

सो ऽपि राजा तन्मास्त्राने युक्त्यानाञ्च वक्षिक्पुत्रम् ।

मृषारचितकोपः सनेवं चत्वारमादिशत ॥ १४ ॥ *sharp, scissor, voracious (an species), Aufwaker, 20th layer*

श्रुतं मया वक्षिक्पुत्रः पापो ऽयमेतिदुष्कृती ।

निर्विचारं तदेवो ऽय हन्यतां देशदूषकः ॥ १५ ॥

इत्युचिवांसतः पिशा हतविज्ञापनः क्लिप्त ।

नृपतिर्धर्मपर्यार्थं द्वी मासी वध्ननियहम् ॥ १६ ॥

संविधार्थं तदने च पुनराजयनाय सः ।

तस्थैव तत्पितुर्हस्ते न्यसावांसं वक्षिक्पुत्रम् ॥ १७ ॥

सो ऽपि पिशा नृहं गीतो वक्षिक्पुत्रो भयाकुलः ।

किं मयापकृतं राज्ञो भवेदिति विचिन्तयन् ॥ १८ ॥

अकारणं द्विमासान्ते मरणं भावि भावयन् ।

अग्निद्वो ऽपचिताहारस्नानाकृत्यो दिवागिश्नम् ॥ १९ ॥

ततो मासद्वये याते राजाये कृशपाङ्कुरः ।

पुनः स्वपिशा तेनासी वणिक्पुत्रनीयत ॥ २० ॥

राजा तं च तद्याभूतं वीक्ष्य पन्नमभाषत ।

किमीदृशं कृशीभूतः किं एतं ते मयाशनम् ॥ २१ ॥

has *has then become so lean*

1) tat prāhuḥ yat rāga-ūdi-vivarjanam.

तच्छुत्वा स वशिकपुत्रो राजानं तं वशिकपुत्रम् ।
 आत्मापि विस्मृतो भीत्वा मम का त्वशने कथा ॥ २२ ॥
 युष्मदादिष्टनिधनाप्रवृत्तात्प्रभृति प्रभो ।
 मृत्युमायाकामायाकामन्वहं चिन्तयाम्यहम् ॥ २३ ॥
 इत्युक्तवन्तं तं राजा स वशिकपुत्रमब्रवीत् ।
 बोधितो ऽसि मया वत्स युत्था प्राणभयं स्वतः ॥ २४ ॥
 ईदृगेव हि सर्वस्य जनोर्भुक्तुमयं भवेत् ।
 तद्रक्षणेपकाराच्च धर्मः को ऽवधिको वद ॥ २५ ॥
 तदेतत्तव धर्माय मुमुक्षाथि च दर्शितम् ।
 मृत्युभीतो हि यतते नरो मोक्षाय बुद्धिमान् ॥ २६ ॥
 क्षतो न नर्हन्नीयो ऽयमेतद्धर्मा पिता त्वया ।
 इति राजवचः श्रुत्वा प्रह्वो ऽवादीदशिक्षुतः ॥ २७ ॥
 धर्मोपदेशार्हेवेन हतौ तावदहं हतः ।
 मोक्षायैच्छा प्रवाता मे तामप्युपदिश प्रभो ॥ २८ ॥
 तच्छुत्वा तं वशिकपुत्रं प्राप्ते तत्र पुरोत्सवे ।
 तैस्सपूर्वं करे पात्रं दत्त्वा राजा जगाद सः ॥ २९ ॥
 इदं पात्रं गृहीत्वा त्वमेहि धाम्स्वा पुरीमिमाम् ।
 तैस्सविन्दुनिपातश्च रक्षणीयस्त्वया सुत ॥ ३० ॥
 निपतिष्यति यद्येककीर्त्तविरितस्तव ।
 सद्यो निपातयिष्यन्ति त्वामेते पुरुषास्ततः ॥ ३१ ॥
 एवं क्लिप्तोक्त्वा वसुवर्णं भ्रमाय वशिकपुत्रम् ।
 उत्थातखड्गान्पुरुषान्दत्त्वा पश्चात्स भूपतिः ॥ ३२ ॥
 वशिकपुत्रो ऽपि स भयाद्रक्षणीयस्यच्युतिम् ।
 पुरीं तामभितो धाम्स्वा हृच्छादागात्रुपात्तिकम् ॥ ३३ ॥
 नृपो ऽप्यगस्तितापीतपीत्रं दृष्ट्वा तमभ्यधात् ।
 कश्चित्पुरधमे ऽप्यथ दृष्टो ऽथ भ्रमता त्वया ॥ ३४ ॥
 तच्छुत्वा स वशिकपुत्रः प्रोवाच रचिताञ्जलिः ।
 योसत्त्वं न मया देव दृष्टं किञ्चिन्न च श्रुतम् ॥ ३५ ॥
 अहं ह्येकावधानेन तैस्सलेशपरिच्युतिम् ।
 खड्गपातभयाद्रक्षणीयानाम् पुरीम् ॥ ३६ ॥

1) khaḍga-pāta-bhayāt rakṣaṇaṁ tādānīm abhramam.

एवं वक्षिष्युतेनोक्ते स राजा निजगाद तम् ।
 दृष्टतीक्ष्णचित्तेन न त्वया किञ्चिदीक्षितम् ॥ ३७ ॥
 तन्निर्वावधानेन परानुधानमाचर ।
 एकाग्रो हि बहिर्वृत्तिनिवृत्तिसत्त्वमीषते¹ ॥ ३८ ॥ *eine Beschäftigung mit
den Dingen außerhalb*
 दृष्टतत्त्वञ्च न पुनः कर्मजासेन बध्यते ।
 एष मोक्षोपदेशस्य संबेपात्कश्चितो मया ॥ ३९ ॥
 इत्युक्त्वा प्रहितो राज्ञा पतित्वा तस्य पादयोः ।
 कृतार्थः स वक्षिष्युचो दृष्टः पितृगृहं ययौ ॥ ४० ॥

V. Was ein einziger Spruch wert ist.

(Pañcatantra II. Erz. 4.)

अस्मिन् कस्मिंश्चिन्नगरे सागरदत्तो नाम वक्षिक् । तत्सुनुना रूप-
 कशतेन विक्रीयमाणः पुस्तको गृहीतः । तस्मिंश्च लिखितमस्ति ।

प्राप्तव्यमर्थं लभते मनुष्यो
 देवो ऽपि तं लङ्घयितुं न शक्तः ।
 तस्मान्न शोचामि न विक्षायो मे
 यदस्मदीयं न हि तत्परिवाम् ॥

तद्गृह्णा सागरदत्तेन तनुजः पृष्टः । पुत्र कथिता मूर्खेणैव पुस्तको गृहीतः ।
 सो ऽब्रवीत् । रूपकशतेन । तच्छ्रुत्वा सागरदत्तो ऽब्रवीत् । धिक्पूर्वं त्वं
 लिखितैकस्योक्तं पुस्तकं रूपकशतेन यद्गृह्णास्येतथा बुद्ध्या कथं द्रव्योपार्जनं
 करिष्यसि । तदद्यप्रभृति त्वया मे गृहे न प्रवेष्टव्यम् । एवं निर्भर्त्स्य
 गृहान्निसारितः । स च तेन निर्वेदेन विप्रकृष्टं देशान्तरं गत्वा किमपि
 नगरमासायावस्थितः । अथ कतिपयदिवसीस्तन्नगरनिवासिनां केनचिदसौ
 पृष्टः । कुतो भवानागतः । किं नामा त्वम् । असावब्रवीत् । प्राप्तव्यमर्थं
 लभते मनुष्यः । अद्यान्येनापि पृष्टेनानेन तथैवोत्तरं दत्तम् । एवं च तस्य
 नगरस्य मध्ये प्राप्तव्यमर्थं इति तस्य प्रसिद्धं नाम जातम् ।

अथ राजकन्या चक्रवती नामाभिनवरूपथीवनसंपन्ना सखीद्विती-
 धीकस्मिन्दिवसे नगरं निरीक्षमाणास्ति । तथैव च कश्चिद्राजपुत्रो ऽतीव
 रूपसंपन्नो मनोरमश्च कथमपि तस्मा दृष्टिमोचरे गतः । तद्दर्शनसमका-

1) bahir-vṛtti-nivṛttiḥ ist komp. bah.

समेव कुसुमबाणाहतया तथा निजसख्यभिहिता । सखि यथा किसानेन सह समागमो भवति तथाय त्वया यतितव्यम् । एवं च श्रुत्वा सा सखी तत्सकाशं गत्वा शीघ्रमब्रवीत् । यदहं चन्द्रवत्या तवान्तिकं प्रेषिता । भणितं च त्वां प्रति तथा । यत्नम त्वद्दर्शनात्मनोभवेन पश्चिमावस्था कृता । तद्यदि शीघ्रमेव मदन्तिके न समेष्वसि तदा मे मरणं शरणात् । इति श्रुत्वा तेनाभिहितम् । यत्नवत्तं मया तत्रागतत्वं तत्कथय केनोपायेन प्रवेष्टव्यम् । अथ सख्याभिहितम् । रात्री सौधा-वस्तमितया वृहवरचया त्वया तत्रारोढव्यम् । सो ऽब्रवीत् । यत्नेवं निश्चयो भवत्यासौदहमेवं करिष्यामि । इति निश्चित्य सखी चन्द्रवती-सकाशं गता ।

अथागतायां रजन्त्यां स राजपुत्रः स्वचेतसा व्यचिन्तयत् । अहो महदुल्लसमेतत् । उक्तं च ।

गुरोः सुतां मित्रभार्यां स्वामिसेवकगेहिनीम् ।

यो गच्छति पुमांश्लोके तमाङ्गर्भहाघातिनम् ॥

अपरं च ।

अयशः प्राप्यते येन येन चाधोगतिर्भवेत् ।

स्वर्गाच्च धञ्जते येन तत्कर्म न समाचरेत् ॥

इति सन्यम्बिचार्य तत्सकाशं न जगाम ।

अथ प्राप्तव्यमर्थः पर्यटन्धवलगृहपार्श्वे रात्राववस्तमितवरचां वृद्धा कौतुकाविष्टहृदयस्नामान्बन्ध्याधिहृष्टः । तथा च राजपुत्र्या "स एवा-यमित्वाश्वसिन्तया स्नानखादनपानाच्छादनादिना संमान्य तेन सह शयनतस्मात्प्रितया तदङ्गसंस्पर्शसंजातहर्षरोमाञ्चितगात्रयोक्तम्¹ । युष्म-द्दर्शनमात्रानुरक्तया मयात्मा प्रदत्तो ऽयम् । त्वद्दर्शनम्बो भर्ता मगस्त्वपि मे न भविष्यतीति । तत्कस्यान्वया सह न ब्रवीषि । सो ऽब्रवीत् । प्राप्तव्यमर्थं सभते मनुष्यः । इत्युक्ते तयान्वो ऽयमिति मत्वा धवलगृहा-दुत्तार्य मुक्तः । स तु खण्डदेवकुले गत्वा सुप्तः । *miter*

अथ तत्र कथाचित्स्वीरिष्या दत्तसंकेतको यावदुख्यपाशकः प्राप्त-स्त्वावदसौ पूर्वसुप्तस्तेन वृष्टो रहस्ससंरक्षणार्थमभिहितश्च² । को भवान् ।

1) tad-aṅga-saṁsparśa-saṁjāta-harṣa-rōmāñcita-gātrayā uktam.

2) prāpta heisst hier „gekommen.“ „Wie dorthin D. kam, da wurde von ihm ... gesehen.“

सो ऽब्रवीत् । प्राप्तव्यमर्थं लभते मनुष्यः । इति श्रुत्वा दण्डपाशकेना-
भिहितम् । यच्छूयं देवगृहमिदम् । तदत्र मदीयस्त्वाने गत्वा स्वपिहि ।
तथा प्रतिपद्य स मतिविपर्ययासादन्यशयने सुप्तः । अथ तस्य रथकस्य
बृहत्कन्या विनयवती नाम रूपधीवनसंपन्ना कस्यापि पुरुषस्त्वानुरक्ता
संकेतं दत्त्वा तत्र शयने सुप्तासीत् । अथ सा तमायातं बृहदा स
एवायमसद्वृत्तः इति रात्री घनतरान्धकारकृत्यामोहितोत्थाय भोजना-
च्छादनादिक्रियां कारयित्वा गर्भविवाहेनात्मानं विवाहयित्वा तेन
समं शयने स्थिता विकसितवदनकमला तमाह । किमन्यापि मया सह
विश्रब्धं भवान्न ब्रवीति । सो ऽब्रवीत् । प्राप्तव्यमर्थं लभते मनुष्यः ।
इति श्रुत्वा तथा चिन्तितम् । यत्कार्यमसमीक्षितं क्रियते तस्मैदृक्फ-
लविपाको भवतीति । एवं विमृश सविषादया तथा निःसारितो ऽसी ।

स च यावद्दीधीमार्गेण गच्छति तावदन्वविषयवासी वरकीर्तिर्नाम
वरो महता वाक्पण्डेनागच्छति । प्राप्तव्यमर्थो ऽपि तैः समं गन्तुमारब्धः ।
अथ यावत्पत्न्यासन्ने क्षपसमये राजमार्गासन्नप्रेषिगृहदारि रचितमण्डप-
वेदिकायां छतकौतुकमङ्गलवेषा वशिकसुतासि तावत्प्रदमत्तो हस्त्यारोहकं
हत्वा प्रशन्नकनकोसाहस्येन लोकमाकुलयंसमेवोद्देशं प्राप्तः । तं च बृहदा
सर्वे वरानुयायिनो वरेण सह प्रशन्न दिशो जग्मुः । अथास्मिन्नवसरे
भयतरसंशोधनादेकाकिर्णी कन्याकवसोक्य मा भीरीरहं परित्रातेति सुधीरं
स्त्रिरीछत्वे दक्षिणपात्नी संगृह्य महासाहसिकतया प्राप्तव्यमर्थः पश्यवा-
कीर्त्तित्वं निर्भर्त्सितवान् । ततः कथमपि दैवयोगादपयाते हस्तिनि
यावत्ससुहृद्गान्धवो ऽतिक्रान्तक्षपसमये वरकीर्तिरागच्छति तावत्तां कन्या-
मन्वहसगतां बृहदाभिहितम् । भोः अशुरक विश्वमिदं त्वयानुष्ठितं यथाह्यं
प्रदाय कन्यान्यस्मै प्रदत्तेति । सो ऽब्रवीत् । भो अहमपि हस्तिभयप-
लायितो भवन्निः सहायातो न जाने किमिदं वृत्तम् । इत्यभिधाय
कुहितरं प्रष्टुमारब्धः । वत्से न त्वया सुन्दरं छतम् । तत्कथ्यतां को
ऽयं वृत्तान्तः । साब्रवीत् । यद्दहमनेन प्राणसंशयाद्द्रक्षिता तदेनं मुक्ता
मम जीवन्त्या नान्यः पाणिं गृहीष्यतीति ।

अनेन वार्त्ताव्यतिकरेण रजनी व्युष्टा । अथ प्रातस्तत्र संजाते
महाजनसमवाये वार्त्ताव्यतिकरं श्रुत्वा दण्डपाशकसुतापि तत्रैवागता ।
अथ तं महाजनसमवायं श्रुत्वा राजापि तत्रैवाजगाम । प्राप्तव्यमर्थं

धव

1) 1st Attr. zu rājamārga-āsanna-brēṣṭhi-grha-dvāri.

प्राह । यद्विग्रहं कथय कीदृशो ऽसी वृत्तान्तः । अथ सो ऽब्रवीत् ।
प्राप्तव्यमर्थं लभते मनुष्य इति । राजकन्या स्मृत्वाब्रवीत् । देवो ऽपि
तं लक्ष्यितुं न शक्तः । ततो दृष्टपाशकमुताब्रवीत् । तस्मान्न श्रोचामि
न विस्मयो म इति । तमस्त्रिलोकवृत्तान्तमाकर्ष्य वक्षिमुताब्रवीत् ।
यदस्मादीयं न हि तत्परेषामिति ।

अभयदानं दत्त्वा राज्ञा पृथक्पृथक्मुत्तान्ताञ्चात्वावगततत्त्वज्ञस्त्री
प्राप्तव्यमर्थाय स्वदुहितरं सबहुमानं, ग्रामसहस्रेण समं, सर्वाङ्गकार-
परिवारयुतां दत्त्वा त्वं मे पुत्रो ऽसीति नगरविदितं तं यौवराज्ये
ऽभिषिक्तवान् । दृष्टपाशकेनापि स्वदुहिता स्वशक्त्या वस्त्रदानादिना
संभाव्य प्राप्तव्यमर्थाय प्रदत्ता । अथ प्राप्तव्यमर्थेनापि स्वीयपितृमातरी
समस्तकुटुम्बावृत्ती तस्मिन्नगरे संमानपुरःसरं समासीती । अथ सो ऽपि
स्वगोपेण सह विविधभोगानुपभुञ्जानः सुखेनावस्थितः ।

VI. Der Weber und die Königstochter.

(Pañcatantra I. Erz. 5.)

कश्चिद्विद्विष्ठाने कौशिकरथकारौ प्रतिवसतः स्म । तत्र ती
जन्मप्रभृति सहचारिणावास्ताम् । परस्परमतीव स्नेहपरी सदैकस्नानवि-
हारिणी कालं नयतः । अथ कदाचित्तथाविष्ठाने कश्चिद्विदेवायतने या-
चामहोत्सवः संवृत्तः । तत्र च नटनर्तकचारकसंकुले नागदेशागतवनाहिते ^{उत्सवे}
ती सहचरी धाम्यन्ती काञ्चिद्राजकन्यां करेणुकाच्छां सर्वसत्त्वसनाचां
कञ्चुकिवर्षधरपरिवारितां देवतादर्शनाय समायातां दृष्टवन्ती । अथासौ
कौशिकस्तां दृष्ट्वा विषादित इव दुष्टग्रहगृहीत इव कामशरैर्हन्वमानः
सहसा भूतले निपपात । अथ तं तदवस्त्रमवलोक्य रथकारस्तद्दुःखदुःखित
आप्तपुष्पसं समुत्सिञ्च्य स्वगृहमागच्छत् । तत्र च विविधैः शी-
तोपचारिण्यैः कित्सकोपदिष्टैर्मन्त्रवादिभिर्नृपचार्यमाणशिरात्कथंचित्सचेतनो
बभूव । ततो रथकारेण पृष्टः । भो मित्र किमेवं त्वमकस्माद्विचेतनो
जातः । तत्कथ्यतामात्मस्वरूपम् । स आह । वयस्य यथेवं तच्छृणु मे
रहस्यं येन सर्वामात्मवेदानां ते वदामि । यदि त्वं मां सुहृदं मन्वसे

1) *śīta-upacārāṅh cikitsaka-upaḍiṣṭāṅh mantra-vādibhiḥ upacāryamāṅh
cirāt kathāncit sacētanah.*

ततः काष्ठप्रदानेन¹ प्रसादः क्रियताम् । चञ्चतां यद्वा किञ्चित्प्रत्ययातिरे-
काद्युक्तं तव मयानुष्ठितम् । सो ऽपि तदाकर्त्तव्यं वाप्यपिहितमयनः
सनद्दमुवाच । वयस्य तद्विषयकारणं किं तव । तद्द येन प्रतीकारः तदुःषका^०
क्रियते यदि शक्यते कर्तुम् । उक्तं च यतः

कीषधार्धसुमन्त्राणां बुद्धेशैव महात्मनाम् ।

असाध्यं नास्ति लोके ऽप यद्गृह्णास्यस्य मध्यमम् ॥

तद्देवां चतुर्थी यदि साध्यं भविष्यति तद्दं साधयिष्यामि । कौस्तिक
आह । वयस्य एतेषामन्वेषामपि सहस्रश उपायानामसाध्यं² तन्मम
दुःखम् । तस्मान्मम मरणे मा कालत्रेपं कुरु । रथकार आह । भो
मिच यदप्यसाध्यं तथापि निवेद्य येनाहमपि तदसाध्यं मत्वा स्वया सह
वह्नी प्रविशामि । न चणमपि त्वद्वियोगं सहिष्ये । एष मे निश्चयः ।
कौस्तिक आह । वयस्य यासी राजकन्या करेमुकाकूडा तपोत्सवे दृष्टा
तस्या दर्शनानन्तरं मकरध्वजेन ममेयमवस्था विहिता । तन्न शक्नोमि
तद्वेदानां सोढुम् । रथकारो ऽपि सखितमिदमाह । वयस्य दिष्ट्या यत्नेवं
तर्हि सिद्धं नः प्रयोजनम् । तदेषैव तथा सह संगमः क्रियतामिति ।
कौस्तिक आह । वयस्य यत्र कन्यानाःपुरे वायुं मुक्त्वान्यस्य प्रवेशो नास्ति
तत्र³ रथापुरवशाधिष्ठिते कथं मम तथा सह संगमः । तत्किं मामसत्त्व-
वचनेन विदम्बयसि । रथकार आह । मिच पश्य मे बुद्धिप्रभावम् ।
एवमभिधाय तत्त्वज्ञात्कीलसंचारिकं वैनतेयं सबाहुयुगलं धिरवा⁴र्जुनवृ-
चदाहवा शङ्खचक्रगदापद्मान्वितं सकिरीटकौसुभमघटयत्⁴ । ततस्त्रि-
म्शोत्सुकं समारोप्य विष्णुचिह्नचिह्नितं कृत्वा कीलसंचरसविज्ञानं च
दर्शयित्वा प्रोवाच । वयस्य जनेन विष्णुरूपेण गत्वा कन्यानाःपुरे
निशीघे राजकन्यामेकाकिर्णी सप्तभूमिकाप्रासादप्राक्तगतां मुग्धस्वभावां
त्वां वासुदेवं मन्वमानां स्वकीयमिध्यावक्रोक्तिभी रस्रयित्वा वात्स्याय-
नोक्तविधिना भव । कौस्तिको ऽपि तदाकर्त्तव्यं वासुदेवरूपी रहस्यदा

1) Brennholz (*kāṣṭha*) zur Errichtung des Scheiterhaufens, auf welchem sein Leichnam verbrannt werden soll.

2) Hilfsmittel zu tausend (*sahasraśaḥ upāyānām*), d. h. tausende von Hilfsmitteln.

3) *yatra* — *tatra* = *yasmin* — *tasmin*.

4) Muschel (als Trompete), Wurfscheibe, Keule, Lotosblume, Diadem und Brustjuwel sind Waffen und Abzeichen Viṣṇu's.

गत्वा तत्र तामाह । रात्रपुत्रि सुप्ता किं वा जागर्षि । अहं तत्र हते
समुद्रात्सानुरागो लक्ष्मीं विहायीवागतः । तत्क्रियतां मया सह संगम
इति । सापि गङ्गाद्वयं चतुर्भुवं सायुधं क्रीडुभोपेतमवसोक्त्वा सविस्मया
शयनादुत्थाय प्रोवाच । भगवन्नहं मानुषो कीटिकाशुचिर्भगवांस्त्रीलोक-
पावनो बन्धीयस्य । तत्कथमेतद्युज्यते । कौशिक आह । सुभगे सत्व-
मभिहितं भवत्वा परं किं तु राधा नाम मे भार्या गोपकुचप्रसूता
प्रथममासीत् । सा त्वमचावतीर्णा¹ । तेनाहमायातः । इत्युक्त्वा सा
प्राह । भगवन्बन्धेवं तस्मै तातं प्रार्थय । सो ऽप्युपकल्प्य तुभ्यं मां
प्रयच्छति । कौशिक आह । सुभगे नाहं दर्शनपथं मानुषाणां गच्छामि ।
किं पुनराज्ञापकरत्नम् । त्वं गान्धर्वेण विवाहेनात्मानं प्रयच्छ । गो
चेच्छापं दत्त्वा सान्वयं ते पितरं भस्मसात्करिष्यामीति । एवमभिधाय
गङ्गादवतीर्य सखे पाणी गृहीत्वा तां सभयां सख्य्यां वेपमानां
शब्दायामनयन्ततश्च रात्रिशेषं यावद्वात्स्यायनोक्तविधिना निषेध प्रत्युषे
ऽसंचितो जगाम । एवं तां तस्य नित्यं सेवमानस्य काशीं याति । अथ
कदाचित्कञ्चुकिगणस्य अधरोष्ठप्रवासखण्डनं दृष्ट्वा मिथः प्रोचुः । अहो ^{coml}
पञ्चतास्ता राजकन्यायाः पुरुषोपभुक्ताया इव शरीरावयवाः संभावन्ते ।
तत्कथमयं सुरचिते ऽप्यस्मिन्गृह एवंविधो व्यवहारः । तद्राज्ञे निषे-
दयामः । एवं निश्चित्य सर्वे समेत्य राजानं प्रोचुः । देव वयं न विद्मः
परं सुरचिते ऽपि कन्यानामपुरे कश्चित्प्रविशति । तद्देवः प्रमाणमिति ।
तच्छ्रुत्वा राजातीव व्याकुलितचित्तो देवीं रहःस्थां प्रोवाच । देवि
ज्ञायतां किमेते कञ्चुकिनो वदन्ति । तस्य हतान्तः कुपितो येनैतदेवं
क्रियते² । देवपि तदाकर्ण्य व्याकुलीभूता सत्वरं गत्वा तां खण्डिताधरां
नखविकर्तितशरीरावयवामपञ्चत्³ । आह च । आः पापे कुलकसङ्किनि
किमेवं शीलखण्डनं हतम् । को ऽयं हतान्तावलीकितस्त्वत्सकाशमभेति ।
तत्कथ्यतामेवंगते ऽपि सत्वम् । तच्छ्रुत्वा सापि त्रपाधोमुखी सकलं

1) Sie ist in dir verkörpert.

2) Sinn: Der Todesgott zürnt auf ihn und hat ihn zu der vermessenen That verleitet, um ihn zur Strafe dafür vernichten zu können. In demselben Sinne ist gleich nachher *kṛtānta-avalōkita* zu nehmen.

3) *nakha-vikartita-śarīra-avayavām*. Die Nägelwunden am Leibe und die Bisse an den Lippen der Frau sind ihr im Liebesungestüm vom Geliebten beigebracht. Ein in indischen Schriftwerken oft wiederkehrender Gedanke.

विष्णुरूपकीलिकवृत्तानां निवेदयामास । सापि तच्छ्रुत्वा प्रहसितवदना
 पुनकाङ्क्षितसर्वाङ्गी सत्वरं गत्वा राजानमूचे । देव दिव्या वर्षसे ।
 नित्यमेव निशीथे भगवान्नारायणः कन्वकापाशैर् ऽग्नेति । तेन गान्ध-
 र्वविवाहेन सा विवाहिता । तदस्य त्वया मया च राक्षी वातायनग-
 ताभ्यां निशीथे द्रष्टव्यो यतो न स मानुषैः सहासायं करोति ।
 तच्छ्रुत्वा हर्षितस्य राक्षसहिंनं वर्षशतप्रायमिव कथंचिज्जगाम । ततस्तु
 राक्षी निभृतो भूत्वा राक्षीसहितो राजा वातायनस्यो गगनासक्तदृष्टि-
 र्यावन्तिष्ठति तावन्नरुडाकूडं तं शङ्खचक्रगदापद्महस्तं यद्योक्तचिह्नाङ्कितं
 ष्योस्यो ऽवतरन्ममपद्मत् । ततः सुधापूरस्त्रावितमिवात्मानं मन्वमानस्त्रामु-
 वाच । प्रिये नास्त्वन्वो धन्वतरो मत्तस्त्वत्तस्य यत्प्रसूतिं नारायणो
 भवते । तस्मिन्नाः सर्वे ऽस्माकं मनोरथाः । अधुना जामातृप्रभावेण
 सर्वा वसुमती वशे भविष्यति । एवं निश्चित् सर्वैः सीमाधिपैः सह
 मर्यादाव्यतिक्रममकरोत् । ते च तं मर्यादाव्यतिक्रमेण वर्तमानमा-
 लोक्त्वा सर्वे समेत्य तेन सह वियहं चक्रुः । अचान्तरे स राजा देवीमुखेन
 तां दुहितरमुवाच । पुत्रि त्वयि दुहितरि स्थितायां क्रमेव युज्यते
 यत्सर्वे पार्थिवा मया सह वियहं कुर्वन्ति । तत्संबोधो ऽथ भर्ता त्वया
 यथा स मम श्रुत्व्यापादयति । अथ तया स कौलिको राक्षी
 सविनयमभिहितः । भगवंस्त्वयि जामातरि स्थिते मम तातो यच्छुभिः
 परिभूयते तन्न युक्तम् । तत्प्रसादं कृत्वा सर्वैस्त्राम्ब्यापादय । कौलिक
 आह । सुभगे क्विथन्नाचास्त्वेते तव पितुः शत्रवः । तद्विन्वसा भव शशे-
 नापि सुदर्शनचक्रेण सर्वैस्त्रिभुवः खण्डयिष्यामि । अथ गच्छता कालेन
 समस्तदेशः श्रुभिर्व्याप्तः । अथ केवलं स राजा प्राकारशेषः कृतः¹ ।
 तथापि वासुदेवरूपधरं कौलिकमजाननात्वा नित्यमेव विशेषतः कर्पूरा-
 गुडकसूरिकादिपरिमलविशेषान्नागप्रकारवस्त्रभक्ष्यपेयांस² प्रेषयन्नुहित-
 मुखेन तमूचे । भगवन्प्रभाते नूनं स्नानभङ्गो भविष्यति यतो यवसेन्धनचयः
 संजातस्तथा सर्वो ऽपि जनः प्रहरिर्वर्जरितदेहः संवृत्तो योषुमचमः प्रचुरो
 मृतस्य । तदेवं ज्ञात्वाच काले यदुचितं भवति तद्विधेयमिति । तच्छ्रुत्वा
 कौलिको ऽप्यचिन्तयद्यत्स्नानभङ्गे जाते ममानया सह वियोगो भविष्यति ।

1) *prākāra-śēṣaḥ* Bahuvr. Komp. Von *śēṣa* ist *asya* abhängig. Dem König ist von seinem ganzen Lande nur mehr seine Festung übrig.

2) *karpūra-aguru-kastūrīka-ādi-parimāla-viśēṣām nūnā-prākāra-vastra-
 bhakṣya-pēyān ca.*

तस्मान्नरुदमाह्वय सायुधमात्मानमाकाशे दर्शयामि । कदाचिन्मां वासुदेवं
मन्वमानासो सायुक्ता राज्ञो योद्धुभिर्हन्वन्तो । उक्तं च

निर्विवेकापि सर्वेण कर्तव्या महती फणा ।

विषं भवतु मा भूदा फटाटोपो भयंकरः ॥

अथ वा मम स्वानार्थं उद्यतस्व मृत्युर्भवति तथापि सुन्दरतरम् । उक्तं च

गवामर्थे ब्राह्मणार्थे स्वान्यर्थे स्त्रीकृते ऽथ वा ।

स्वानार्थे यस्त्ववेत्प्राज्ञांस्तस्व लोकाः सनातनाः ॥ ३ ॥

एवं निश्चितं प्रलूषे दन्तधावनं विधाय तामूषे । सुभजे समक्षीः
शत्रुभिर्हृतीरत्नं^१ पानं चाखादधिष्यामि । किं वञ्चना । त्वयापि सह संग्रमं
ततः करिष्यामि । परं वाच्यस्त्वया निष्पिता यत्त्वया प्रभाते सर्वसिन्धेन
सह नगरान्निष्क्रम्य योद्धव्यमहं चाकाशस्वस्त्रान्निशेवसः करिष्यामि पञ्चा-
त्सुखेन भवता हन्तव्याः । यदि पुनरहं तान्स्वयमेव सूदयामि तत्तेषां
पापात्मनां वैकुण्ठीया गतिः स्यात्^२ । तस्मान्ते तथा कर्तव्या यथा
पलायन्तो हन्वमानाः स्वर्गं न गच्छन्ति । सापि तदाकर्ष्यं पितुः समीपं
गत्वा सर्वं वृत्तान्तं न्यवेदयत् । राजापि तस्व वाक्यं ग्रहधानः प्रलूषे
समुत्थाय सुसंनद्धसैन्यो युद्धार्थं निर्गमाम् । कौशिको ऽपि मरुत्कृतनि-
श्चयसापपात्रिर्गणस्य गतिर्गडाकूटो युद्धाय प्रस्थितः । अचान्तरे भवता
नारायणेनातीतागतवर्तमानवेदिना स्मृतमाचो वैजनेयः संप्राप्तो विहस्य
प्रोक्तः । भो मरुत्कृतासि त्वं यत्काम रूपेण कौशिको दाहमयगरुडे समा-
कूटो राजकन्यां कामयते । सो ऽप्रवीत् । देव सर्वं ज्ञायते तच्चेष्टितम् ।
तत्किं कुर्मः सांप्रतम् । श्रीभगवानाह । अथ कौशिको मरुये कृतनिश्चयो
विहितनियमो युद्धार्थं विनिर्गतः । स नूनं प्रधानचचियशराहतो नि-
धनमेष्यति । तस्मिन्कृते सर्वो जनो वदिष्यति यत्प्रभूतचचिथैर्मिसित्वा
वासुदेवो मरुडस्य निपातितः । ततः परं लोक आवयोः पूजां न
करिष्यति । ततस्त्वं द्रुततरं तत्र दाहमयगरुडे संक्रम्य कुरु । अहमपि
कौशिकशरीर आवेशं करिष्यामि येन स शत्रून्वापादयति । ततश्च
शत्रुवधादावयोर्माहात्म्यवृद्धिः स्यात् । अथ तथेति प्रतिपन्ने श्रीभगवन्ना-
रायणसाक्षरीरे संक्रमणमकरोत् । ततो भगवन्माहात्म्येन मरुत्कृतः स

1) Wörtl. „durch die getöteten Feinde“ = erst wenn die F. getötet
sein werden.

2) Krieger, die kämpfend fallen, gehen in Viṣṇu's Himmel ein.

कौलिकः शङ्खचक्रगदाचापविहितः चक्रादेव कीलथैव सर्वानपि प्रधान-
चक्रियाग्निशैलसञ्चकार । ततस्तेन राज्ञा स्वसैन्यपरिवृतेन जिता निहताश्च
ते सर्वे ऽपि शश्वः । आतस्य लोकमध्ये प्रवादो यथानेन विष्णुजामातृ-
प्रभावेण¹ सर्वे शश्वो निहता इति । कौलिको ऽपि तान्हुताम्बुहा
प्रमुदितमना गगनादवतीर्थः सन्वावद्राजामात्वपीरलोकानां नगरवासत्वं
कौलिकं पञ्चति ततः पुष्टः² किमेतदिति । ततः सो ऽपि मूखादारभ्य
सर्वं प्राप्नुत्तानां न्ववेदयत् । ततश्च कौलिकसाहसानुरञ्जितमनसा शशु-
वधाद्वाप्तैवसा राज्ञा सा राजकन्या सकलजनप्रत्नञ्चं विवाहविधिना
तस्मै समर्पिता देशश्च प्रदत्तः । कौलिको ऽपि तथा सार्धं पञ्चप्रकारं
जीवसौकरारं विषयसुखमनुभवन्काशं जिनाय । अतस्तुच्छते ।

सुप्रयुक्तस्य दम्बस्य ब्रह्माप्यन्तं न गच्छति ।

कौलिको विष्णुरूपेण राजकन्यां निषेवते ॥

1) *Viṣṇu-jāmātṛ* komp. karmadh. (*viṣṇur eva jāmātā.*)

2) Ungenaue Konstruktion. In den Satz, in welchem *kāulikāḥ* Subj.
ist, wird der aktivische Nebensatz *yāvat — — paśyanti* eingeschoben,
in dem es als Obj. (*taṁ kāulikāṁ*) erscheint, statt eines passivischen:
yāvat — — drśyatē.

Sāvitri.

Episode aus dem Mahābhārata III. 16619 ff.

॥ मार्कण्डेय उवाच ¹ ॥

(शृणु राखन्वरस्त्रीणां महाभाग्यं युधिष्ठिर ।
सर्वमेतद्यथा प्राप्तं सावित्र्या राखकन्यया ॥ १ ॥
आसीन्मन्त्रेषु महात्मा राजा परमधार्मिकः ।
ब्रह्मस्यश्च शरस्यश्च सत्त्वसंधो जितेन्द्रियः ॥ २ ॥
यत्त्वा दानपतिर्दक्षः पीरञ्जानपदप्रियः ।
पार्थिवो ऽश्वपतिर्नाम सर्वभूतहिते रतः ॥ ३ ॥
चमावानगपत्स्य सत्त्ववाप्त्यंयतेन्द्रियः ।
अतिक्रान्तेन वयसा संतापमुपजग्मिवान् ॥ ४ ॥
अपत्नोत्पादनार्थं च तीव्रं नियममास्त्रितः ।
काले परिमिताहारो ब्रह्मचारी जितेन्द्रियः ॥ ५ ॥
ऋत्वा शतसहस्रशः सावित्र्या राखसत्तम ।
षष्ठे षष्ठे तदा काले बभूव मितभोजनः ॥ ६ ॥
एतेन नियमेनासीद्वर्षाणि दश चाष्ट च ।
पूर्णे त्वष्टदशे वर्षे सावित्री तुष्टिमभ्यगात् ॥ ७ ॥
रूपिणी तु तदा राखन्दर्शयामास तं नृपम् ।
अपिहोचात्समुत्थाय हर्षेण महतान्विता ।
उवाच वीरं वरदा वचनं पार्थिवं तदा ॥ ८ ॥

1) Der Pāṇḍu-Sohn Yudhiṣṭhira lebt mit seinen Brüdern, des Reiches beraubt, im Kāmyaka-Walde. Hier erzählt ihm der Weise Mārkaṇḍēya die Geschichte von Sāvitri, welche der gemeinsamen Gattin der Pāṇḍuiden, Drāupadī, hinsichtlich ihres edlen Sinnes und ihrer treuen Gattenliebe zur Seite gestellt wird.

Inhalt des ersten Gesanges: Sāvitri's Geburt und Jugend.

ब्रह्मचर्येण शुद्धेन नियमेन हमेन च ।
 सर्वात्मना च भक्त्या च तुष्टासि तव पार्श्वे ॥ ९ ॥
 वरं वृक्षीष्यान्नपते मद्रराज यथेप्सितम् ।
 न प्रमादस्य धर्मेणु कर्तव्यस्ये कश्चन ॥ १० ॥

॥ अन्नपतिरुवाच ॥

अपत्नार्थः समारब्धः कृतो धर्मेऽप्यथा मया ।
 पुत्रा मे बहवो देवि भवेयुः कुलभावनाः ॥ ११ ॥
 तुष्टासि यदि मे देवि वरमेतं वृक्षीष्यहम् ।
 संतानं परमो धर्म इत्याहुर्मीं द्विजातयः ॥ १२ ॥

॥ सावित्र्युवाच ॥

पूर्वमेव मया राजन्नभिप्रायमिमं तव ।
 ज्ञात्वा पुत्रार्थमुक्तो वै भगवांस्ते पितामहः ॥ १३ ॥
 प्रसादाद्यैव तस्मात्ते स्वयंभूविहिताऽऽहुवि ।
 कन्या तेजस्विनी सौम्य क्षिप्रमेव भविष्यति ॥ १४ ॥
 उत्तरं च न ते किञ्चिद्वाहर्तव्यं कश्चन ।
 पितामहनिर्घोषं तुष्टा ह्येतद्रूषीमि ते ॥ १५ ॥

॥ मार्कण्डेय उवाच ॥

स तथेति प्रतिज्ञाय सावित्र्या वचनं नृपः ।
 प्रसादयामास पुनः क्षिप्रमेतन्नविष्यति ॥ १६ ॥
 अन्तर्हितायां सावित्र्यां जगाम स्वगृहं नृपः ।
 स्वराज्ये चावसदीरः प्रजा धर्मेण पाण्डयन् ॥ १७ ॥
 कस्मिंश्चित्तु गते काशे स राजा नियतप्रतः ।
 ज्येष्ठायां धर्मचारिण्यां महिष्यां गर्भमादधे ॥ १८ ॥
 राजपुत्र्यास्तु गर्भः स मासत्वां भरतर्षभ ।
 अवर्धत तदा शुक्ले तारापतिरिवाम्बरे ॥ १९ ॥
 प्राप्ते काशे तु सुषुप्ते कन्यां राजीवसोषणाम् ।
 त्रिधास्य तस्या मुदितशक्ते स नृपसन्तमः ॥ २० ॥
 सावित्र्या प्रीतया दत्ता सावित्र्या ऊतया ह्यपि ।
 सावित्रीत्वेव नामास्त्रास्यकुर्विप्रासदाया पिता ॥ २१ ॥
 सा विग्रहवतीव श्रीर्बवर्धत नृपात्मजा ।
 काशेन चापि सा कन्या यौवनस्था बभूव ह ॥ २२ ॥

तां सुमध्यां पृथुश्रोणीं प्रतिमां काञ्चनीमिव ।
 प्राप्तेयं देवकन्धेति वृद्धा संमेजिरे जनाः ॥ २३ ॥
 तां तु पद्मपलाशाशीं ज्वलन्तीमिव तेजसा ।
 न कश्चिद्वरयामास तेजसा प्रतिबाधितः ॥ २४ ॥
 अथोपोष्य^१ शिरःस्नाता देवतामभिनम्य सा ।
 ऊत्वापिं विधिबद्धिप्रान्वाचयामास पर्वणि ॥ २५ ॥
 ततः सुमनसः श्रेयाः प्रतिगृह्य महात्मनः ।
 पितुः समीपमगमद्देवी श्रीरिव रूपिणी ॥ २६ ॥
 साभिवाद्य पितुः पादौ श्रेयाः पूर्वं निवेश्य च ।
 ह्यताञ्जलिर्वरारोहा नृपतेः पार्श्वमास्त्रिता ॥ २७ ॥
 यौवनस्त्रां तु तां वृद्धा स्वां सुतां देवरूपिणीम् ।
 अयाच्यमानां च वरिर्नृपतिर्दुःखितो ऽभवत् ॥ २८ ॥

॥ राजोवाच ॥

पुत्रि प्रदानकालस्ते न च कश्चिद्वृक्षोति माम् ।
 स्वयमन्विच्छ भर्तारं गुणैः सदृशमात्मनः ॥ २९ ॥
 प्रार्थितः पुत्रो यद्य स निवेश्यस्त्वया मम ।
 विमृश्याहं प्रदास्यामि वरय त्वं यथेप्सितम् ॥ ३० ॥
 श्रुतं हि धर्मशास्त्रेषु पद्यमानं द्विवातिभिः ।
 तथा त्वमपि कञ्चाशि नदतो मे वचः शृणु ॥ ३१ ॥
 अप्रदाता पिता वाच्यो वाच्यश्चानुपयन्पतिः^२ ।
 मृते भर्तारि पुत्रश्च वाच्यो मातुरररचिता ॥ ३२ ॥
 इदं मे वचनं श्रुत्वा भर्तुरन्वेषणे त्वर ।
 देवतानां यथा वाच्यो न भवेयं तथा कुर्व ॥ ३३ ॥

॥ मार्कण्डेय उवाच ॥

एवमुक्त्वा दुहितरं तथा वृद्धांश्च मन्त्रिणः ।
 आदिदेशानुयाचं च गम्यतां चेत्यचोदयत् ॥ ३४ ॥
 साभिवाद्य पितुः पादौ प्रोक्षितेव तपस्विनी ।
 पितुर्वचनमाज्ञाय निर्वगामाविचारितम् ॥ ३५ ॥

1. 10 1/2
 1. 10 1/2

1) *atha upa-usya* § 143. II; 81. 1.

2) *an-upa-yan* (§ 88) *patih*.

सा हिमं रघमाख्याय खविरेः सचिवीर्वृता ।
 तपोवनानि रम्यानि रावर्षीणां जगाम ह ॥ ३६ ॥
 माम्बाणां तप वृद्धानां कृत्वा पादाभिवादनम् ।
 वनानि क्रमशःस्थानि सर्वास्त्रेवाभ्यनक्त ॥ ३७ ॥
 एवं तार्क्ष्येषु सर्वेषु धनोत्सर्गं नृपात्मजा ।
 कुर्वती दिवमुखाणां तं तं देशं जगाम ह ॥ ३८ ॥
 ॥ इति महाभारते सावित्र्युपाख्याने प्रथमः सर्गः ॥

॥ मार्कण्डेय उवाच ॥

अथ मद्राधिपो राजा नारदेन समागतः ।
 उपविष्टः सभामध्ये कथायोगेन भारत ॥ १ ॥ in *concordance*
 ततो ऽभिनम्य तीर्थानि सर्वास्त्रेवाग्रमांसाया ।
 आश्रमाम पितृवैश्यं सावित्री सह मन्त्रिभिः ॥ २ ॥
 नारदेन समासीनं ब्रुवा सा पितरं शुभा ।
 उभयोरेव शिरसा चक्रे पादाभिवादनम् ॥ ३ ॥

॥ नारद उवाच ॥

कृ गताभूत्सुतेयं ते कुतश्चिवागता नृप ।
 किमर्थं युवतीं भर्षे न धीनां संप्रयच्छसि ॥ ४ ॥

॥ अश्वपतिरुवाच ॥

कार्येण खल्वनेनैव प्रेषितांशिव चागता ।
 एतस्माः शृशु देवेषु भर्ता वै यो ऽगया वृतः ॥ ५ ॥
 सा ब्रूहि विश्वरेखेति पित्रा संघोदिता शुभा ।
 तदैव तस्मै वचनं प्रतिगृह्येदमब्रवीत् ॥ ६ ॥

सावित्र्युवाच

आसीच्छाल्वेषु धर्मात्मा चचिथः पृथिवीपतिः ।
 द्युमत्सेन इति ख्यातः पश्चाच्चान्धो बभूव ह ॥ ७ ॥
 विनष्टश्चक्षुषस्तस्मै वास्तपुत्रस्त धीमतः ।
 सामीप्येन हतं राज्यं क्षिद्रे ऽस्मिन्पूर्वविरिणा ॥ ८ ॥

1) Inhalt des zweiten Gesanges: Sāvitrī erwählt sich zum Gatten Satyavān, den Sohn des blinden Königs Dyumatsēna, der, seines Thrones beraubt, im Büsserwalde lebt. Nārada verkündigt dem Satyavān einen frühen Tod; doch beharrt Sāvitrī bei ihrer Wahl.

स बालवत्सया सार्धं भार्यया प्रस्थितो वनम् ।
महारक्षं नतस्यापि तपस्वी महाव्रतः ॥ ९ ॥
तस्य पुत्रः पुरे जातः संवृषस्य तपोवने ।
सत्ववानगुरुषो मे भर्तेति मनसा वृतः ॥ १० ॥

॥ नारद उवाच ॥

अही वत महत्प्रापं सावित्र्या नृपते कृतं ।
अजानन्वा यद्गया गुह्यवास्तवाम्बुतः ॥ ११ ॥
सत्वं वदत्वस्य पिता सत्वं माता प्रभाषते ।
ततो ऽस्य ब्राह्मणाद्यकुर्णमितसत्ववानिति^१ ॥ १२ ॥
बासस्थान्वाः प्रियाद्यास्य करोत्वन्नांश्च मृषयाण् ।
चित्रे ऽपि च सिखत्वन्नांश्चिचान् इति चोच्यते ॥ १३ ॥

॥ राजीवाच ॥

अपीदानीं स तेजस्वी बुद्धिमान्वा नृपात्मजः ।
चमावानपि वा मूरः सत्ववाग्निवृत्सस्रः ॥ १४ ॥

॥ नारद उवाच ॥

विवस्वानिव तेजस्वी बृहस्पतिसमो मती ।
महेन्द्र इव मूरस्य वसुधेव चमान्वितः ॥ १५ ॥

॥ अश्वपतिरुवाच ॥

अपि राजात्मजो दाता ब्रह्मस्यस्यापि सत्ववान् ।
रूपवानसुदारो वाप्यथ वा प्रियदर्शनः ॥ १६ ॥

॥ नारद उवाच ॥

सांछते रनिदेवस्य स्वशक्त्या दानतः समः ।
ब्रह्मस्यः सत्ववादी च शिविरौशीनरो यथा ॥ १७ ॥
यथातिरिच सोदारः सोमवत्प्रियदर्शनः ।
रूपेणाप्रतिमो ऽश्विभ्यां बुमत्सेनसुतो बली ॥ १८ ॥
स दान्तः स मृदुः मूरः स सत्वः संघतेन्द्रियः ।
स मैत्रः सो ऽनसूयस्य धृतिमाम्बुतिमांश्च सः ॥ १९ ॥
निवृत्तश्चार्धवं तस्मिन्स्वितिसस्वीव च ध्रुवा ।
संचेपतसपोवृषीः शीतवृषीश्च कथ्यते ॥ २० ॥

1) brāhmaṇāḥ cakruḥ nāma ētat „Satyaṅān“ iti.

॥ अन्नपतिस्त्वाच ॥

गुणैरपेतं सर्वैस्तं भगवन्नप्रवीचि मे ।
दोषानप्यस्य मे ब्रूहि यदि समीह केचन ॥ २१ ॥

॥ नारद उवाच ॥

एक एवास्त्र दोषो हि गुणानाक्रम्य तिष्ठति ।
स च दोषः प्रयत्नेन न शक्यमतिवर्तितुम् ॥ २२ ॥
एको दोषो ऽस्ति नान्यो ऽस्य सो ऽद्यप्रभृति सत्त्ववान् ।
संवत्सरेण चीत्नायुर्देहन्वासं करिष्यति ॥ २३ ॥

॥ राजीवाच ॥

एहि साविधि गच्छ त्वमन्वं वरय प्रीभने ।
तस्य दोषो महानेको गुणानाक्रम्य तिष्ठति ॥ २४ ॥
यथा मे भगवानाह नारदो देवसत्कृतः ।
संवत्सरेण सो ऽप्यायुर्देहन्वासं करिष्यति ॥ २५ ॥

॥ सावित्र्युवाच ॥

सकृदंशो निपतति सकृत्कन्वा प्रदीयते ।
सकृदाह ददाणीति चीक्षेतानि सकृत्सकृत् ॥ २६ ॥
दीर्घायुरस्य बाल्यायुः समुक्षो निर्गुणो ऽपि वा ।
सकृद्भूतो मया मर्ता न द्वितीयं वृक्षोन्महं ॥ २७ ॥
मनसा निश्चयं कृत्वा ततो वाचा विधीयते ।
वर्मणा क्रियते पञ्चात्ममासं मे मनसातः ॥ २८ ॥

॥ नारद उवाच ॥

स्त्रिरा बुद्धिर्नरेष्टेष्ट सावित्र्या दुहितुस्तव ।
मैवा वारयितुं शक्या धर्मादस्मात्कथंचन ॥ २९ ॥
नान्यस्त्रिम्पुत्रेषु सन्ति ये सत्त्ववति वै गुणाः ।
प्रदानमेव तस्मान्मे रोचते दुहितुस्तव ॥ ३० ॥

॥ राजीवाच ॥

अविद्यात्ममेतदुक्तं तथ्यं च भवता वचः ।
करिष्यामि तदेवं वै गुहर्हि भगवाण्यम ॥ ३१ ॥

॥ नारद उवाच ॥

अविघ्नमस्तु सावित्र्याः प्रदानं दुहितुस्तव ।
साधयिष्याम्यहं तावत्सर्वेषां भद्रमस्तु वः ॥ ३२ ॥

*any thing
Given thing
New take it
back again
Book —*

*Learn : The things are like
sacred.*

॥ मार्कण्डेय उवाच ॥

एवमुक्त्वा समुत्पत्य नारदस्त्रिदिवं गतः ।
राजापि दुहितुः सज्जं वैवाहिकमकारयत् ॥ ३३ ॥
॥ इति महाभारते सावित्र्युपाख्याने द्वितीयः सर्गः ॥

॥ मार्कण्डेय उवाच ॥

अथ कन्याप्रदानाय वैवाहिकमचिन्तयत् ।
समानित्ये च तत्सर्वं भाष्यं वैवाहिकं नृपः ॥ १ ॥
ततो वृद्धान्द्विजान्सर्वाङ्गुल्लिखः सपुरोहितान् ।
समाह्वय दिने पुण्ये प्रययौ सह कन्यया ॥ २ ॥
मेध्वारखं स गत्वा च द्युमत्सेनाश्रमं नृपः ।
पञ्चामेव द्विषीः सार्धं राजर्विंशमुपागमत ॥ ३ ॥
तत्रापञ्चमहाभागं शास्त्रवृक्षमुपाश्रितम् ।
कौश्लां वृथां समासीनं चक्षुर्हीनं नृपं तदा ॥ ४ ॥
स राजा तस्त्र राजर्विः कृत्वा पूजां यथार्हतः ।
वाचा सुनियतो भूत्वा चकारात्मनिवेदनं ॥ ५ ॥
तस्त्रार्घ्यमासनं धैव मां चावेद्य स धर्मवित् ।
किमागमनमित्येवं राजा राजानमब्रवीत् ॥ ६ ॥
तस्त्र सर्वमभिप्रायमितिकर्तव्यतां च ताम् ।
सत्त्ववर्णं समुद्दिश्र सर्वमेव न्ववेदयत् ॥ ७ ॥

॥ अश्वपतिरुवाच ॥

सावित्री नाम राजर्विं कन्येयं मम शोभना ।
तां स्वधर्मेण धर्मज्ञ क्षुषार्थं त्वं गृहाण मे ॥ ८ ॥

॥ द्युमत्सेन उवाच ॥

श्रुताः स राज्याद्वनवासमाश्रिताश्चराम धर्मं नियतास्तपस्विनः ।
कथं त्वगर्हा वनवासमाश्रमे सहिष्यते क्लेशमिमं सुता तव^२ ॥ ९ ॥

1) Inhalt des dritten Gesanges: Sāvitrī wird von ihrem Vater Aśvapati in die Einsiedelei Dyumatsēna's gebracht und dem Satyavān vermählt.

2) 9—10 Metrum jagatī; s. Anhang a. E. d. Buches.

Greg. Willibart to the Sunset -
 No. 100 -
 - The morning of 107 is serious -
 (but) is serious -

॥ अश्वपतिश्वाच ॥

सुखं च दुःखं च भवाभवात्मकं सदा विद्यानाति सुताहमेव च ।
 न मद्विधिं युज्यति वाक्वमीदृशं विनिश्चयेनाभिगतो ऽस्मि ते नृप ॥ १० ॥

आशां नाईसि मे हस्तुं सौहृदात्मयतस्व च ।
 अभितस्मागतं प्रेम्णा प्रत्याख्यातुं न माईसि ॥ ११ ॥
 अगुरुपो हि युक्तश्च त्वं ममाहं तवापि च ।
 क्षुषां प्रतोच्छ मे कन्वां भार्यां सख्यवतः सतः ॥ १२ ॥

॥ शुमस्तेन उवाच ॥

पूर्वमेवाभिसहितः संबन्धो मे त्वया सह ।
 अष्टराज्यस्त्वहमिति तत एतद्विचारितम् ॥ १३ ॥
 अभिप्रायस्त्वथं यो मे पूर्वमेवाभिकाङ्क्षितः ।
 स निवृत्तस्त्वथाशैव काङ्क्षितो ह्यसि मे ऽतिथिः ॥ १४ ॥

॥ मार्कण्डेय उवाच ॥

ततः सर्वाप्तमानास्य दिव्यानाश्रमवासिनः ।
 यथाविधि समुदाहं कारयामासतुर्मृषी ॥ १५ ॥
 दत्त्वा त्वश्वपतिः कन्वां यथाहं च परिच्छदम् ।
 यथौ स्वमेव भवनं युक्तः परमया मुदा ॥ १६ ॥
 सख्यवानपि तां भार्यां सख्या सर्वगुणान्विताम् ।
 मुमुदे ॥ सा च तं सख्या भर्तारं मनसेष्यतम् ॥ १७ ॥
 गते पितरि सर्वास्मि संबन्धभरणानि सा ।
 अगृहे वत्सलान्वेव वस्त्रं काषायमेव च ॥ १८ ॥
 परिचरिगुंक्षीव प्रअयेण दमेन च ।
 सर्वकामक्रियाभिश्च सर्वेषां तुष्टिमादधे ॥ १९ ॥
 अश्रुं शरीरसत्कारिः सर्वैराच्छादनादिभिः ।
 अश्रुं देवसत्कारिः वाचः संयमनेन च ॥ २० ॥
 तथैव प्रियवादेन नैपुणेन श्रमेन च ।
 रहस्योपचारेण भर्तारं पर्यतोषयत् ॥ २१ ॥
 एवं तचाश्रमे तेषां तदा निवसतां सुताम् ।
 कासकोपस्रतां कश्चिदतिचक्राम भारत ॥ २२ ॥
 सावित्र्या ग्लायमानायाक्षिष्ठन्वाश्च दिवानिश्रम ।
 नारदेन यदुक्तं तद्वाक्यं मनसि वर्तते ॥ २३ ॥

॥ इति महाभारते सावित्र्युपाख्याने तृतीयः सर्गः ॥

॥ मार्कण्डेय उवाच १ ॥

ततः काशे वज्रतिथे अतिक्रान्ते कदाचन ।
 प्राप्तः स काशो मर्तञ्चं यत्र सत्ववता नृप ॥ १ ॥
 गणयन्वाद्य सावित्र्या दिवसे दिवसे गते ।
 यद्वाक्यं नारदेषोक्तं वर्तते हृदि नित्यशः ॥ २ ॥
 चतुर्थे ऽहनि मर्तव्यमिति संचिन्व भाविनी ।
 व्रतं चिरात्प्रमुद्दिश्व दिवाराचं खिताभवत् ॥ ३ ॥
 तं श्रुत्वा नियमं तस्मा भृशं दुःखान्वितो नृपः ।
 उत्थाय वाक्यं सावित्रीमब्रवीत्परिसाम्बधय ॥ ४ ॥

॥ शुमत्सेन उवाच ॥

अतितीव्रो ऽयमारब्धस्त्वयारब्धो नृपात्मजे ।
 तिसृकां वसतीनां हि खानं परमदुस्वरम् ॥ ५ ॥

॥ सावित्र्युवाच ॥

न कार्यस्तात संतापः पारयिष्याम्यहं व्रतम् ।
 व्यवसायकृतं हीदं व्यवसायस्य कारकम् ॥ ६ ॥

॥ शुमत्सेन उवाच ॥

व्रतं भिम्भीति वक्तुं त्वां नास्ति शक्तः कथंचन ।
 पारयस्वेति वचनं युक्तमस्मद्विधो वदेत् ॥ ७ ॥

॥ मार्कण्डेय उवाच ॥

एवमुक्त्वा शुमत्सेनो विरराम महामनाः ।
 तिष्ठन्ती शैव सावित्री काष्ठभूतेव सञ्चते ॥ ८ ॥
 शो भूते भर्तुमरणे सावित्र्या भरतर्षभ ।
 दुःखान्वितायास्त्रिष्ठम्बाः सा रात्रिर्व्यत्यवर्तत ॥ ९ ॥
 अथ तद्विवसं चेति ऊत्वा दीप्तं ऊताग्रजम् ।
 युगमाचोदिते सूर्ये कृत्वा पीर्वाङ्घ्रिकीः क्रियाः ॥ १० ॥
 ततः सर्वान्द्विषाम्बृह्वाञ्चञ्चूंश्चमुरमेव च ।
 अभिवाद्यानुपूर्वैश्च प्राज्ञसिर्निधता खिता ॥ ११ ॥

1) Inhalt des vierten Gesanges. Der von Nārada vorausgesagte Todestag Satyavān's kommt heran. Sāvitrī, die sich zuvor einer schweren Askese unterzogen, begleitet ihren Gatten in den Wald.

चवीधन्वाश्रिष्यो तु सावित्र्यर्षे हिताः शुभाः ।
 उचुक्त्वपस्विनः सर्वे तपोवचविवासिनः ॥ १२ ॥
 एवमस्त्विति सावित्री ध्यानधीमपराधया ।
 मन्सा ता विरः सर्वाः प्रत्नवृकान्तपस्विनाम् ॥ १३ ॥
 तं काकं तं मुहूर्तं च प्रतीचन्ती नृपात्मया ।
 यद्योक्तं नारदवचश्चिन्तयन्ती सुदुःखिता ॥ १४ ॥
 ततस्तु चञ्चूचमुरावूचतुष्ठां नृपात्मयाम् ।
 एकान्तास्त्वामिदं वाक्यं प्रीत्या भरतसन्तम ॥ १५ ॥
 व्रतं चद्योपदिष्टं वै तथा तत्पारितं त्वया ।
 आहारकाशः संग्राप्तः क्रियतां यदनन्तरम् ॥ १६ ॥

॥ सावित्र्युवाच ॥ †

अक्षं गते मयादिन्ने भोक्तव्यं कृतकाम्यया ।
 एष मे हृदि संकल्पः समद्यच्च कृतो मया ॥ १७ ॥

॥ मार्कण्डेय उवाच ॥

एवं संभावमाज्ञायां सावित्र्यां भोजनं प्रति ।
 स्तब्धे परशुमादाय सत्ववान्प्रस्थितो वचम् ॥ १८ ॥
 सावित्री त्वाह भर्तारं वैकल्प्यं गन्तुमर्हसि ।
 सह त्वया गमिष्यामि न हि त्वां हातुमुत्सहे ॥ १९ ॥

॥ सत्ववानुवाच ॥

वनं न नतपूर्वं ते दुःखः पन्था भविष्यति ।
 व्रतोपवासचामा च कथं पश्यां गमिष्यसि ॥ २० ॥

॥ सावित्र्युवाच ॥

उपवासान्न मे ग्लानिर्भासि चापि परिभ्रमः ।
 गमने च कृतोत्साहां प्रतिषेधुं न मर्हसि ॥ २१ ॥

॥ सत्ववानुवाच ॥

यदि ते गमनोत्साहः क्षरिष्यामि तव प्रियम् ।
 मम त्वामन्वयं गुरुं न मां दीपः स्यूशेदयम् ॥ २२ ॥

॥ मार्कण्डेय उवाच ॥

साभिवाद्यान्नवीच्छुं^१ चमुरं च महाव्रता ।
 अद्यं नच्छति भर्ता मे फलाहारो महावचनम् ॥ २३ ॥

allatrus

1) sū abhi-vādyā abravīt śvaśrūm.

इच्छेयमभ्यनुष्णाता आर्यया अशुरेषु ह ।
 अनेन सह निर्गन्तुं न मे ऽथ विरहः क्षमः ॥ २४ ॥
 गुर्वपिहोचार्यछते प्रखितस्य सुतस्य च ।
 न निवार्यो निवार्यः स्नादन्वया प्रखितो वनम् ॥ २५ ॥
 संवत्सरः किंचिद्गुणो न जिष्मान्नाहमाश्रमात् ।
 वनं कुसुमितं द्रुहं परं कौतूहलं हि मे ॥ २६ ॥

॥ शुमत्सेन उवाच ॥

यतः प्रभृति सावित्री पिषा दत्ता क्षुषा मम ।
 नानयाभ्यर्थनायुक्तमुक्तपूर्वं¹ काराम्यहम् ॥ २७ ॥
 तदेषा क्षमतां कामं यथाभिलषितं वधुः ।
 अप्रमादस्य कर्तव्यः पुत्रि सत्वतः पथि ॥ २८ ॥

॥ मार्कण्डेय उवाच ॥

उभाभ्यामभ्यनुष्णाता सा वगाम यज्ञस्त्रिणी ।
 सह भर्ता हसन्तीव हृदयेन विदूयता ॥ २९ ॥
 सा वनानि विचिन्वास्मि रमणीयानि सर्वशः ।
 मयूरमण्युष्टानि ददर्श विपुलेषणा ॥ ३० ॥
 नदीः पुष्पवहाश्विण पुष्पितांश्च नयोत्तमान् ।
 सत्ववाणाह पञ्चेति सावित्रीं मधुरं वचः ॥ ३१ ॥
 निरीचमास्मा भर्तारं सर्वावस्त्रमनिन्दिता ।
 मृतमेव हि तं मेने काले मुनिवचः शरण ॥ ३२ ॥
 अनुव्रवन्ती भर्तारं वगाम मृदुगामिनी ।
 द्विधेव हृदयं छत्वा तं च कास्त्रमवेक्षती ॥ ३३ ॥

॥ इति महाभारते सावित्र्युपाख्याने चतुर्थः सर्गः ॥

॥ मार्कण्डेय उवाच² ॥

अथ भार्यासहायः स फलान्वादाय वीर्यवान् ।
 कठिनं पूरयामास ततः काष्ठान्वपाटयत् ॥ १ ॥

1) na anayā abhyarthanā-yuktam ukta-pūrvam.

2) Inhalt des fünften Gesanges. Satyavān erkrankt; der Todesgott Yama holt seine Seele. Sāvitrī folgt Yama und erlangt von ihm die Verheissung von allerlei Segnungen für sich und die Ihrigen und schliesslich das Leben des Gatten. Satyavān kommt zu sich; die beiden Gatten kehren bei hereingebrochener Dunkelheit nach Hause zurück.

ih allen
 Stellen, von
 allen Seiten
 P.W.S.V.

MASE
 for
 Tem

तस्य पाटयतः काष्ठं स्वेदो वै समजायत ।
 व्याधामेन च तेनास्य जज्ञे शिरसि वेदना ।
 सो ऽभिनम्य प्रियां भार्यामुवाच अमपीडितः ॥ २ ॥

॥ सत्ववानुवाच ॥

व्याधामेन ममानेन जाता शिरसि वेदना ।
 अङ्गानि चैव साविधि हृदयं हूयतीव च ॥ ३ ॥
 अस्वस्वमिव चात्मानं सद्ये मितभाषिणि ।
 मूर्खैरिव शिरो विद्वमिदं संस्रयाम्यहम् ।
 तत्समुमिच्छे कस्त्राणि न स्नातुं शक्तिरसि मे ॥ ४ ॥
 सा समासाद्य सावित्री भर्तारमुपगम्य च ।
 उत्सृजे ऽस्य शिरः कृत्वा निषसाद् महीतसे ॥ ५ ॥
 ततः सा नारदवधो विमृशन्ती तपस्विनी ।
 तं मुहूर्तं चक्षं वेदां दिवसं च युयोज ह ॥ ६ ॥
 मुहूर्तादेव चापभ्रात्युष्यं रक्तवाससम् ।
 बद्धमीसिं वपुष्मन्मादिद्विसमतेजसम् ॥ ७ ॥
 भ्रामावदातं रक्ताक्षं पाशहस्यं भयावहम् ।
 क्षितं सत्ववतः पार्श्वे निरीक्ष्यन् तमेव च ॥ ८ ॥
 तं ब्रुवा सहसोत्थाय भर्तुर्बन्धुश्च शनिः शिरः ।
 कृताञ्जलिश्चवाचार्ता हृदयेन प्रवेपती ॥ ९ ॥
 दैवतं त्वार्भिजाणामि वपुरेतद्धमागुषम् ।
 कामया ब्रूहि देवेश कस्त्वं किं च चिकीर्षसि ॥ १० ॥

॥ यम उवाच ॥

पतिव्रतासि साविधि तथैव च तपोऽन्विता ।
 अतस्त्वामभिभाषामि विद्धि मां त्वं शुभे यमम् ॥ ११ ॥
 अयं ते सत्ववान्भर्ता श्रीयायुः पार्थिवात्मजः ।
 मेध्याभ्येनमहं बद्धा विद्धेतथो चिकीर्षितम् ॥ १२ ॥

॥ सावित्र्युवाच ॥

श्रूयते भगवन्भूतास्त्ववागच्छन्ति मानवान् ।
 नेतुं किञ्च भवान्कक्षादागती ऽसि स्वयं प्रभो ॥ १३ ॥

1) vapuṣḥ śtat hi amānuṣam.

॥ मार्कण्डेय उवाच ॥

इत्युक्तः पितृराजसां भगवान्संचिकीर्षितम् ।
 यथावत्सर्वमाख्यातुं तत्रियार्थं प्रचक्रमे ॥ १४ ॥
 अयं हि धर्मसंयुक्तो रूपशाम्बुसगरः ।
 गार्हो मत्पुत्रिर्भैतुमतो ऽस्मि स्वयमाजतः ॥ १५ ॥
 ततः सत्ववतः काथात्पाश्र्ववत् वयं गतं ।
 अकुष्ठमात्रं पुत्र्यं निश्चकर्षं यमो वञ्जात् ॥ १६ ॥
 ततः समुद्धृतप्राक्तं गतश्चासं हतप्रभम् ।
 निर्विचेष्टं शरीरं तद्वभूवाप्रियदुर्ज्ञम् ।
 यमस्तु तं तथा वज्रा प्रयातो दक्षिणामुखः ॥ १७ ॥
 सावित्री वैव दुःखार्ता यममेवान्वगच्छत ।
 नियमव्रतसंपन्ना महाभावा पतिव्रता ॥ १८ ॥

॥ यम उवाच ॥

निवर्तं गच्छ सावित्रि कुष्पास्त्रीर्ध्देहिकम् ।
 कृतं भर्तुस्त्वयानुवयं यावन्नग्न्यं गतं त्वया ॥ १९ ॥

॥ सावित्र्युवाच ॥

यद्य मे नीयते भर्ता स्वयं वा यद्य गच्छति ।
 मयापि तद्य गन्तव्यमेव धर्मः सनातनः ॥ २० ॥
 तपसा गुणभक्त्या च भर्तुस्त्रेहाद्वृतेन च ।
 तव वैव प्रसादेन न मे प्रतिहता गतिः ॥ २१ ॥
 प्राञ्जः साप्तपदं मीचं बुधास्तत्सार्धदर्शिनः ।
 मिचतां च पुरस्कृत्य किंचिद्विद्मामि तच्छृणु ॥ २२ ॥
 गानात्मवन्तो हि वने चरन्ति धर्मं च वासं च परिश्रमं च ।
 विज्ञानतो धर्ममुदाहरन्ति तस्मात्सन्तो धर्ममाञ्जः प्रधानम् ॥ २३ ॥
 एकस्य धर्मस्य सतां मतेन सर्वे स्य तं मार्गमनुप्रपन्नाः ।
 मा वै द्वितीयं तृतीयं च वाञ्छेत्सन्नात्सन्तो धर्ममाञ्जः प्रधानम् ॥ २४ ॥

1) 23—24 Metrum *tristubh*. Vgl. Anhang a. E. d. Buches. Anf. v. 23 *nānā ātmavantō*. Auf verschiedene Weise üben die Weisen im Walde (häusliche) Pflicht, Wohnen (beim Lehrer = Studium) und Entsagung; den *dharmā* aber stellen sie über das Wissen . . . Den Weg des einen, des *dharmā*, sollen nach Ansicht der Guten alle befolgen.

Glosses
 23-53!!
 See Kellner's
 Jānīto
 "Buras"
 p. 213ff

॥ यम उवाच ॥

निवर्त तृष्टो ऽस्मि तवानया गिरा स्वरावरकज्ञानहेतुयुक्ताया ।
वरं वृषीष्वेह विनास्य जीवितं ददानि ते सर्वमनिन्दिते वरम् ॥ २५ ॥

॥ सावित्र्युवाच ॥

श्रुतः स्वराज्याद्वनवासमाश्रितो विनष्टचक्षुः श्चमुरो ममाश्रमे ।
स स्वध्वजपुर्वस्ववाग्भवेन्नृपकाय प्रसादाकवसनागार्कसंनिभः ॥ २६ ॥

॥ यम उवाच ॥

ददानि ते ऽहं तमनिन्दिते वरं यथा त्वयोक्तं भविता च तप्तया ।
तवाध्वना ग्लानिमिवोपस्रजये निवर्त मच्छस्व न ते श्रमो भवेत् ॥ २७ ॥

॥ सावित्र्युवाच ॥

कुतः श्रमो भर्तृसमीपतो हि मे यतो हि भर्ता मम सा गतिर्ध्रुवा ।
यतः पतिं नेष्यसि तत्र मे गतिः सुरेश भूयस्य वचो निबोध मे ॥ २८ ॥
सतां सकृत्संगतमीप्सितं परं ततः परं निचमिति प्रचक्षते ।
न चाफसं सत्पुत्रेषु संगतं ततः सतां संनिवसेत्समागमे ॥ २९ ॥

॥ यम उवाच ॥

मनोऽनुकूलं बुधबुद्धिवर्धनं स्वया यदुक्तं वचनं हिताश्रयम् ।
विना पुनः सख्यवतो ऽस्य जीवितं वरं द्वितीयं वरयस्व भाविनि ॥ ३० ॥

॥ सावित्र्युवाच ॥

इतं पुरा मे श्चमुरस्य धीमतः स्वमेव राज्ञं जभतां स पार्थिवः ।
न च स्वधर्मं प्रजहातु मे गुहर्द्वितीयमेतद्वरयामि ते वरम् ॥ ३१ ॥

॥ यम उवाच ॥

स्वमेव राज्ञं प्रतिपत्सते ऽधिराज्यं च स्वधर्मात्यरिहास्यते नृपः ।
छतेन कामेन मया नृपात्मजे निवर्त मच्छस्व न ते श्रमो भवेत् ॥ ३२ ॥

॥ सावित्र्युवाच ॥

प्रजास्वधीता नियमेन संयता नियम्य चीता नयसे स्वकाम्यया ।
ततो यमत्वं तव देव विश्रुतं निबोध चेमां गिरमीरितां मया ॥ ३३ ॥

अद्रोहः सर्वभूतेषु कर्मणा मनसा गिरा ।
अनुग्रहश्च दानं च सतां धर्मः सनातनः ॥ ३४ ॥
एवं प्रायश्च लोको ऽयं मनुष्यान्प्रति पेशमान् ।
सन्तस्त्रैवाप्यभिषेषु दयां प्राप्तेषु कुर्वते ॥ ३५ ॥

॥ यम उवाच ॥

पिपासितस्त्रैव भवेद्यथा पयस्यथा त्वया वाक्यमिदं समीरितम् ।
विना पुनः सत्त्वयतो ऽस्त्र जीवितं वरं वृक्षीष्वेह शुभे यदिच्छसि ॥ ३६ ॥^१

॥ सावित्र्युवाच ॥

ममानपत्न्यः पृथिवीपतिः पिता भवेत्पितुः पुत्रशतं तथीरसम् ।
कुलस्य संतानकरं च यद्भवेत्तृतीयमेतद्दरयामि ते वरम् ॥ ३७ ॥

॥ यम उवाच ॥

कुलस्य संतानकरं सुवर्षसं शतं सुतानां पितुरक्षु ते शुभे ।
कृतेन कामेन नराधिपात्मजे निवर्त दूरं हि पञ्चस्त्वमागता ॥ ३८ ॥

॥ सावित्र्युवाच ॥

न दूरमेतन्मम भर्तृसंनिधी मनो हि मे दूरतरं प्रधावति ।
अथ ब्रह्मैव गिरं समुद्यतां मयोच्चमानां मृक्षु भूय एव ह ॥ ३९ ॥
विवस्वतस्त्वं तजयः प्रतापवाक्यतो हि वैवस्वत उच्यसे बुधिः ।
समेन धर्मेण चरन्ति ताः प्रजासतस्तवेहेश्वर धर्मराजता ॥ ४० ॥

आत्मन्वपि न विश्वासज्ञावान्भवति सत्सु यः ।
तस्मात्सत्सु विशेषेण सर्वः प्रकथयमिच्छति ॥ ४१ ॥
सीद्ददात्सर्वभूतानां विश्वासो नाम जायते ।
तस्मात्सत्सु विशेषेण विश्वासं कुर्वते जनः ॥ ४२ ॥

॥ यम उवाच ॥

उदाहृतं ते वचनं यदङ्गने शुभे न तादृक्कृते^३ मया श्रुतम् ।
अनेन तुष्टो ऽस्मि विनास्त्र जीवितं वरं चतुर्थं वरयस्व गच्छ च ॥ ४३ ॥^४

1) Konjektur von Cam. Kellner.

2) 36—40 Metr. jagatī.

3) tādṛk teat ṛtē.

4) 43—45 Metrum jagatī.

Quote taken side notes by my wife's friend here.
 Quote taken in herse Valerianit + Komte nithe aus de Fasseng.
 Once take setalhe Quote nithe in Yafals.

॥ सावित्र्युवाच ॥

ममात्मजं सत्त्ववतसधीरसं भवेदुभाभ्यामिह यत्कुसोदहम् ।
 शतं सुतानां बलवीर्यशालिनामिदं चतुर्थं वरयामि ते वरम् ॥ ४४ ॥

॥ यम उवाच ॥

शतं सुतानां बलवीर्यशालिनां भविष्यति प्रीतिकरं तवावले ।
 परिश्रमले न भवेन्नृपात्मजे निवर्तं दूरं हि पथस्त्वमागता ॥ ४५ ॥

सावित्र्युवाच ॥

सतां सदा शाश्वतो धर्मवृत्तिः सन्नो न सीदन्ति न च बलले ।
 सतां सन्निर्गोफलः संगमो ऽस्ति सन्नो भयं नानुवर्तन्ति सन्तः ॥ ४६ ॥
 सन्नो हि सखेन नयन्ति सुखं सन्नो भूमिं तपसा धारयन्ति ।

सन्नो गतिर्भूतभवस्य रावसतां मध्ये नावसीदन्ति सन्तः ॥ ४७ ॥ *dar Grund. Bist. ;*

आर्यवुष्टमिदं वृत्तमिति विज्ञाय शाश्वतम् ।

सन्तः परार्थं कुर्वन्ना नावेचन्ति प्रतिक्रियाम् ॥ ४८ ॥

न च प्रसादः पुण्येषु मोघो न चाप्यर्थो नरुति नापि मानः ।

यस्माद्देतन्मियतं सत्सु निजं तस्मात्सन्नो रचितारो भवन्ति ॥ ४९ ॥

ॐ सत्पुण्येषु यम उवाच ॥

यथा यथा भाषसि धर्मसंमितं मनोऽनुकूलं सुपदं महार्घवत् ।

तथा तथा मे त्वयि भक्तिवत्तमा वरं वृक्षीष्वाप्रतिमं पतिव्रते ॥ ५० ॥²

exception

॥ सावित्र्युवाच ॥

न ते ऽपवर्गः सुकृताङ्गिना कृतकथा यथाशेषु वरेषु मानद ।

वरं वृक्षे जीवतु सुकृत्पुण्यं यथा मृता ह्येवमहं विना पतिम् ॥ ५१ ॥

न कामये भर्तृविनाकृता सुखं न कामये भर्तृविनाकृता दिवम् ।

न कामये भर्तृविनाकृता श्रियं न भर्तृहीना व्यवस्थामि जीवितुम् ॥ ५२ ॥

वरातिसर्गः शतपुत्रता मम स्वयैव दत्तो द्वियते च मे पतिः ।

वरं वृक्षे जीवतु सत्त्वानयं सत्त्वं वचनं भविष्यति ॥ ५३ ॥

तथेवमुक्त्वा तु तं पार्श्वं मुक्त्वा वैवस्वतो यमः ।

धर्मराजः प्रहृष्टात्मा सावित्रीमिदमब्रवीत् ॥ ५४ ॥

1) 'ārya-justam idam vrttam' iti. Mit ārya ist Yama gemeint.

2) 50-53 Metrum jagati.

3) 'tathā' iti uktvā nachdem er 'ja' gesagt hatte.

तथेव ?

॥१.४१ प्रयोगः सर्वसिद्धायाश्चतुर्विंशत्यायुषः ।
 कुरु त्रेवारिषु तेषां श्रवणं इत्यति का दशः ॥

— 106 —

2400' or
 0+04
 Ham. 83

एष भद्रे मया मुक्तो भर्ता ते कुलनन्दिनि ।
 अरोगस्तव नेयस्य सिद्धार्थः स भविष्यति ॥ ५५ ॥
 चतुर्विंशत्यायुष त्वया सार्धमवाप्स्यति ।
 इहा यश्चैव धर्मैकं स्वातिं लोके गमिष्यति ॥ ५६ ॥
 त्वयि पुत्रशतं चापि सत्त्ववाङ्मनयिष्यति ।
 ते चापि सर्वे राजानः चक्षियाः पुत्रपीत्रियः ॥ ५७ ॥
 स्वातापस्वभामधेयाश्च भविष्यन्तीह शान्धताः ।
 पितुश्च ते पुत्रशतं भविता तव मातरि ॥ ५८ ॥
 मातृर्षां मातृवा नाम शान्धताः पुत्रपीत्रियः ।
 आतरस्ते भविष्यन्ति चक्षियास्त्रिदशोपमाः ॥ ५९ ॥
 एवं तस्मै वरं दत्त्वा धर्मराजः प्रतापवान् ।
 निवर्तयित्वा सावित्रीं स्वमेव भवणं ययी ॥ ६० ॥
 सावित्र्यपि यमे याते भर्तारं प्रतिबन्ध च ।
 अगाम तत्र यत्रास्ता भर्तुः श्रावं कक्षेवरम् ॥ ६१ ॥
 सा भूमी प्रेक्ष्य भर्तारमभिसुलोपनृह्य च ।
 उत्सङ्गे शिर आरोप्य भूमावुपविवेश ह ॥ ६२ ॥
 संज्ञां च सत्त्ववाङ्मब्धा सावित्रीमभ्रभाषत ।
 प्रोथ्यागत इव प्रेम्णा पुनः पुनरुदीक्ष्य वै ॥ ६३ ॥

॥ सत्त्ववानुवाच ॥

सुचिरं वत सुप्तो ऽसि किमर्थं जावबोधितः ।
 क्व चासी पुद्गलः श्रामो यो ऽसी मां संवर्ष ह ॥ ६४ ॥

॥ सावित्र्युवाच ॥

सुचिरं त्वं प्रसुप्तो ऽसि ममाङ्गे पुद्गलवर्षभ ।
 गतः स भगवान्देवः प्रजासंयमनो यमः ॥ ६५ ॥
 विश्रान्तो ऽसि महाभाग विनिद्रश्च नृपात्मज ।
 यदि शक्यं समुत्तिष्ठ विनाडां पद्म शर्बरीम् ॥ ६६ ॥

॥ मार्कण्डेय उवाच ॥

उपसन्ध ततः संज्ञां सुखसुप्त इवोत्थितः ।
 दिशः सर्वा वनान्तांश्च निरीक्ष्योवाच सत्त्ववान् ॥ ६७ ॥

ausgerubt

फलाहारो ऽसि निष्कामकृत्या सह सुमध्वमे ।
 ततः पाटयतः काष्ठं शिरसी मे स्वाभवत् ॥ ६८ ॥
 शिरोऽभितापसंतप्तः स्नातुं चिरमशक्तवन् ।
 तवोत्सङ्गे प्रसुप्तो ऽहमिति सर्वं स्मरे शुभे ॥ ६९ ॥
 त्वयोपगूढस्य च मे निद्रयापहतं मनः ।
 ततो ऽपञ्चं तमो घोरं पुरुषं च महीवसम् ॥ ७० ॥
 तद्यदि त्वं विजानासि किं तद्रूहि सुमध्वमे ।
 स्वप्नेन यदि वा दृष्टो यदि वा सत्वमेव तत् ॥ ७१ ॥
 तमुवाचाथ सावित्री रजनी ब्रह्मणाहते ।
 शक्ये सर्वं यथावृत्तमास्त्रास्त्रामि नृपात्मज ॥ ७२ ॥
 उत्तिष्ठोत्तिष्ठ भद्रं ते पितरौ पञ्च सुव्रत ।
 विनाढा रजनी चेयं निवृत्तस्य दिवाकरः ॥ ७३ ॥
 नक्तं चराचरस्वैते हृष्टाः क्रूराभिभाषिणः ।
 श्रूयते पर्वाशब्दस्य मृगाणां चरतां वने ॥ ७४ ॥
 एता घोराश्चिन्वा नादान्दिशं दक्षिणपश्चिमाम् ।
 आस्त्राय विरवन्तुयाः काम्ययन्त्रो मनो मम ॥ ७५ ॥

॥ सत्ववानुवाच ॥

वनं प्रतिभयाकारं घोरेषु तमसा वृतम् ।
 न विद्यास्त्रसि पन्थानं गन्तुं शक्यं न शक्यसि ॥ ७६ ॥

॥ सावित्र्युवाच ॥

अस्त्रिणस्य वने दग्धे मुष्कवृषः खितो ज्वलन् ।
 वायुना धम्यमानो ऽच दृश्यते ऽपिः क्वचित्क्वचित् ॥ ७७ ॥
 ततो ऽपिमानधिलेह ज्वालथिष्यामि सर्वतः ।
 काष्ठानीमानि सन्तीह अहि संतापमात्मनः ॥ ७८ ॥
 यदि नोत्सहसे गन्तुं सर्वं त्वां हि जषये ।
 न च चास्त्रसि पन्थानं तमसा संवृते वने ॥ ७९ ॥
 अः प्रभाते वने दृशे यास्त्रावो ऽनुमते तव ।
 वसावेह चपामेतां दक्षितं यदि ते ऽनघ ॥ ८० ॥

॥ सत्ववानुवाच ॥

शिरोदद्या निवृत्ता मे स्वस्त्राभ्यङ्गानि सचये ।
 मातापितृभ्यामिच्छामि संगमं स्वप्नसादनात् ॥ ८१ ॥
 न कदाचिद्विद्वान्ने हि मतपूर्वो मयाश्रमः ।
 अनामतायां संध्यायां माता मे प्रवक्षसि माम् ॥ ८२ ॥
 दिवापि मयि निष्क्रान्ते संतप्येते नुरू मम ।
 विचिनोति हि मां तातः सहैवाश्रमवासिभिः ॥ ८३ ॥
 मातापिचा च सुभृशं दुःखिताभ्यामहं पुरा ।
 उपसन्नः सुवज्रशक्तिरेषामच्छसीति ह ॥ ८४ ॥
 का स्ववस्त्रा तयोरेव मदर्थमिति चिन्तये ।
 अहञ्जे मयि ताभ्यां हि महद्दुःखं भविष्यति ॥ ८५ ॥
 पुरा मामूचतुष्टैव राचावुत्पाद्य मामकी ।
 भृशं सुदुःखितो वृषी वज्रशः प्रीतिसंयुतो ॥ ८६ ॥
 त्वया हीनो न जीवेव मुहूर्तमपि पुत्रक ।
 चावहरिष्यसे पुत्र तावन्नी जीवितं ध्रुवम् ॥ ८७ ॥
 वृष्यथोरन्वयोर्दृष्टिस्त्वयि वंशः प्रतिष्ठितः ।
 त्वयि पिच्छश्च कीर्तिश्च संतापं चावयोरिति ॥ ८८ ॥
 माता वृष्या पिता वृष्यस्यथोर्यष्टिरहं क्विच ।
 तौ राची मामपशन्ती कामवस्त्रां गमिष्यतः ॥ ८९ ॥
 निद्रां वैवाभ्यसूयामि यस्त्रा हेतोः पिता मम ।
 माता च संग्रथं प्राप्ता मत्कृते ऽनपकारिणी ॥ ९० ॥
 अहं च संग्रथं प्राप्तः कृच्छामापदमाहितः ।
 मातापितृभ्यां रहितो नाहं जीवितुमुत्सहे ॥ ९१ ॥
 अन्नमाकुक्षया वृष्या प्रश्नाचक्षुः पिता मम ।
 एकैकमस्त्रां वेलायां पृच्छत्वाश्रमवासिनाम् ॥ ९२ ॥
 नात्मानमनुशोचामि यद्याहं पितरं शुभे ।
 भर्तारं चाप्यनुगतां मातरं परिदुर्बलाम् ॥ ९३ ॥
 मत्कृतेन हि तावद्य संतापं परमेष्ठतः ।
 जीवन्तावनुजीवामि भर्तृन्वी तौ ममेति च ।
 तयोः प्रियं मे कर्तव्यमिति जानामि चाप्यहम् ॥ ९४ ॥

॥ मार्कण्डेय उवाच ॥

एवमुक्त्वा स धर्मात्मा गुरुभक्तो गुरुप्रियः ।
 उच्छ्रित्वा बाहू दुःखार्तः सुस्वरं प्रहरोद् ह ॥ ९५ ॥
 ततो ऽग्रवीक्षया वृद्धा भर्तारं शोकपीडितम् ।
 प्रमृज्याश्रुणि नेत्राभ्यां सावित्री धर्मचारिणी ॥ ९६ ॥
 यदि मे ऽस्ति तपस्त्रयं यदि दत्तं ऊतं यदि ।
 श्चश्रुश्चमुरभर्तृणां मम पुत्रास्तु शर्वरी ॥ ९७ ॥
 न आराम्युक्तपूर्वा वी क्षिरेष्वप्यनृतां निरम् ।
 तेन सखेन तावद्य भ्रियेतां चमुरी मम ॥ ९८ ॥

॥ सखवानुवाच ॥

कामये दर्शनं पित्रोर्द्याहि सावित्रि माचिरम् ।
 पुरा मातुः पितुर्बापि यदि पञ्चामि विप्रियम् ।
 न जीविष्ये वरारोहे ॥ सखेनात्मानमात्मने ॥ ९९ ॥
 यदि धर्मे च ते बुद्धिर्मां चेज्जीवन्मिच्छसि ।
 मम प्रियं वा कर्तव्यं नच्छस्वाश्रममुत्तमम् ॥ १०० ॥

॥ मार्कण्डेय उवाच ॥

सावित्री तत उत्थाय केशान्शंयम्य भाविनी ।
 पतिमुत्थापयामास बाहुभ्यां परिगृह्य वी ॥ १०१ ॥
 उत्थाय सखवांश्चापि प्रमृज्याङ्गानि पाणिना ।
 दिशः सर्वाः समासीक्य कठिने वृष्टिमादधे ॥ १०२ ॥
 तमुवाचाच सावित्री चः फलानि हरिष्यसि ।
 योनचेमार्थमेतं ते नेष्यामि परशुं त्वहम् ॥ १०३ ॥
 कृत्वा कठिनभारं सा वृषशाखावसम्मिगम् ।
 गृहीत्वा परशुं भर्तुः सकाशं पुनरानमत ॥ १०४ ॥
 वामे स्तन्धे तु वामोर्भर्तुर्बाहुं निवेश्य सा ।
 दक्षिणेन परिष्वज्य जगाम मुद्गुगामिणी ॥ १०५ ॥

॥ सखवानुवाच ॥

श्रद्धासगमनाङ्गीर पन्वानो विदिता मम ।
 वृषान्नारासोक्तिया ज्योत्स्नया चोपसचये ॥ १०६ ॥

pu. a. ...
?
1 touch myself (in swearing)

bas ket

group

आगतौ स्वः पद्मा येन फलाम्बवधितानि च ।
यथागतं मुभे गच्छ पन्थानं मा विचारय ॥ १०७ ॥
पद्माश्लेषण्डे चैतस्मिन्पन्था व्यावर्तते द्विधा ।
तस्मोत्तरेण यः पन्थासौन गच्छ त्वरस्व च ॥ १०८ ॥
स्वस्वो ऽस्मि वक्ष्यमाणस्मि दिदृशुः पितरानुभौ ।
ब्रुवन्नेव त्वरायुक्तः संप्रायादाश्रमं प्रति ॥ १०९ ॥
॥ इति महाभारते सावित्र्युपाख्यानं पञ्चमः सर्गः ॥

॥ मार्कण्डेय उवाच ॥

एतस्मिन्नेव काले तु युमत्सेनो महाबलः ।
सम्बधुः प्रसन्नायां दृष्ट्यां सर्वं ददर्श ह ॥ १ ॥
स सर्वाङ्गाश्रमाग्न्त्वा शिष्यया सह भार्यया ।
पुत्रहेतोः परामार्तिं जगाम पुत्रवर्षभः ॥ २ ॥
तावाश्रमान्नदीक्षि च वनानि च सरांसि च ।
तस्यां निशि विचिन्वन्ती दंपती परिव्रजमतुः ॥ ३ ॥
श्रुत्वा शब्दं तु यं कंचिदुत्सुखी सुतशङ्कया ।
सावित्रीसहितो ऽभ्येति सत्ववानित्त्वभाषताम् ॥ ४ ॥
भिन्नेषु पक्षीः पादैः सप्रणीः शोणितोचितीः ।
कुशकण्टकविद्धाङ्गावृक्षत्ताविव^१ धावतः ॥ ५ ॥
ततो ऽभिसृत्व तैर्विप्रैः सर्वैराश्रमवासिभिः ।
परिवार्य समाश्रास्व समानीतो स्वमाश्रमम् ॥ ६ ॥
तत्र भार्यासहायः स वृतो वृद्धैस्तपोधनैः ।
आश्रासितो विचित्रार्थैः पूर्वराज्ञां कथाश्रयैः ॥ ७ ॥
ततस्ती पुनराश्रयस्ती वृद्धी पुत्रदिदृशया ।
वाक्ये वृत्तानि पुत्रस्व स्मरन्ती भृशदुःखिती ॥ ८ ॥
पुनरुक्ता च कदम्बां वाचं च शोकवर्षिती ।
हा पुत्र हा साध्वि वधु क्वासि क्वासीत्त्वरोदताम् ॥ ९ ॥

1) Inhalt des sechsten Gesanges: Dyumatsōna wird sehend. Er und seine Gattin sind in Sorge um Satyavān und Sāvitrī und werden von den Bewohnern der Einsiedelei getröstet. Sāvitrī kommt mit ihrem Gatten zurück und berichtet, was sie erlebt.

2) kuśa-kaṇṭaka-viddha-āṅgāu un-mattāu iva.

॥ ब्राह्मणः सुवर्षा उवाच ॥

यथास्य भार्या सावित्री तपसा च दमेन च ।
आचारेण च संयुक्ता तथा जीवति सत्त्ववान् ॥ १० ॥

॥ गीतम उवाच ॥

वेदाः साङ्गा मयाधीतास्तपो मे संचितं महत् ।
कीमारं ब्रह्मचर्यं मे गुरवो ऽभिन्नं तोषिताः ॥ ११ ॥
समाहितेन चीर्ष्याणि सर्वाण्येव व्रतानि मे ।
वायुभक्षोपवासश्च कृतो मे विधिवत्सदा ॥ १२ ॥
अनेन तपसा वेद्मि सर्वं परधिकीर्षितम् ।
सत्त्वमेतन्निबोधध्वं ध्रियते सत्त्ववानिति ॥ १३ ॥

॥ शिष्य उवाच ॥

उपाध्यायस्य मे वक्त्राबधा वाक्त्रं विनिःसृतम् ।
नैव जातु भवेन्निष्ठा तथा जीवति सत्त्ववान् ॥ १४ ॥

॥ ऋषय ऊचुः ॥

यथास्य भार्या सावित्री सर्वैरेव सुखचरीः ।
अवेधन्वकरिर्युक्ता तथा जीवति सत्त्ववान् ॥ १५ ॥

॥ भरद्वाज उवाच ॥

यथास्य भार्या सावित्री तपसा च दमेन च ।
आचारेण च संयुक्ता तथा जीवति सत्त्ववान् ॥ १६ ॥

॥ दास्य उवाच ॥

यथा वृष्टिः प्रवृत्ता ते सावित्र्याश्च यथा वतम् ।
गताहारमकृत्वा च तथा जीवति सत्त्ववान् ॥ १७ ॥

॥ आपस्तम्ब उवाच ॥

यथा वदन्ति शान्तायां दिशि वै मृगपक्षिणः ।
पार्थिवी च प्रवृत्तिले तथा जीवति सत्त्ववान् ॥ १८ ॥

॥ धौम्य उवाच ॥

सर्वैर्गुणैर्दपेतस्ते यथा पुत्रो जनप्रियः ।
दीर्घायुर्ब्रह्मचरोपेतस्तथा जीवति सत्त्ववान् ॥ १९ ॥

1) gatā āhāram a-kṛtvā.

॥ मार्कण्डेय उवाच ॥

एवमाश्वासितक्षीणु सखवाग्निभक्तपत्निभिः ।
तांशान्विमलयत्नर्धनातः क्षिर इवाभवत् ॥ २० ॥
ततो मुहूर्तास्तावित्री भर्षा सखवता सह ।
आवगामाश्रमं राची प्रहृष्टा प्रविवेश ह ॥ २१ ॥

॥ ब्राह्मणा उचुः ॥

पुत्रेण संगतं त्वां च चक्षुष्मन् विरीक्ष्य च ।
सर्वे वयं वै पृच्छामो वृद्धिं ते पृथिवीपते ॥ २२ ॥
समागमेन पुत्रस्य सावित्र्या दर्शनेन च ।
चक्षुषस्यात्मनो सांभान्निभिर्दिष्ट्या विवर्धसे ॥ २३ ॥
सर्वैरस्याभिरक्तं यत्तथा तन्नाच संग्रहः ।
भूयो भूयः समृद्धिं चिप्रमेव भविष्यति ॥ २४ ॥

॥ मार्कण्डेय उवाच ॥

ततो ऽपिं तत्र संजायन् द्विजासो सर्व एव हि ।
उपासांचक्रिरे पार्थ कुमत्सेनं महीपतिम् ॥ २५ ॥
श्रीव्या च सखवांशिव सावित्री वैकृतः स्थिताः ।
सर्वैस्त्रीभ्रनुच्चाता विशोकाः समुपाविशन् ॥ २६ ॥
ततो राज्ञा समासीनाः सर्वे ते वनवासिनः ।
जातकीतूहलाः पार्थ पप्रच्छुर्नृपतेः सुतम् ॥ २७ ॥

॥ श्वशुर उचुः ॥

प्रानेव नामतं कस्यात्सभार्येण त्वया विभो ।
विराणे चागतं कस्यात्को ऽनुबन्धसवाभवत् ॥ २८ ॥
संतापितः पिता माता वयं वैव, नृपात्मज ।
कस्यादिति न जानीमस्यात्सर्वं वक्तुमर्हसि ॥ २९ ॥

॥ सखवानुवाच ॥

पित्राहमभ्रनुच्चातः सावित्रीसहितो गतः ।
अथ मे ऽभूच्छिरोदुःखं वने काष्ठानि भिन्दतः ॥ ३० ॥
सुप्तस्याहं वेदनया चिरमित्युपसचये ।
तावत्काशं न च मया सुप्तपूर्वं कदाचन ॥ ३१ ॥
सर्वेषामेव भवतां संतापो मा भवेदिति ।
अतो विरात्रागमनं नान्बद्धसीह कारणम् ॥ ३२ ॥

॥ गीतम उवाच ॥

अकस्माच्चक्षुषः प्राप्तिर्वृमत्सेनस्य ते पितुः ।
नास्य त्वं कारणं वेत्सि सावित्री बह्वमर्हति ॥ ३३ ॥
श्रोतुमिच्छामि सावित्रि त्वं हि वेत्स्य परावरम् ।
त्वां हि जानामि सावित्रि सावित्रीमिव तेषुवा ॥ ३४ ॥
त्वमथ हेतुं जानीषे तस्मात्सत्त्वं निश्च्यताम् ।
रहस्यं यदि ते नास्ति किंचिदथ वदस्व नः ॥ ३५ ॥

॥ सावित्र्युवाच ॥

एवमेतन्नद्या वेत्स्य संकल्पो नान्यथा हि तः ।
न हि किंचिद्द्रहस्यं मे श्रूयतां तद्व्यमेव यत् ॥ ३६ ॥
मृत्युर्मे पत्नुरास्त्राती नारदेन महर्षिणा ।
स चाथ दिवसः प्राप्तस्ततो मेनं जहाम्यहम् ॥ ३७ ॥
सुप्तं चैनं यमः साक्षादुपानच्छत्सकिंकरः ।
स एनमनघद्वज्जा दिशं पितृनिषेविताम् ॥ ३८ ॥
अस्तीषं तमहं देवं सत्त्वेन वचसा विभुम् ।
पद्म वे तेन मे इत्ता वराः शृणुत तावजम् ॥ ३९ ॥
चक्षुषी च स्वराज्यं च द्वी वरी चमुरस्व मे ।
सत्त्वं पितुः पुत्रशतं पुत्राणां चात्मनः व्रतम् ॥ ४० ॥
चतुर्वर्षशतायुर्मे सत्त्वं भर्ता च सत्त्ववान् ।
भर्तुर्हि जीवनाधीय भया चीर्यं व्रतं स्मिरम् ॥ ४१ ॥
एतत्सत्त्वं मयास्त्रातं कारणं विशरेख वः ।
यथावृत्तं सुखोदकमिदं दुःखं महत्प्रम ॥ ४२ ॥

॥ अथ उवाच ॥

निमज्जमानं बसनेरभिद्रुतं कुशं नरेन्द्रस्य तमोमये व्रदे ।
त्वया सुशीलव्रतपुस्त्युक्तया समुद्धृतं साध्वि पुनः कुशीनया ॥ ४३ ॥

॥ मार्कण्डेय उवाच ॥

तथा प्रशस्य ह्यभिपूज्य चैव ते वरस्त्रियं तामूषयः समागताः ।
नरेन्द्रमामक्य सपुत्रमजसा शिवेन चगमुर्मुदिताः स्वमात्मयम् ॥ ४४ ॥

॥ इति महाभारते सावित्र्युपाख्याने षष्ठः सर्गः ॥

1) 43-44 Metrum jagati.

॥ मार्कण्डेय उवाच १ ॥

तस्मां रात्र्यां अतीतायामुदिते सूर्यमण्डले ।
 हतपीवाङ्किवाः सर्वे सुमीयुषे तपोधनाः ॥ १ ॥
 तदेव सर्वं सावित्र्या महाभाग्यं महर्षयः ।
 सुमत्सेनाय नातुष्यन्कचयनः पुनः पुनः ॥ २ ॥
 ततः प्रहृतयः सर्वाः शास्त्रेभ्यो ऽभ्यामता नृप ।
 आचक्षुर्निहतं धीव स्वेनामात्रेण तं विषम ॥ ३ ॥
 तं मन्त्रिणा हतं श्रुत्वा ससहायं सवाम्बवम् ।
 अवेदयन्कचावृत्तं विद्रुतं च द्विषद्रक्षम् ॥ ४ ॥
 ऐकमत्वं च सर्वस्व जगत्स्वासीनृपं प्रति ।
 सचक्षुर्नाप्यचक्षुर्ना स नो राजा भवत्विति ॥ ५ ॥
 अनेन निश्चयेनेह वयं प्रस्थापिता नृप ।
 प्राप्तानीमानि यानानि चतुरङ्गं च ते वक्षम् ॥ ६ ॥
 प्रयाहि रात्र्यम्भद्रं ते घुष्ठले नगरे अथः ।
 अथास्य चिरराचाय पितृपितामहं पदम् ॥ ७ ॥
 चक्षुष्मन्तं तु तं दृष्ट्वा राजानं वपुषान्वितम् ।
 मूर्ध्ना निपतिताः सर्वे विश्वद्योत्फुल्लसोचनाः ॥ ८ ॥
 ततो ऽभिवाच्य तांश्चुडान्दिवानाश्रमवासिनः ।
 तैश्चाभिपूजितः सर्वैः प्रययौ नगरं प्रति ॥ ९ ॥
 शिष्या च सह सावित्र्या स्वास्तीर्थेण सुवर्षसा ।
 नरयुक्तेन यामेन प्रययौ सेनया वृद्ध ॥ १० ॥
 ततो ऽभिविषिषुः प्रोत्वा सुमत्सेनं पुरोहिताः ।
 पुत्रं चास्य महात्मानं धीवराज्ये ऽभ्येषयन् ॥ ११ ॥
 ततः काशेन महता सावित्र्याः कीर्तिवर्धनम् ।
 तद्दे पुत्रशतं जज्ञे धुराणामनिवर्तिनाम् ॥ १२ ॥
 धातुणां सोदराणां च तथैवास्त्राभवच्छतम् १ ।
 मद्राधिपस्त्राश्वपतेर्नासत्वां सुमहावक्षम् ॥ १३ ॥

ii. 8

ii-7-
Dyumats
was kom of the
S...
1172

3

114 20

114 11

1) Inhalt des siebenten Gesanges: Dyumatsōna wird in seine Herrschaft wieder eingesetzt; Yama's Verheissungen erfüllen sich.

2) tathā ēva asyāḥ abharat śatam. Irregulärer Sandhi.

Atcapoti ...
 ...
 ...

एवमात्मा पिता माता श्वश्रुः श्वशुर एव च ।
भर्तुः कुक्षं च सावित्र्या सर्वं कृच्छात्समुद्भूतम् ॥ १४ ॥
तथैवैषापि कक्षाणी द्रौपदी शीघ्रसंमता ।
तारयिष्यति वः सर्वान्सावित्रीव कुशाङ्गना ॥ १५ ॥

॥ वैशम्पायन उवाच ॥

एवं स पाण्डवसेन अनुनीतो महात्मना ।
विशोको विञ्जरो रावण्काम्यके न्यवसन्तदा ॥ १६ ॥
यद्येदं मुमुक्षुयाद्भक्त्या सावित्र्याख्यानमुत्तमम् ।
स सुखी सर्वसिद्धार्थो न दुःखं प्राप्तयान्नरः ॥ १७ ॥
॥ इति महाभारते सावित्र्युपाख्यानं समाप्तम् ॥

M. Pandey
M. Pandey & Co.

Glossar.

Vorbemerkung. Hinter den Verbalwurzeln folgen in der Regel Formen a) des Praesens, b) des Perfekt, c) des Aorist, d) des Futur (und zwar meist die 3. pers. si., beim Aor. öfters die 2. si. mit der Part. *mā*); sodann Passiv (mit den Partizipien), Desiderativ und schliesslich Infinitive und Gerundien. — Bei *a*- und *u*-Adjektiven ist das Fem. beigefügt, wenn es mit Suffix *ī* gebildet wird; sonst s. § 154.

Abkürzungen. AK. = Am Anfang von Kompositis; — B. = Bahuvrīhi; — des. = Desiderativ; — EK. = Am Ende von Kompositis; — f. = Fem. oder Futur; — ger. = Gerundium; — k. = Kausativ; — m. = Mask. oder Medium; — n. = Neutr.; — p. = Passiv; — pfp. = Partizip fut. pass.; — pp. = Partizip perf. pass.; — ppr. = Partizip praes.; — per. = Periphrastisch.

अ a

अ, vor Vok. अर, negiert den damit zusammengesetzten Begriff; z. B. *a-dharma* Unfrömmigkeit, *a-priya* unlieb; AKB. *an-apatya* keine Kinder besitzend.

अं m. Loos, Anteil.

अकस्मात् plötzlich, ohne Grund.

अकाम्य unerwartet; -*ē* wider Erwarten.

अकारण grundlos, ohne Ursache.

अकृत was nicht gethan werden soll; n. Unrecht.

अक्षय f. *ī* EK. = अक्षि.

अक्षय nicht im stande.

अक्षर n. Laut, Wort.

अक्षि n. Auge.

अखिल ganz, all.

अव्यय unzugänglich, unerlernbar.

अवार n. Haus.

अगुरु mn. N. e. Pflanze: Aloë.

अगौरव n. Missachtung.

अग्नि m. Feuer.

अग्निहोत्र n. Feueropfer, Pflege des heiligen Feuers.

अग्र n. Spitze, das Höchste; -*ē* vor, in Gegenwart.

अप्य n. Sünde.

अङ्ग m. Schoss; Zeichen.
अङ्गय den. (*an̄kayati*; pp. *an̄-
kita*) mit einem Kennzeichen
 versehen, überh. verseh. m. etw.
अङ्ग n. Glied, Körper; ergänzen-
 des Werk, Anhang.
अङ्गना f. Frau.
अङ्गुष्ठ m. Daumen.
अङ्गुस ohne Augen, blind.
अङ्गिरात् in kurzem.
अङ्गित gekrümmt. S. रोमाङ्गित.
अङ्ग (*anakti, ān̄ñja, āñj̄t, an̄-
j̄ṣyati*; p. *ajyatē*; k. *añjayati*)
 salben.
 m. वि durchsalben; pp. *vyakta*
 deutlich, offenbar.
अङ्गलि m. die beiden hohl zu-
 sammengelegten Hände.
अङ्गसा adv. stracks; sogleich.
अट् (*aṭati, āṭa, āṭ̄t, aṭ̄ṣyati*) gehen.
 m. परि herumgehen.
अटवि u. ँवी f. Wald.
अख n. Ei.
अतः von da, daher, deshalb.
अति° vorüber; — über das
 Mass, sehr.
अतितीव्र sehr hart, schlimm.
अतिथि m. Gast.
अतिरति f. höchstes Gefallen.
अतिरेक m. Uebermass.
अतिसर्ग m. Gewährung.
अतीव überaus, sehr.
अथ hier, dort.
अथ dann, darauf; die Erz. fort-
 führend und die Sätze lose ver-
 bindend; — aber, jedoch. —
atha vā oder auch, oder aber.

अदस § 69 jener.
अदृश्य unsichtbar.
अद्य heute.
अद्रोह m. Nichtbeleidigung, Güte.
अधः unter, unterhalb.
अधम der unterste, schlechteste.
अधर der untere; — m. Unterlippe.
अधरोष्ठ m. Unterlippe.
अधर्म m. Unfrömmigkeit, Gott-
 losigkeit.
अधस्तात् unten; unterhalb.
अधि hinauf, darüber; — über, auf.
अधिप m. Besitzer; Fürst.
अधिष्ठान n. Ort, Stadt.
अधुना jetzt.
अधोगति f. der Weg zur Hölle.
अधोमुख f. ᳚ m. gesenktem Antlitz.
अध्वन् m. Weg, Pfad.
अन्° = अ° vor Vok.
अनघ schuldlos, rein.
अनन्तर ohne Zwischenraum, un-
 mittelbar folgend; — *-am*
 unmittelbar darauf.
अनपकारिन् nicht kränkend.
अनपत्य ohne Nachkommenschaft.
अनर्थ m. Schaden, Unheil.
अनर्ह nicht verdienend.
अनसूय nicht murrend.
अनावृष्टि f. Mangel an Regen,
 Dürre.
अनाहार ohne Essen.
अनिद्र schlaflos.
अनिन्दित tadellos.
अनिवर्तिन् nicht fliehend, tapfer.
अनु hinterher; — hinter, nach,
 neben, bei.
अनुकूल angenehm, günstig.

अनुग्रह m. Gefälligkeit, Wohlthun.
अनुष्ठान n. Meditation.
अनुपूर्व nach dem vorderen sich richtend; — *-ēṇa* der Reihe nach.
अनुबन्ध m. Verknüpfung, Hindernis.
अनुभाव m. Würde, Macht.
अनुमत pp. v. मन् m. अनु; n. Einwilligung.
अनुयाय n. Geleite, Gefolge.
अनुयायिन् m. Begleiter.
अनुराग m. Zuneigung, Liebe.
अनु रूप angemessen, entsprechend.
अनुशासितु m. Lenker, Regierer.
अपृत unwahr, falsch; — n. Lüge, Betrug.
अनेक nicht einer, viel.
अन्त m. Ende, Grenze.
अन्तः drinnen; hinein, ins Innere.
अन्तःपुर n. das (im Innern der Burg befindl.) Frauengemach.
अन्तर drinnen befindlich, der innere; n. das Innere, Zwischenraum; Zeitraum, Zeit; Verschiedenheit. — *-am* hinein; *atrāntarē* inzwischen.
अन्तिक n. Nähe; — *-am*, *-ē* vor, in Gegenwart, hin zu jemand.
अन्ध blind.
अन्धकार mn. Finsternis.
अन्न n. Speise.
अन्य § 70, 3 ein anderer. — *anya* — *anya* der eine — der andere; — *anyō 'nya* einander, gegenseitig.
अन्वय anderswo, — wohin.

अन्वया anders; aus anderem Grunde; fälschlich.
अन्वय mn. Nachfolge; Nachkommenschaft; — *-āt* in folge.
अन्वहम् Tag für Tag.
अन्वेषण n. das Suchen, Ausfindigmachen.
अप § 47, A. 2 f. Wasser.
अप० weg, ab, fort.
अपकारिन् kränkend.
अपत्य n. Nachkommenschaft.
अपर ein späterer, folgender, anderer.
अपवर्ग m. Ausnahme.
अपि zu, hinzu, an; — auch, sogar (das vorherg. Wort hervorhebend); — aber, doch.
अप्रतिम unvergleichlich.
अप्रदातु m. der seine Tochter nicht verheiratet.
अप्रधान nicht hervorragend.
अप्रिय unlieb, traurig.
अप्सरस् f. (nach § 56 A.) Bez. himmlischer Frauen in Indras Gefolge.
अपक्व schwach. — f. *-ā* Frau.
अभय n. Furchtlosigkeit, Sicherheit.
अभव m. das Nichtsein.
अभाव m. Nichtsein, Mangel.
अभाविन् was nicht sein od. geschehen wird.
अभि hin zu, gegen.
अभितः herzu; nahe bei, neben, gegenüber, zu beiden Seiten; um — herum.
अभिताप m. Schmerz.
अभिधान n. Name.

अभिन्न frisch, jugendlich.
अभिप्राय m. Absicht, Wunsch.
अभिभाषिन् anredend.
अभिमुख f. ३ mit zugewendetem
 Antlitz, zugewandt zu, geneigt
 zu etwas.
अभिवादन n. Begrüssung.
अवधिक überlegen; stärker, hef-
 tiger; vorzüglicher.
अवन्तर der innere; — n. das I.
अवर्त nahe; — n. Nähe.
अवर्चना f. Bitte.
अवसूया f. Neid, Unmut.
अव्यास m. Uebung, Gewohnheit.
अभ्युदय m. Glück.
अमङ्गल Unheil bringend; — n.
 Unheil.
अमात्य m. Minister.
अमानुष nicht menschlich.
अमित्र m. Feind.
अम्बर n. Kreis, Himmel.
अयम् § 68 dieser.
अयशस n. Unehre, Schande.
अयुक्त ungeschickt, unpassend.
अरचिन्तु m. der nicht beschützt.
अरक्ष mn. Wildnis, Wald.
अरि m. Feind.
अरोग frei von Krankheit.
अर्क m. Sonne.
अर्घ्य n. Ehrengabe an Wasser.
अर्च (*arcati*; *ānarca*, *ārcāt*; k.
arcayati; pp. *arcita*) ehren.
अर्ज (*arjati*, *ānarja*; k. *arjayati*;
 pp. *arjita*) erwerben, gewinnen.
 m. उप dass.
अर्जुन weisslich; — m. N. eines
 Baumes; N. eines Helden.

अर्थ m. Sache; Geld, Vermö-
 gen; Inhalt, Sinn, Bedeutung;
 Zweck, Ursache (*kimartham*
 warum?); — -am, -ē wegen,
 um — willen.
अर्थय् i. Gr. **अर्थ** den. (*arthayatē*;
 pp. *arthita*) bitten, verlangen.
 m. उप od. प्र dass.
अर्द्ध (*ardati*, *ānarda*, *ārdāt*; k.
ardayati; pp. *ardita*) in Be-
 wegung setzen, quälen; —
 k. quälen, töten.
अर्ध halb; n. Hälfte.
अर्पित pp. d. k. v. अ.
अर्ह (*arhati*) schuldig sein, müssen,
 dürfen.
अर्ह verdienend, würdig, wert.
अलंकार m. Schmuck.
अलीक falsch, erdichtet.
अल्प klein, wenig; kurz.
अल्पायुस् kurzlebig.
अवगन्तु m. der etw. versteht.
अवदात weiss, gelb.
अवधान n. Aufmerksamkt., Andacht.
अवयव m. Glied, Teil.
अवर später. S. परावर.
अवलम्बिन् hangend.
अवश unwillig; ohnmächtig.
अवस्यम् adv. notwendig.
अवसर m. Gelegen., Augenblick.
अवस्था f. Zustand, Lage.
अविचारितम् s. विचारित.
अविचाल s. चल् m. वि.
अवीधव्य n. Nichtwitwenschaft.
 1. अम् (*asnutē*, *ānaśē*, *asiṣyatē*)
 erlangen, erreichen.
 m. उप dass.

2. अस्न (asñāti, āsa, māśih, asi-syati; k. āsayati) essen, geniessen.

अशङ्कितम् S. शङ्क.

अशन n. das Essen.

अशुचि unrein.

अशेष ohne Rest, vollständig.

अश्रु n. Thräne.

अश्व m. Pferd.

अश्वपति m. n. pr.

अष्ट acht.

अष्टदश der achtzehnte.

अष्टम f. 7 der achte.

1. अस्ति § 89 (asti, 3. pl. santi, pot. syāt, impf. āsit; āsa) sein, da sein; gehören; ppr. sat seiend; gut, edel, weise.

2. अस्त (asyati, āsa, asisyati; pp. asta) werfen, schleudern, legen.

m. अप wegwerfen, aufgeben.

m. नि niederlegen; übergeben.

m. संनि ablegen.

m. प्र hineinwerfen.

m. सम् verbinden; pp. samasta verbunden, vollständ., ganz, all.

असंख्य zahllos.

असत्य unwahr, lügnerisch.

असाध्य nicht zu vollenden, nicht auszuführen; nicht zu heilen.

असित schwarz.

असूय den. (asūyati u. -tē) murren, ungehalten sein.

m. अभि verwünschen.

असी § 69 jener.

अस्तम् heim. S. इ u. गम्.

अस्तमन n. Sonnenuntergang.

अस्ति § 41. 3 n. Knochen.

अस्तत् St. d. pr. d. 1 p. pl.

अस्तदीय unser.

अस्तद्विध unseres gleichen.

अस्तस्थ unfest, krank.

अह् s. unter आह.

अहन § 50, A. 1 n. Tag.

अहम् § 66 pr. d. 1. p. s. ich

अहस् Nebenth. zu अहन.

अहिंसा f. das Nichtverletzen.

अहो Interj. der Verwunderung, des Schmerzes u. s. w.

आ ā

आ zu, hin — zu, bis — zu.

आः Interj. der Freude und des Unwillens.

आकण्ठ AK. bis an den Hals reichend, überreich.

आकार m. Gestalt, Aussehen.

आकाश m. Aether, Luft.

आकुल voll v. etw.; in Unordnung, verwirrt.

आकुलय् i. Gr. कुल् + आ den. (ākulayati; pp. ākulita) voll machen, in Verwirrung bringen. Vgl. बाकुलय्.

आख्या f. Name; — EK. -ākhyā so und so genannt.

आगमन n. das Kommen, Rückkehr.

आचार m. (frommer) Wandel.

आचार्य m. Lehrer.

आच्छादन n. Bedeckung; Kleid.

आटोप m. Stolz.

आत्मक EK. das Wesen, die Natur v. etw. habend.

आत्मन् m. Sohn; f. *ā* Tochter.
आत्मन् m. Hauch, Seele, Leben;
 (oft = pr. refl.)
आत्मन् seiner selbst mächtig,
 verständig.
आदि m. Beginn, Anfang; —
 EKB. etw. als erstes habend
 = u. s. w.
आदित्य m. Sonnengott, Sonne.
आगयन् n. das Herbeibringen.
आनृष n. Schuldlosigkeit.
आप (*āpnōti, āpa, āpat, āpsyati*;
 p. *āpyatē*, pp. *āpta*, pfp. *āpta-*
vyā; k. *āpayati*; pf. *āpayām-*
āsa; des. § 138, *īpsati*, pp.
īpsita; inf. *āptum*, erlangen,
 treffen, erreichen; — des. zu
 erreichen wünschen, begehren.
 m. **चव** dass. w. d. simpl.
 m. **प्र** dass. w. d. simpl. —
 p. angetroffen werden, dasein,
 vorkommen; pp. erlangt, ge-
 kommen; pfp. was erlangt wer-
 den, eintreten muss. — k. wohin
 gelangen lassen, befördern.
 m. **वि** hindurchreichen, füllen;
 in Besitz nehmen.
 m. **सम्** erlangen; vollenden.
आपद् f. Unglück.
आपसम् m. N. eines Weisen.
आभरण n. Schmuck.
आयतन n. heil. Stätte, Kapelle.
आयुध n. Waffe.
आयुस् n. Leben, Lebenskraft.
आरब्ध m. Unternehmen.
आरूढ s. **रूढ** m. **आ**.
आरोह m. Schwellung, Hüfte.

आरोहक m. Reiter, Elefanten-
 führer.
आर्य n. Geradheit, Ehrlichkeit.
आर्त s. **अ** m. **आ**.
आर्ति f. Leid, Schmerz.
आर्य ehrwürdig; — f. *ā* Mutter.
आशय n. Wohnung.
आशाप m. Gespräch, Anrede.
आवह EK. herbeiführend, be-
 wirkend.
आवेश m. das Eingehen.
आशङ्का f. Furcht, Besorgnis.
आशय m. Stätte, Ort.
आशा f. Hoffnung.
आशिस f. Segenswunsch.
आशु schnell, flink.
आश्रम mn. Einsiedelei.
आश्रय m. Verbindung, Stütze,
 Hilfe; Kette, Reihenfolge.
आस् (*āstē*, imp. 2. s. *āssva* u.
āsva, 2. pl. *ādhvam*, ppr. *āsīna*;
āsāmcaḥkrē, *āsīṣyatē*; inf. *āsī-*
tum) sich setzen, sitzen; weilen,
 wohnen.
 m. **अधि** besitzen.
 m. **उप** sich setzen neben jem.;
 verehren.
 m. **सम्** zusammen sitzen.
आसन n. Sitz.
आसन्न s. **सद्** m. **आ**.
आस्था f. Vertrauen, Hoffnung.
आस्थान n. Ort; Versammlung,
 Versammlungssaal.
आसद् n. Stelle, Sitz; Gegenstand.
आह pf. z. def. v. **अह** § 110. 3.
 sagen, sprechen, erwidern; nen-
 nen, bezeichnen.
 m. **प्र** dass. w. d. simpl.

आहार einer der herbeiholen will; — m. das Zusichnehmen, Nahrung, Essen. (*āhāram kṛ* Nahrung zu sich nehmen).

इ

इ § 88 (*ēti, iyāya*, 3. pl. *īyuh, ēṣyati*; pp. *ita*) gehen, kommen, gelaugen; etw. werden.

m. **इति** vergehen.
m. **इति** dass.

m. **इधि** studieren, lernen; k. *adhyāpayati* § 134 lehren, unterrichten.

m. **इनु** nachgehen, folgen; pp. *anvita* versehen m. etwas, erfüllt v. etwas.

m. **इभि** hinzugehen, kommen.
m. **आ** herbeikommen, kommen.

m. **समा** zusammenkommen, sich vereinigen.

m. **उप** hinzugehen, sich nähern (der Mann dem Weibe); pp. *upēta* versehen m. etw.

m. **उद्** herausgehen, aufgehen.
m. **सम्** zusammenkommen, kommen zu jemand.

m. **असम्** heimgehen, (von d. Sonne) untergehen.

इच्छा f. Wunsch, Verlangen.
इतः von hier, von da, daher; — *itastataḥ* hierhin und dorthin, hin und her.
इति so; bes. a. E. einer direkten Rede und nach Anführungen, die als jemandes eigene Worte oder Gedanken gekennzeichnet werden sollen.

इतिवर्तव्यता f. die den gegebenen Verhältnissen entsprechende Handlungsweise.

इत्थम् so, auf diese Weise.
इदम् § 68 dieser.

इदानीम् jetzt.

इन्द्र m. N. eines Gottes; — Fürst.
इन्द्रिय n. Sinn.

इन्धन n. Brennholz.
इव enkl. wie, gleichwie; gleichsam, etwa, wohl.

1. **इष्** (*iṣyati, īsirē, āiṣīt*; p. *iṣyatē*, pp. *iṣita*) schleudern, senden.

m. **प्र** aussenden; k. *prēṣayati* dass.

2. **इष्** § 85. 1 (*icchati* u. *-tē, iyēṣa, ēṣisyati*; pp. *iṣṭu*) wünschen, begehren.

m. **अनु** suchen, aufsuchen.
m. **प्रति** annehmen.

इषु m. Pfeil, Geschoss.

इहा ger. v. **यव**.

इह hier.

ई

ईष् (*īkṣatē, īkṣāmcakrē, āikṣiṣṭhāḥ, īkṣisyatē*; p. *īkṣyatē*, pp. *īkṣita*) sehen, betrachten.

m. **अव** betrachten, erwarten (ppr. *avēkṣat*).

m. **उद्** aufblicken.

m. **विस** betrachten.

m. **परि** herumsehen; prüfen, untersuchen.

m. **प्र** hinsehen, erblicken.

m. **प्रति** warten, erwarten.

m. **वि** erblicken; erwarten.

m. सम erwägen; pp. *asamī-ksita* unüberlegt.
 ईश n. Blick, Auge.
 ईदृग् u. ईदृग् f. ई so beschaffen, solch.
 ईप्स Desiderativst. zu आप्.
 ईप्सा f. Verlangen, Wunsch.
 ईर् (*īrtē*; k. *īrayati*, pp. *īrita*) sich in Bewegung setzen, gehen; — k. in Bewegung setzen, antreiben; aussprechen.
 म. प्र od. सम dass.
 ईश m. Herr, Fürst.
 ईश्वर m. Herr, Fürst; Gott.
 ईह (*īhatē*, *īhāmcakrē*; pp. *īhita*) streben n. etw., begehren.

उ ॥

उक्त u. उक्ता s. वच्.
 उक्ति f. Wort, Rede.
 उक् (*ukṣati*, *aukṣat*; pp. *ukṣita*) beträufeln, bespritzen.
 उच् (*ucyati*, *uwōca*; pp. *ucita*) gerne thun, Gefallen finden; pp. woran man Gefallen hat, angemessen, passend.
 उच्य Passivst. zu वच्.
 उत्तम der höchste, beste.
 उत्तर höher, besser; nördlich; — n. Antwort, Gegenrede.
 उक्ता s. क्ता m. उद्.
 उत्पादन n. Erzeugung.
 उत्फुल्ल weit geöffnet.
 उत्सङ्ग m. Schoss.
 उत्सर्ग m. das Ausgießen, Spenden.
 उत्सव m. Fest.

उत्साह m. Wille, Entschluss.
 उद्° aus, heraus, empor.
 उद्दर्क m. Zukunft.
 उदार erhaben, edel.
 उदित pp. von वद्.
 उद्देश m. Gegend.
 उद्यान n. Garten, Park.
 उद्योग m. Anstrengung, Fleiss.
 उद्ग्रह (den Stamm) fortsetzend.
 उद्देश m. Aufregung.
 उच्चुख f. ई erhobenen Hauptes.
 उप hin — zu, auf.
 उपकार m. Dienst, Beistand.
 उपकृति f. dass. w. d. vor.
 उपचार m. Dienst, Gefälligkeit; Behandlung, Kur.
 उपदेश m. Unterweisung.
 उपभोग m. Genuss.
 उपमा f. Aehnlichkeit; EK. *-ma* ähnlich.
 उपरोध m. Hemmung, Störung.
 उपवास mn. das Fasten.
 उपाख्यान n. Erzählung, Episode.
 उपाध्याय m. Lehrer.
 उपाय m. Mittel, Hilfe.
 उपार्जन n. u. ञ्ना f. Erwerb.
 उपप pp. von वप्.
 उभ, du. उभी beide.
 उर broad, weit; — f. *urvī* Erde.

ऊ ॥

ऊढ pp. von वह्.
 ऊन EK. um etw. weniger.
 ऊरु m. Schenkel.
 ऊर्ध्व hoch; *-am* in die Höhe, empor.

च १

- च** (*ṛcchati, iyarti* u. *ṛñōti, āra*;
pp. *ṛta*; k. *arpayati*) sich be-
wegen, gehen; — k. bewegen,
setzen, stellen, legen, geben.
m. **आ** in etwas (Schlimmes)
geraten; pp. *ārta* bedrängt,
betrübt.
m. **सम्** zu stande kommen; k.
auflegen, auftragen, übergeben.
चते prp. ausser, ohne.
चत्विज् m. Priester.
चषभ m. Stier; EK. der beste,
edelste unter ...
चषि m. Weiser, Seher.

ए ६

- एक** § 63. 1 ein, einzig, allein. —
ēkāika jeder einzelne.
एकक einzig, allein.
एकतः auf einer Seite.
एकत्र an einem Ort, zusammen,
vereinigt.
एकदा einmal, einst.
एकरूपता f. Gleichförmigkeit,
Gleichmässigkeit.
एकाकिन् einsam, allein.
एकाम eines als höchstes habend,
seine Aufmerksamkeit ganz auf
einen Gegenstand richtend.
एकादश der elfte.
एकान्त m. einsamer Ort.
एतद् § 67, A. dieser.
एव so, gerade so; hebt den Be-
griff hervor, hinter dem es
steht: gerade, nur, eben.

- एवविध** so beschaffen, solch.
एवंगते unter diesen Umständen.
एवम् so, auf diese Weise.
एष § 67, A. dieser.

ऐ āi

- ऐकमत्य** n. Uebereinstimmung der
Ansichten, Einmütigkeit.

ओ ७

- ओजस्** n. Macht, Stärke.
ओष्ठ m. Lippe.

औ āu

- औत्सुक्य** n. Sehnsucht; Eifer.
औरस f. ३ leiblich, eigen.
और्ध्वदेहिक n. Totenzeremonie.
औशीर patron. von *Uśinara*
stammend,
औषध n. Heilmittel, Arznei.

क k

- क** St. d. pr. interr. s. **किम्**.
कञ्चुकिन् m. Kämmerer, Diener
im Frauengemach.
कट m. Matte.
कटिन n. Topf, Gefäss.
कण्टक m. Dorn.
कण्ठ m. Hals, Kehle.
कतिपय einige.
कथ् s. **कथय्**.
कथम् wie? auf welche Weise? —
kathamapi, kathamcit irgend-
wie, zufällig; mit Mühe, kaum.

कथय् i. Gr. कथ् den. (*kathayati*,
acikuthat; p. *kathyatē*, pp.
kathitu) erzählen, berichten,
schildern.
कथा f. Gespräch, Erzählung.
कदा wann? — *kadācit*, -*cana*,
-*pi* irgend einmal, vielleicht;
mit *na*: niemals.
कनीयस्, कनिष्ठ § 60 kleiner,
jünger; der kleinste, jüngste.
कन्यका f. Mädchen, Tochter.
कन्या f. dass. w. d. vor.
कम् (*kāmayatē*, *cakamē*, *kami-*
ṣyatē; pp. *kānta*) wünschen;
lieben, der Liebe pflegen.
कमल n. Lotosblume.
कम्प (*kampatē*; k. *kampayati*)
zittern, beben; — k. er-
schüttern.
कर f. ī machend, bewirkend; —
m. Hand.
करक n. das Machen, Thun.
करण kläglich.
करियुक् m. kleiner Elefant.
कर्क m. Ohr.
कर्कय् den. m. आ (*ākarnayati*;
ger. *ākarnya*) hinhorchen,
hören.
कर्तृ m. Verfertiger, Verfasser.
कर्पूर mn. Kampfer.
कर्मकरी f. Dienerin.
कर्मन् n. That. Werk.
कल् (*kalayati*) zählen, denken.
m. आ dass. w. d. simpl.
कलङ्कित् befleckend, verunehrend.
कलभ m. Elefantenkalb.
कलिङ्कदत्त m. n. pr.

कलेवर mn. Körper, Leib.
कल्याण f. ī gut, lieb, schön.
कवि m. Dichter, Sänger.
कस् (*kasuti*; pp. *kasita*) gehen.
m. वि auseinander gehen; auf-
blühen.
कसूरिका f. Moschus.
काक m. Krähe.
काङ्क्ष (*kāṅkṣati*; pp. *kāṅkṣita*)
begehren, ersehnen
m. अभि dass. w. d. simpl.
काङ्कण f. ī golden.
काम m. Begierde, Wunsch, Liebe;
— der Liebesgott. — *-am* nach
Wunsch.
कामया jemand zu liebe, nach
Wunsch.
काम्यक n. N. eines Waldes.
काम्या f. Begehren, Wunsch.
काय m. Leib, Körper.
कारक m. Macher, Verfertiger.
कारण n. Ursache.
कार्ये pfp. v. कृ. — n. Werk, That.
काव्य n. Gedicht.
काल m. Zeit, günstige Zeit; —
N. des Todesgottes Yama.
काश् (*kāśatē*, *cakāśē* od. *kāśam-*
āsa) leuchten.
m. प्र hervorleuchten; sichtbar,
offenbar werden.
काषाय f. ī rot.
काष्ठ n. Holz, Holzstück.
किंकर m. Diener.
किम् pr. interr. § 70 (m. *kaḥ*,
f. *kū*) wer? was? — m. *cit*,
cana, *api* (§ 70, Anm. 1)
irgend jemand, irg. etwas. —

na kaścī u. s. w. niemand, n. nichts. — *kim, kasmāt* warum? weshalb? — *kim* Fragepartikel. — *kimvā* oder (i. d. Doppelfrage). *kim ca* ferner, und, aber. — *kim tu* aber, auch. — *kim punaḥ* geschweige denn. — *kimartham* weshalb?

कियत् wie gross? wie viel?

कियन्मात्र welches Mass besitzend? d. h. klein, gering.

किरीट mn. Diadem.

किञ्च nämlich, also; gewiss, freilich.

कीटिका f. Wurm.

कीदृश f. ि wie beschaffen?

कीर्ति f. Kunde, Ruhm.

कील m. Pflock, Keil.

कुटुम्ब n. Familie, Hausstand.

कुटुम्बक n. dass. w. d. vor.

कुतः woher?

कुल m. Speer, Lanze.

कूप (*kupyati* und *-tē*, *cukōpa. akupat*; pp. *kupita*; k. *kōpāyati*, pp. *kōpita*) in Bewegung sein, zürnen; — k. in Zorn versetzen.

कुल m. आ u. वा s. आकुलश्च und वाकुलश्च.

कुल n. Familie, Geschlecht; Haus, Hof.

कुलीन aus edlem Geschlechte stammend.

कुश m. ein best. Gras.

कुशल n. Glück, Wohlergehen.

कुसुम mn. Blume.

कुसुमित blumig.

कूप m. Grube, Brunnen.

॥ § 102 (*karōti* u. 3. pl. *kurvanti*, *cakāra* u. m. *cakrē*, ppf. *cakṛvas*, *akārṣīt* u. m. *akṛta*, *karisyati*; p. *kriyatē*, aor. *akāri*, pp. *kṛta* [*-tē* u. *-tēna* s. bes.], pfp. *kar-tavya*, *kārya* [s. a. bes.], *kara-ṇīya*; k. *kārayati*, *kārayāmāsa*; des. *cikīrṣati*, pp. *-ṣita*. — Inf. *kartum*, ger. *kṛtvā* u. *-kṛtya*) machen, thun, erzeugen; k. machen lassen, veranstalten; des. zu thun wünschen, vorhaben.

m. अप ein Leid zufügen, beleidigen.

m. पुरस् voranstellen.

m. विना trennen, berauben.

m. सत् Ehre erweisen.

m. सम् (*samskr*) zurüsten, schmücken; — des. vorhaben.

कष्ट beschwerlich, schlimm; — n. Not. — *-āt* mit Not, endlich.

1. कर्त EK. etwas machend, bewirkend.

2. कर्त § 85. 7 (*kṛntati*, *cakarta*, *akartīt*, *kartsyati* u. *kartiṣyati*; pp. *kṛtta*; k. *kartayati*, pp. *kar-tita*) schneiden, zerschneiden; k. dass.

m. वि k. zerreißen, aufreißen.

कृतात् das Ende herbeiführend; — m. Schicksal; Bein. des Todesgottes Yama.

कृतार्थ der sein Ziel erreicht hat, zufrieden.

कृतिन् weise, zufrieden.

कृते u. कृतेन prp. wegen.

कृत्रिम künstlich, erdichtet.
कृत ganz, all.
कृपण elend, geizig, gemein.
कृश mager.
कृशीभू § 145 mager werden.
कृष् (*karṣati, cakarṣa, karṣyati*;
 pp. *kṛṣṭu*; k. *karṣayati*, pp.
karṣita, inf. *kraṣṭum*) ziehen,
 schleppen, furchen; k. quälen.
 m. **अप** wegnehmen, rauben.
 m. **निस्** herausziehen.
 m. **प्र** vorwärts ziehen.
 m. **विप्र** pp. weit, entfernt.
 m. **सम्** mit fortschleppen.
कृप (*kalpatē, caklpē, kalpsyatē*;
 pp. *klpta*; k. *kalpayati*) sich
 richtig verhalten, sich fügen;
 k. in Ordnung bringen.
 m. **उप** zur Hand sein; k. her-
 beischaffen, zu etw. bestimmen,
 ausersehen.
केवल ausschliessl. eigen; -am nur.
केश m. Haupthaar.
कोप m. Zorn.
कीमल zart, weich.
कोलाहल m. Geschrei.
कोविद kundig, erfahren.
कौतुक n. Begierde, Neugier; —
 Hochzeitsguirlande.
कौतूहल n. Verlangen.
कौपीन n. Lendentuch, Schürze.
कौमार n. Jugendalter.
कौशिक m. Weber.
कौश f. *ī* aus Kuśa-Gras gemacht.
कौसुम m. N. eines bei der Quir-
 lung des Ozeans zum Vorschein
 gekommenen Juwels, das Viṣṇu
 an seiner Brust trägt.

क्रम § 85. 3 (*krāmati* u. *kra-*
matē, cakrāma u. *cakramē,*
kramiṣyati; pp. *krāntu*) gehen,
 schreiten.
 m. **अति** vor- od. überschreiten;
 vergehen.
 m. **अति** dass.
 m. **आ** sich gesellen zu jem.
 m. **निस्** (*niṣkram*) herausgehen,
 fortgehen.
 m. **प्र** an etwas gehen.
क्रम m. Schritt, Gang; Reihe.
क्रमशः der Reihe nach.
क्रिया f. Werk, Zeremonie; Er-
 füllung, Ausführung.
क्री (*krīṇāti* u. *krīṇītē*) kaufen.
 m. **वि** dass. w. d. simpl.
क्रीड (*krīḍati, cikrīḍa, akrīḍit,*
krīḍiṣyati; pp. *krīḍita*) spielen,
 scherzen.
क्रोडा f. Spiel, Scherz.
क्रुध (*kruḍhyati, cukrōdha, akru-*
dhat, krōṭsyati) zürnen.
क्रूर furchtbar, schrecklich.
क्रोध m. Zorn.
क्लम (*klāmyati, caklāma*; pp.
klānta) müde werden, er-
 schlaffen.
क्लेश m. Mühsal, Beschwerde.
क्व wo? wohin? — *kvacit* irgend-
 wo; *na kvacit* nirgends; —
kvacitkvacit hier und dort.
क्षण m. Augenblick, Zeitpunkt; —
-āt, -ēna im Augenblick, so-
 gleich; — *tatkṣaṇāt* dass.
क्षत्रि m. Thürhüter.
क्षत्रिय m. Krieger.

चपा f. Nacht.

चम (*kṣamatē, cakṣamē, kṣam-*
syatē; pp. *kṣānta*; inf. *kṣan-*
tum) erdulden; nachsehen, ver-
zeihen.

चम fähig; erträglich.

चमा f. Geduld.

चमावत् geduldig, langmütig.

1. चय m. Haus, Wohnung.

2. चय m. Vernichtung, Mangel.

चाम ausgedorrt, geschwächt.

चि (*kṣiṇōti*; p. *kṣiyatē*, pp. *kṣita*
u. *kṣīṇa*) vernichten; p. auf-
hören, schwinden.

चिप (*kṣipati, cikṣēpa, akṣāipsīt,*
kṣēpsyati; pp. *kṣipta*; inf. *kṣēp-*
tum) werfen, schleudern. —
kālam kṣ. Zeit zu gewinnen
suchen.

m. चकार hinein thun.

m. समुद् aufheben.

चिप्र schnell, rasch.

चीर pp. von चि.

चुद् (*kṣuṇatti, kṣōtsyati*; pp.
kṣuṇṇa) stampfen, zerstampfen.

चेच n. Grundstück, Feld.

चेप m. das Werfen, Hinaus-
schieben, in die Länge ziehen.

चेम wohnlich, ruhig.

चेम्य wohnlich behaglich.

ख kh

खड्ग m. Schwert.

खण्ड् s. खण्डय्.

खण्ड् zertrümmert, zerfallen; —
mn. Bruch; Gruppe, Anzahl.

खण्डन n. Verletzung.

खण्डय् i. G. खण् den. (*khaṇ-*
ḍayati; pp. *khaṇḍita*) zer-
beissen, zerstückeln, verletzen.

खण् (*khanati* u. *-tē, cakḥāna*;
pp. *khāta*; inf. *khanitum*) gra-
ben, ausgraben.

m. उद् ausgraben, herausziehen.

m. नि ingraben, vergraben.

खसु freilich, doch, ja (zur An-
knüpfung eines weiter führen-
den und bestätigenden Satzes).

खाद् (*khādati, cakḥāda, akḥādīt,*
khādiṣyati; p. *khādyatē*, pp.
khādita) essen, verzehren.

खादन n. das Essen.

खिद् § 85. 7 (*khindati, cikḥēda,*
khētsyati; pp. *khinna*; k. *khē-*
dayati) stossen, drücken; k. be-
drängen, quälen, verfolgen.

खेद m. Kummer, Betrübnis.

ख्या (*khyāti, cakhyāu, akhyat.*
khyāsyati; p. *khyāyatē*, pp.
khyāta) nennen; pp. berühmt.

m. आ ansagen, angeben.

m. प्रत्या zurückweisen.

ख्याति f. Ruhm.

ग g

गग EK. irg. wohin gegangen,
irgendwo befindlich.

गगख n. Himmel, Atmosphäre.

गङ्गा f. n. pr. des Ganges.

गज m. Elefant.

गय m. Schar, Menge.

गयना f. das Zählen; Erwägung.

गयय् i. Gr. गय् den. (*gaṇayati*;
pp. *ganita*) zählen, ausrechnen.

m. वि erwägen.

गत pp. von गम्.
 गति f. Gang, Lauf; Weg; Handlungsweise; Ort, wohin man geht, Zuflucht.
 गद् (*gadati, jagāda*; p. *gadyatē*) sprechen, nennen.
 m. गि sprechen.
 गदा f. Keule.
 गद्गद् n. Gestammel.
 गभीर tief.
 गम् § 79. 1, 85. 1, (*gacchati*, u. *-tē, jagāma* u. 3. pl. *jag-muh, agamat, gamiṣyati*; p. *gamyatē*, pp. *gata*, pfp. *gantavya*; k. *gamayati*. — inf. *gantum*, ger. *gatvā, -gamyā* u. *-gatyā*) gehen, fortgehen, vergehen; — pp. gegangen, irg. wo befindlich.
 m. गनु nachfolgen, begleiten.
 m. गभि herbeikommen, besuchen.
 m. गव m. verstehen, einsehen.
 m. गा wohin gehen, herzukommen, kommen; pp. herzugelassen, gegenwärtig.
 m. गभा ankommen.
 m. गया herbeikommen, zurückkehren; etwas werden.
 m. समा besuchen.
 m. उप hinzugehen; etw. werden.
 m. गिस heraus-, fortgehen.
 m. विगिस् dass.
 m. सम् zusammenkommen, sich vereinigen; pp. *saṃgata* s. bes.
 m. ससम् heimgehen, (v. der Sonne) untergehen.

Geiger, Sanskritsprache.

गमन n. das Gehen.
 गरीयस् u. गरिष्ठ s. गुर.
 गरुड m. Name des Vogels des Viṣṇu.
 गरुडत् m. dass.; — Vogel überh.
 गर्भ m. Leibesfrucht, Kind.
 गर्व m. Hochmut, Stolz.
 गर्ह् (*garhayati, jagarha, garhiṣyati*; pp. *garhita*) Vorwürfe machen, tadeln; bereuen.
 गल् (*galati*; pp. *galita*; k. *gālayati*) herabträufeln; k. träufeln lassen, verschütten.
 गव s. गो.
 गवेषिन् suchend.
 गा (*jigāti*, aor. *agāt*) gehen.
 m. गभि zu etw. gelangen, etw. werden.
 m. गा herzugehen, sich einfinden.
 गाव n. Glied, Körper.
 गान्धर्व von den *Gandharva*, den himmlischen Musikanten stammend; — *g. vivāha* eine best. Heiratsform, nach der sich das liebende Paar ohne alle Zeremonie verbindet.
 गामिन् EK. gehend, wandelnd.
 गाह् (*gāhatē, jagāhē, gāhiṣyatē*; pp. *gāhita* und *gāḍha*) eintauchen.
 m. गव eintauchen, baden.
 m. गव herabsinken.
 m. वि herabsinken.
 गिर् § 47, A. 1 f. Wort, Lied.
 गिरि m. Berg.
 गुण m. Eigenschaft, Tugend, Wert.

गुणवत् tugendhaft.

गुप् des. *jugupsatē* meiden, verabscheuen.

गुरु (ko. u. su. § 60) schwer, wichtig; verehrungswürdig; m. Meister, Lehrer; du. Eltern.

गृह § 85. 3 (*gūhati* u. *-tē*, *jugūha* u. *juguhē*, *agūhit* u. *aghukṣat* § 15. A., *gūhiṣyati* u. *ghōkṣyati*; pp. *gūḍha*) verbergen, verstecken.

m. उप umarmen.

गृह n. Haus, Wohnstätte.

गृहस्व m. Hausvater.

नेहिनी f. Hausfrau, Gattin.

गो § 46 mf. Rind, Kuh; Rede.

गोचर m. Feld, Gesichtskreis.

गोत्र n. Familie.

गोप m. Hirte; Hüter.

गोपास m. dass. w. d. vor.

गीतम m. N. eines Weisen.

गीरव n. Ansehen, Würde.

ग्रह § 80 (*grhṇāti* und *-ṇītē*, imp. 2. s. *grhāṇa* S. 44 N. 1; *jagrāha* und 3. pl. *jagrhuḥ*, *agrahīṣam* und 3. s. *agrahīt*, *grahīṣyati* und *-tē*; p. *grhyatē*, pp. *grhīta*; k. *grāhayati*. — inf. *grahītum*, ger. *grhītṵā*, *-grhya*) ergreifen, nehmen, annehmen.

m. उप erfassen.

m. नि niederhalten, zwingen.

m. परि umfassen.

m. प्रति nehmen, empfangen; vernehmen.

m. सम् ergreifen.

ग्रह m. Ergreifer (vom Dämon *Rāhu*, der die Verfinsternung von Sonne und Mond bewirkt); Dämon überh.

ग्रहण n. das Ergreifen.

ग्राम m. Dorf, Gemeinde.

घीवा f. Hals, Nacken.

ग्लान्ता (*glāyati* u. *-tē*, *juglāu*, *aglāsīt*, *glāsyati*; pp. *glāna*) Unlust hegen, betrübt sein.

ग्लान्ति f. Erschöpfung.

घ gh

घट (*ghaṭatē*, k. *ghaṭayati* u. *ghāṭ-*) sich bemühen; k. zusammenfügen, verfertigen.

m. उद् k. öffnen, verraten.

घट m. Krug, Topf.

घटव m. dass. w. d. vor.

घन stark, arg.

घात m. Schlag, Bruch, Vernichtung.

घातिन् EK. tötend.

घुष् (*ghōṣati*; pp. *ghuṣṭa*) schreien, verkündigen.

घृत n. zerlassene Butter.

घोर furchtbar, schrecklich.

घ्न EK. tötend, vernichtend.

घ्नन्ति u. s. w. von हन्.

घ्रा § 85. 1 (*jighrāti*, aor. *aghrāt*; pp. *ghrāta* u. *ghrāṇa*) riechen, beriechen.

च c

च enkl. und, auch; aber. *ca* — *ca* sowohl — als auch.

चक्र n. Rad; Diskus.

चक्ष् (*caṣṭṣē, cacakṣē*) schauen, gewahren; ansagen.
 m. प्र halten, ansehen für . . .
चक्षुष्मत् sehend.
चक्षुस् n. Gesicht, Auge.
चतुर् vier.
चतुर schnell, geschickt.
चतुरङ्ग aus vier Gliedern (Fussvolk, Reitern, Elefanten und Wagen) bestehend.
चतुर्थ der vierte.
चतुर्दन्त vierzählig; — m. N. eines Elefanten.
चतुर्विंश der vierundzwanzigste.
चन्द्र m. Mond.
चन्द्रमस् (§ 56, A.) m. Mond, Mondgott.
चन्द्रवती f. nom. propr.
चर् (*carati, cacāra, acārīt, carīṣyati*; pp. *carita* s. bes. und *cārṇa*; k. *cārayati*. — inf. *car-tum*) gehen, umherschweifen; — verfahren, thun, vollziehen.
 m. आ sich nähern, gelangen zu . . , sich wenden an . .
 m. समा auf etw. eingehen.
 m. उप hinzutreten; — k. jem. bedienen, ärztlich behandeln.
 m. वि sich verbreiten; im Geiste bewegen, erwägen, zögern; pp. *vicārīta* s. bes.
 m. सम् zusammengehen; — k. in Bewegung setzen; übertragen, übergeben.
चर gehend.
चरित pp. v. चर्; n. das Gehen, Verfahren; That, Handlung; Erlebnis.

चर्मन् n. Haut, Fell.
चर्या f. Wandel; Verrichtung.
चल् (*calati, acālīt, calīṣyati*; k. *calayati* u. *cāl.*) sich bewegen, gehen, schwanken.
 m. प्र wohin gehen, aufbrechen.
 m. वि k. entfernen, umstossen; ger. m. a priv. *avicālya*.
चाप m. Bogen.
चारण m. Bänkelsänger.
चारिन् EK. gehend; erfüllend, übend.
चि (*cinōti* u. *-nutē*; *cicāya* u. *cikāya, cēṣyati*; p. *cīyatē*, pp. *cita*; k. *cāyayati* u. *cāp.* — ger. *-citya*) sammeln.
 m. अप ablesen, p. sich verringern; pp. mager, gering.
 m. अव ablesen, sammeln.
 m. निस् herauslesen; sich entschliessen, ausmachen, festsetzen.
 m. वि auslesen, sondern; prüfen, suchen, durchsuchen.
 m. सम् ansammeln.
चिकित्सक m. Arzt.
चिकीर्ष des. zu क्.
चित्त n. Denken, Sinn, Gedanke.
चित्र bunt; n. Gemälde, Bild.
चिन्तय m. nom. propr.
चिन्त (*cintayati*; pp. *cintita*) denken, nachdenken, ersinnen.
 m. वि bei sich denken, erwägen.
 m. सम् bedenken.
चिर lang; *-am, -āt, -ēṇa* adv. lang; spät.
चिरञ्ज alt.

चिह्न n. Zeichen, Merkmal.
 चिह्नित EK. gekennzeichnet durch
 etw., versehen m. etw.
 चुद् (cōdati; k. cōdayati) k. an-
 treiben.
 m. अभि od. सम् k. dass.
 चेष्टिका f. Dienerin, Magd.
 चेटी f. dass. w. d. vor.
 चेतना f. das Denken, Besinnung.
 चेतस n. Sinn, Herz, Verstand.
 चेद् wann, wenn; nō cēd s. नो.
 चेष्टित n. Thun und Treiben,
 Werk, Kunst.
 चीर m. Dieb; f. -रि Diebin.
 चु (cyavatē, cyōṣyatē; k. cyā-
 vayati) fallen; verlustig gehen;
 k. vertreiben.
 चुति f. das Verschütten.

छ ch

छत्र n. Sonnenschirm.
 छद् (chādayati; pp. channa und
 chādita) zudecken, verdecken,
 verbergen.
 m. प्र dass. w. d. simpl.
 छाया f. Schatten.
 छिद् (chinatti, cicchēda, chētsyati;
 p. chīdyatē, pp. chinna; k. chē-
 dayati. — inf. chēttum) spal-
 ten, abhauen, fällen.
 छिद् n. Spalt; Fehler, Gebrechen.

ज j

ज्ज EK. geboren, entstanden.
 जगत् n. Welt.
 जगती f. Erde.

जन् § 85. 5 (jāyatē, jajñē, aja-
 niṣṭa, janīṣyatē; pp. jāta;
 k. janayati, pf. janayām ca-
 kāra, aor. ajjanat, pp. ja-
 nita) geboren werden, ent-
 stehen, werden; k. erzeugen,
 gebären.
 m. प्र geboren werden, ent-
 stehen, hervorgehen.
 m. सम् entstehen, werden, ein-
 treten.
 जन् m. Geschöpf, Mensch, Mann;
 pl. u. koll. Leute, Unterthanen.
 जनपद् m. Volksgemeinde, Volk.
 जन्तु m. Geschöpf, Mensch.
 जन्मन् n. Geburt, Ursprung.
 जन्म m. Stammesgenosse; Be-
 gleiter d. Bräutigams, Braut-
 führer.
 जय m. Sieg.
 जर्जरित zerfetzt, verstümmelt, ge-
 schwächt, hart mitgenommen.
 जल n. Wasser.
 जल्प (jalpati) reden, sprechen.
 जहि 2. s. imp. v. हन्.
 जागु (jāgarti, jāgāra, ppf. jāgr-
 vas) wachen.
 जात pp. v. जन्; m. Sohn, Kind.
 जाति f. Geburt, Ursprung; Kaste.
 जातु irgend; na j- nie.
 जाणपद् m. Landbewohner.
 जानाति, जानत् u. s. w. s. जा.
 जामातु m. Schwiegersohn.
 जाया f. Weib, Ehefrau.
 जास n. Fanggarn, Netz.
 जि (jayati, jigāya § 110. 2,
 ajāiṣīt, jēṣyati; p. jīyatē,

aor. *ajāyi*, pp. *jita*; des. *jigī-
ṣati*. — inf. *jētum*) siegen,
besiegen, bändigen.
विद्या f. der Wunsch z. erfahren.
जिह्वा f. Zunge; — f. nom. propr.
जीव् (*jīvati*, *jīva*, *jīviṣyati*)
 leben, am Leben bleiben.
 m. **जनु** mit jem. leben.
जीव mn. Leben.
जीवन n. Leben.
जीविना f. Lebensunterhalt, Ge-
 schäft, Profession.
जीवित n. Leben.
जुष् (*juṣatē* u. *jōṣati*, *jujōṣa*;
 pp. *juṣṭa*) Gefallen finden;
 irgendwo wohnen; pp. geliebt,
 bewohnt.
ज्ञ EK. kennend, kundig.
ज्ञा § 101. 1 (*jānāti* u. *jānītē*,
jajñāu u. *jajñē*, *ajñāsīt* u.
ajñāsta, *jñāsyati* u. *-tē*; p.
jñāyatē, aor. *ajñāyi*, pp. *jñāta*;
 k. *jñāpayati* u. *jñap-*, aor.
ajijñapat, pp. *jñapta* u. *jña-
pita*; des. *jijñāsatē*; — inf.
jñātum) kennen, wissen, er-
 kennen, kennen lernen, unter-
 suchen.
 m. **जनु** gestatten; beurlauben;
 begrüßen.
 m. **जन्नु** dass.
 m. **जभि** erkennen, anerkennen.
 m. **जा** (ein Wort) beherzigen;
 k. anweisen, befehlen.
 m. **प्रति** zusagen, versprechen.
 m. **चि** unterscheiden, kennen,
 erkennen; k. seine Meinung

zu erkennen geben, reden,
sprechen.

ज्ञान n. Wissen, Gelehrsamkeit.
ज्ञानिन् gelehrt, weise; m. Astro-
 log, Wahrsager.

ज्वायस्, **ज्जेड** ko. u. su. älter,
 bester, stärker; der älteste,
 beste, stärkste.

ज्जेडतर § 60. A. älter, der älteste.

ज्जोतिस n. Licht, Stern.

ज्जोत्ला f. Mondlicht.

ज्वर m. Fieber.

ज्वल् (*jvalati*, *jajvāla*, *jvaliṣyati*,
ajvālīt; k. *jvālayati*) flammen,
 leuchten; k. entfachen.

m. **सम्** k. anzünden.

ज्वलन् leuchtend, hell.

ड ढ

डम्ब (*ḍambayati*) werfen, schleu-
 dern.

m. **चि** nachahmen, verspotten,
 höhnen.

त ढ

तः (*tas*) Suff. d. Abl.

तडाग mn. Teich.

ततः Abl. z. Pr. St. *ta*; dann, her-
 nach, darauf, nun.

तत्त्वज्ञात् s. **चक्ष**.

तत्त्व n. Wesenheit, Wahrheit;
tattvataḥ der Wahrheit ge-
 mäss.

तत्पर EK. etw. als höchstes ha-
 bend, auf etw. ganz gerichtet.

तत्र dort, da; dorthin.

तथा so, auf diese Weise (korrel.

yathā); und, auch; ja, so ist es, so soll es geschehen. — *tathāpi* auch so, trotzdem.

तथ wahr.

तद् § 67 dieser; m. स, f. सा. — *tasmāt* und *tēna* daher, deshalb; — *tat* da, damals, dann; deshalb, darum; nun (führt oft einfach die Rede fort). — *yadi* — *tat* wenn — so . . .

तदा damals, dann; so (korrel. *yadā* od. *yadi*); da (im Epos oft müßige Einschlebung).

तदाणीम् dann, alsdann.

तद् (*tanōti* u. *-utē*, *tatāna*, *atanat* u. *atānsīt*, *taṅsyatē*; p. *tanyatē* u. *tāyatē*, pp. *tata*) dehnen. m. वि ausdehnen; beginnen, anstiften.

तनय m. Sohn.

तनु f. *tanvī* dünn, schlank.

तनुज m. Sohn.

तप (*tapati*, *tatāpa* u. m. *tēpē*, *tapasyati* u. *tapiṣyati*; p. *tapyatē*, pp. *tapta*; k. *tāpayati* u. *-tē*) brennen, quälen; p. Schmerz erleiden, Askese üben; k. quälen.

m. सम् dass. w. d. simpl.

तपस् n. Kasteiung, Busse.

तपस्व den. (*tapasyati*) Busse thun.

तपस्विन् asketisch, fromm; m. Büsser, Asket; f. *-nī* Büsserin.

तपोधन m. Büsser, Asket.

तपोवन n. Büsserhain.

तपोवृक्ष durch Busse hervorragend.

तमस् n. Finsternis.

तमोमय finster.

तरच्च zitternd.

तश् m. Baum.

तर्हि dann, in dem Falle, so.

तस्य m. Fläche, Boden.

त्ता Suff., Abstrakta bildend.

तात m. Vater, Väterchen.

तादृश् f. *ī* solch, so beschaffen.

तापस m. Büsser, Asket.

तास्र dunkelrot.

तारापति m. Herr d. Sterne, Mond.

तावत् so gross, so viel; — adv. so weit, so lange, da (korrel. *yāvat*); sofort, zunächst, jetzt.

तिस्रः adv. in Stücke, klein wie Sesamkörner (*tila*).

तीर n. Ufer, Gestade.

तीर्थ m. Badeplatz.

तीव्र stechend, schlimm, böse.

तु enkl. aber, doch.

तुरंगम m. Pferd.

तुष् (*tuṣyati*, *tutōṣa*, *atuṣat*, *tōk-syati*; pp. *tuṣṭa*; k. *tōṣayati*. inf. *tōṣtum*) zufrieden sein; k. zufriedenstellen, erfreuen.

m. परि dass. w. d. simpl.

तुष्टि f. Zufriedenheit.

तृ i. Gr. *tū* (*tarati*, *tatāra*, *atār-ṣīt*, *tariṣyati*; p. *tīryatē*, pp. *tīrṇa*; k. *tārayati*. inf. *tar-tum* u. *taritum*, ger. *tīrtvā* u. *-tīrya*, vom k.-St. *-tārya*) überschreiten, überwinden, sich retten; retten; — k. retten, befreien.

m. च्च herabsteigen, sich verkörpern, Mensch werden.

m. उद् k. hinaus schaffen.

तृतीय der dritte.

तृप् (tṛpyati) satt werden.

तृषा f. Durst, Begierde.

तृ i. Gr. für तृ.

तृष्य n. Schärfe, Schneide; Glanz, Licht, Feuer; Hoheit, Würde, Ruhm.

तेजस्विन् leuchtend, schön.

तैल n. Sesamöl, Oel.

त्याज् (tyajati, tatyāja, atyākṣīt, tyakṣyati und tyajīṣyati; pp. tyakta. inf. tyaktum) verlassen, im Stiche lassen, preisgeben. m. परि dass. w. d. simpl.

त्याग m. das Verlassen, Aufgeben.

चपा f. Scham.

चयी f. die Dreiheit (der heiligen Schriften, des Rg-, Sāma- und Yajurveda).

चस् (trasyati, tatrāsa, atrāsīt, trasiṣyati; pp. trasta) sich fürchten; pp. erschrocken, furchtsam.

m. चि dass. w. d. simpl.

चि drei.

चिंशत् dreissig. § 63

चिदश m. pl. die dreimal zehn, die dreissig (drei und dreissig) Himmlischen.

चिदिव der 3. Himmel, Paradies.

चिरात् 3 Nächte (Tage) dauernd.

चिच्छोक n. die drei Welten (Himmel, Luftraum, Erde od. Himmel, Erde, Unterwelt).

चस् Suff., Abstrakta bildend.

चद् St. d. pr. d. 2. Pers. s.

चम् § 66 pr. d. 2. Pers. s.

त्वर (tvaratē u. -ti, tatvarē; pp. tvarita u. tūrṇa) eilen; pp. schnell, eilig.

त्तरा f. Eile.

द d

दंष्ट्रिन् mit Fangzähnen versehen; m. Raubtier.

दक्ष tüchtig, geschickt.

दक्षिण recht, rechts befindlich, südlich.

दक्षिणा f. Lohn, Gabe, Opferlohn.

दक्षिणामुख das Gesicht nach Süden gewendet.

दक्षपाशक m. nom. propr.

दत्त, दत्ता pp. u. ger. v. दा.

दधि n. saure Milch.

दन्त u. दन्तन् m. Zahn.

दम् (dāmyati; pp. dānta; k. damayati) zahm sein; k. zähmen, bändigen.

दम m. Bezähmung, Kasteiung.

दमयन्ती f. nom. propr.

दंपति m. Hausherr; du. Mann und Frau.

दस्य m. Betrug, List.

दया f. Mitleid, Erbarmen.

दरिद्र arm.

दर्शन n. das Sehen; Anblick; Anschauungsweise, Lehre, philos. System.

दर्शनपथ m. Gesichtskreis.

दर्शिन् EK. sehend.

दशन् zehn.

दह् (tr. dahati, intr. dahyati, dadāha, dahīṣyati; p. dahyatē, pp. dagdha. infin. dagdhum)

brennen, verbrennen (tr. und intr.); quälen.

m. निस् durch Feuer vernichten.

दा § 98 (*dadāti* u. *dattē*, imp. *dēhi*; *dadāu*, *adāt*, *dāsyati* u. *-tē*; prek. *dēyāt*; p. *dīyatē*, aor. *adāyi*, pp. *datta*, pfp. *dātuvya* u. *dēya*; k. *dāpayati*; des. *ditsati*. — inf. *dātum*, ger. *dattvā*) geben, schenken, gewähren; vollbringen, thun.

m. आ nehmen, annehmen.

m. प्र (zur Frau) geben.

दाडिम m. Granatbaum.

दातु m. Geber; freigebig.

दान n. das Geben, Gewähren, Hin- geben; Gabe, Freigebigkeit.

दानपति m. Meister d. Freigebig- keit.

दार m. pl. Ehefrau, Gattin.

दारिद्र्य n. Armut.

दास m. Holz.

दासमय f. ३ hölzern.

दास्य m. N. eines Weisen.

दिदृषा f. der Wunsch zu sehen.

दिदृशु zu sehen begierig.

दिन n. Tag.

दिव Nebenthema zu षो.

दिवस mn. Tag.

दिवाकर m. Sonne.

दिवाणिशम adv. Tag und Nacht.

दिवाराचम adv. dass. w. d. vor.

1. दिग् (*diṣati*, *didēśa*, *adikṣat*, *dēkṣyati*; p. *diṣyatē*, pp. *diṣṭa*; k. *dēśayati*) zeigen.

m. आ anweisen, befehlen.

m. वा dass.

m. उद् hinweisen auf etw.

m. समुद् dass.; ger. *samud- diśya* unter Hinweis auf . . .

m. उप unterweisen, lehren.

m. प्र zeigen.

2. दिग् f. Himmelsrichtung, Ge- gend. — *diśō gam* nach allen Richtungen sich zerstreuen.

दिष्टि f. Anweisung, glückliche Fügung; *diṣṭyā* Interjekt. der Freude: o glückliche Fügung! Gott sei Dank!

दीप (*dīpyatē*, *didīpē*, *adīpi* u. *adīpiṣṭa*, f. per. *dīpitā*; pp. *dīpta*; inf. *dīpitum*) flammen, strahlen.

दीर्घ lang.

दीर्घायुस् langlebig.

दु (tr. *dunōti* u. intr. *dūyatē* od. *-ti*; pp. *dūna*) brennen.

m. वि intr. gequält, beun- ruhigt sein.

दुःख unbequem, schwierig; n. Schmerz, Leid, Kummer.

दुःखय् den., i. G. दुःख (pp. *duḥ- khita*) Schmerz erregen, be- trüben.

दुग्धद Milch gebend.

दुराचर schwer zu heilen.

दुर्ग schwer zugänglich; schlimm, böse; n. Schwierigkeit, Uebel.

दुर्जन m. Bösewicht.

दुश्चर schwierig.

1. दुष् (दुः, दुर° dieses vor tönen- den Lauten) Vorsatzsilbe = griech. *δυσ-*, Gegens. zu *सु*.

2. दुष् (*duṣyati*; pp. *duṣṭa*; k.

dūṣayati) schlecht sein, sündigen; pp. schlecht, böse. k. schlecht machen, verachten.
दुष्कृत m. Uebelthäter.
दुष्कृत böse, schlimm, schwierig; n. Uebelthat, Sünde.
दुष्कृतिन् m. Uebelthäter.
दुहितृ f. Tochter.
दू s. unter **दु**.
दूत m. Bote, Abgesandter.
दूर fern, weit.
दूषक verderbend.
दृह् (*dr̥hāti*; pp. *dr̥ḥa*) befestigen; pp. fest, stark.
दृढ pp. v. **दृह्**.
दृश् § 80. A. 85. 5 (*paśyati*, *dadarśa*, *adarśat* u. *adr̥ākṣīt*, *draḥsyati* u. f. per. *draṣṭā*; p. *dr̥śyatē*, aor. *adarśi*, pp. *dr̥ṣṭa*, pfp. *draṣṭavya*; k. *darśayati*. — inf. *draṣṭum*, ger. *dr̥ṣṭvā* u. *-dr̥śya*) sehen; an- sehen als etwas; erleben; k. zeigen; erscheinen.
दृश anzusehen, sichtbar.
दृषद् m. Fels, Stein.
दृष्टि f. das Sehen; Auge, Blick.
देव m. Gott; Majestät, König. — f. -ī Göttin; Königin.
देवकुच od. **वृह** n. Tempel.
देवमानिन् m. nom. propr.
देवता f. Gottheit, Gott.
देवर्षि m. ein göttlicher Weiser.
देवलोक m. Götterwelt, Himmel.
देवी f. zu **देव** s. dort.
देवेश m. Götterfürst.
देश m. Land, Gegend.

देशान्तर n. anderes Land, Fremde.
देह mn. Körper.
दैव n. Schicksal, Fügung.
दैवत n. göttliches Wesen.
दोष m. Fehler, Unrecht, Schuld.
द्युति f. Glanz, Licht.
द्युतिमत् strahlend.
द्युमत्सेन m. nom. propr.
द्वी § 46. A. f. Himmel, Tag; — *divā* am Tage.
द्रव्य n. Ding; Habe.
द्रष्टव्य u. s. w. s. **दृश्**.
द्रु (*dravati*, *dudrāva*, *drōsyati*; pp. *druta*; k. *drāvayati*) eilen, laufen, strömen.
द्वि m. **चमि** angreifen.
द्वि m. **चि** auseinander laufen, fliehen.
द्रुततरम् adv. eilends.
द्वीपदी f. nom. propr.
द्व § 63. 2 zwei.
द्वय n. Zweizahl, Paar.
द्वादश der zwölfte.
द्वार् f. Thüre, Thor, Eingang.
द्वार n. dass. w. d. vor.
द्वारिक m. Thürhüter.
द्वाविंश der 22ste.
द्विज zweimal geboren; m. Ehrenname des durch Umgürtung mit der heiligen Schnur in die Gemeinde aufgenommenen Ariers; Mitglied der drei oberen Kasten, spez. Brahmane.
द्विजाति dass. w. d. vor.
द्वितीय der zweite; EKB. jem. als zweiten habend, mit jem. zusammen.
द्विधा adv. doppelt, zwiefach.

द्विमास n. Zeitraum v. 2 Monaten.

1. **द्विष्** (*dvēṣṭi* u. *dvīṣṭē*, ppr. *dvīṣat*, *didvēṣa*, *dvēkṣyati* u. f. per. *dvēṣṭā*, pfp. *dvēṣya*) hassen; ppr. Feind.

2. **द्विष्** m. Feind.

द्वेष m. Hass, Feindschaft.

ध dh

धन n. Geld, Reichtum.

धनिक u. **धनिन्** reich.

धनुस् n. Bogen.

धन्व reich, glücklich.

धम् i. Gr. **ध्मा** (*dhamati*; p. *dhamyatē*) blasen, anfachen.

धर EK. tragend, besitzend.

धर्म m. Satzung, Gesetz, Religion; Tugend, Frömmigkeit.

धर्मचारिन् pflichtgetreu.

धर्मत्व n. Vorschrift, Pflicht.

धर्मन् EK. = **धर्म**.

धर्मराज m. Herr über das Gesetz; Name des Yama.

धर्मराजता f. das Wesen, der Name eines *dharmarāja*.

धवल weiss, glänzend.

धवलगृह n. Palast.

धा § 98 (*dadhāti* u. *dhattē*, imp. *dhēhi*, *dadhāu* u. *dadhē*, *adhāt*, *dhāsyati*; p. *dhīyatē*, aor. *adhāyi*, pp. *hita*, pfp. *dhātavya* u. *dhēya*; k. *dhāpuyati*. — inf. *dhātum*, ger. *hitvā* u. *-dhāya*) setzen, stellen, legen; pp. irgendwo befindlich; zuträglich, frommend. m. **धन्वर्** verstecken; p. verschwinden.

m. **अभि** bezeichnen; sagen, mitteilen, sprechen, anreden.

m. **आ** richten auf . . ; nehmen; hervorbringen, bilden; erzeugen.

m. **समा** seine ganze Aufmerksamkeit auf etw. richten.

m. **नि** niederlegen, hinstellen.

m. **पि** = **अपि** hineinstecken; zudecken. pp. *pihita* bedeckt mit, erfüllt von etw.

m. **वि** ordnen, anordnen, verwalten, lenken; anstellen, thun, machen, erweisen; p. werden, entstehen.

m. **अत्** (*śraddhā*) glauben, vertrauen, pfp. *śraddhēya* glaubwürdig.

धातु m. Schöpfer, Erzeuger.

धार्मिक fromm, gerecht.

धाव् (*dhāvātē* u. *-ti*; pp. *dhāvita*) laufen, umherlaufen.

m. **प्र** fortgehen.

धावन n. das Abwaschen, Abspülen.

धि Verbalpräf. = **अधि**.

धिक् interj. pfui!

धिष्ठित pp. v. **स्था** m. **धि** = **अधि**.

धी f. Einsicht, Verstand, Gedanke.

धीमत् einsichtig, weise.

धीर beherzt.

धूर्त m. Schelm.

धृ (*dharati* u. *-tē*, *dadhāra* u. *dadhrē*, *dharīsyati* u. *-tē*; p. *dhriyatē*, pp. *dhṛta*; k. *dhārāyati* u. *-tē*. — inf. *dhur-*

tum) halten, stützen; p. am Leben sein.
 m. वि auseinanderhalten, anordnen.
 m. संवि dass.
 धृतिमत् standhaft.
 धेनु f. Milchkuh.
 धीम्व m. N. eines Weisen.
 ध्मा i. Gr. = धम्.
 ध्या i. Gr. ध्ये (*dhyāyati, dadhyāu, adhyāsīt, dhyāsyati*; pp. *dhyā-ta*) denken, nachdenken.
 ध्यान n. das Nachdenken
 धी i. Gr. = ध्या.
 ध्रुव bleibend, dauernd.

न n

न Neg. nicht; nach ko. = als.
 नक्तंचर m. Nachtwandler, Dämon.
 नख m. Nagel (am Finger).
 नम m. Baum.
 नगर n. u. णरी f. Stadt.
 नद् (*nadati, nanāda*; k. *nāday-ati*) tönen; jauchzen, jubeln.
 नदी f. Fluss.
 ननु Fragepart. doch, wohl (wenn bejahende Antw. erwartet wird).
 नन्दिन् EK. erfreuend.
 नम् (*namati, nanāma, anamāsīt, namsyati* u. *namisyati*; pp. *nata*; k. *namuyati* u. *nā-*) sich vor jem. neigen.
 m. प्र (*praṇam*) dass.
 नय m. Führung; Verhalten, Betragen; leitender Grundsatz.
 नयन n. Auge.
 नर m. Mann. Vgl. नृ.

नरक m. Unterwelt, Hölle.
 नराधिप m. Männergebieter, Fürst.
 नरेन्द्र m. Fürst.
 नर्तक m. Tänzer.
 नस m. N. eines Königs.
 नव frisch, jung, neu.
 नश् (*naśyati, nanāśa*, 3. pl. *nē-śuh*; pp. *naṣṭa*; k. *nāśayati*) zu grunde gehen.
 m. प्र (*praṇaś*) verschwinden, sich von dannen machen, fliehen.
 m. वि dass. w. d. simpl.
 नह् (*nahyati* u. *-tē, nanāha, anātsīt, natsyati*; pp. *naddha*. inf. *naddhum*) binden.
 m. सम् anschirren, rüsten.
 नहि denn nicht, gewiss nicht.
 नाद् m. Laut, Ton.
 नागा auf verschiedene Weise, mannigfaltig; AK. oft = einem Adj.
 नामधेय n. Benennung, Name.
 नामन् n. Name; EK. so und so benannt; — *nāma* adv. namens; doch, freilich.
 नारद m. N. eines Weisen.
 नारायण m. Name des Viṣṇu.
 नारी f. Frau.
 नाश m. Untergang, Ende, Tod.
 नि० hinab.
 निःशङ्कित sorglos.
 निःस्पृह ohne Gelüste, uneigen-nützig.
 नियह m. das Einhalten, der Aufschub; Einsperrung, Gefängnis.

निज angehörig, eigen; = pr. poss.
नित्य beständig; -am stets, immer,
 immer wieder.
नित्यशः adv. beständig.
निद्रा f. Schlaf.
निधन mn. Ende, Tod.
निन्द् (*nindati, nininda, nindi-*
syati; pp. *nindita*) schmähen,
 tadeln.
निपात m. d. Herabfallen; Sturz,
 Fall.
नियत pp. v. **यम्** m. **नि** s. das.;
 n. Bändigung; Unveränder-
 lichkeit.
नियम m. Bändigung, Gelübde.
निर्गुण ohne Tugenden.
निर्धन ohne Geld, arm.
निर्मातृ m. Bildner.
निर्मुक्ति f. Erlösung, Befreiung.
निर्वह ohne Wald.
निर्विचारम् adv. ohne Unter-
 suchung.
निर्विचिञ्च ohne Bewegung.
निर्विष pp. v. 2. **विद्** m. **निस्**.
निर्विष ohne Gift.
निर्वेद m. Verzweiflung.
निर्वीर्य ohne Tiger.
निवर्तिन् umkehrend, fliehend.
निवार्य pfp. v. 1. **वृ** m. **नि**.
निवासिन् EK. wohnend.
निवृत्ति f. das Loskommen, Ab-
 stehen von etwas, Aufhören
 mit etwas.
निवेदन n. Mitteilung, Bericht.
निशु u. **निशा** f. Nacht.
निशोच m. Mitternacht.
निश्चय m. Entschluss.

निस् (निः, निर् dieses vor tönen-
 den Lauten) vor Verb. hinaus,
 weg von; AK. = a priv., den
 Begriff negierend: ohne etw.,
 frei von etw.
निसर्ग m. Schenkung, Gnade.
निसेवस ohne Kraft.
नी (*nayati* u. -*tē, nināya* u. ३. pl.
ninyuh, m. *ninyē, anāiṣīt* u.
 m. *anēṣṭa, nēsyati*; p. *nīyatē*,
 pp. *nīta*; k. *nāyayati*, pf. per.
nāyayāmāsa. — inf. *nētum*,
 ger. *nītvā, -nīya*, u. k. -*nāyya*)
 führen, lenken; herbeiführen,
 herbeibringen; nehmen, weg-
 führen, entwenden; (eine Zeit)
 zubringen; k. bringen lassen.
 m. **चतु** freundlich zureden.
 m. **चप** fortführen, aufnehmen.
 m. **चा** herbeiführen, = bringen,
 holen; k. bringen, holen lassen.
 m. **समा** zusammenbringen, ver-
 sammeln, irg. wohin bringen;
 k. zusammenrufen.
 m. **उप** (den Schüler dem Lehrer)
 zuführen.
 m. **परि** heiraten.
नु enkl. denn, doch; besond. in
 Fragen: *katham nu* wie denn?
नूनम् jetzt, gerade; nun also.
नृ § 45 A. 2. Mann.
नृप m. Fürst, König.
नृपति m. dass. w. d. vor.
नेत्र n. Auge.
नैपुण n. Geschicklichkeit.
नो und nicht, *nō cēt* wenn nicht,
 damit nicht (führt einen ver-

kürzten Vordersatz ein: wo nicht, so . . . , andernfalls).

नी f. Schiff.

वास m. das Ablegen, Aufgeben.

प p

पक्षिन् m. Vogel.

पञ्च fünf.

पञ्चम der fünfte.

पद् (*pātayati*; pp. *pāṭita*) spalten, hauen.

पद् (*paṭhati*, *papāṭha*, *paṭhiṣyati*; p. *paṭhyatē*) vortragen, lehren.

पश्चित् gelehrt; m. ein Gelehrter.

पत (*patati*, *papāta* u. 3. pl. *pētuh*, *patisyati*; pp. *patita*; k. *pātayati* u. *-tē*) fallen, fliegen.

m. उद् auffliegen, sich erheben.

m. समुद् sich aufmachen.

m. नि fallen, herabfallen; k. zu Fall bringen, töten.

पति § 41. 2 Herr, Gatte.

पतिव्रता f. dem Gatten ergeben.

पत्र n. Flügel, Feder; Blatt.

पथ् § 49. A. 2. (Nebenth. *pathin*, *panthan*) Pfad, Weg.

पथ s. दर्शनपथ.

पथिक m. Wanderer, Reisender.

1. पद् (*padyatē*, *pēdē*, *patsyatē*; pp. *panna*; k. *pūdyati*. inf. *pattum*) zu Fall kommen, hingehen zu . .

m. आ in eine Lage geraten, ins Unglück geraten.

m. वा zu grunde gehen; k. zu grunde richten, töten.

m. उप zu etw. gelangen; stattfinden, geschehen.

m. निस् zu stande kommen; k. vollbringen, ausführen.

m. प्र eintreten.

m. अनुप्र jem. nachfolgen.

m. प्रति hinzutreten, gelangen zu . . ; eingehen auf etwas, ja sagen, annehmen, billigen; antworten; sich verhalten, verfahren.

m. सम् zu stande kommen; pp. *sampanna* m. etw. ausgerüstet, begabt.

2. पद् u. पाद् m. Fuss.

पद् n. Tritt, Fuss; Ort Stelle.

पद्म mn. Lotosblume.

पद्मन् s. पद्.

पयस् n. Wasser.

पर ein anderer, fremder; hervorragend, der bessere, beste, höchste; EK. etw. als höchstes habend, ganz in etw. aufgehend; — *param* indessen, jedoch.

परम der letzte, höchste, beste.

परमु m. Axt, Beil.

परस्परम् adv. einander, gegenseitig.

पराक्रम m. Mut, Kraft.

पराप्लुष f. ṛ dessen Gesicht abgewendet ist; einer Sache den Rücken kehrend.

पराभव m. das Verschwinden; Niederlage, Demütigung, Verderben.

पराध्व n. das letzte Ziel; EK. ganz sich einer Sache widmend, in etwas versenkt.

परावर vorhergehend und nachfolgend.
परि rings; um — herum.
परिग्रह m. das Umfassen; Besitz, Angehörige, Unterthanen.
परिचार m. Dienst.
परिच्छद m. Gefolge; Mitgift.
परिच्युति f. das Verschütten.
परिणय m. das Herumführen der Braut um das Feuer; Hochzeit.
परिचातु m. Beschützer.
परिदुर्बल sehr schwach.
परिदेवन n. das Wehklagen.
परिमल m. Wohlgeruch, Räucherwerk.
परिवार m. Umgebung, Gefolge.
परिभ्रम m. Anstrengung, Ent-sagung.
पक्ष rauh, barsch; m. (stechendes) Rohr.
पर्ष n. Blatt, Laub.
पर्वण n. bestimmter Zeitpunkt.
पलाय् (palāyatē; pp. palāyita) fliehen.
m. प्र dass. w. d. simpl.
पलाश n. Blatt, Laub; N. eines best. Baumes.
पल्लव n. Weiher, Pfuhl.
पशु m. Vieh, Kleinvieh.
पश्चात् dann, darnach, darauf, hinterher, später.
पश्चिम der letzte; westlich.
पशु Präs. St. zu इष्.
1. पा § 85. 2 (pibati, papāu, apāt, pāsyati u. -tē; p. pīyatē; pp. pīta, pfp. pēya; k. pāyayati u. -tē; des. pipūsati) trinken.

2. पा (pāti; pp. pāta) schützen, schirmen.
पाणि m. Hand; EK. etw. i. d. Hand haltend; — pāṇim grah die Hand ergreifen, heiraten.
पाण्डव patron. Sohn des Paṇḍu.
पाण्डुर bleich, blass.
पात m. Fall, Sturz.
पातक mn. Verbrechen.
पाताल n. Unterwelt, Hölle.
पातालगङ्गा f. die in der Unterwelt fließende Gāṅgā.
पात्र n. Gefäß.
पाद् s. unter 2. पद्.
पाद m. Fuss.
पान n. das Trinken; Trank.
पाप schlecht, böse; m. Sünden, Ketzler; n. Sünde, Fehler.
पापात्मन् sündhaft, verrucht.
पार n. Ende, Ziel.
पारय् den. i. Gr. पार् (pārayati; pp. pārita) zu Ende führen.
पार्थ metron. Kind der Prthā.
1. पार्थिव m. Fürst, König, Krieger.
2. पार्थिव f. ī eines Fürsten würdig.
पार्श्व mn. Seite; -ē u. -am prp. in jem. Nähe, zu jem. hin.
पालय् den. i. Gr. पाल् (pālayati u. -tē, pālayāmāsa, pālayisyati u. -tē) beschützen, beherrschen.
पावन f. ī rein, heilig.
पाश m. Strick.
पि Verbalpräf. = अपि.
पिण्ड m. Kloss, Manenopfer.
पितामह m. Grossvater, Ahne; Urvater, Gott.

पितृ Vater; du. Eltern; pl. Manen.
 पिधान n. Deckel.
 पिपासा f. Wunsch zu trinken,
 Durst.
 पिपासित durstig.
 पिव Präs. St. zu 1. पा.
 पिहित pp. v. धा m. पि.
 पीड् (*pīḍayati*; pp. *pīḍita*) pressen,
 quälen, belästigen.
 पुंस m. § 47. A. 3 Mann.
 पुण्ड्र rein, heilig; n. Tugend.
 पुत्र m. Sohn, f. ि Tochter.
 पुत्रक m. Söhnchen.
 पुत्रपौत्रिण Söhne u. Enkel besitzt.
 पुनः (-ar) wieder, zurück; hin-
 wiederum, aber, dagegen; —
punaḥ punaḥ immer wieder; —
kin punaḥ geschweige denn.
 पुर n. Stadt, Burg.
 पुरतः vor, in Gegenwart.
 पुरः vorne; vor, vor die Füße.
 पुरःसर f. ि vorangehend; -am
 EK. nach, mit, unter.
 पुरा zuvor, früher. *purā yadi*
 ehe, bevor.
 पुरी f. Burg, Stadt.
 पुरुष m. Mann, Mensch; Seele.
 पुरोहित m. Hauspriester (eines
 Fürsten).
 पुस्तक m. das Sträuben der Här-
 chen am Körper (als Zeichen
 höchster Lust).
 पुष्पित blühend.
 पुस्तक m. Buch.
 पूज् (*pūjayati*; p. *pūjyatē*, pp.
pūjita, pfp. *pūjya*) ehren, Ehre
 erweisen.
 म. चमि dass. w. d. simpl.

पूजा f. Verehrung, Ehre.
 पूर m. Hochwasser, Flut.
 पूर्व früher, ersterer; östlich; AK.,
 EK. zuerst, zuvor. -am früher,
 zuvor.
 पू i. Gr. पू (*prṇāti*; p. *pūryatē*
 § 126. 3, aor. *apūri*, pp. *pūrṇa*;
 k. *pūrayati* u. -tē, pp. *pūrīta*)
 füllen; pp. voll.
 पुत्रक getrennt, gesondert; *prthak-*
prthak einzeln, jeder für sich.
 पृथिवी f. Erde, Land.
 पुषु f. -*thvī* weit, breit.
 पृष्ट pp. von प्रष्ट्.
 पृष्ठ n. Rücken; *prṣṭhataḥ* im
 Rücken, hinten, hinter.
 पू i. Gr. für पु.
 पूय pfp. zu पा; n. Getränke.
 प्रियत्न lieblich, gefällig.
 प्रीतमह f. ि grossväterlich.
 प्रीत m. Enkel.
 प्रीर städtisch, i. d. Stadt lebend.
 प्रीर्वाहिक f. ि zum Vormittag
 gehörig.
 प्र Verbalpräf. vor, vorwärts.
 प्रकार m. Art, Verschiedenheit.
 प्रकृति f. Natur; Unterthanen.
 प्रचुर viel, reichlich.
 प्रष्ट् § 80 (*prcchati*, *papraccha*,
aprākṣīt, *prakṣyati*; p. *prcch-*
yatē, pp. *prṣṭa*. inf. *praṣṭum*)
 fragen, jem. nach etw. (akk.)
 fragen.
 प्रजा f. Nachkommenschaft; Ge-
 schöpfe; Leute, Unterthanen.
 प्रजाचक्षुस welcher statt der Augen
 den Verstand hat = blind.

प्रयत pp. von **यत्** m. **प्र**.
प्रत्य m. Vertraulichkeit, Liebe.
प्रतापवत् voll Hoheit.
प्रति gegen, zu, zu — hin; bei, in;
 in Beziehung auf, in Betreff.
प्रतिक्रिया f. Gegendienst.
प्रतियह m. das Annehmen von
 Gaben; Geschenk, Gabe.
प्रतिभय furchtbar.
प्रतिमा f. Bild; Vergleich.
प्रतिश्रय m. Beistand, Hilfe.
प्रतिष्ठा f. Standort, Stütze.
प्रतीकार m. Gegenwirkung, Hei-
 lung.
प्रत्यक्षम् vor, in Gegenwart.
प्रत्यक्ष hinten befindlich, westlich.
प्रत्यय m. Ueberzeugung; Idee.
प्रत्यूष m. Tagesanbruch, Morgen.
प्रथम der erste; *-am* zuerst, zuvor.
प्रद EK. gebend, verleihend.
प्रदान n. das Schenken, Hergeben
 (einer Tochter); Spende, Gabe.
प्रदायिन् schenkend, verleihend.
प्रदेश m. Ort, Gegend.
प्रधान der vorzüglichste; hervor-
 ragend, angesehen; n. das Beste,
 die Hauptsache.
प्रवाल mn. Schoss, Trieb; Koralle.
प्रभा f. Glanz, Helle.
प्रभात n. Morgen, Tagesanbruch.
प्रभाव m. Macht, Majestät.
प्रभु m. Herr, Gebieter; Gott.
प्रभृति f. Anfang; EK. u. prp.
 von — an.
प्रमाद n. Massstab, Richtschnur.
प्रमाद m. Nachlässigkeit; das
 Verirren.

प्रयत्न m. Anstrengung, Mühe.
प्रयोजन n. Zweck, Absicht; —
-nam asti mē es ist mir um
 etwas zu thun.
प्रवर der beste, vorzüglichste.
प्रवाद m. Ausspruch; Gerücht.
प्रवृत्ति f. Thun, Wandel.
प्रवेश m. Zugang, Zutritt.
प्रश्रय m. Liebe.
प्रसङ्ग m. Verbindung; das Er-
 pichtsein auf etw.; Verlangen;
 Gelegenheit.
प्रसङ्ग ger. v. **सङ्** m. **प्र**; adv.
 mit Gewalt, gar sehr; gibt
 dem Satze konzess. Sinn.
प्रसाद m. Gunst, Gnade.
प्रसादन n. das Günstigstimmen.
प्रसिद्धि f. Berühmtheit, Ruf.
प्रसूति f. Geburt; Kind.
प्रख mn. Berghang.
प्रहार m. Schlag, Wunde.
प्रहित s. unter **हि** m. **प्र**.
प्रङ्ग gebeugt, sich neigend.
प्राकार m. Mauer, Burg.
प्राक् vorn bfdl.; östlich; früher.
प्राङ्मुखि die gefalteten Hände aus-
 streckend.
प्राण m. Atem; pl. Leben.
प्रातः (*-ar*) in der Frühe, mor-
 gens; morgen früh.
प्रातिभ divinatorisch.
प्राण mn. Rand, Grenze, Ende.
प्राप्तवमर्थ m. ein Scherzname.
प्राप्ति f. Erlangung.
प्राय m. Mehrheit; EK. ähnlich,
 beinahe; *prāyamṛta* fast tot.
प्रायः adv. zumeist, gewöhnlich.

प्रासाद m. Palast.

प्रिय lieb, angenehm; m. Liebling, Freund; n. Gefallen.

प्रियवाद m. freundliche Rede.

प्री (*prīnāti* u. *-nītē*, *piprāya* u. *pipriyē*, *prēṣyati*; p. *prīyatē*, pp. *prīta*) erfreuen; m. sich freuen.

प्रीति f. Freude; Liebe.

प्रेमन् n. Liebe, Freundschaft.

प्रेष n. Dienerstand, Dienst.

प्लु (*plavatē*, *pupluvē*; pp. *pluta*; k. *plāvayati*) schwimmen; k. überschwemmen.

फ ph

फटा f. Haube, Schild (der aufgeblasene Hals) einer Schlange.

फसा f. dass. w. d. vor.

फस n. Frucht; Lohn, Erfolg.

ब b

बन्ध § 82. 3, 101 (*badhnāti*, *babundha*, *bandhiṣyati*; p. *badhyatē*, pp. *baddha*. inf. *banddhum* u. *bandhitum*) binden, umbinden, fesseln; heften, richten auf etw.; setzen.

बन्ध n. Stärke, Macht; Heer.

बन्धवत् stark, fest.

बन्धिन् stark, kräftig.

बन्धीयस्, बन्धिष्ठ ko. und su. zu बन्धवत्.

बहिः draussen; hinaus.

बहु f. *-hvī* viel; *kim bahunā* wozu der vielen Worte? kurz.

बहुतिच viel.

बहुतः vielmals, oft.

बाण m. Pfeil.

बाणमय aus Pfeilen bestehend.

बाध् (*bādhatē*, *babādhē*; pp. *bādhitā*) drängen.

m. प्रति hemmen, abhalten.

बाण्वन् m. Verwandter.

बाण्य jung; (v. d. Sonne) eben erst aufgegangen; m. Knabe; f. ā Mädchen.

बाण्यक m. Kind, Knabe.

बाण्य n. Kindheit, Jugend.

बाण्य m. Thräne.

बाहु m. Arm.

बिन्दु m. Tropfen.

बिम्ब mn. Bild, Spiegelbild.

बिस्त्र n. Loch, Höhle, Grube.

बीज n. Same.

बुद्धि f. Einsicht, Verstand.

बुद्धिमत् einsichtig, klug.

बुध् (*bōdhati* u. *-tē*, *bubōdhu* u. *bubudhē*, *bhōtsyati* § 15. A.; p. *budhyatē*, pp. *buddha*; k. *bōdhayati*) wahrnehmen, erkennen, einsehen; pp. erweckt, wissend, weise; k. merken lassen, belehren.

m. चक क. aufwecken.

m. वि erfahren, vernehmen.

m. सम् dass. w. d. simpl.

बुध् klug, weise.

बुधी f. Polster.

बुहत् gross, erwachsen.

बुहस्यति m. N. eines Gottes, des Priesters der Göttergemeinde.

ब्रह्मघातिन् Brahmanenmörder.

ब्रह्मचर्य n. keusches Leben.

ब्रह्मचारिन् Keuschheit ühend.
ब्रह्मण den Brahmanen ergeben.
ब्रह्मन् n. Gottesdienst, Andacht;
 m. Name des höchsten Wesens,
 des persönlich gedachten Brah-
 man; — m. Beter, Andächtiger;
 Brahmane.
ब्रह्माण्ड n. das Brahma-Ei, das
 Weltei; Weltall, Universum.
ब्राह्मण m. (f. ि) Brahmane.
ब्राह्मण्य für Brahmanen geeignet,
 brahmanisch.
ब्रू § 90 (*bravīti* u. *brūtē*) spre-
 chen, sagen, erzählen.
 m. **प्र** schildern; erwidern.

भ bh

भक्ति f. Ergebenheit, Verehrung.
भक्ष EK. essend, geniessend.
भक्ष n. Speise.
भग m. Wohlstand, Glück.
भगवत् glücklich, reich, erhaben.
भय pp. von **भङ्**.
भङ्ग m. Unterbrechung, Störung;
 Zerstörung.
भज् (*bhajati* u. *-tē*, *babhāja* u.
bhējē, *bhajisyati* u. *-tē*; pp.
bhakta) austeilern, sich ent-
 scheiden für . . . , jem. lieben,
 verehren, sich jem. hingeben.
भङ्ग (*bhanakti*, *babhāṅja*; p. *bhaj-*
yatē, pp. *bhagna*) brechen, zer-
 stören.
 m. **परि** dass. w. d. simpl.
भण् (*bhaṇati*; pp. *bhaṇita*) sprechen.
भद्र erfreulich, glücklich; n. Heil,
 Glück. *bhādrām tē* Heil dir
 (Höflichkeitsformel).

भय n. Gefahr, Furcht.
भयंकर f. ि Furcht erregend.
भरत m. Nachkomme d. *Bharata*.
भरद्वाज m. N. eines Weisen.
भर्तृ m. Erhalter, Herr, Gemahl.
भव m. Entstehung, Sein.
भवत् § 54 pr. d. 2. Pers. bei
 höflicher Anrede (verb. m. d.
 3. Pers. d. Verb.)
भवन n. Wohnung, Haus.
भव्य künftig.
भस्मसात् adv. zu Asche.
भाग m. Anteil, Loos; Glück.
भाण्ड n. Schlüssel; Geräte.
भानु m. Licht, Sonne.
भार m. Last.
भारत m. Nachkomme d. *Bharata*.
भार्या f. Frau, Gattin.
भाव m. das Werden; Zustand,
 Gemütszustand; Liebe.
भावन bewirkend, fördernd.
भाविन् was eintreten muss, zu-
 künftig; schön.
भाष् (*bhāṣatē*; pp. *bhāṣita*) reden,
 sprechen; anreden.
 m. **चमि** (*-ti*) anreden.
 m. **प्र** dass. w. das simpl.
 m. **सम्** dass.
भाषिन् EK. sagend, sprechend.
भिक्षा f. Almosen.
भिक्षु m. Bettler, Bettelmönch.
भिद् (*bhinatti* u. *bhinttē*, imp.
bhinddhi; *bibhēda* u. *bibhidē*,
bhētsyati u. *-tē*; p. *bhidyatē*,
 pp. *bhinna*; k. *bhēdayati*. inf.
bhēttum) spalten, brechen.
भी (*bibhēti*, *bibhāya*, ppf. *bibhī-*

vas, aor. neg. *mā bhāsiṣīh* od. *bhāsih*; p. *bhīyatē*, pp. *bhīta*. inf. *bhētum*) fürchten, sich fürchten.

भीति f. Furcht.

भीरु furchtsam; f. Frau.

भुञ्ज् (*bhunakti* u. *bhūṅktē*, ppr. m. *bhūṅjāna*; *bubhōja* u. *bubhujē*, *bhōkṣyati* u. *-tē*; p. *bhujyatē*, pp. *bhukta*, pfp. *bhōktavya*; k. *bhōjayati*; des. *bubhukṣatē*) geniessen (auch geschlechtl.), essen; beherrschen; des. zu essen begehren, hungern.

m. **उप** dass. w. d. simpl.

भुज् m. Arm.

भुजंग m. Schlange.

1. **भू** (*bhavati* u. *-tē*, *bābhūva* § 110. 1, *abhūt* § 113. 3, *bhaviṣyati* u. *-tē*; p. *bhūyatē*, pp. *bhūta*, pfp. *bhavitavya*; k. *bhāvayati*. inf. *bhavitum*, ger. *bhūtāvā*, *-bhūya*; ger. k. *-bhāvya*) sein, werden, entstehen, gereichen zu etwas; pp. geworden, gewesen, vergangen (s. auch bes.); k. hervorbringen, im Geiste sich etw. vorstellen.

m. **अनु** geniessen, teil nehmen.

m. **परि** jem. umgehen, gering-schätzig behandeln.

m. **प्र** hervorgehen, entspringen; mehr werden; pp. *prabhūta* reichlich, viel.

m. **सम्** entstehen, werden; sus-sehen wie ...; k. sich vorstellen; jem. ehren.

2. **भू** f. Erde.

भूत pp. v. **भू**; n. Wesen, Geschöpf.

भूतल n. Erde, Erdboden.

भूपति m. Fürst, König.

भूमि f. Erde, Erdboden, Land.

भूमिका f. Stockwerk.

भूषस् u. **भूषिष्ठ** ko. u. su. § 60, Abs. 2 mehr, reichlicher, mehr wert; am meisten etc.

भूरि reichlich, viel.

भूषण n. Schmuck.

भृ (*bibharti* u. *bibhrtē*, *babhāra* u. *babhrē*, *abhārṣīt*, *bharīṣyati*; p. *bhriyatē*, pp. *bhṛta*, pfp. *bhartavya*) tragen; erhalten, nähren.

m. **नि** verstecken; pp. *nibhṛta* unbemerkt, heimlich, still.

भृति f. Unterhalt.

भृत्य m. Diener.

भृत्स (*bhartsuyati*; pp. *bhart-sita*. ger. *-bhartsya*) anfahren, schelten.

m. **निस** dass. w. d. simpl.

भृश stark; *-am* sehr, heftig, viel.

भेष m. Frosch.

भो u. **भौ**: interj. he! ach!

भोग m. Genuss; Speise; Strafe.

भोजन n. das Geniessen, Speise.

भ्रंश् (*bhraṣyati* u. *-tē* od. *bhram-ṣatē*; pp. *bhraṣṭa*) fallen; eier Sache verlustig gehen.

भ्रम् § 85. 4 (*bhramati* u. *bhrām-yati*, *babhrāma*, *bhramīṣyati*; pp. *bhrānta*. inf. *bhramitum* u. *bhrāntum*, ger. *bhrāntvā*) umherschweifen, betteln.

धम m. das Umherwandern, Gang, Bewegung.

धातृ m. Bruder.

म म

मकरध्वज (einen Delphin als Abzeichen habend) m. N. des Liebesgottes.

मङ्गल n. gutes Omen, Glück; Fest, Hochzeit.

मज्ज् (*majjatē*) untertauchen.

m. नि versinken.

मण्डप mn. Halle, Laube.

मण्डल n. Scheibe.

मण्डूक m. Frosch.

मत pp. v. मन्; n. Ansicht, Meinung.

मति f. Gedanke, Einsicht.

मतिमत einsichtig, verständig.

मत्स्य m. Fisch.

मथ् od. **मन्थ्** (*mathati* u. *manthuti*, *mamātha* u. *mamantha*, *amanthāt*, *mathisyati* u. *manth-*; p. *mathyatē*, pp. *mathita*) quirlen, schütteln; hart mitnehmen.

1. **मद्** (*mādyati*; pp. *matta*) freudig erregt sein; pp. bebrauscht, brünstig.

m. उद् pp. *unmatta* toll.

2. **मद्** St. d. pr. d. 1. Pers. s.

मद् m. Rausch, Brunst.

मदीय mein, mir gehörig.

मद्र् m. N. eines Volkes.

मदिध meiner Art, meinesgleichen.

मधु n. Honig.

मधुर süß; freundlich.

मध्य mittler; n. Mitte, Taille; -ē prp. in der Mitte, inmitten.

मध्यम in der Mitte befindlich.

मन् (*manutē* u. *manyatē*, ppr. *manvāna*; *mēnē* u. 3. pl. *mēnirē*, *amaṅsta*, *maṅsyatē*; pp. *matta*; k. *mānayati*. — ger. *matvā* u. *matya*, ger. k. *mānya*) glauben, meinen, halten für ..; hochschätzen, ehren; k. ehren, Ehre erweisen.

m. अनु billigen; pp. *anumata* s. bes.

m. अप verachten, verschmähen.

m. सम् denken; ehren (auch k.)

मनस् n. Geist, Sinn, Herz.

मनु m. N. des legendären Verfassers eines ber. Gesetzbuches (*dharmasāstra*).

मनुष्य m. Mensch, Mann.

मनोभव m. Liebe, Liebesgott.

मनोरथ m. Wunsch.

मनोरम herzerfreuend, schön.

मन्त्र i. Gr. für **मन्त्रय्**.

मन्त्र m. Spruch, Vers; Zauberspruch; Beratung, Rat.

मन्त्रय् (*mantrayatē* u. *-ti*) ratschlagen, überlegen, beraten.

m. आ jem. anreden; Abschied nehmen.

मन्त्रवादिन् m. Hersager v. Zaubersprüchen, Besprecher.

मन्त्रिन् m. Ratgeber, Minister.

मन्द् langsam, träge.

मन्दिर n. Haus; Palast.

मम्य EK. aus etw. bestehend.

मयूर m. Pfau.

मरक n. das Sterben, der Tod.

मरुत m. pl. N. der Sturmgötter.

मर्यादा f. Mark, Grenze.
मस्त्रक mn. Kopf, Schädel.
महत § 54 gross. AK. § 146. 3
महा°.
महर्षि m. ein grosser Meister.
महात्मन् grossherzig, edel.
महाधन sehr reich.
महानुभाव sehr würdevoll.
महाबल sehr mächtig.
महाभाग dem ein grosses Loos
 zugefallen; hervorragend, ge-
 segnet.
महाभाग्य n. Glück, Segen.
महाभारत n. N. eines ind. Natio-
 nalepos: das Lied von dem
 grossen Kampf der Bhārata.
महामत्स्य hochgesinnt.
महाराज m. Grosskönig.
महार्थवत् mit bedeutendem Inhalt.
महाव्रत der ein grosses Gelübde
 gethan hat.
महिषी f. Gemahlin, spez. die
 erste Gemahlin eines Fürsten,
 Königin.
मही f. Erde.
महीपति m. Herr der Erde, König.
महेन्द्र m. der grosse Indra.
महोत्सव m. ein grosses Fest.
महीबल mit grosser Kraft be-
 gabt, sehr mächtig, sehr ge-
 waltig.
 1. **मा** (*māti* u. *mimātē* § 97,
mamē u. *mamāu*; p. *mīyatē*,
 pp. *mita*) messen, abmessen.
 m. **परि** bemessen; beschränken.
 m. **सम्** pp. *sammīta* gleich, an-
 gemessen.

2. **मा** nicht = *मृ* (m. aor., imp.,
 pot.); damit nicht (m. fut.)
मांस n. Fleisch.
मातृ f. Mutter.
माषा f. Mass; EK. das oder das
 Mass enthaltend, so oder so
 gross, lang u. s. w.; nur, bloss.
माण m. Ehre.
माणद Ehre erweisend.
माणव m. Mensch.
माणुष m. Mensch, Mann, f. ī
 Weib.
मान्य ehrwürdig.
मामक f. *ikā* mein.
मास m. Wind.
मार्कण्डेय m. N. eines alten Weisen.
मार्ग m. Weg, Pfad.
मासव m. N. eines Volksstammes;
 f. ī nom. propr.
मास m. Mond, Monat.
माहात्म्य n. hoher Sinn, Majestät.
मितभाषिन् massvoll redend.
मित्र n. Freund.
मित्रता f. Freundschaft.
मिथः adv. zusammen, gegen-
 seitig, unter od. zu einander.
मिथ्या adv. (oft AK.) falsch, ver-
 kehrt, unwahr, zum Schein.
मिस् (*milati*. ger. *militvā*) sich
 vereinigen, zusammenkommen,
 sich verbinden.
मुख n. Mund, Rachen; Gesicht.
मुख्य a. d. Spitze stehend, d. beste.
मुग्ध pp. v. **मुह्**.
मुच § 85. 7 (*muñcati* u. *-tē*,
munōcā u. *munucē*, *amucat*,
mōkṣyati u. *-tē*; p. *mucyatē*,

pp. *mukta*; des. *mumukṣati* u. *-tē*, ger. *muktvā*) lösen, entlassen, freilassen, befreien; (Geschosse) entsenden; — ger. mit Abschluss von . . . , ausser . . .

1. मुद् (*mōdatē*, *mumudē*, *amōdiṣṭa*, *mōdiṣyatē*; pp. *mudita*) sich freuen; pp. erfreut.
m. प्र dass. w. d. simpl.

2. मुद् f. Lust, Freude.
मुनि m. Weiser, Büsser.
मुमुक्षा f. der Wunsch nach Erlösung.
मुह (*muhyati*, *mumōha*, *mōkṣyati* u. *mōhiṣyati*; pp. *mugdha* u. *mūḍha*; k. *mōhayati*, pp. *mōhita*) bethört werden, thöricht sein; pp. thöricht, verwirrt, unerfahren.
m. चा u. वा dass. w. d. simpl.
मुहूर्त mn. Augenblick, Zeit.
मुह pp. v. मुह्.
मूर्ख thöricht, unwissend.
मूर्धन् m. Haupt, Kopf.
मूल n. Wurzel, Anfang, Grund.
मूल्क n. Preis.
मृ § 85. 5 (*mriyatē*, *mamāra*, *marīṣyati*; pp. *mṛta*, pfp. *maritavya*; k. *mārayati*) sterben.
मृग m. wildes Tier, Gazelle.
मृष् (*mṛjati* u. *-tē*, *mamārja*, *amārjīt*; pp. *mṛṣṭa*) wischen, reiben.
m. प्र u. चि wischen, streichen; abwischen.
मृत pp. v. मृ; n. Tod.
मृतु m. Tod.

1. मृद् (*mṛdnāti* u. *mardati*, *marmarda*, *amardīt*; p. *mṛdyatē*, pp. *mṛdita*. inf. *mardītum*) drücken, zerdrücken, schädigen, hart mitnehmen, zerstören.
2. मृद् f. Erde, Lehm.
मृदु f. -du u. -dvī weich, sauft.
मृचय aus Lehm.
मृश (*mṛṣati*, *mamārṣa*, *markṣyati*; pp. *mṛṣṭa*. — inf. *marṣṭum*, ger. *-mṛśya*) berühren; denken.
m. चि bedenken, überlegen.
मृषा adv. umsonst; irrig, falsch, erdichtet.
मेघ m. Wolke.
मेघ zum Opfer geeignet.
मेघका N. einer Apsaras.
मित्र f. ि freundlich; n. Freundschaft.
मोक्ष m. Erlösung, Seligkeit.
मोक्ष umsonst, eitel.
मोह m. Irrtum, Bethörung.
मोर्ख n. Thorheit, Unwissenheit.
मीलि m. Diadem.

य y

य pr. rel. s. यद्.
यत् § 81. 2 (*yajati* u. *-tē*, *iyāja* u. m. *ījē*, *yakṣyati* u. *-tē*; p. *ījyatē*. pp. *iṣṭa*; k. *yājayati*. inf. *yaṣṭum*, ger. *iṣṭvā*) opfern (m. akk.)
यज्ञ m. Gottesdienst, Opfer.
यजन् m. Opferer.
यत् (*yatatē*, *yētirē*, *ayatiṣṭa*, *yatiṣyatē*; pp. *yattu*, pfp. *yatitavya*;

k. *yātayati*) sich bemühen;
 k. vergelten; quälen.
 m. या pp. *āyatta* abhängig
 von . .
यतः woher, wohin; infolge wo-
 von; weil, dass. *yataḥ pra-*
bhṛti seit.
यत्न m. Anstrengung. — *-taḥ*
 mit Mühe, eifrig.
यत्र wo, wohin.
यथा wie, gemäss; dass; *yathā*
yathā wie immer.
यथाईम् u. **यतः** nach Gebühr.
यथावत् wie es sich gebührt, wie
 es sich verhält.
यथाविधि nach Vorschrift.
यथावृत्तम् wie es sich begeben
 hat.
यद् pr. rel. m. *yah*, f. *yū* § 70. 2
 welcher, e, es. — *yō yah*, *yah*
kaścit welcher nur immer, der
 erste beste; — *yat* dass, da-
 mit; weil, wenn; dient zur
 Einf. der or. dir.; — *yēna*
 dass, damit; — *yasmāt* weil.
यदा (korrel. *tuḍā*) als, da, wenn,
 wann.
यदि wenn; ob; — *yady api* wenn
 auch; *yadi* — *yadi vā* (od. *ca*)
 wenn — oder wenn, sei es —
 oder sei es, ob — oder; —
yady ēvam wenn (das) so (be-
 liebt).
यन्त्रया f. Zwang..
यम् § 85. 1 (*yacchati* u. *-tē*,
yayāma u. *yēmē*, *yamsyati*;
p. yamyatē, pp. *yata*. inf. *yan-*

tum) festhalten, zwingen, bän-
 digen; geben, gewähren.
 m. **यद्** erheben, darbiehen; pp.
 dargeboten; gerüstet, bereit
 zu etwas. mit *सम्* p. 104/16
 m. **नि** festhalten, bändigem; pp.
 gebündigt, Askese ühend; un-
 veränderlich; sich ganz auf
 etwas beschränkend.
 m. **प्र** geben, gewähren, ergeben,
 zur Frau geben.
 m. **सम्** zur Frau geben.
 m. **सम्** zusammennehmen, fest-
 halten, zügeln, bändigem.
यम m. (Bändiger) N. des Todes-
 gottes.
यमत्व n. das Wesen des Yama.
ययाति m. nom. propr.
यवस n. Gras, Futter, Weide.
यवीयस् u. **यविष्ठ** ko. u. su. jünger,
 der jüngste.
यशस्विन् ruhmreich.
यष्टि f. Stab, Stock.
या (*yāti*, imp. *yāhi*, ppr. *yāt*;
yayūu, *ayāsīti*, *yāsyati*; pp.
yāta; k. *yāpayati*) gehen, kom-
 men, fortgehen, vergehen.
 m. **यप** fortgehen.
 m. **या** herzugehen, ankommen.
 m. **समा** dass.; zusammen-
 kommen.
 m. **प्र** sich aufmachen.
 m. **सम्** irg. wohin gehen.
याच (*yācati* u. *-tē*, *yayācē*, *ayā-*
ciṣat u. *-ṣṭa*, *yāciṣyati* u. *-tē*;
p. yācyatē, pp. *yācita*. inf.
yācītum) bitten, begehren;
 zum Weibe begehren.

याचा f. Zug, Prozession, Wallfahrt.

यान n. Wagen.

यावत् (korrel. *tāvat* so gross als, so viel als) wie viel; — *yāvat* prp. während, bis; konj. so bald als, so lange als, bis; während, indem; bis dass, damit; — *yāvan na* ehe, bevor.

यु (*yāuti*; pp. *yuta*) verbinden; pp. ausgerüstet mit etw., voll von etw.

m. **सम्** dass. w. d. simpl.

युक्ति f. passendes Mittel, List; *yuktyā* mit List, passender Weise; unter irgend einem Vorwand.

युगमात्र n. Länge eines Joches.

युगल n. Paar.

युज् (*yunakti* u. *yuñktē*, *yuyōja* u. *yuyujē*, *ayujat*, *yōksyātē*; p. *yujyātē*, aor. *ayōji*, pp. *yukta*; k. *yōjayati*. inf. *yōktum*) verbinden; anschirren, anspannen; ausrüsten; (den Geist) auf etw. richten; — p. (od. intr. *yujyati*) passend sein, sich ziemen; pp. geschirrt; ausgerüstet mit etw., begleitet von etw.; passend, geziemend; — k. anspannen; ausrüsten.

m. **म्** anspannen; in Thätigkeit setzen, gebrauchen.

m. **सम्** verbinden; ausrüsten; k. anfügen, schirren, ausrüsten.

युद्ध n. Kampf, Schlacht.

1. **युध** (*yudhyatē*, *yuyudhē*, *yōt-syatē*; pfp. *yōddhavya*. inf. *yōddhum*) kämpfen.

2. **युध्** f. Kampf, Schlacht.

युधिष्ठिर m. nom. propr.

युवन् f. *-vatī* jung; m. Jüngling.

युष्मद् St. d. pr. d. 2. Pers. pl.

युष mn. Herde.

योग m. Verbindung, Fügung; Geschäft; Meditation.

योगेश m. Besitz des Erworbenen; Ruhe, Sicherheit.

योधु m. Kämpfer, Streiter.

यौवन n. Jugend.

यौवराज्य n. Stellung u. Würde des Kronprinzen und Thronfolgers.

र र.

रक्ष pp. v. **रज्**.

रक्ष् (*rakṣati*, *rarakṣa*, *rakṣi-syati*; pp. *rakṣita*) behüten, beschützen; retten; sich hüten vor . .

रक्षक m. Wächter, Hüter.

रक्षक n. Schutz, Hut.

रक्षा f. Schutz, Bewahrung.

रक्षापुरक m. Wächter.

रक्षितु m. Wächter, Hüter.

रक्ष् (*racayati*; pp. *racita*) bereiten, ordnen, zurecht machen.

रचना f. Anordnung, Bewerkstellung.

रक्ष् s. **रज्**.

रक्षणी f. Nacht.

रज् od. **रक्ष्** (*rajyati* u. *-tē*; pp. *rakta*; k. *rañjayati* u. *-tē*,

pp. *rañjita*) anhängen, er-
geben sein; k. jemand ge-
winnen, an sich fesseln; —
pp. rot.

m. **रञ्जु** sich verlieben in jem.;
k. jem. für sich gewinnen.

रञ्ज mn. Kampf, Streit.

रत्न n. Kleinod, Edelstein.

रत्नदत्त m. nom. propr.

रथ m. Wagen.

रथकार m. Wagner.

रथा f. Strasse, Fahrstrasse.

रत्नदेव m. nom. propr.

रम् (*rabhatē*; pp. *rabdha*) fassen.
m. **रम्** anfassen, beginnen; ger.
ārabhya als prp. von — an.

रम (*ramatē*, *rēmē*, *aramsta*,
ramsytātē; pp. *rata*; k. *rama-*
yati oder *rām-*. ger. *ratvā*,
-ramya oder *-ratya*) sich er-
götzen; der Liebe pflegen.

m. **वि** (*viramati*, *virarāma*)
aufhören.

रम EK. ergötzend.

रमणीय anmutig.

रम्य dass. w. d. vor.

ररिम m. Zügel.

रह (*rahatī* u. *rahayati*; pp. *ra-*
hita) verlassen; pp. beraubt.

रहस n. Einsamkeit; *-aḥ*, *-asi*
adv. heimlich, insgeheim.

रहस्य geheim; n. Geheimnis.

रहस्य an einem einsamen Ort
befindlich, allein.

राग m. Leidenschaft, Sinnlichkeit.

राज EK. = **राजन्** § 146. 5.

राजकन्या f. Königstochter.

Geiger, Sanskritsprache.

राजकुल od. **गृह** n. Palast.

राजन् m. König.

राजपुत्र m. Prinz, f. *ī* Prinzessin.

राजमार्ग m. Königsstrasse.

राजर्षि m. ein königlicher Weiser.

राजीव n. blaue Lotosblume.

राज्ञी f. Königin.

राज्य n. Königtum, Reich.

रात्र EK. = **रात्रि** § 146. 5.

रात्रि u. **रात्री** f. Nacht; Zeit.

राधा f. Name einer Hirtin, der
Geliebten d. Kṛṣṇa.

रव § 92 (*rāuti* u. *ravīti*, *rurāva*,
arāvīt, *raviṣyati*) heulen.

m. **वि** dass. w. d. simpl.

रव (*rōcatē*, *rurucē*, *arōciṣṭa*,
rōciṣyatē; pp. *rucita*; k. *rō-*
cayati u. *-tē*) leuchten, glän-
zen; gefallen, passen.

रवि f. Glanz; Gefallen.

रवा f. Schmerz.

रद् § 91 (*rōditi*, *rurōda*, *arōdīt*
u. *-at*, *rōdiṣyati* u. *rōtsyati*)
jammern.

m. **प्र** zu jammern anfangen.

रद्ध (*ruṇaddhi* u. *runddhē*, *ru-*
rōdha u. *rurudhē*, *arāutsīt*,
rōtsyati; pp. *ruddha*) zurück-
halten, hemmen; hindern, ver-
bieten.

m. **वि** pp. entgegengesetzt, wi-
dersprechend.

m. **प्र** od. **सम्** zurückhalten.

रधिर n. Blut.

रह (*rōhati*, *rurōha*, *aruhāt*, *rōk-*
syati; *ruhātē*, pp. *rūḍha*, pfp.
rōḍhavya; k. *rōpayati* u. *rōh-*

inf. *rōḍhum* u. *rōhitum*) in die Höhe steigen, ersteigen; wachsen.

m. **अधि** hinaufsteigen.

m. **आ** besteigen; sich in etw. begeben; k. hinaufsteigen lassen, emporheben, hinaufsetzen.

m. **समा** dass.

m. **प्र** hervorkommen, aufgehen.

रूढ pp. v. **रूह्**.

रूप n. Gestalt, Schönheit.

रूपक n. Rupie (ein Geldstück).

रूपय् i. Gr. **रूप** den. (*rūpayati*) Gestalt verleihen.

m. **नि** darstellen; prüfen; festsetzen; auserwählen.

रूपवत् mit Schönheit begabt.

रूपिन् bekörpert, leibhaftig; mit Schönheit begabt; EK. die Gestalt von jem. besitzend.

रेखा f. Linie, Kreis.

रै m. Reichtum, Vermögen.

रोढव् pfp. v. **रूह्**.

रोपय् k. St. zu **रूह्**.

रोमाञ्चित dessen Härchen sich sträuben (als Zeichen höchster Lust).

ख ।

खच् (*lakṣayati* u. *-tē*; p. *lakṣyatē*, pp. *lakṣita*) sehen, erblicken, bemerken.

m. **उप** od. **सम्** dass. w. d. simpl.

खच mn. hunderttausend.

खचख n. Zeichen, Merkmal.

खञ्जी f. (n. s. *-ṛj*) Glück, Reichtum; — Göttin des Glückes

und der Schönheit, Gemahlin des Viṣṇu.

खप n. Horoskop.

खचु f. *-ghu* u. *-ghvī* rasch, schnell; leicht, gering, klein.

खचुचेतस् engherzig.

खङ् (*laṅghati* u. *-tē*; k. *laṅghayati*) springen; k. sich über etwas hinwegsetzen, hintertreiben.

खञ्जा f. Scham, Schamgefühl.

खम् (*labhatē* u. *-ti*, *lēbhē*, *alabdha*, *lapsyatē*; p. *labhyatē*, pp. *labdha*; k. *lambhayati*; des. *lip-satē*) finden, antreffen; erhalten, geschenkt erhalten; gewinnen; k. erlangen machen, jem. etw. verschaffen.

m. **अभि** erlangen.

m. **आ** anfassen; töten. [^]

m. **उप** erlangen, empfangen.

m. **प्रति** wieder erlangen.

खम्पट gierig, lüstern.

खम्ब (*lambatē*, *lalambē*, *lambīṣyatē*; pp. *lambita*; k. *lambayati*) hängen.

m. **अव** herabhängen.

m. **आ** sich anklammern, ergreifen.

खम्बकर्म m. Name eines Hasen (Schlappohr).

खच m. Teilchen, Tropfen.

खच् (*laṣati* u. *-tē*; pp. *laṣita*) begehren, wünschen.

m. **अभि** dass.

खाम m. das Erlangen.

खिख् (*likhati* u. *-tē*, *lilēkha*,

alēkhāt, likhīsyati; pp. *likhita*) ritzen, schreiben, malen, zeichnen.

लीला f. Spiel, Scherz.

लेश m. ein bischen, etwas.

लोक (*lōkatē*; k. *lōkayati*; pp. *lōkita*. ger. *-lōkya*) sehen.

m. **लक्ष** meist k. hinschauen, anblicken, betrachten, erblicken.

m. **लामा** u. **समा** meist k. dass.

लोक m. Welt; koll. u. pl. Leute, Volk, Unterthanen.

लोचन n. Auge.

लोभ m. Verlangen, Gier.

लोभुष begehrlieh, begierig.

लीला n. Lüstertheit, Verlangen.

व v

वंश m. Rohr; Stamm, Geschlecht.

वक्त्र n. Mund.

वक्र krumm, unredlich.

वच् § 81. 1 (*vakti, uvāca* u. 3. pl. *ūcuḥ* od. m. *ūcē*, ppf. *ūcivas*; *avōcat, vakṣyati* u. *-tē*; p. *ucyate*, aor. *avāci*, pp. *ukta*, pfp. *vaktavya, vacanīya* u. *vācyā*; k. *vācayati*; des. *vivakṣati*. — inf. *vaktum*, ger. *uktvā* u. *-ucya*) sagen, sprechen; befehlen; anreden; nennen; pfp. anzureden, zu benachrichtigen; tadelnswert; — k. zu sprechen veranlassen, sich mit jemand beraten.

m. **विस** erklären.

m. **व्र** verkünden; sagen, sprechen, antworten; anreden; nennen, erklären für etwas.

वचन n. das Sprechen; Wort.

वचस् n. Rede, Wort, Sprache.

वचिस् m. Kaufmann.

वत् suff. bildet Adv. der Vergl.: wie, gemäss.

वत interj. ah! ach!

वत्स m. Kind; f. *ā* Tochter.

वत्सल zärtlich, liebevoll.

वद् § 81. 1 (*vadati* u. *-tē, uvāda* u. 3. du. *ūdatuḥ, avādīti, vadīṣyati*; p. *udyatē*, pp. *udita*, aor. *avādi*, pfp. *vādya*; k. *vādāyati* u. *-tē*. — inf. *vaditum*, ger. *uditvā* u. *-udya*) die Stimme erschallen lassen, sagen, reden; anreden; mitteilen, erzählen.

m. **वभि** anreden, begrüßen.

वद् EK. redend, sprechend.

वदन n. Mund; Antlitz.

वध v. def. (p. *vadhyaṭē*) töten.

वध m. das Töten; Mörder.

वधू f. Braut, Ehefrau.

वन n. Wald.

वद् (*vandatē, vavandē*; p. *vandyaṭē*, pp. *vanditu*, pfp. *vandanīya*) Ehre erweisen, ehren.

वप § 81. 1 (*vapati, uvāpa, avāp-sīt, vapsyati*; p. *upyatē*, pp. *upta*. inf. *vaptum*) säen.

वपुष्मत् von schöner Gestalt.

वपुस् n. Gestalt, Schönheit.

वयस् n. Alter, Lebensalter.

वयस्त्र m. Altersgenosse, Freund.

1. **वर** der vorzüglichste, beste; besser. *varu ... na* od. m. Abl. besser ... als; — m. Freier, Bräutigam.

2. वर m. Wahl, Wunsch.
 वरकीर्ति m. nom. propr.
 वरवा f. Riemen.
 वरद Wünsche gewährend.
 वरारोह mit schönen Hüften.
 वरुण N. eines Gottes.
 वर्चस् n. Licht, Glanz.
 वर्जम् adv. prp. ausser, mit Ausnahme von . . .
 वर्तक m. Wachtel.
 वर्धन n. Wachstum, Mehrung.
 वर्ष mn. Regen, Regenzeit; Jahr.
 वर्षधर m. Eunuch.
 वल्कल n. Bastgewand.
 वल्लभ m. Geliebter.
 वज्र m. Wille; Macht, Gewalt.
 1. वस § 81. 1 (*ucchati*; pp. *uṣṭa*)
 leuchten.
 m. वि hell werden.
 2. वस § 81. 1 (*vasati*, *uvāsa*
 u. 3. du. *ūṣatuh*, *avātsīt*, *vat-*
syati u. *vasiṣyati*; p. *uṣyatē*,
 pp. *uṣita*; k. *vāsayati* u. *-tē*. —
 inf. *vastum*; ger. *uṣitvā* u. *-uṣya*)
 wohnen, bleiben, verweilen.
 m. उप zuwarten; fasten.
 m. नि u. संनि dass. w. d. simpl.
 m. प्र ferne weilen.
 m. प्रति dass. w. d. simpl.
 वसति f. Nacht.
 वसु gut; n. Gut, Habe.
 वसुधा f. Erde.
 वसुमत mit Gütern versehen; f. *-tē*
 Erde.
 वस्त्र n. Gewand, Kleid.
 वह § 81. 1 (*vahati* u. *-tē*, *uvāha*
 u. *ūhē*, *avākṣīt*, *vakṣyati* u. *vahi-*

syati, f. per. *vōḍhā*; p. *uhyatē*;
 pp. *ūḍha* § 131. I. 2a; k. *vāha-*
yati u. *-tē*. — inf. *vōḍhum*, ger.
ūḍhvā) fahren, führen; fort-
 führen; heimführen; tragen.
 m. वि heimführen, heiraten;
 k. verheiraten, die Ehe ge-
 wöhnen.
 वह führend, fliegend.
 वह्नि m. Feuer.
 वा oder. *vā* — *vā* entweder —
 oder; *kim vā* oder (in d. Doppel-
 frage).
 वाक् n. Rede, Wort.
 वाग्मिन् beredt.
 वाच् f. Sprache, Stimme, Rede,
 Wort.
 वाच्य pfp. v. वच् s. das.
 वाचिन् m. Pferd.
 वाञ्छ् (*vāñchati*; pp. *vāñchita*)
 wünschen, verlangen.
 वात m. Wind.
 वातायन n. Fenster.
 वात्स्यायन m. Name des Verfasser-
 sers eines Werkes über den
 Liebesgenuss.
 वाद् m. Wort, Rede.
 वादिन् redend, behauptend.
 वाद्य n. Musikinstrument.
 वाम link; schön.
 वामोद् f. mit schönen Schenkeln.
 वायस m. Krähe.
 वायु m. Wind, Luft.
 वायुमच् Wind (d. h. nichts)
 essend.
 वार Zeitpunkt; bei Zahlbegr.:
 mal. *vāram vāram* häufig.

वारि n. Wasser.
वार्ता f. Neuigkeit, Gerücht.
वास m. das Wohnen, Wohnung.
वासक n. Schlafgemach.
वासस n. Gewand, Kleid.
वासिन् EK. irgendwo wohnend.
वासुदेव m. N. d. Viṣṇu.
वासव irgendwo ansässig; m. Einwohner.
वाह m. Pferd.
वाहन n. Zugtier, Reittier, Pferd.
वि Verbalpräf. weg von, auseinander; AK. = frei von, ohne.
विकास m. Abend.
वियह m. Trennung, Zwist, Krieg.
वियहवत् leibhaftig.
विघ्न m. Hemmnis, Hindernis.
विक् (*vinakti* u. *vin̄ktē*; pp. *vikta*) trennen, absondern.
 m. **वि** dass.; pp. einsam.
विचक्ष einsichtig, klug.
विचार m. Verfahren; Untersuchung.
विचारित ppk. v. चर् m. **वि**; n. Bedenken; *avicāritam* ohne Besinnen.
विधि bunt, verschieden.
विचेतन ohne Besinnung.
विचेष्टा f. Bewegung.
विक् (*vinakti* od. *vijati* u. *-tē*; pp. *vigna*) erschrecken, bestürzt werden.
विजयदत्त m. nom. propr. Der Mann im Mond, bei den Indern als Hase und Beschützer der Hasen gedacht.

विज्ञान n. Wissen, Kenntnis, Kunst.
विज्ञानिन् gelehrt.
विज्ञापन n. Bittgesuch.
विज्वर ohne Leid.
वितखदत्त m. nom. propr.
वित्त n. Gut, Habe, Vermögen.
 1. **विद्** (*vētti*, imp. *viddhi*; *vēda* § 110. 4, ppf. *vidvas*; *vēdisyati*; p. *vidyatē*, pp. *vidita*; k. *vēdayatē* u. *-ti*) wissen, verstehen, kennen; pp. bekannt.
 m. **आ** k. ankündigen, anbieten.
 m. **वि** k. kund thun, berichten; übergeben.
 2. **विद्** § 85. 7 (*vindati* u. *-tē*, *vivēda*, ppf. *vividvas*, *vētsyati* u. *-tē*; p. *vidyatē*, pp. *vitta* u. *vinna*. — inf. *vēttum*, ger. *vittvā*) finden; p. 3. Pers. es gibt, es finden sich.
 m. **जिस्** p. (pp. *nirvin̄na*) überdrüssig werden, verzagen.
 3. **विद्** EK. wissend, kundig.
विद् pp. von **बध्**.
विद्या f. Wissenschaft, Gelehrsamkeit.
विधवा f. Witwe.
विधा f. Art, Weise; EK. von der und der Art, so und so beschaffen.
विधातु m. Schöpfer.
विधि m. Vorschrift, Lehre; Verfahren, Handlung.
विधिवत् adv. vorschriftsmässig.
विजय m. Zucht, Bescheidenheit.
विजयवती f. nom. propr.

विना prp. ohne, mit Ausnahme von.

विनाश m. Verderben, Untergang.

विनिद्र schlaflos.

विनिश्चय m. fester Entschluss.

विप् i. Gr. **वेप्** (*vēpatē*, ppr. *vē-pamānu*; k. *vēpayati* u. *vip-*); zittern, beben.

m. **प्र** (auch a.) dass. w. d. simpl.

विपत्ति f. Unfall, Unglück.

विपद् f. dass. w. d. vor.

विपर्यास m. Irrtum.

विपाक m. das Reifen.

विपुत्र gross, weit.

विप्र m. Sänger, Priester.

विप्रिय n. Unliebes, Leid.

विफलता f. Fruchtlosigkeit.

विभीषिका f. Schreckmittel.

विभु f. *-bhu* u. *-bhvī* mächtig.

विमार्ग m. Abweg.

विद्योम m. Trennung.

विरह m. dass. w. d. vor.

विराज Ende der Nacht.

विरोध m. Zwist, Hader.

विवर्जन n. das Meiden.

विषखत m. N. d. Sonnengottes.

विवाद m. Streit.

विवाह m. Hochzeit, Heirat.

विविध mannigfaltig.

विश् (*viṣati* u. *-tē*, *vivēsu* u. *vi-viṣē*, *avikṣat* u. *-ata*, *vēkṣyati*, f. per. *vēṣṭā*; pp. *viṣṭa*, pfp. *vēṣṭavya*; k. *vēṣayati*. inf. *vēṣ-ṭum*) hineingehen, sich niederlassen.

m. **ञा** hineingehen, durchdringen; pp. erfüllt v. etw.

m. **उप** sich niedersetzen.

m. **समुप** sich zusammen hinstellen.

m. **वि** sich setzen; hineingehen; k. legen.

m. **प्र** hineingehen, eindringen, eingehen, zu jemand gehen; hinein führen.

विशेष m. Unterschied, Art; das beste, vortrefflichste von etwas; *-ēṇa* gar sehr, ganz besonders.

विशेषतः adv. vorzüglich, insbesondere.

विशोक ohne Kummer.

विश § 70. 3 jeder, all.

विश्वास m. Vertrauen.

विष n. Gift.

विषय m. Gebiet, Bereich, Sinnesobjekt.

विषाद m. Betrübnis, Leid.

विष्णु m. N. eines Gottes.

विस्तार m. Ausdehnung; *-ēṇa* aus führlich.

विस्मय m. Erstaunen.

विहार m. buddhistisches Kloster.

विहारिन् sich ergehend, sich ver gnügend.

वीथी f. Strasse.

वीर m. Mann, Held.

वीरसेन m. N. eines Königs.

वीर्य m. Mannhaftigkeit, Mut.

वीर्यवत् mannhaft, tüchtig.

1. **वृ** (*vṛṇōti* u. *-ṇutē*, *vavāra*, *avārīt*, *variṣyati*; u. *varī-*, pp. *vṛta*, pfp. *vārya*; k. *vārayati* u. *-itē*. inf. *vartum*, *-itum*,

- ītum*) verhüllen, bedecken; umgeben; k. wehren, abhalten.
 m. ऋ bedecken; pp. bedeckt, umringt von ...
 m. नि zurückhalten.
 m. निर aufdecken; pp. *nirvṛta* froh, zufrieden.
 m. परि umgeben; k. dass.
 m. सन् verhüllen, bedecken.
 2. वृ (*vṛṇōti* u. -*ṇūtē* od. *vṛṇāti* u. -*ṇītē*; *vavāra* u. *vavrē*, *avarīṣṭa* u. *avṛta*; pp. *vṛta*; k. *varayati* u. -*tē*, k. *varayā-māsa*. inf. *varitum* u. -*ītum*) wählen, wünschen; bei jem. um ein Mädchen werben; k. sich etw. erwählen.
 वृष m. Baum.
 वृत् (*varatē*, ppr. *varitamāna*, *vavrē*, *varīṣyatē* u. *varīṣyati*; pp. *vṛtta*; k. *varatayati* u. -*tē*. inf. *varitum*) sich wenden; sich verhalten; sein, leben, sich befinden; geschehen; gereichen zu; ppr. seiend, werdend.
 m. षति überwinden.
 m. षति vorübergehen.
 m. षा sich herwenden.
 m. षा sich trennen.
 m. नि sich zurückwenden, zurückkehren; weggehen, verschwinden; abstehen v. etw.; k. umkehren heissen; abbringen v. etw.
 m. प्र hervortreten, entstehen.
 m. सन् entstehen, geschehen.
 वृत्त pp. v. वृत्; n. Betragen, Verhalten; Begebenheit.

- वृत्तान्त n. Geschichte, Begebenheit.
 वृत्ति f. Verfahren, Wesen, Zustand; Lebensunterhalt, Erwerb, Gewerbe.
 वृद्धि f. Mehrung; Glück.
 वृध् (*vardhatē*, *vavrḍhē* u. *vā-*, *vardhiṣyatē* u. *varīṣyati*; pp. *vṛddha*; k. *vardhayati*, aor. *avīvṛdhat*, pp. *vardhita*) wachsen, gedeihen, gesegnet sein; pp. alt, bejahrt, ehrwürdig; — k. gross machen, fördern.
 m. वि wachsen, gesegnet werden.
 m. सन् heranwachsen.
 वृष् (*varṣati*, *vavarṣa*, *avarṣīt*, *varṣīṣyati*; pp. *vṛṣṭa*) regnen.
 वेद m. der Vēda, die hl. Schrift.
 वेदना f. Schmerz.
 वेदि u. वेदिका f. Altar.
 वेदिन् EK. wissend, kennend.
 वेप i. Gr. für विप.
 वेला f. Zeit, Gelegenheit.
 वेरमन् n. Haus, Heim.
 वेम्बा f. Hetäre, Dirne.
 वेष m. Kleid, Gewand.
 वेि hebt das vorangehende Wort hervor; oft bedeutungslos.
 वैकुण्ठीय zum Paradies Vāikuṇṭha, dem Himmel Viṣṇu's, in Beziehung stehend.
 वैष m. Arzt.
 वैधव्य n. Witwenschaft.
 वैजतेय m. Sohn der Vinatā, N. des Garuḍa, des Vogels Viṣṇu's.
 वैरिन् m. Feind.
 वैवस्वत m. Sohn des Vivasvat, Bein. des Todesgottes Yama.

वीवाहिक zur Hochzeit gehörig;
n. Hochzeitsfeier.

वीर m. Mann der 3. Kaste.

व्यक्त pp. v. **चक्ष्** m. **वि**.

व्यञ्जन n. Merkmal; Ausdruck.

व्यतिकर m. Unfall.

व्यतिक्रम m. Ueberschreitung.

व्यथ् (*vyathatē, vivyathē*) schwan-
ken, fehltreten.

व्यथ् § 81. 2 (*vidhyati, vivyādha*
u. 3. du. *vividhatuh, avyātsīt,*
vētsyati; pp. *viddha*) durch-
bohren, verletzen.

व्यपदेश m. Hinweis auf jem.,
das Sich-berufen auf jem.

व्यवसाय m. Beharrlichkeit.

व्यवहार m. Vorgang, Verfahren.

व्यसन n. Uebel, Missgeschick.

व्याकुल erfüllt; bestürzt, auf-
geregt; — *-tībhū* § 145 be-
stürzt werden.

व्याकुलश्च den. pp. *vyākulita* be-
stürzt, verwirrt.

व्याघ्र m. Tiger.

व्याधित krank.

व्यायाम m. Anstrengung.

व्यास m. N. eines myth. Weisen,
dem die Abfassung der Vēdas,
des Mahābhārata u. s. w. zu-
geschrieben wird.

व्युष्ट pp. v. 1. **वस्** n. **वि**.

व्योमन् n. Himmel, Luftraum.

व्रश् (*vrajati, vavrāja, avrājīt,*
vrajisyati; pp. *vrajita*. inf.
vrajitum) gehen, fortgehen;
in einen Zustand geraten, etw.
werden.

m. **चतु** weggehen, begleiten.

व्रश् mn. Wunde.

व्रत n. Wille, Botmässigkeit, Ge-
lübde.

व्रीश् (*vriḍyati*; pp. *vriḍita*) sich
schämen; pp. schamhaft.

श १

शंस् (*śaṁsati, śaśaṁsa, śaṁsi-*
śyāti; p. *śasyatē*, pp. *śasta*.
ger. *-śasya*) loben, preisen.
m. **प्र** dass.; pp. gepriesen, treff-
lich, günstig.

शक् (*śaknōti* u. 3. pl. *śaknu-*
vanti, śakṣyati; p. *śakyatē*,
pp. *śakta*) vermögen, können,
im stande sein; p. möglich sein,
pp. fähig, im stande.

शकुन्तला f. nom. propr.

शक्ति Kraft, Macht.

शक्य möglich.

शङ्क (*śaṅkatē, śaśaṅkē, aśaṅ-*
kīṣṭa; pp. *śaṅkita*. inf. *śaṅ-*
kitum) Bedenken tragen, sich
fürchten; *aśaṅkitam* adv. ohne
Furcht.

शङ्का f. Furcht, Sorge.

शङ्ख m. Muschel (als Kriegstrom-
pete, ein Abzeichen Viṣṇu's).

शत n. hundert.

शतसहस्रश्च: hunderttausendfach.

शतिन् hundert besitzend.

शत्रु m. Feind.

शन्: adv. langsam, zögernd.

शब्द m. Schall, Geräusch, Lärm;
Stimme, Wort.

शम् § 85. 4 (*śāmyati, śaśāma,*
aśamat; pp. *śānta*; k. *śama-*

yati) ruhig werden, aufhören;
k. zur Ruhe bringen.
श्रम m. Gelassenheit, Ruhe.
श्रयण n. Lager, Bett.
श्रया f. dass. w. d. vor.
शर m. Rohr, Pfeil.
शरक n. Schutz, Zuflucht.
शरक Zuflucht gewährend.
शरोर n. Leib, Körper.
शर्वरी f. Nacht.
शशक m. Häschen, Kaninchen.
शशिन् m. Mond.
शशत adv. immer, beständig.
शाखा f. Zweig, Ast.
शाप m. Schwur; Fluch.
शाव m. ein best. Baum.
शासिन् besitzend.
शास्य m. N. eines Volkes.
शाव entseelt, leblos.
शाशत f. ३ beständig.
शास्त्र n. Regel, Lehrbuch.
शिखा f. Haarschopf.
शिवि m. N. eines Fürsten.
शिरस् n. Haupt.
शिव n. Glück, Heil.
शिवा f. Schakal.
शिशु m. Kind, Söhnchen; Junges.
शिष्य m. Schüler.
शीघ्र schnell, rasch.
शीत kalt, kühl; n. Kälte, Wasser.
शील n. (gute) Gewohnheit, Ehrenhaftigkeit.
शीलवृत्त durch Ehrenhaftigkeit sich hervorthuend.
मुक्क hell, rein, weiss.
मुच (*śōcati* u. *śucyati*, *śusōca*,

śōciśyati) brennen, Schmerz empfinden.
m. चतु um jem. trauern.
मुचि rein, hell, lauter.
मुच (*śudhyati*; pp. *śuddha*; k. *śōdhayati*) rein sein; pp. rein.
मुम् (*śōbhatē*, *śusubhē*, *śōbhiśyatē*; pp. *śubhita*) glänzen, sich gut ausnehmen.
मुम gut, schön.
मुक्क dürr, trocken.
मुकर m. Eber, Schwein.
मुक्त öde, leer.
मूर tapfer, kriegerisch.
मुक्क mn. Spiess; stechender Schmerz.
मुनाक m. Schakal.
शेष mn. Rest, das Uebrige; pl. die von einer Darbringung übrigen Blumen.
शिव्य von Śibi stammend.
शोक m. Kummer, Leid.
शोषित n. Blut.
शोभन schön, lieb, erfreulich.
शोष m. das Austrocknen.
श्याम dunkel, schwarz.
1. अज्ञा s. unter धा m. अत.
2. अज्ञा f. Vertrauen, Glaube.
अज्ञेय glaubwürdig.
अज्ञेयत्व n. Glaubwürdigkeit.
अज्य pp. v. अज्म्.
अज् § 85. 4 (*śrāmyati*; pp. *śrānta*) müde werden.
m. वि ausruhen.
अज् m. Ermüdung.
अजक m. ein buddhist. Bettelmönch.

अम्भ (*śrambhatē*; pp. *śrabdha*)
zuversichtlich sein.

m. **वि** pp. zuversichtlich, mutig.

अवय n. das Hören.

अि (*śrayati* u. *-tē*; *śrayisyati*
u. *-tē*; pp. *śrita*. ger. *-śritya*)
lehnen; sich stützen; sich zu
jem. begeben.

m. **आ** sich stützen, irgendwo
liegen; sich wohin begeben,
sich an jem. anschliessen.

m. **समा** sich stützen, lehnen.

m. **उद्** (*ucchri*) emporheben.

श्री f. Schönheit, Glück; Göttin
der Schönheit und des Glückes
= Lakṣmī. Oft steht *śrī* vor
den Namen von Göttern, hohen
Personen u. s. w., um deren
Würde auszudrücken.

शु § 102 (*śṛṇōti*, *śuśrāva*, *śrō-*
ṣyati; p. *śrūyatē*, pp. *śruta*;
k. *śrāvayati*; des. *śuśrūṣatē*.
inf. *śrōtum*, ger. *śrutvā*) hören,
vernehmen.

m. **वि** pp. berühmt.

श्रेयस् u. **श्रेष्ठ** (u. *śrēṣṭhatama*)
ko. u. su. zu **श्री** besser, schöner,
vorzüglicher; der beste u. s. w.

श्रेष्ठिन् m. Kaufmann.

श्रोणि u. **श्री** f. Hüfte.

श्रोत्रिय m. ein mit dem Vēda
vertrauter Brāhmane.

श्लोक m. Vers.

श्वः (*śvas*) morgen.

श्वशुर m. Schwiegervater.

श्वशुरक m. Dimin. zum vor.

श्वश्रू f. Schwiegermutter.

श्वस § 91 (*śvasiti*, *śaśvāsa*, *śva-*
sisyati; pp. *śvasita* u. *-śvasta*;
k. *śvāsayati*, pp. *śvāsita*. inf.
śvasitum) schnaufen.

m. **आ** aufatmen, sich beruhigen;
k. trösten.

m. **वि** Vertrauen haben; pp. ver-
trauend, mutig.

श्वस m. Atem.

श्वेत weiss.

ष ऽ

षष् § 63. 4 sechs.

षष्ठ f. ष der sechste.

षोडश f. ष der sechzehnte.

स ऽ

स pr. dem. dieser s. तद्.

स० AKB. etwas bei sich, mit
sich habend § 150. A. 1; z. B.
sakuṭumbu samt der Familie,
sakimkara mit den Dienern,
sabhārya mit der Gattin. An-
dere s. bes.

संयमन n. Beherrschung; EK.
beherrschend, bändigend.

संरक्ष n. das Bewachen.

संवत्सर m. Jahr.

संविभाविन् mit teilnehmend.

संशय m. Zweifel, Furcht, Gefahr.

संस्पर्श m. Berührung.

सकल vollständig, all.

सकाश m. Nähe, Gegenwart; *-am*
zu jemand hin, *-ē* vor, in
Gegenwart.

सकृत् einmal.

सक्त pp. v. सज्.

सखि m. § 41 Freund, f. ३ Freundin.
सगद्गदम् adv. stammelnd.
सगर्भम् adv. hochmütig.
सगुण mit Tugenden begabt.
संकल्प m. Wille, Entschluss.
संकुच gedrängt, voll von etwas,
 reichlich versehen mit etwas;
 n. Gedränge.
संकेत m. Verabredung, Stell-
 dickein.
संक्रमण n. Verbindung.
संशय m. Untergang.
संक्षेप m. Kürze; -*ūt* od. -*ataḥ*
 in Kürze.
संख्या f. Zahl.
संगत pp. v. गम् m. सम्; n. Zu-
 sammenkunft, Verbindung.
संगम m. Zusammenkunft, Um-
 gang.
सन्धिव m. Begleiter, Minister.
सचेतन bei Bewusstsein.
सजीव am Leben, lebendig.
सज्ज bereit, fertig.
संचय m. Anhäufung.
संचरण n. das Bewegen.
संचारिण sich bewegend.
सज्ज (*sajati, sasanja, sañksyati*;
 pp. *sakta*) hängen, haften.
 m. आ dass.; pp. befestigt, ge-
 heftet, gerichtet auf etwas.
संज्ञा f. Besinnung.
सत् ppr. von 1. अस् s. das.
सततम् stets, unter allen Um-
 ständen.
सत्कार m. Ehrenerweisung, Rück-
 sicht.
सत्क s. क्क m. सत्.

सत्तम su. zu सत्.
सत्त्व n. Wesen, Geschöpf.
सत्त्व wahr; n. Wahrheit; -*am*,
 -*ēna* der Wahrheit gemäss,
 wahrhaftig, richtig.
सत्त्ववत् wahrhaftig; m. n. pr.
सत्त्ववादिन् Wahrheit redend.
सत्त्वरम् eilig, alsbald.
सद् § 85. 2 (*sīdati, sasāda, sat-*
syati; pp. *sanna*; k. *sādayati*;
 ger. -*sādyā*) sitzen, sich setzen;
 zusammensinken.
 m. च्च erschlaffen.
 m. आ sich hinsetzen, gelangen
 zu . . . ; pp. *āsanna* nahe; k.
 gelangen zu, sich nähern.
 m. प्रत्या pp. *pratyāsanna* heran-
 gekommen, nahe.
 m. समा dass. wie m. आ.
 m. नि (*niṣad*) sich niederlassen.
 m. प्र klar, gnädig sein; pp. *pra-*
sanna klar, hell; freundlich,
 gnädig; k. flehen, bitten.
सदा immer, stets.
सदृश् u. सदृश f. ३ ähnlich, gleich.
सद्यः sogleich, sofort.
सनातन f. ३ ewig, beständig.
सनाथ versehen m. etw.
संताप n. Fortdauer (des Stammes).
संताप m. Kummer, Schmerz.
संदेश m. Anweisung, Auftrag.
संधा f. Versprechen.
संधान n. Vereinigung, Verkehr.
संध्या f. Dämmerung.
सन्न pp. von सद्.
संनिधि f. Nähe, Gegenwart.
संनिभ EK. ähnlich.

सप्त sieben.
सफल fruchtbar, erfolgreich.
समथ voll Furcht, schüchtern.
समा f. Versammlungsort.
सम्° zusammen, mit.
सम gleich; all, ganz; -um zu-
gleich mit.
समकालम् gleichzeitig.
समन्त benachbart; -āt von oder
auf allen Seiten, ringsum.
समय m. Vertrag; festgesetzte,
passende Zeit; Lehre, Satzung.
समवाय m. Menge, Ansammlung.
समस्त s. unter 2. चस् m. सम्.
समागम m. Zusammenkunft,
Verein.
समाधि f. Nachdenken, Andacht.
समारम्भ m. Anfang.
समावास m. Aufenthalt, Wohnung.
समाश्वास n. das Trösten.
समीप nahe; n. Nachbarschaft,
Nähe, Gegenwart; -am, -āt,
-ē, -ataḥ zu jemand hin, in
jemand's Nähe, nahe bei.
समुद्र m. Ozean.
समुदाह m. Hochzeit.
समृद्धि f. Wohlfahrt, Glück.
संपत्ति f. Glück, Gelingen.
संबन्ध m. Verbindung, Beziehung.
संमान m. das Ehren.
सम्यक् adv. vollständig, richtig.
सरल gerade.
सरस n. Teich, See.
सहस्र mit Schmerz behaftet.
सर्ग m. Abschnitt, Kapitel.
सर्प m. Schlange.
सर्व § 70. 3 ganz, all, jeder.

सर्वतः adv. ganz.
सर्वशः adv. allesamt.
सर्वात्मन् m. die ganze Person.
सख्यम् voll Scham, schamhaft.
सखित्वा n. Wasser.
सवितृ m. Sonne, Sonnengott.
सविनयम् adv. bescheiden.
सविषाद voll Kummer, betrübt.
सख्य link.
सन्नद्य verwundet.
सखितम् adv. lächelnd.
सख्य n. Saat, Feldfrucht.
सह (sahatē, sēhē, asahiṣṭa, sahi-
ṣyatē, f. per. sahitā u. sōḍhā;
pp. sōḍha § 131. 2. inf. sō-
ḍhum) ertragen, aushalten.
m. उद् vermögen, können.
m. प्र besiegen, Herr werden;
ger. prasahya s. bes.
सह gemeinsam, zusammen; mit.
AK. = स°.
सहचर m. Gefährte.
सहचारिण् m. dass. w. d. vor.
सहस्र n. Gewalt, Macht; -sā
plötzlich, sofort.
सहस्र n. tausend.
सहस्रशः adv. tausendfältig.
सहस्रिण् tausend besitzend.
सहाय m. Gefährte, Genosse.
सहित vereinigt, verbunden.
सा i. Gr. सी (syati; pp. sita)
vollenden.
m. चक्व sich entschliessen.
साकार Form besitzend, schön.
साक्षात् adv. vor Augen, sichtbar.
सागर m. Meer.
सागरदत्त m. nom. propr.

साङ्कति patr. v. Saṅkṛti stammend.
साङ्ग samt den *aṅga* (s. das.)
साध् (*sādhyati*; k. *sādhayati*,
 pfp. *sādhya*) sein Ziel er-
 reichen; k. vollenden, aus-
 führen; sich auf den Weg
 machen.
साधु f. *-dhvī* gut, fromm.
सान्त्वय् den. (*sāntvayati*) be-
 schwichtigen, beruhigen.
 m. परि dass.
सप्तपद auf sieben Schritten be-
 ruhend d. h. auf Schritt und
 Tritt, in allen Fällen genügend.
सामन्त m. Nachbar, Vasall; Vor-
 steher eines Bezirkes.
सामान्य gemeinsam.
सामीप्य benachbart; m. Nachbar.
सांप्रतम् adv. jetzt, gegenwärtig.
सायुध bewaffnet.
सार m. Saft; Quintessenz, das
 beste von etwas.
सार्धम् prp. zusammen mit.
सार्वभौमिक f. *ī* aller Welt ge-
 hörig.
सावित्री f. Name einer Göttin;
 einer Frau.
सायङ्क von Furcht erfüllt.
साहस n. kühne That, Wagnis.
साहसिका f. Kühnheit.
सिंह m. Löwe.
सिकता f. Kies, Sand.
सिष् § 85. 7 (*siṅcati* u. *-tē*,
siṅśēca, *asiṅcat* u. *-ta*, *sēksyati*;
 p. *sicyatē*, pp. *sikta*; k. *sēca-*
yati) vergiessen; besprengen,
 begiessen.

m. **चमि** (*abhiṣic*) besprengen;
 salben, weihen; k. weihen
 lassen.
सिद्धार्थ der seinen Zweck er-
 reicht hat.
सिद्धि f. das Gelingen, Erfolg.
 1. **सिष्** (*sēdhati*, aor. *asēdhīt*,
asāitsīt; pp. *siddha*) scheu-
 chen, vertreiben.
 m. **नि** (*niṣidh*) abwehren; k.
 (*niṣēdhayati*) wehren, ver-
 bieten.
 m. परि dass.
 2. **सिष्** (*sidhyati*, *siṣēdha*, *asāit-*
sīt, *sētsyati*; pp. *siddha*) ge-
 lingen, vollendet werden; pp.
 gelungen, erfüllt.
 m. प्र dass. w. d. simpl.; pp.
prasiddha zu stande gekom-
 men; bekannt, verbreitet.
सोमान्त m. Grenze.
सु° part. wohl, gut (BK. s. un-
 ten bes.); sehr z. B. *sudhīra*
 sehr beherzt, *sumahat* sehr
 gross u. s. w.
सुकृत n. Wohlthat.
सुख leicht, bequem, glücklich;
 n. Wohlbefinden, Glück; *-ēna*,
-am adv. glücklich, leicht.
सुखिन् wohl, glücklich.
सुत m. Sohn, f. *ā* Tochter.
सुदर्शन n. N. der Wurfscheibe
 Viṣṇu's.
सुधा f. Göttertrank, Nektar.
सुन्दर f. *ī* schön.
सुपद schön gegliedert.
सुप्त pp. v. स्वप्.

कती /

सुबुद्धि klug, verständig.
सुभग gesegnet, glücklich.
सुभृशम adv. gar sehr, gar viel.
सुमध्या f. Mädchen, Frau mit schöner Taille; schlank.
सुमध्यमा f. dass. w. d. vor.
सुमनस wohlgesinnt; f. pl. Blumen.
सुमन्त्र m. guter Rat; adj. guten Rat erteilend.
सुर m. Gott.
सुरेश m. Götterherr.
सुखचक्षु n. gutes Merkmal.
सुवर्षस glanzreich; m. n. pr.
सुव्रत mit guten Gelübden, fromm.
सुखित sich wohl befindend, sich behaglich fühlend.
सुखराम adv. laut.
सुहृद् m. Freund.
सू (*sūtē, suṣuvē, sōṣyatē*; p. *sūyatē*) gebären, erzeugen.
 m. प्र dass.; pp. *prasūta* geboren, erzeugt, entstammt von ...
सूक्त n. Spruch, Hymnus.
सूत m. Wagenlenker.
सूद् (*sūdayati*; pp. *sūdita*) in Ordnung bringen; den Garaus machen, töten.
सुपु m. Sohn.
सूर्य m. Sonne.
सृ (*sarati* u. *sisrati, sasāra*; p. *sriyatē*, pp. *sṛta*; k. *sārayati*, pp. *sārīta*. — ger. *-sṛtya*) gehen.
 m. अभि herzugehen, sich nähern.
 m. निस् herausgehen, k. verjagen.
 m. विनिस् dass.
सृष् (*sṛjati, sasarja* u. *sasṛjē, asrākṣit, sraṁṣyati* u. *-tē*; p.

sṛjyatē, pp. *sṛṣṭa*. inf. *sraṣṭum*)
 loslassen, von sich geben, erzeugen, schaffen.
 m. वि entlassen.
सृप (*sarpati*; pp. *sṛpta*. inf. *sarpitum*) schleichen, kriechen.
 m. उप heranschleichen, sich nähern.
सेना f. Heer.
सेनाधिप m. Heerführer.
सेव् (*sēvatē, siṣēvē, sēviṣyatē*; pp. *sēvīta*. inf. *sēvitum*) sich begeben zu jemand; verehren, dienen; m. jem. d. Liebe pflegen.
 m. नि (*niṣēvatē, nyaṣēvata*) dass. w. d. simpl.; bewohnen.
सेवक m. Diener.
सेन्य n. Heer.
सो i. Gr. für सा.
सोडुम inf. v. सद्.
सोदर m. leiblicher Bruder.
सोम m. der Mondgott.
सौगत f. ि buddhistisch; m. Buddhist.
सौध mn. Palast.
सौभाग्य n. Wohlfahrt, Schönheit.
सौम्य mondgleich, mild; vok. „mein Lieber!“
सौहृद n. Freundschaft.
स्त्वन्व m. Schulter.
स्तु § 92 (*stāuti, tuṣṭāva, astāuṣam, stōṣyatē*; p. *stūyatē*, pp. *stuta*) loben, preisen.
 m. प्र dass.; pp. gepriesen, genannt, erwähnt, i. Rede stehend.
स्तु i. Gr. स्तु (*stṛṇōti, tastāra*; pp. *stīrṇa*) streuen.
 m. षा bestreuen, bedecken.

सु i. Gr. für सु.
सुन m. Dieb.
स्त्री f. § 43. Anm. Weib.
स EK. irg. wo stehend, befindlich.
सप्त n. Hügel, Festland.
सखिर stark, hoch, angesehen.
सा § 85. I (*tiṣṭhati, tasthāu* u. ppf. *tasthivas, asthāt, sthāsyati*; p. *sthīyatē*, pp. *sthita*, pfp. *sthātavya* u. *sthēya*; k. *sthāpayati*, aor. *atiṣṭhipat*, pp. *sthāpita*) stehen, stehen bleiben, einhalten, bleiben; sein, dasein, sich befinden; pp. stehend, befindlich; — k. stellen, hinstellen, legen, bringen.
 m. **सधि** od. **धि** höher stehen; pp. *dhiṣṭhita* aufgestellt, bestimmt zu etwas.
 m. **सनु** befolgen, ausführen, thun.
 m. **सव** dastehen, verbleiben; pp. dastehend, befindlich.
 m. **सा** sich wohin begeben, (einen Wagen) besteigen; antreten, sich anschicken.
 m. **उद्** (*utthā*) aufstehen, sich erheben; k. aufrichten.
 m. **समुद्** dass.
 m. **उप** sich zu jemand stellen, herantreten, sich nähern.
 m. **प्र** sich erheben, sich aufmachen, aufbrechen; k. absenden.
 m. **प्रति** feststehen.
 m. **सम्** fertig werden; k. irgd. wohin stellen, legen, bringen.
स्थान n. das Stehen; Stellung; Platz, Ort; Stadt; Gelegenheit.

स्थित pp. von **स्था**.
स्थिति f. das Feststehen, Beharrlichkeit.
स्थिर fest, unbeweglich, standhaft; *sthirīkr* § 145 mutig machen, ermutigen.
सुखदत्त m. nom. propr.
स्ना (*snāti*, pp. *snāta*) baden, waschen.
स्नान n. das Baden.
स्निह् (*snihyati*; pp. *snigdha*) anhängen; lieben.
सुषा f. Schwiegertochter.
सोह m. Oel, Salbe; Liebe.
सृष् (*sprṣati, pasparśa, asprṣat, sprakṣyati*; pp. *sprṣta*; k. *sparśayati*. inf. *spraṣṭum*) berühren, treffen.
सुहा f. Verlangen.
स enkl. bekräftigt oder gibt dem Präs. eines v. präteritale Bed.
स्मि (*smayatē* u. *-ti*; pp. *smita*) lächeln.
 m. **वि** betroffen, bestürzt werden.
स्मित pp. v. vor.; n. Lächeln.
स्मृ (*smarati, sasmāra, asmārṣīt, smarīṣyati*; p. *smaryatē*, pp. *smṛta*; k. *smārayati*. inf. *smartum*, ger. *smṛtvā*) sich erinnern; überliefern, lehren.
 m. **वि** vergessen.
स्मृतमात्र adj. durch den blossen Gedanken.
स्वयम् m. Wagen.
स्व eigen; mein, dein, sein; n. Habe, Eigentum.
स्वकीय dass. w. d. vor.

स्वज्ञ (*svajatē, sasvajē* u. *sa-svañjē*) umarmen.

m. परि (*pariṣvañj*) umschlingen.

स्वतः adv. aus sich selbst heraus.

स्वद् (*svadatē, sasvadē*; k. *-svā-dayati*, pp. *svādita*) kosten, schmecken.

m. आ k. kosten, geniessen.

स्वप् § 91 (*svapiti*, pf. 3. pl. *su-ṣupuh, mā svāpsīh, svapsyati*; pp. *supta*) schlafen, einschlafen.

m. प्र einschlafen.

स्वप्न m. Schlaf.

स्वभाव m. Natur, Charakter.

स्वयम् (oft AK.) selbst, von selbst.

स्वयंभू m. Gott, höchstes Wesen.

स्वर n. Ton, Vokal.

स्वरूप n. die eigene Gestalt; Wesen, Natur, Charakter.

स्वर्ग m. Himmel.

स्वसृ f. § 45. 2 Schwester.

स्वस्त्व gesund, wohl.

स्वस्वता f. Gesundheit.

स्वादु f. ī süß.

स्वामिन् m. Herr, König.

स्वोय eigen.

स्वेद m. Schweiss.

स्वीर frei, unabhängig; *-am* gerade heraus, nach Belieben; *-ēṣu* in Fällen, wo man sich frei gehen lassen kann; bei gleichgiltigen Sachen.

स्वीरिणी f. leichtsinnige Frau.

ह ह

ह enkl. leicht hervorhebend und versichernd, oft bedeutungslos am Versende.

हठ m. Gewalt, Notwendigkeit.

हन् § 79. 1, 94 (*hanti, hathah, ghnanti*; imper. *jahi, hata*; *jaghāna, jaghnuh*; *hanisyati*, f. per. *hantā*; p. *hanyatē*, pp. *hata*; k. *ghātayati*; des. *ji-ghānsati*. inf. *hantum*) schlagen, hauen, umhauen; treffen, töten; zu grunde richten, unterdrücken.

m. आ schlagen auf . . . , treffen.

m. प्रति dageg. schlagen, hemmen.

हय m. Pferd.

हरिश्चर्मन् m. nom. propr.

हर्ष m. Freude.

हविस n. Opfergabe, Spende.

हस (*hasati*; pp. *hasita*) lachen.

m. प्र u. वि auflachen.

हस्त m. Hand; EK. etw. in der Hand haltend.

हस्तग in der Hand befindlich.

हस्तिन् m. Elefant.

1. **हा** § 97 (*jahāti, jahimah*; *jahāu, jahuh*; *ahāsīt* od. *ahāt*; *hāsyati*; p. *hīyatē*, pp. *hīna*; k. *hāpayati*. inf. *hātum*) verlassen, weichen von etw.; berauben.

m. परि, प्र, प्रति, वि dass.

2. **हा** interj. ha!

हारिन् EK. wegnehmend.

1. **हि** (*hinōti*; pp. *hita*) in Bewegung setzen, schicken, senden. m. प्र (*prahinōti*) dass. w. d. simpl.; pp. *prahita* gesandt, entlassen.

2. **हि** enkl. konj. denn, nämlich; doch.

हित pp. v. धा oder 1. हि.
हिमवत् m. N. des Himālaya.
हीन pp. von हा.
हु (juhōti; p. hūyatē, pp. huta.
ger. hutvā) ins Feuer giessen,
opfern.
हुताशन m. Feuer.
ह (harati u. -tē, jahāra u. jahrē,
ahārṣīt u. ahrta, hariṣyati;
p. hriyatē, pp. hrta, pfp. har-
tava; k. hārayati. inf. hartum,
ger. hrtvū u. -hṛtya) nehmen,
wegnehmen; stehlen, rauben;
in seine Gewalt bekommen.
m. अप rauben.
m. आ herbeiholen.
m. उदा aussagen, verkündigen.
m. वा reden, melden.
m. उद् (uddhr) herausziehen,
retten.
m. समुद् dass.
m. सम् zusammentragen; zu
nichte machen.

हृद् n. Herz; hṛdi kr sich etw.
zu Herzen nehmen.
हृद्य n. Herz.
हृष् (hṛṣyati, jaharṣa; pp. hṛṣta;
k. harṣayati, pp. harṣita) sich
freuen; pp. erfreut; k. er-
freuen.
m. प्र dass. w. d. simpl.
हे Anruf: he!
हेतु m. Grund, Ursache; -ōḥ prp.
wegen.
हेमन् n. Gold.
हेमा f. Rücksichtslosigkeit.
हेम f. ३ golden.
ह्यः gestern.
इद् m. Teich, See; Abgrund.
इहा i. Gr. इहे (hwayati u. -tē,
juhāva, hvāyīṣyatē; p. hūyatē,
pp. hūta. ger. hūtvā u. -hūya)
rufen.
m. आ herbeirufen.
m. समा zusammenrufen.
इहे i. Gr. für इहा.

Metra.

Die in den Uebungen und prosaischen Lesestücken vorkommenden Spruchverse, die Erzählungen aus dem Kathā-sarit-sāgara, sowie der grösste Teil der Sāvitrī-Episode sind in dem Ślōka-Metrum, dem eigentlich epischen Versmasse der Inder, verfasst.

Der *ślōka* besteht aus zwei Verszeilen zu je 16 Silben mit einer Cäsur in der Mitte. Häufigste Form der Verszeile:

◡ ◡ ◡ ◡ | ◡ — — ◡ || ◡ ◡ ◡ ◡ | ◡ — ◡ ◡

In der Sāvitrī sind, namentlich in den Gesprächen, noch folgende Metra angewandt:

A. Jagati-Metrum

besteht aus 2 Verszeilen zu je 2×12 Silben mit Cäsur in der Mitte.

Unterart *vañsasthabila*. Schema des Viertelverses:

◡ — ◡ — | — ◡ ◡ — | ◡ — ◡ ◡ ||

B. Triṣṭubh-Metrum

besteht aus 2 Verszeilen zu je 2×11 Silben mit Cäsur in der Mitte.

a) Unterart *indravajrā*. Schema des Viertelverses:

— — ◡ — | — ◡ ◡ — | ◡ — ◡ ||

b) Unterart *upēndravajrā*. Schema des Viertelverses:

◡ — ◡ — | — ◡ ◡ — | ◡ — ◡ ||

Aus Verschmelzung dieser beiden Unterarten entstehen neue Formen des Triṣṭubh-Metrums.

Verbesserungen und Nachträge.

- S. 3 Z. 7 v. u. l. ~~ष्का~~ *ška* statt *śka*.
- S. 9 Z. 5 v. u. l. युञ्जते „ युञ्जति.
- S. 10 Z. 5 v. u. l. i „ i.
- S. 14 Z. 17 v. o. l. *patyuh* „ *patjuh*.
- § 56 Anm. 1. Von den Maskul. und Femin. statt: Von den Maskul. (Kompos.)
- § 142 füge hinzu das Beispiel सोढुम् *sōdhum* von सह् ertragen.
- S. 120 Spalte 2 füge hinter आख्या ein: आख्यान n. Erzählung, Legende.
- S. 148 Sp. 2 lies im Artikel मन् ppr. *manyamāna* und *manvāna*.

S. 165 ~~101~~ श्रीमहादेव vocab. vit + क्त (814)

S. 102 101

1:3 his

151

101

811

— p. 83

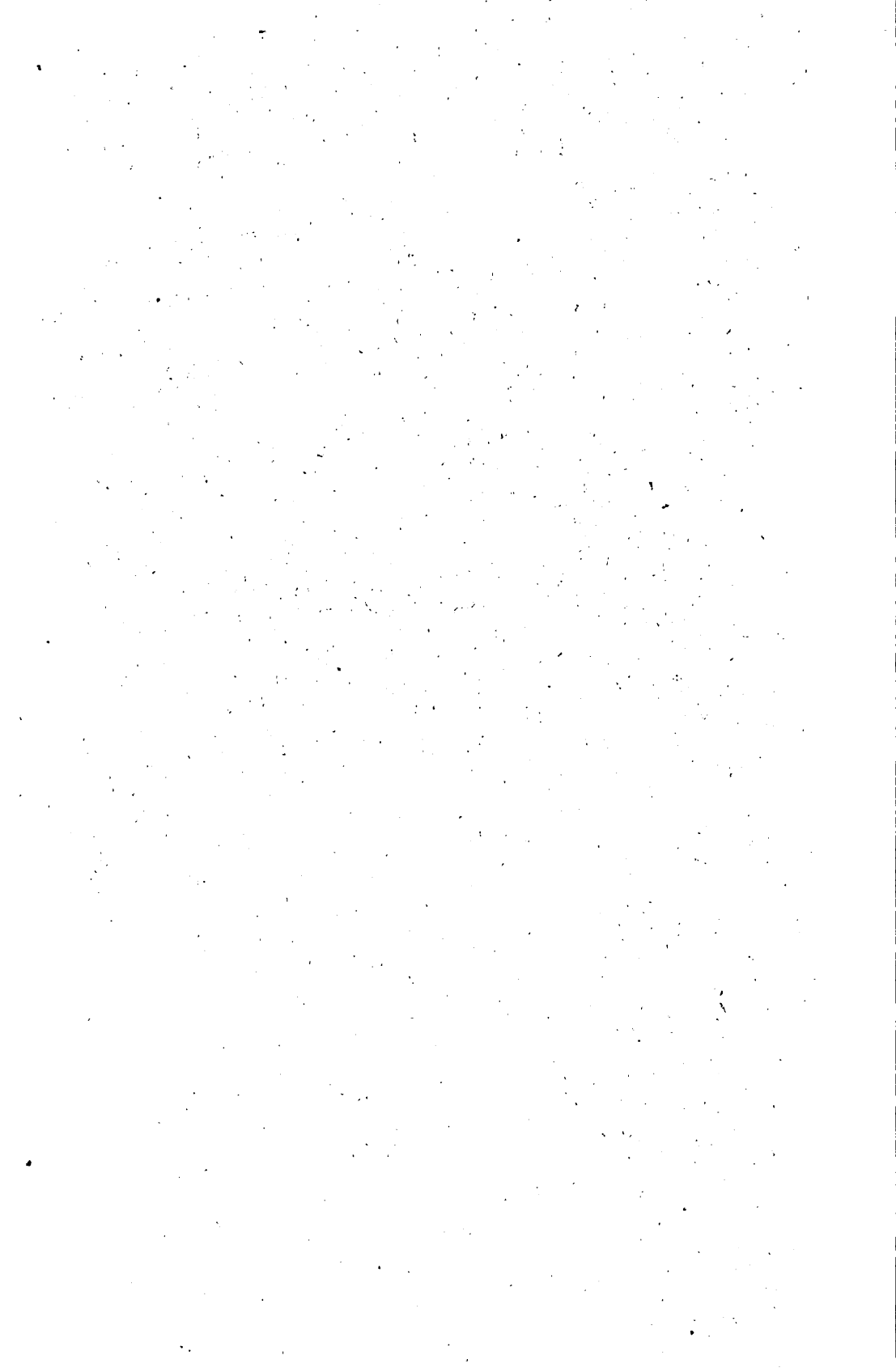
p. 80

p. 70

Akademische Buchdruckerel von F. Straub in München.

H





**This book should be returned to
the Library on or before the last date
stamped below.**

**A fine of five cents a day is incurred
by retaining it beyond the specified
time.**

Please return promptly.

